

**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**  
**Gliederungsübersicht**

Seite

**Jahresabschluss zum 31.12.2016**

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

1. Lagebericht.....	1-48
2. Abweichungsanalyse.....	49-78
3. Bilanz.....	79-82
4. Ergebnisrechnung.....	83-86
5. Finanzrechnung.....	87-90
6. Anhang.....	91-248
• Anlagenspiegel NKF.....	241
• Anlagenspiegel HGB.....	243
• Forderungsspiegel.....	245
• Verbindlichkeitspiegel.....	246
• Rückstellungsspiegel.....	247
7. Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen.....	249-272
8. Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen.....	273-296
9. Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 150.000 EUR.....	297-305



Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der Stadt Essen wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer am 30.03.2017 aufgestellt und am 30.03.2017 vom Oberbürgermeister bestätigt.

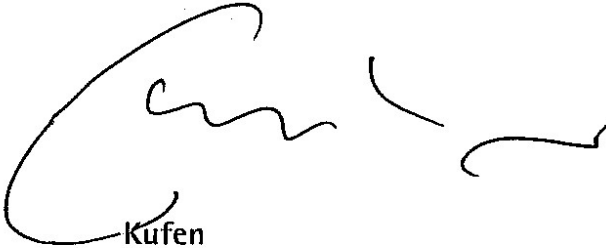
Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 101 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Essen wurde der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 geändert.

Der festzustellende Jahresabschluss zum 31.12.2016 wird hiermit unter Berücksichtigung der im Prüfungszeitraum vorgenommenen Änderungen bestätigt.

Essen, den 16.08.2017

  
Stadtkämmerer

Essen, den 17.08.17

  
Kufen  
Oberbürgermeister



# Lagebericht 2016

## Stadt Essen





# Inhaltsverzeichnis

---

- 1 Einleitung
- 2 Jahresergebnis
- 3 Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzlage
  - 3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
  - 3.2 Ertragslage
    - 3.2.1 Ordentliche Erträge
    - 3.2.2 Ordentliche Aufwendungen
  - 3.3 Vermögens- und Schuldenlage
  - 3.4 Finanzlage
- 4 Risiken- / Chancen- und Prognoseberichterstattung
  - 4.1 Risiken
  - 4.2 Chancen
  - 4.3 Prognosebericht
- 5 NKF-Kennzahlenset

Anlage: Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder und Verwaltungsvorstand



## 1 Einleitung

Die Gemeinde hat gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i.V.m. § 37 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht gemäß § 48 GmHVO NRW beizufügen. Im Jahresabschluss ist ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu vermitteln. Im Lagebericht ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben.

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stadt Essen wurde zum 1. Januar 2007 auf das kaufmännisch geprägte Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist der zehnte NKF-Jahresabschluss, der sich an den handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer am 30. März 2017 aufgestellt und vom Oberbürgermeister am 30. März 2017 bestätigt. Der Rat hat mit der Vorlage 0546-2017-2 den Entwurf des Jahresabschlusses in der Sitzung am 24.05.2017 zur Kenntnis genommen und gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW i. V. m. § 101 GO NRW zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

Im Prüfungszeitraum wurden wesentliche wertaufhellende Erkenntnisse zur Wertfortschreibung der Finanzanlagen erlangt, die im Jahresabschluss berücksichtigt werden mussten. Hierdurch reduzierte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Entwurf um 12.338.648,57 EUR auf 6.277.004.669,09 EUR. Das Jahresergebnis verbesserte sich um 618.384,29 EUR auf 39.051.242,26 EUR.

Der geprüfte Jahresabschluss 2016 wurde am 16.08.2017 vom Kämmerer aufgestellt und am 17.08.2017 vom Oberbürgermeister bestätigt.

## 2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Der Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 wurde vom Rat der Stadt Essen am 26. November 2014 – geändert mit Ratsbeschluss vom 25. März 2015 und 25. November 2015 – beschlossen. Die Entwicklung des Haushalts im Jahr 2016 hat den Erlass der 1. Nachtragsatzung 2015/2016 gemäß § 81 Abs.2 GO NRW erforderlich gemacht, die der Rat der Stadt Essen am 24. Februar 2016 verabschiedet hat.

Der genehmigte Haushaltsplan für das Jahr 2016 in der Fassung des Nachtragsbeschlusses vom 24. Februar 2016 schließt in der Ergebnisplanung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 37,3 Mio. EUR ab. Der fortgeschriebene Ergebnisplan unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen sieht einen Jahresfehlbetrag von 39,7 EUR vor. In den nachfolgenden Ausführungen wird auf den fortgeschriebenen Ergebnisplan einschließlich der Ermächtigungsübertragungen abgestellt.

Das Jahresergebnis ermittelt sich als Saldo der drei nachfolgenden Ergebnisbereiche:

$$\begin{aligned}
 & \text{Ordentliches Ergebnis} \\
 + & \text{ Finanzergebnis} \\
 + & \text{ Außerordentliches Ergebnis} \\
 = & \text{ **Jahresergebnis**}
 \end{aligned}$$

Das **Jahresergebnis 2016** schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 39,1 Mio. EUR ab und weicht damit unwesentlich um 0,9 Mio. EUR vom Ergebnis des Vorjahres ab. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Planergebnis Jahr 2016 ist noch geringfügiger. Die Unterschreitung liegt bei 0,6 Mio. EUR.

#### Entwicklung des Jahresergebnisses (in TEUR)

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Ordentliche Erträge	2.566.412,57	2.665.840,78	2.736.020,88	169.608,31	70.180,10
Ordentliche Aufwendungen	2.521.755,67	2.657.058,80	2.729.218,93	207.463,26	72.160,13
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>44.656,90</b>	<b>8.781,97</b>	<b>6.801,95</b>	<b>-37.854,95</b>	<b>-1.980,02</b>
Finanzerträge	21.669,31	21.698,88	29.349,66	7.680,35	7.650,78
Zinsen und sonstige Aufwendungen	106.320,04	70.174,05	75.202,85	-31.117,19	5.028,80
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-84.650,72</b>	<b>-48.475,17</b>	<b>-45.853,19</b>	<b>38.797,53</b>	<b>2.621,98</b>
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-39.993,82	-39.693,19	-39.051,24	942,58	641,95
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-39.993,82</b>	<b>-39.693,19</b>	<b>-39.051,24</b>	<b>942,58</b>	<b>641,95</b>

Das **ordentliche Ergebnis 2016** schließt mit einem Überschuss in Höhe von 6,8 Mio. EUR ab und liegt deutlich unter dem ordentlichen Ergebnis des Vorjahres. Die Verschlechterung beträgt 37,9 Mio. EUR. Im Plan/Ist-Vergleich verschlechtert sich das ordentliche Ergebnis um rd. 2,0 Mio. EUR. Trotz einer geringen Plan/Ist-Abweichung 2016 sind signifikante Erhöhungen sowohl bei den ordentlichen Erträgen als auch bei den ordentlichen Aufwendungen festzustellen.

Das **Finanzergebnis 2016** in Höhe von 45,9 Mio. EUR verbessert sich um 38,8 Mio. EUR gegenüber des Finanzergebnis 2015, das durch die Anpassung der Fremdwährungskredite in Schweizer Franken in Höhe 30,7 Mio. EUR belastet war. Gegenüber dem Planwert 2016 verbessert sich das Finanzergebnis 2016 um 2,6 Mio. EUR.

## Eigenkapitalverzehr

Das Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 in Höhe von 2.041,4 Mio. EUR bestand aus der Ausgleichsrücklage zur Abdeckung von Fehlbeträgen in Höhe von 295,3 Mio. EUR und der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.746,1 Mio. EUR.

Die Ausgleichsrücklage wurde durch die negativen Jahresergebnisse der Jahre 2007 und 2008 vollständig abgebaut. Der Bestand der allgemeinen Rücklage wurde zur Abdeckung der Jahresfehlbeträge der Jahre 2009 bis 2013 in Anspruch genommen.

Ein weiterer Eigenkapitalverzehr erfolgte ab 2013 aus unmittelbaren Verrechnungen von Abschreibungen auf Finanzanlagen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Die unmittelbaren Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage kumulieren sich bis zum 31.12.2015 auf insgesamt 1.003 Mio. EUR.

Das Eigenkapital wurde im Jahr 2014 rechnerisch vollständig aufgezehrt. Auf der Aktivseite der Bilanz wird seitdem der Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen.

Zum 31.12.2016 erhöht sich der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag um den Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 39,1 Mio. EUR sowie die unmittelbaren Verrechnungen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe von 45,1 Mio. EUR.

Ab dem Haushaltsjahr 2017 sind gemäß Haushaltssanierungsplan 2017/2018 wieder Jahresüberschüsse geplant, die eine Wende in der Eigenkapitalentwicklung einleiten können.

## Entwicklung des Eigenkapitals ab 2013 (in TEUR)

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018
Jahresergebnis	-123.127	-79.187	-39.994	-39.051	17.687	37.552
Allgemeine Rücklage	823.322	14.618	0	0	0	0
Unmittelbare Verrechnung gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW	-685.532	-32.500	-284.851	-45.133	0*)	0*)
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	96.935	421.911	506.666	488.980**	451.427**
Sonderrücklagen	511	511	511	521	521	521
Endbestand des Eigenkapitals	15.175	511	511	521	521	521

\*) Annahme, dass keine weiteren Abschreibungen auf Finanzanlagen erforderlich sein werden, die mit der allgemeinen Umlage zu verrechnen sind

\*\*\*) Plan 2017/Plan 2018: Ableitung aus der Fortschreibung auf der Grundlage des Ist-Jahresergebnisses 2016

### 3 Ertrags, Vermögens-, Schulden- und Finanzlage

#### 3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2016 in einem unruhigen außenwirtschaftlichen Umfeld weiterhin solide gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist preisbereinigt um 1,9 % gestiegen und damit so stark wie seit 2011 nicht mehr. Die Wachstumstreiber waren die Konsumausgaben des Staates mit + 4,2 %, die Bauinvestitionen mit + 3,1 % und die privaten Konsumausgaben mit + 2,0 %.<sup>1</sup>

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich erfreulich und der Ausblick bleibt positiv. Die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt und die der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erreichten im Jahr 2016 einen neuen Höchststand.<sup>2</sup>

Der Bund und die Länder profitieren vom wirtschaftlichen Wachstum und vom Höchststand der Erwerbstätigkeit. Die Steuereinnahmen sind in Folge der positiven Entwicklung weiter gestiegen (+4,5 % ohne reine Gemeindesteuern).

Die Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände war im Jahr 2016, wie bereits im Vorjahr, von den Finanzierungslasten im Zusammenhang mit der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen geprägt. Nach Angaben des Bundesinnenministeriums haben in den Jahren 2015/2016 ca. 1.170.000<sup>3</sup> Menschen einen Asylantrag in Deutschland gestellt. Zur Bewältigung dieser gesamtstaatlichen Herausforderung haben der Bund und die Länder besondere Finanzierungsvereinbarungen zur Entlastung der Kommunen beschlossen, die die Hauptlast der Unterbringung und Integration der Asyl- und Schutzsuchenden tragen. Hierzu gehört die Vereinbarung über die vollständige Übernahme der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) für anerkannte Asyl- und Schutzberechtigte in den Jahren 2016 bis 2018 sowie eine Integrationspauschale in Höhe von jährlich 2 Mrd. EUR zur Beteiligung an den Kosten der Integration. Letztere fließt allerdings in NRW bislang nicht den Kommunen zu.

Weitere dauerhafte Entlastungen in einem Umfang von 5 Mrd. EUR jährlich sind aus der Umsetzung der Koalitionsvereinbarungen ab 2018 zu erwarten.

Die Prognosen für die Entwicklung der kommunalen Finanzen sind, nach der Bewältigung der flüchtlingsbedingten Sonderlasten in den Jahren 2015 und 2016, bis zum Jahr 2020 positiv. Für das Jahr 2016 rechnet die Prognose der kommunalen Spitzenverbände mit einem gerade noch ausgeglichenen kommunalen Gesamthaushalt.<sup>4</sup> Ab 2017 bis 2020 werden insgesamt Finanzierungsüberschüsse und steigende Investitionen prognostiziert. Die positive Entwick-

---

<sup>1</sup> Vgl. „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2017“; Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 12.01.2017

<sup>2</sup> Vgl. Jahreswirtschaftsbericht 2017, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<sup>3</sup> <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/01/asylantraege-2016.html>

<sup>4</sup> Schlaglichter aus dem Gemeindefinanzierungsbericht 2016 des Deutschen Städtetages, Seite 13

lung der kommunalen Investitionstätigkeit wird vor allem von den finanzstarken Kommunen getragen. Zur Förderung von Investitionen in finanzschwachen Kommunen stellt der Bund im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFöG) Finanzmittel in Höhe von 3,5 Mrd. EUR zur Verfügung, wovon rd. 1.126 Mio. EUR auf Nordrhein-Westfalen entfallen. Die Verteilung der Mittel auf die NRW-Kommunen erfolgt analog dem Verhältnis der durchschnittlichen Schlüsselzuweisungen der Jahre 2011 bis 2013.

Über ein weiteres Landesförderprogramm „Gute Schule 2020“ werden Investitionen zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in den finanzschwachen Kommunen finanziert.

Der Stadt Essen stehen aus bereits investiv geplanten Maßnahmen zusammen mit den Mitteln aus den Sonderinvestitionsprogrammen des Bundes und des Landes in den Jahren 2017 bis 2020 rd. 561 Mio. EUR für Baumaßnahmen zur Verfügung.

Mit den Finanzierungshilfen und Investitionsprogrammen des Bundes und des Landes soll auch dem starken Auseinanderdriften von finanzstarken und finanzschwachen Kommunen entgegengewirkt werden.

Der Städtetag resümiert, dass die Maßnahmen des Bundes zur Stärkung der Kommunalfinanzen die Kommunen in die Lage versetzen, ihre Aufgaben ohne eine Erhöhung ihrer Verschuldung zu erfüllen. Eine sachgerechte Finanzarchitektur bedürfte jedoch eine Einnahmengestaltung mit Einnahmезuwächsen, die ohne gesetzgeberische Maßnahmen zur Bewältigung der steigenden Ausgaben ausreichend sind.<sup>5</sup>

### 3.2 Ertragslage

Mit einem Ergebnis in Höhe von -39,1 Mio. EUR wird sowohl der Zielwert gemäß der fortgeschriebenen Nachtragsplanung für das Jahr 2016 als auch das Vorjahresergebnis erreicht.

Die Ertragslage des Jahres 2016 zeichnet sich trotz des Zielergebnisses auf Vorjahresniveau durch starke Veränderungen bei den ordentlichen Aufwendungen und ordentlichen Erträgen aus. Die flüchtlingsbedingten Zuwachsraten bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr signifikant. Insgesamt nehmen die ordentlichen Erträge um 169,6 Mio. EUR (+ 6,6%) und die ordentlichen Aufwendungen um 207,5 Mio. EUR (+8,2%) zu.

Zum 01. Januar 2016 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung und das Sondervermögen Grün und Gruga Essen (GGE) in die Kernverwaltung zurückgeführt.<sup>6</sup> Daraus resultieren Umschichtungen innerhalb der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen in einem

---

<sup>5</sup> Schlaglichter aus dem Gemeindefinanzbericht 2016 des Deutschen Städtetages. Seite 16

<sup>6</sup> Beschluss des Rates der Stadt Essen vom 22.06.2016; Drucksache 0905/2016/1



Volumen von rd. 23 Mio. EUR auf der Ertrags- und 44,0 Mio. EUR auf der Aufwandsseite. Der aus der Vermögensverschmelzung resultierende Unterschiedsbetrag wirkt sich über die allgemeine Rücklage auf das Eigenkapital der Stadt Essen aus.

### 3.2.1 Ordentliche Erträge

#### Ordentliche Erträge (in TEUR)

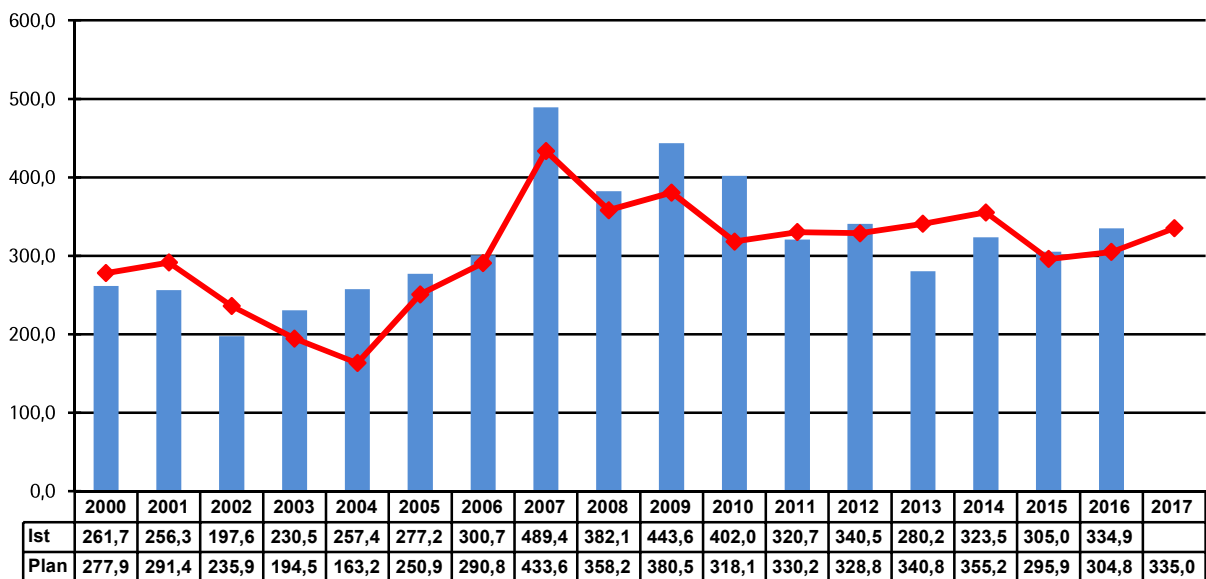
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	774.957,52	786.875,04	817.821,50	42.863,98	30.946,46
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	710.013,45	762.898,47	790.239,47	80.226,01	27.341,00
Sonstige Transfererträge	28.889,85	27.747,13	28.957,76	67,92	1.210,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	294.584,37	304.788,66	311.486,12	16.901,76	6.697,46
Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.954,84	20.149,77	27.514,61	7.559,77	7.364,84
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	605.829,53	666.232,68	651.859,08	46.029,55	-14.373,60
Sonstige ordentliche Erträge	130.674,53	94.724,83	104.441,79	-26.231,94	9.716,81
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.508,48	2.424,05	3.700,56	2.192,07	1.276,51
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>2.566.412,57</b>	<b>2.665.840,78</b>	<b>2.736.020,88</b>	<b>169.608,31</b>	<b>70.180,10</b>

Die ordentlichen Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von 817,8 Mio. EUR übersteigen den Planwert um 30,9 Mio. EUR bzw. 3,9 %. Gegenüber dem Vorjahr fällt der Zuwachs noch deutlicher aus und beträgt 42,9 Mio. EUR bzw. +5,5%.

Maßgeblich für die positive Entwicklung sind Ertragssteigerungen bei der Gewerbesteuer. Nach einem Rückgang im Jahr 2015 auf 306,0 Mio. EUR als Folge von Belastungen aus einer geänderten Steuerrechtsprechung zur Schachtelprivilegierung im gewerbesteuerlichen Organkreis ist im Jahr 2016 ein Gewerbesteuerezuwachs um 29,0 Mio. EUR bzw. 3,1 % auf 335,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Planansatz für 2016 wird sogar um 30,1 Mio. EUR überschritten.

Dennoch bleibt die Stadt Essen seit 2011 insbesondere wegen der Auswirkungen der Energiewende deutlich hinter der bundesweiten Entwicklung der Gewerbesteuer zurück und hat bislang nicht einmal das Niveau der Wirtschaftskrisenjahre 2008/2009 erreicht.

Die Entwicklung der Gewerbesteuer in Essen zeigt die nachfolgende Grafik.



Zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben werden die Gemeinden am Aufkommen an der Einkommens- und Umsatzsteuer beteiligt. Über die Gemeindeanteile partizipieren die Gemeinden von der robusten Konjunktorentwicklung in Deutschland und einer hohen Erwerbsquote im Jahr 2016. Die Stadt Essen vereinnahmt im Jahr 2016 einen **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** in Höhe von 246,7 Mio. EUR (+3,2 % gegenüber dem Vorjahr) und einen **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** in Höhe von 42,8 Mio. EUR (+3,9 % gegenüber dem Vorjahr).

Zur Entlastung der Kommunen und zur Finanzierung der auszubauenden Kinderbetreuung in den Kommunen wurde der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in den Jahren 2015 bis 2017 erhöht. Über den höheren Anteil erhielt die Stadt Essen in den Jahren 2015 und 2016 zusätzlich jeweils 5 Mio. EUR.

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** zeigt sich im Jahr 2016 eine signifikante Niveaushöherung mit hohen Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr zur Finanzierung der flüchtlingsbedingten Belastungen in den Kommunen. Mit 790,2 Mio. EUR übersteigen die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen den Vorjahreswert um 80,2 Mio. EUR (+11,3 %).

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen bestehen im Wesentlichen aus den Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz NRW (GFG), den Zuweisungen für laufende Zwecke und der Stärkungspakthilfe. Die Schlüsselzuweisungen steigen im Jahr 2016 aufgrund gestiegener Schlüsselmasse auf 473,5 Mio. EUR, ein Zuwachs von rd. 26 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die **Zuweisungen für laufende Zwecke** und Bedarfszuweisungen erhöhen sich von 129,8 Mio. EUR im Jahr 2015 auf 184,8 Mio. EUR im Jahr 2016. Der stärkste Anstieg von 24,5 Mio. EUR im Jahr 2015 auf 63,7 Mio. EUR im Jahr 2016 ist bei den Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) zu verzeichnen.

Im Rahmen des **Stärkungspaktgesetzes** nimmt die Stadt Essen freiwillig am Stärkungspakt des Landes NRW teil. Von den Konsolidierungshilfen des Landes in Höhe von rd. 509 Mio. EUR, die die Stadt Essen in den Jahren 2012 bis 2019 erhält, entfallen 90,1 Mio. EUR auf das Jahr 2016.

Die **Sonstigen Transfererträge** belaufen sich im Jahr 2016 auf rd. 29,0 Mio. EUR und beinhalten im Wesentlichen die Rückzahlungsforderungen aus der Gewährung von sozialen Hilfen, Leistungen von Sozialleistungsträgern, Kostenbeiträge und Kostenersatz.

Die Erträge aus **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** übersteigen mit 311,5 Mio. EUR den Vorjahreswert um 16,9 Mio. EUR und den Planansatz 2016 um rd. 7,0 Mio. EUR. Der wesentliche Teil der öffentlich-rechtlichen Entgelte besteht aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren (302,3 Mio. EUR). Aufgrund der Reintegration der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Grün und Gruga werden unter den Benutzungsgebühren erstmalig die Friedhofsgebühren in Höhe von 9,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** von rd. 27,5 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Mio. EUR gewachsen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf den erstmaligen Ausweis der Leistungsentgelte für den Grugapark und die Grünpflegeleistungen der zum 1. Januar 2016 reintegrierten eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.

Innerhalb der privatrechtlichen Leistungsentgelte stellen die Erträge aus der Vermietung und Verpachtung des kommunalen Grund- und Immobilienbesitzes der Stadt Essen mit 15 Mio. EUR wertmäßig den höchsten Ertragsposten dar. Mit der Inbetriebnahme der Asyl-Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Essen sind im Jahr 2016 erstmalig Pachteinahmen in Höhe von 2,8 Mio. EUR erzielt worden.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von 651,9 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen die Erstattungen für die Aufgaben im Rahmen der bundesfinanzierten Leistungen nach dem SGB II, die die Stadt Essen als Optionskommune ab 2012 übernommen hat. Die Kostenerstattungen 2016 steigen um 46,0 Mio. EUR gegenüber der Vorjahr. Gegenüber dem Planansatz verringerten sich die Kostenerstattungen und Kostenumlagen um 14,4 Mio. EUR.

Der Bund beteiligte sich im Jahr 2016 über die Kostenerstattungen an folgenden Leistungen:

- |   |                |
|---|----------------|
| • Arbeitslosengeld                          | 328,0 Mio. EUR |
| • Leistungen für die Unterkunft und Heizung | 75,8 Mio. EUR  |
| • Eingliederung von Arbeitssuchenden        | 57,8 Mio. EUR  |
| • Grundsicherung im Alter                   | 56,3 Mio. EUR  |

Die Entwicklung der **sonstigen ordentlichen Erträge** ist mit 104,4 Mio. EUR rückläufig, insbesondere aufgrund eines starken Rückgangs bei den Erträgen aus der Verzinsung der Gewerbesteuer.

### 3.2.2 Ordentliche Aufwendungen

#### Ordentliche Aufwendungen (in TEUR)

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Personalaufwendungen	391.074,37	377.717,65	425.012,49	33.938,12	47.294,84
Versorgungsaufwendungen	77.428,16	95.682,90	87.125,09	9.696,94	-8.557,81
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	310.495,81	329.534,55	342.680,76	32.184,95	13.146,21
Bilanzielle Abschreibungen	97.960,77	89.758,66	100.025,42	2.064,65	10.266,76
Transferaufwendungen	1.518.904,23	1.648.188,92	1.637.207,68	118.303,45	-10.981,25
Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.892,33	116.176,11	137.167,48	11.275,15	20.991,37
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.521.755,67</b>	<b>2.657.058,80</b>	<b>2.729.218,93</b>	<b>207.463,26</b>	<b>72.160,13</b>

Ein vollständiges Bild über die Entwicklung der **Personal- und Versorgungsaufwendungen** ergibt sich erst durch eine Saldierung mit den Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (vgl. nachfolgende Tabelle).

#### Personal und Versorgungsaufwendungen (in TEUR)

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Personalaufwendungen	391.074,37	377.717,65	425.012,49	33.938,12	47.294,84
Versorgungsaufwendungen	77.428,16	95.682,90	87.125,09	9.696,94	-8.557,81
<b>Zwischensumme</b>	<b>468.502,53</b>	<b>473.400,55</b>	<b>512.137,59</b>	<b>43.635,05</b>	<b>38.737,03</b>
Erträge aus Auflösung von Pensionsrückstellungen	13.950,41	9.083,95	13.896,59	-53,82	4.812,64
<b>Personal- und Versorgungsaufwand (netto)</b>	<b>454.552,12</b>	<b>464.316,60</b>	<b>498.240,99</b>	<b>43.688,87</b>	<b>33.924,39</b>

Unter Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen (13,9 Mio. EUR) steigen die Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 43,7 Mio. EUR.

Der Planansatz für das Jahr 2016 wird um rd. 34,0 Mio. EUR überschritten. Diese Entwicklung ist größtenteils auf die haushaltsneutrale Integration des Sondervermögens GGE und im Übrigen auf Sondereffekte aus den Beschlüssen des Rates der Stadt Essen sowie auf gesetzliche Änderungen zurückzuführen:

- Reintegration des Sondervermögens GGE 25,5 Mio. EUR
  - Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehruzulagen<sup>7</sup> 4,7 Mio. EUR
  - Refinanzierte Personalkosten für Asyl-Erstaufnahmeeinrichtung 1,8 Mio. EUR
  - Projekt „Grüne Hauptstadt Europas“ 0,4 Mio. EUR
  - Schulsozialarbeit 2.0 0,5 Mio. EUR
  - Umschichtung Sachmittel für Personalkosten Schulhausmeister 0,3 Mio. EUR
- 33,2 Mio. EUR**

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 342,7 Mio. EUR steigen gegenüber dem Vorjahr um 32,2 Mio. EUR und gegenüber dem Planansatz 2016 um 13,2 Mio. EUR. Die Aufwendungen setzten sich aus folgenden Aufwandspositionen zusammen:

#### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (in TEUR)

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 /Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Instandhaltung/Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen, Infrastrukturvermögen	74.425,61	81.165,12	91.669,55	17.243,93	10.504,43
Unterhaltung bewegliches Vermögen	6.785,52	8.141,67	7.271,37	485,85	-870,30
Energie, Wasser, Abwasser	12.799,40	12.010,16	13.005,33	205,93	995,17
Leistungs- und Betriebsführungsentgelte der Gebührenhaushalte und sonstige Dienstleistungen	179.840,77	189.360,10	189.610,29	9.769,52	250,19
Erstattungen für Aufwendungen Dritter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.425,76	8.411,51	9.602,21	1.176,45	1.190,70
Sonstige Aufwendungen	11.955,18	14.560,69	13.017,89	1.062,72	-1.542,80
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>310.495,81</b>	<b>329.534,55</b>	<b>342.680,76</b>	<b>32.184,95</b>	<b>13.146,21</b>

<sup>7</sup> Gemäß Dienstrechtsmodernisierungsgesetz (DRModG) vom 09.06.2016 sind die Feuerwehruzulagen ab dem 01.07.2016 ruhegehaltsfähig.

Die Leistungs- und Betriebsführungsentgelte entfallen auf drei Gebührenhaushalte:

In TEUR	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Abfallbeseitigung	59.903,65	63.308,95	60.776,22	872,57	-2.532,73
Entwässerung	91.405,62	97.081,00	97.609,55	6.203,92	528,55
Straßenreinigung und Winterdienst	18.969,55	20.028,55	19.351,95	382,39	-676,60

Die **bilanziellen Abschreibungen** belaufen sich auf 100,0 Mio. EUR, auf die Vermögensgegenstände der reintegrierten Sondervermögens GGE entfallen rd. 4,3 Mio. EUR.

Die **Transferaufwendungen** stellen mit 1.637,2 Mio. EUR den größten Aufwandsposten innerhalb der ordentlichen Aufwendungen dar. Sie setzen sich aus den nachfolgenden wesentlichen Aufwandspositionen zusammen:

#### Transferaufwendungen (in TEUR)

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Sozialtransferaufwendungen	946.748,65	1.067.260,51	1.072.467,75	125.719,10	5.207,24
Zuwendungen und Zuschüsse an Zweckverbände, private Unternehmen und übrige Bereiche	191.579,37	202.150,08	232.266,98	40.687,62	30.116,91
Landschaftsverbandsumlage Rheinland (LVR) und Verbandsumlage RVR)	182.957,78	186.597,00	191.998,18	9.040,39	5.401,18
Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen <sup>8</sup>	117.186,45	122.625,06	84.887,47	-32.298,98	-37.737,59
Weitere Zuwendungen an gemeindliche Betriebe	22.698,79	14.718,71	0,00	-22.698,79	-14.718,71
Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	49.056,60	42.800,00	46.695,62	-2.360,98	3.895,62
Sonstige Transferaufwendungen	8.676,59	12.037,56	8.891,68	215,09	-3.145,87
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>1.518.904,23</b>	<b>1.648.188,92</b>	<b>1.637.207,68</b>	<b>118.303,45</b>	<b>-10.981,25</b>

Die signifikanten Zuwächse bei den Sozialtransferaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (+125,7 Mio. EUR) sind flüchtlingsinduziert. Der über die Nachtragsplanung angepasste Haus-

<sup>8</sup> Vgl. Haushaltssanierungsplan 2012 – 2021 – Fortschreibung 2017, Seite 22

haltsansatz für 2016 wird um 5,2 Mio. EUR überschritten.

Der Rückgang bei den Zuschüssen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen ist in Höhe von 18,9 Mio. EUR auf die haushaltsneutrale Rekommunalisierung des Sondervermögens GGE zurückzuführen. Ergebnisverbessernd wirkt der nicht ausgezahlte und dort im Ergebnis auch nicht erforderlich gewesene Verlustausgleich an die EW GmbH für das Jahr 2016 in Höhe von 14,8 Mio. EUR.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf 137,2 Mio. EUR und steigen im Vergleich zum Vorjahr um 11,3 Mio. EUR und zum Plan für 2016 um rd. 21,0 Mio. EUR.

### 3.3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Stadt Essen zum 31.12.2016 ergibt sich aus folgenden, nach Liquidität und Fristigkeit zusammengefassten Bilanzzahlen. Dabei wird der Runderlass des Innenministeriums zur Anwendung des NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen vom 01. Oktober 2008 berücksichtigt.

#### Übersicht Vermögen und Schulden (in TEUR)

	31.12.2016	%	31.12.2015	%	+/-
<b>VERMÖGEN</b>	<b>6.277.005</b>	<b>100,0</b>	<b>5.850.779</b>	<b>100,0</b>	<b>426.226</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	951	0,0	865	0,01	86
Sachanlagen	3.372.876	53,7	3.221.423	55,1	151.453
Finanzanlagen	2.080.813	33,1	1.869.910	32	210.903
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.454.640</b>	<b>86,9</b>	<b>5.092.198</b>	<b>87</b>	<b>362.442</b>
Vorräte	2.696	0,0	2.857	0	-161
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	198.671	3,2	213.748	3,7	-15.077
Liquide Mittel	11.729	0,2	27.194	0,5	-15.465
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>213.096</b>	<b>3,4</b>	<b>243.798</b>	<b>4,2</b>	<b>-30.702</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>102.604</b>	<b>1,6</b>	<b>92.873</b>	<b>1,6</b>	<b>9.731</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>506.666</b>	<b>8,1</b>	<b>421.911</b>	<b>7,2</b>	<b>84.755</b>
<b>KAPITAL</b>	<b>6.316.056</b>	<b>100,0</b>	<b>5.850.779</b>	<b>100,0</b>	<b>465.277</b>
Allgemeine Rücklage	0	-	0	-	0
Sonderrücklagen	521	0,0	511	0,0	10
<b>Eigenkapital</b>	<b>521</b>	<b>0,0</b>	<b>511</b>	<b>0,0</b>	<b>10</b>
Sonderposten für Zuwendungen	717.176	11,35	715.357	12,2	1.819
Sonderposten für Beiträge	47.476	0,75	48.278	0,8	-802
<b>Langfristige Sonderposten (gemäß NKF-Kennzahlenset)</b>	<b>764.652</b>	<b>12,11</b>	<b>763.635</b>	<b>13,1</b>	<b>1.017</b>
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>765.173</b>	<b>12,11</b>	<b>764.147</b>	<b>13,1</b>	<b>1.026</b>
Pensionsrückstellungen	1.423.757	22,54	1.387.451	23,7	36.306
Übrige langfristige Rückstellungen	6.368	0,10	6.596	0,1	-228
Langfristige Verbindlichkeiten	2.328.917	36,87	1.466.993	25,1	861.924
<b>Langfristiges Fremdkapital (gemäß NKF-Kennzahlenset)</b>	<b>3.759.042</b>	<b>59,52</b>	<b>2.861.040</b>	<b>48,9</b>	<b>898.002</b>
Kurzfristige Rückstellungen	114.825	1,82	135.664	2,3	-20.839
Mittel- und kurzfristige Sonderposten	94.876	1,50	95.410	1,6	-534
Mittelfristige Verbindlichkeiten	192.938	3,05	1.060.676	18,1	-867.738
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.266.447	20,05	911.987	15,6	354.460
Passive Rechnungsabgrenzung	83.703	1,33	21.855	0,4	61.848
<b>Mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.752.789</b>	<b>27,75</b>	<b>2.225.593</b>	<b>38,0</b>	<b>-472.804</b>



Die Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2016 beläuft sich auf 6.277,0 Mio. EUR. Abzüglich des Postens „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 506,7 Mio. EUR ergibt sich ein bilanzielles Reinvermögen in Höhe von 5.770,3 Mio. EUR.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wächst um rd. 362,4 Mio. EUR, wovon 151,5 Mio. EUR auf das Sachanlagevermögen und 210,9 Mio. EUR auf das Finanzanlagevermögen entfallen.

Dem Anlagevermögen in Höhe von 5.454,6 Mio. EUR stehen auf der Passivseite der Bilanz langfristig verfügbare Mittel (Wirtschaftliches Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) in Höhe von 4.524,2 Mio. EUR gegenüber.

Das langfristig gebundene Vermögen ist nur zu 73,7% (Vj. 62,9 %) langfristig finanziert (= Anlagendeckungsgrad II) und erfüllt nicht die „Goldene Bilanzregel“ von mind. 100 %.

Das Anlagevermögen dominiert mit 86,9 % die Aktivseite der kommunalen Bilanz. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 53,7 % den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Infrastrukturvermögen
- Sonstiges Sachanlagevermögen (Kunstgegenstände, Maschinen et al.)

Mit 2.080,8 Mio. EUR stellen die Finanzanlagen 33,1 % des bilanziellen Vermögens der Stadt Essen dar. Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie Ausleihungen und Wertpapiere erfasst. Die Anteile an verbundenen Unternehmen dominieren mit 1.368,6 Mio. EUR die Finanzanlagen.

Über die in der Position „Wertpapiere“ enthaltenen RWE-Aktien besteht mit einer Stückzahl von 11.750.777 und einem Eröffnungsbilanzbuchwert von 892,2 Mio. EUR eine deutliche finanzwirtschaftliche Abhängigkeit der Stadt Essen zu den Entwicklungen und politischen Beschlüssen im Energiesektor.

Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) trat im Jahr 2012 eine maßgebliche Änderung bei dem Abschreibungswahlrecht für Finanzanlagen in Kraft. Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens müssen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung gemäß dem strengen Niederstwertprinzip auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben werden. Die Abschreibungspflicht für Finanzanlagen bei dauerhafter Wertminderung ist erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2013 anzuwenden und ergebnisneutral unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage als Bestandteil des Eigenkapitals zu verrechnen.

Die Wertfortschreibung auf den Kurs der Aktie am jeweiligen Bilanzstichtag führte in den Jahren 2013 bis 2015 zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 754,5 Mio. EUR. Der Abwärtstrend bei der Kursentwicklung setzte sich im Jahr 2016 nicht mehr fort. Bedingt

durch einen leichten Kursanstieg zwischen den Bilanzstichtagen 2015 und 2016 von 11,71 EUR auf 11,82 EUR je Aktie wurde eine außerplanmäßige Zuschreibung von rd. 1,3 Mio. EUR vorgenommen. Zum 31.12.2016 beträgt der Buchwert der RWE- Aktien 138,9 Mio. EUR.

Nachfolgend die Entwicklung des bilanziellen Buchwertes der RWE-Aktie:

	2012	2013	2014	2015	2016
Buchwert je Aktie (EUR)	75,92	26,61	25,65	11,71	11,82
Bilanzbuchwert in TEUR	892.150,20	312.688,20	301.407,40	137.601,60	138.894,18

Weitere 3.450.918 RWE-Aktien befinden sich im Bestand der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV GmbH), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der Stadt und 3.384.490 Aktien im Bestand der RW Holding AG. Hier nimmt die Kursentwicklung der Aktien Einfluss auf den zu bilanzierenden Wert des verbundenen Unternehmens; dadurch entsteht eine weitere mittelbare Abhängigkeit der Stadt Essen zu den Entwicklungen auf dem Energiesektor.

Die Verschmelzung des Sondervermögens Grün und Gruga Essen mit dem Vermögen der Kernverwaltung hat zur Folge, dass der Wert der Finanzanlage GGE mit den Buchwerten der integrierten Gegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens der GGE verrechnet wurde. Aus der Verschmelzung ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 9,7 Mio. EUR, der mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wird.

Auf der Passivseite der Bilanz besitzen die Sonderposten Eigenkapitalcharakter. Sie bestehen im Wesentlichen aus nicht rückzahlbaren Investitionszuwendungen zur Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen und werden entsprechend den Abschreibungssätzen der dafür getätigten Investitionen ertragswirksam aufgelöst. Unter Berücksichtigung der Sonderposten ist die Kennzahl Eigenkapitalquote II positiv und liegt bei 4,1 % (Vj. 5,9 %).

Das Fremdkapital (lang-, mittel- und kurzfristig) beträgt zum Bilanzstichtag 5.511,8 Mio. EUR (Vj. 5.086,6 Mio. EUR). Die Fremdkapitalquote liegt bei rd. 88 % (Vj. 87 %). Das langfristige Fremdkapital wird von den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.423,8 Mio. EUR und den Investitionskrediten in Höhe von 1.191,6 Mio. EUR bestimmt. Bei dem kurz- und mittelfristigen Fremdkapital dominieren hingegen die zur Liquiditätssicherung aufgenommenen kurzfristigen Kredite.

Die in der Bilanz nachgewiesene Entwicklung der Liquiditäts- und Investitionskredite zeigt die nachfolgende Tabelle (in TEUR):

	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Bestands- veränderung
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung einschl. Anleihe	2.373.500	2.320.000	53.500
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung gegenüber verbundenen Unternehmen (Cashpool)	80.696	117.578	-36.882
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Cashpool)	-12.087	-13.537	1.450
<b>Liquiditätskredite gemäß Schuldenbericht</b>	<b>2.442.109</b>	<b>2.424.041</b>	<b>18.068</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>1.191.623</b>	<b>851.076</b>	<b>340.547</b>

Am 31.12.2016 betrug der Bestand der Verbindlichkeiten zur Sicherung der Liquidität und der Zahlungsfähigkeit der Stadt Essen 2.442,1 Mio. EUR.

Der Bestand an Investitionskrediten umfasst am Bilanzstichtag 176 Kredite mit einem Volumen von 1.191,6 Mio. EUR. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch die Übernahme der Allbau-AG-Anteile von der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft in Höhe von rd. 311 Mio. EUR bedingt. Weiterhin wurde die Kreditermächtigung 2015 mit einem Betrag in Höhe von 87,7 Mio. EUR im Jahr 2016 in voller Höhe aufgenommen. Der Durchschnittszinssatz bei den Investitionskrediten liegt bei 3,16 % und bei den Liquiditätskrediten bei 0,97 %.

### 3.4 Finanzlage

Die aus der Finanzrechnung zum 31. Dezember 2016 abzuleitende Finanzlage der Stadt Essen weist einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 370,6 Mio. EUR aus.

#### Finanzrechnung (in TEUR)

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.530.549,29	2.624.718,69	2.649.728,72	119.179,43	25.010,03
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.433.313,20	2.609.533,95	2.662.684,85	229.338,05	53.150,90
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>97.236,09</b>	<b>15.184,74</b>	<b>-12.956,13</b>	<b>-110.192,22</b>	<b>-28.140,87</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	80.747,79	123.737,51	99.657,28	18.909,49	-24.080,23
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	138.358,16	363.986,18	457.313,62	318.955,46	93.327,44
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-57.610,37</b>	<b>-240.248,67</b>	<b>-357.656,34</b>	<b>-300.045,97</b>	<b>-117.407,67</b>
<b>Finanzmittelüberschuss /- fehlbetrag</b>	<b>39.625,72</b>	<b>-225.063,93</b>	<b>-370.612,47</b>	<b>-410.238,19</b>	<b>-145.548,54</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7.636.288,52	371.176,05	6.455.333,29	-1.180.955,23	6.084.157,24
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7.669.921,52	256.500,00	6.100.675,83	-1.569.245,69	5.844.175,83
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-33.633,00</b>	<b>114.676,05</b>	<b>354.657,45</b>	<b>388.290,46</b>	<b>239.981,40</b>
<b>Änderung Bestand eigener Finanzmittel</b>	<b>5.992,72</b>	<b>-110.387,88</b>	<b>-15.955,02</b>	<b>-21.947,74</b>	<b>94.432,86</b>

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 12,96 Mio. EUR. Daraus resultiert ein negativer Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 99,7 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen (in TEUR):

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Investitionszuwendungen	47.740,45	80.241,11	49.296,70	1.556,25	-30.944,41
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	10.422,29	13.855,00	5.106,00	-5.316,29	-8.749,00
Veräußerung sonstiger Vermögensgegenstände	49,20	0,00	42,46	-6,74	42,46
Veräußerung von Finanzanlagen	14.335,58	20.000,00	11.957,53	-2.378,05	-8.042,47
Rückflüsse von Ausleihungen	5.472,52	5.548,40	24.879,22	19.406,70	19.330,82
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.664,46	4.093,00	2.229,33	-435,13	-1.863,67
Sonstige Investitionseinzahlungen	63,29	0,00	6.146,04	6.088,10	6.146,04

Die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 5.18 bis 5.23) dokumentiert.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 457,3 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen (in TEUR):

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vgl. Ist 2016 / Ist VJ	Vgl. Ist 2016 / Plan 2016
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.961,92	5.410,80	4.706,32	2.744,40	-704,48
Baumaßnahmen	65.843,69	276.606,96	62.847,44	-2.996,25	-213.759,52
Erwerb von Vermögensgegenständen	7.560,43	17.124,22	9.332,25	1.771,82	-7.791,97
Erwerb von Finanzanlagen	25.745,17	24.596,65	355.001,79	329.256,62	330.405,14
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	29.414,11	22.547,55	4.430,70	-24.983,41	-18.116,85
Gewährung von Ausleihungen	7.803,61	17.700,00	20.831,28	13.027,67	3.131,28
Sonstige Investitionsauszahlungen	29,23	0,00	163,91	134,68	163,91

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** weichen um 93,3 Mio. EUR von den geplanten Auszahlungen für Investitionstätigkeit ab.

Der signifikante Anstieg der Auszahlungen zum Erwerb von Finanzanlagen ist auf die Übernahme der Allbau-AG Anteile von der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH in Höhe von 311 Mio. EUR zurückzuführen. Der tatsächliche Mittelabfluss bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen liegt seit Jahren deutlich hinter dem Planansatz zurück. Der Durch-

schnittswert der letzten fünf Jahre liegt bei knapp 40 % des geplanten Bauvolumens. Vor diesem Hintergrund stellt das Sonderinvestitionsprogramm mit einem Umfang von 561 Mio. EUR in den Jahren 2017 bis 2020 die Verwaltung vor besondere Herausforderungen. Zur Umsetzung des Sonderinvestitionsprogramms wurde daher eine Lenkungsgruppe unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters eingerichtet, um eine zielgerichtete und förderkonforme Realisierung sicherzustellen.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit werden im Einzelnen im Erläuterungsteil zur Finanzrechnung (Ziffer 5.24 bis 5.30) dokumentiert.

#### **4 Risiken- / Chancen- und Prognoseberichterstattung**

Gemäß § 48 S. 6 GemHVO NRW sind im Lagebericht die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde darzustellen.

##### **4.1 Risiken**

###### **Überschuldung**

Gemäß § 75 Abs. 7 GO NRW darf sich die Gemeinde nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn in der Bilanz das Eigenkapital aufgebraucht ist. Die Stadt Essen ist seit dem Bilanzstichtag 31.12.2014 bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 31.12.2016 rd. 507 Mio. EUR.

Die wesentliche Ursache für den dramatischen Eigenkapitalverzehr ist die voraussichtlich dauernde Wertminderung der Finanzanlagen, die zu außerplanmäßigen Abschreibungen in einem Umfang von über 1 Mrd. EUR in den Jahren 2013 bis 2016 geführt hat.

Im Gegensatz zu privatwirtschaftlichen Unternehmen sind die Gemeinden nicht insolvenzfähig (§ 12 InsO i.V.m. § 128 Abs. 2 GO NRW). Bei der aufsichtsrechtlichen Beurteilung des Haushalts ist die bilanzielle Überschuldung einer Kommune mit keinen zusätzlichen Sanktionen mehr verbunden, so dass die Stadt Essen aus dem Überschuldungsstatus zunächst keine unmittelbar negativen Folgen zu erwarten hat.

Gleichwohl schränkt der kommunale Überschuldungsstatus die kommunale Selbstverwaltung ein, indem die kommunale Handlungs- und Gestaltungsfreiheit begrenzt werden und die kommunalen Aufgaben auf einen dauerhaft tragfähigen Umfang zurückgeführt werden müssen.

## **Flüchtlingsbedingte Finanzlasten**

Die Flüchtlingszuwanderung prägte im Jahr 2016 den politischen Diskurs auf allen Ebenen sowie die praktische Arbeit in den Kommunalverwaltungen. Durch die Finanzierungsvereinbarungen zwischen Bund und Ländern, die aufgrund des enormen Handlungsdrucks ungewöhnlich schnell getroffen wurden, wurde eine angemessene Kompensation der flüchtlingsbedingten Kosten der Unterbringung und der Versorgung von Asylsuchenden erwartet. Tatsächlich erwiesen sich die Kosten für die Flüchtlingsunterkünfte in Essen als die Erstattung bei weitem übersteigend. Hier wirkten sich insbesondere die exorbitant teuren Zeltdörfer belastend aus.

Ob die Bundesmittel zur Abdeckung der finanziellen Belastungen auf der kommunalen Ebene im Weiteren auskömmlich sind, ist ungewiss. Unsicherheiten bestehen insbesondere darin, ob die integrationsbedingten Folgekosten etwa im Bereich des Sozialgesetzbuchs II und der noch nicht bezifferbaren Integrationskosten in die bestehende Systeme z.B. der Kinderbetreuung und der Schule, bzw. durch zusätzliche Programme und Leistungen die Finanzlage der Kommunen deutlich verschlechtern und ihre Leistungsfähigkeit gefährden.

## **Zinsentwicklung**

Die Stadt Essen nimmt mit einem Liquiditätskreditbestand in Höhe von 2,44 Mrd. EUR zum Bilanzstichtag 31.12.2016 eine negative Spitzenposition unter den Kommunen in Deutschland ein. Die Ergebnisbelastung durch die Zinsaufwendungen für Kredite zur Liquiditätssicherung beläuft sich im Jahr 2016 auf etwa 25,5 Mio. EUR.

Ein außergewöhnlich niedriges Zinsniveau ermöglicht es, dass trotz der weiter gestiegenen Verschuldung die absoluten Zinsaufwendungen der letzten Jahre stark rückläufig waren. Es kann nicht angenommen werden, dass die atypische Niedrigzinsphase bei zugleich günstiger Konjunktur in den nächsten Jahren keinen Änderungen unterliegen wird und unverändert fortgeschrieben werden kann. Das bestehende Zinsänderungsrisiko ist außergewöhnlich hoch. So lag der Durchschnittszinssatz für Liquiditätskredite in 2007 mit 3,78% annähernd viermal so hoch wie in 2016 mit 0,97%.

Durch eine zulässige längere Zinsbindung kann das Risiko steigender Zinsen zwar gestreckt, jedoch nicht verhindert werden und wird zudem mit höheren Zinsen bei langfristigen Krediten erkaufte.

## **RWE-Aktien und RWE-Dividende**

Die voraussichtlich dauerhafte Wertminderung der unmittelbar von der Stadt Essen gehaltenen RWE-Aktien (11.750.777 Stck.) hat zu einem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf und einem Eigenkapitalverzehr in Höhe von 753,3 Mio. EUR in den Jahren 2013 - 2016 geführt.

Dem Risiko weiter fallender RWE-Aktienkurse unterhalb von 11,71 EUR je Aktie und des weiteren Eigenkapitalabbaus steht die Chance gegenüber, bei einer Erholung auf dem Energiemarkt und einem Anstieg des Aktienkurses eine Wertaufholung der Finanzanlagen vorzunehmen und einen Eigenkapitalaufbau zu ermöglichen. Bei einem Kurs von 11,82 EUR je Aktie konnte zum 31.12.2016 eine Wertaufholung in Höhe von 1,3 Mio. EUR erfolgen.

Für das Geschäftsjahr 2015 hat RWE keine Dividende an Aktionäre im Besitz der Stammaktien ausgezahlt. Diese Entscheidung wurde am 03.03.2016 vom Aufsichtsrat beschlossen.

Der Energiekonzern arbeitet an einer neuen Unternehmensstrategie und beabsichtigt auch seine Dividendenpolitik auf eine neue Grundlage zu stellen. Die Ausgestaltung der Strategie soll Ende März 2017 bekanntgegeben werden. In der Jahreshauptversammlung am 27.04.2017 wird entschieden, ob für das Geschäftsjahr 2016 eine Ausschüttung an die Aktionäre vorgenommen wird. Im Wirtschaftsplan 2017 der EVV GmbH, an die die Dividendenzahlungen erfolgen, ist eine Dividende von 0,25 EUR je Aktie eingeplant. Aktuell ist eher von keiner Dividende, in der mittelfristigen Planung von einer leichten Verbesserung auszugehen.

## **4.2 Chancen**

### **Konsolidierungshilfe des Landes NRW (Stärkungspakt Stadtfinanzen)**

Die Stadt Essen nimmt freiwillig an der 2. Stufe des Stärkungspakts für Kommunen in NRW teil und erhält mit über 1/2 Mrd. EUR zwischen 2012 und 2019 die höchste Summe aller 61 Stärkungspaktkommunen. Dies beinhaltet neben den rechtlichen Verpflichtungen des Stärkungspaktgesetzes auch eine besondere Verantwortung gegenüber der kommunalen Familie, die diese Konsolidierungshilfen finanziert. Mit den Konsolidierungshilfen im Rahmen des Stärkungspakts ist ein Haushaltsausgleich im Jahr 2017 geplant. Ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft ist ab 2020 geplant.

### **Stärkung der Kommunalfinanzen durch den Bund**

Mit der vollständigen Übernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund erfahren die Kommunen eine jährliche Entlastung von über 4 Mrd. EUR. Die bislang zu 85% durch die Kommunen getragene Grundsicherung wurde seit 2012 schrittweise und ab 2014 vollständig durch den Bund übernommen. Für die Stadt Essen ergeben sich hieraus Kostenerstattungen des Bundes in Höhe von 56,3 Mio. EUR in 2016 und damit eine entsprechende Entlastung des städtischen Haushalts. Da die Kosten der Grundsicherung sich infolge des demographischen Wandels weiterhin äußerst dynamisch entwickeln werden, ist diese Entlastung gerade perspektivisch von höchster Bedeutung.



Der Koalitionsvertrag von 2013 sieht eine Entlastung der kommunalen Ebene durch den Bund im Umfang von 5 Mrd. EUR vor. Nach einer Vorabentlastung für die Kommunen von insgesamt 1 Mrd. EUR (jeweils hälftig aus der Bundeserstattung für Kosten der Unterkunft und Umsatzsteuerbeteiligung) in 2015 folgte für das Jahr 2017 die Verteilung weiterer 1,5 Mrd. EUR (zu 2/3 Umsatzsteueranteil und 1/3 KdU-Erstattung). Nunmehr ist die Aufteilung der gesamten 5 Mrd. EUR geklärt, die den Kommunen ab 2018 zu 1,6 Mrd. EUR über die KdU-Erstattung, zu 2,4 Mrd. EUR über die Umsatzsteuer und zu 1 Mrd. EUR über die Bundesländer (hier: Schlüsselzuweisungen) zufließen. Diese Finanzmittel sind im Haushaltsplan der Stadt Essen ab 2018 anteilig beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (rd. 24 Mio. EUR), bei der Kostenerstattung für die KdU im SGBII (bis zu rd. 31,4 Mio. EUR) und bei den Schlüsselzuweisungen mit rd. 12,4 Mio. EUR etatisiert.

### **Senkung der Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)**

Die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland hat für die Jahre 2017 und 2018 eine Senkung des Umlagesatzes beschlossen. Im Jahr 2017 geht der Umlagesatz um 0,6% von zuvor 16,75 % auf 16,2 % zurück. Für die Stadt Essen ergibt sich hieraus eine Haushaltsentlastung in Höhe von 6,8 Mio. EUR. Im Jahr 2018 wirkt sich die Umlagesenkung in Höhe von 4,1 Mio. EUR aus.

### **Sonderauskehrung des Landschaftsverbandes Rheinland für Integrationshilfen**

Zwischen dem Landschaftsverband und einigen seiner Mitgliedskörperschaften bestand seit Jahren ein Dissens bezüglich der sachlichen Zuständigkeit für die Übernahme der Kosten für Integrationshilfen in Regelschulen und Kindertageseinrichtungen. Mit der zwischenzeitlich erfolgten verbindlichen Klärung der Zuständigkeit ist der Rechtsgrund für die in den Jahren 2012 bis 2016 vom LVR gebildeten Rückstellungen in Höhe von 220 Mio. EUR entfallen. Die LVR-Verwaltung wird daher der Landschaftsversammlung des LVR am 29.03.2017 empfohlen, die Integrationsmittel an die Mitgliedskörperschaften am 30.06.2017 auszukehren. Auf die Stadt Essen entfällt dabei ein Betrag in Höhe von 19,7 Mio. EUR.

### **Investitionsprogramme des Bundes und des Landes NRW**

„Eine bedarfsgerechte, funktionsfähige und qualitativ hochwertige öffentliche Infrastruktur gilt als Rückgrat der Volkswirtschaft und Garant für den Wohlstand“<sup>9</sup>.

Der Zustand der Infrastruktur in Deutschland wird zunehmend beklagt. Ein hoher Investitions-

---

<sup>9</sup> [http://www.hsh-nordbank.de/media/pdf/marktberichte/branchenstudien/energy\\_infrastructure/20140220-\\_Marktexpertise\\_Infrastruktur.pdf](http://www.hsh-nordbank.de/media/pdf/marktberichte/branchenstudien/energy_infrastructure/20140220-_Marktexpertise_Infrastruktur.pdf) Veröffentlichung der HSH Nordbank, Februar 2014, Marktexpertise Infrastruktur

stau ist insbesondere in finanzschwachen Regionen und Kommunen festzustellen. Das KfW-Kommunalpanel 2016 zeigt, dass der wahrgenommene Investitionsrückstand der deutschen Kommunen mit 136 Mrd. EUR auf hohem Niveau verharret.<sup>10</sup>

Zur Stärkung der Investitionstätigkeit von finanz- und strukturschwachen Kommunen hat der Bund im Jahr 2015 ein Sondervermögen in Höhe von 3,5 Mrd. EUR errichtet, um mit diesen Mitteln die Instandhaltung, Sanierung und den Umbau örtlicher Infrastruktur in finanzschwachen Kommunen in den Jahren 2015 bis 2018 zu unterstützen. Die maximale Förderquote des Bundes liegt bei 90 %. Durch den Wegfall des Kriteriums der „Zusätzlichkeit“ ist das Investitionsprogramm geeignet, eine effektive Entlastung finanzschwacher Kommunen sicherzustellen. Förderfähig sind sowohl investive als auch konsumtive Maßnahmen, wodurch auch eine Ergebnisentlastung erreicht werden kann, wenn konsequent daran festgehalten wird, sich auf im Haushalt veranschlagte förderfähige Maßnahmen zu konzentrieren.

Weitere Investitionsmittel zum Ausbau der Bildungsinfrastruktur werden vom Land NRW im Rahmen des Projektes „Gute Schule 2020“ zur Verfügung gestellt.

Bis 2020 stehen der Stadt Essen insgesamt Investitionsmittel in einem Umfang von 561 Mio. EUR zur Sanierung und Modernisierung der Infrastruktur zur Verfügung. Zur Steuerung der Aktivitäten und zur Umsetzung des überdurchschnittlichen Investitionsvolumens wurde eine Lenkungsgruppe „Sonderinvestitionsprogramm“ unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters eingerichtet.

### **GPA-Beratung**

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) hat die Stadt Essen bei der Aufstellung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes beraten. Ein Beratungsschwerpunkt lag im Aufbau von konzernweiten Serviceeinrichtungen mit einheitlicher Führung für ausgewählte Funktionsbereiche wie z.B. Personal/Organisation, Controlling, IT und Einkauf. Das erste Projekt im Rahmen der Shared Services wurde durch die Zusammenführung der IT-Dienstleistungen der Kernverwaltung und der EVW unter dem Dach des Essener Systemhauses im Jahr 2016 umgesetzt. Erste finanzielle Auswirkungen aus der Zentralisierung sind ab 2019 in Höhe von 1,6 Mio. EUR als Ausschüttung durch das ESH geplant.

Als weiterer geeigneter Funktionsbereich steht der „Zentrale Einkauf“ im Konzern auf dem Prüfstand.

---

<sup>10</sup> <https://www.kfw.de/KfW-Konzern/KfW-Research/KfW-Kommunalpanel.html>

### **Optimierung der Beteiligungsstrukturen**

Die Verwaltung ist mit der Optimierung der Beteiligungsstrukturen beauftragt und führt hierzu die notwendigen Ratsbeschlüsse herbei. Einen Schwerpunkt stellt dabei die konzernweite Bündelung der Immobilienaktivitäten durch Bildung eines Gleichordnungskonzerns dar. Die ersten Entscheidungen zur Neuordnung der EVV-Holding sind vom Rat der Stadt Essen beschlossen worden. Es ist angestrebt, die EVV zu verschlanken und weitgehend oder sogar vollständig personenlos zu stellen. Hierdurch sollen im Zeitablauf wirtschaftliche Verbesserungen in einer Größenordnung von 2 Mio. EUR p.a. erzielt werden.

Durch die strategische Neuordnung der städtischen EVV-Holding sowie ihre Neuausrichtung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft in der mittelfristigen Finanzplanung ausfinanziert ist.

### **Grüne Hauptstadt**

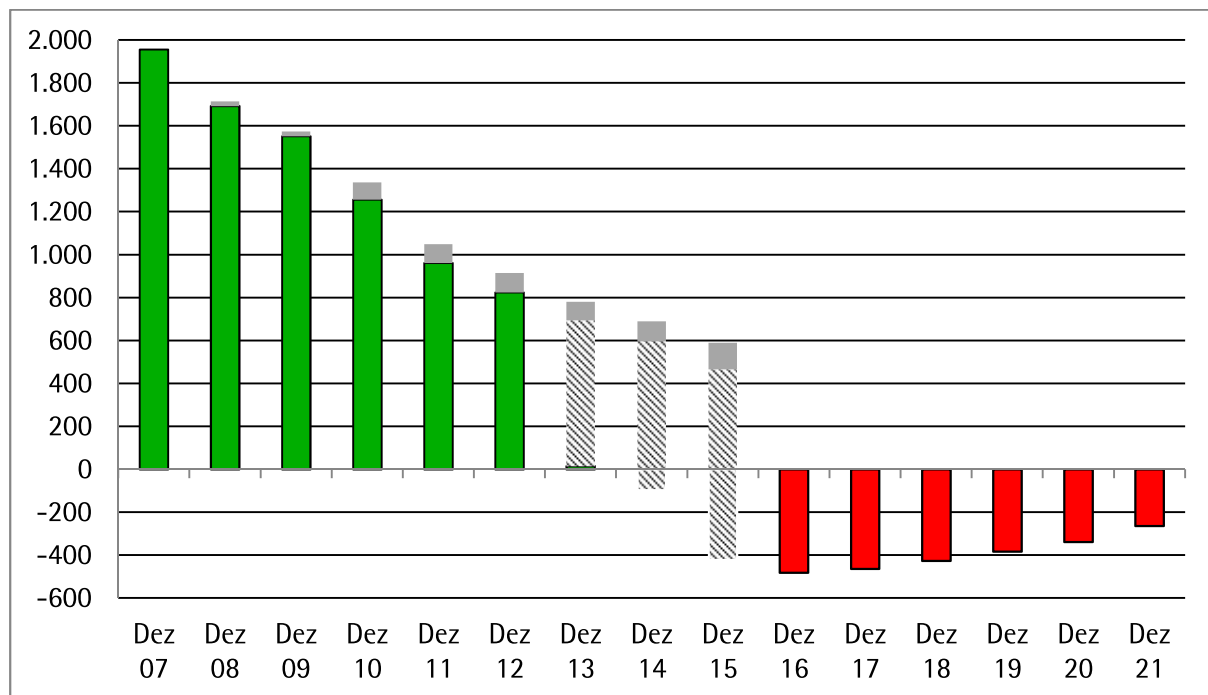
Die Europäische Kommission hat der Stadt Essen am 18.06.2015 den Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2017 / European Green Capital 2017“ verliehen. Die feierliche Eröffnung des Grünen Hauptstadtjahres fand am 26. Januar 2017 statt. Mit einem vielfältigen Aktionsprogramm soll die Bürgerschaft zur Teilnahme aktiviert und die Stadt Essen über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannter und attraktiver werden.

### 4.3 Prognosebericht

#### Entwicklung des Eigenkapitals

Die Eigenkapitalentwicklung unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2016 basierend auf der Fortschreibung 2016 des Haushaltssanierungsplans 2012-2021 zeigt die nachfolgende Grafik.

Mio. EUR



- Verminderung des Eigenkapitals um summierte Wertanpassungen RWE-Aktien
- Verminderung des Eigenkapitals um summierte Wertanpassungen Schweizer Franken

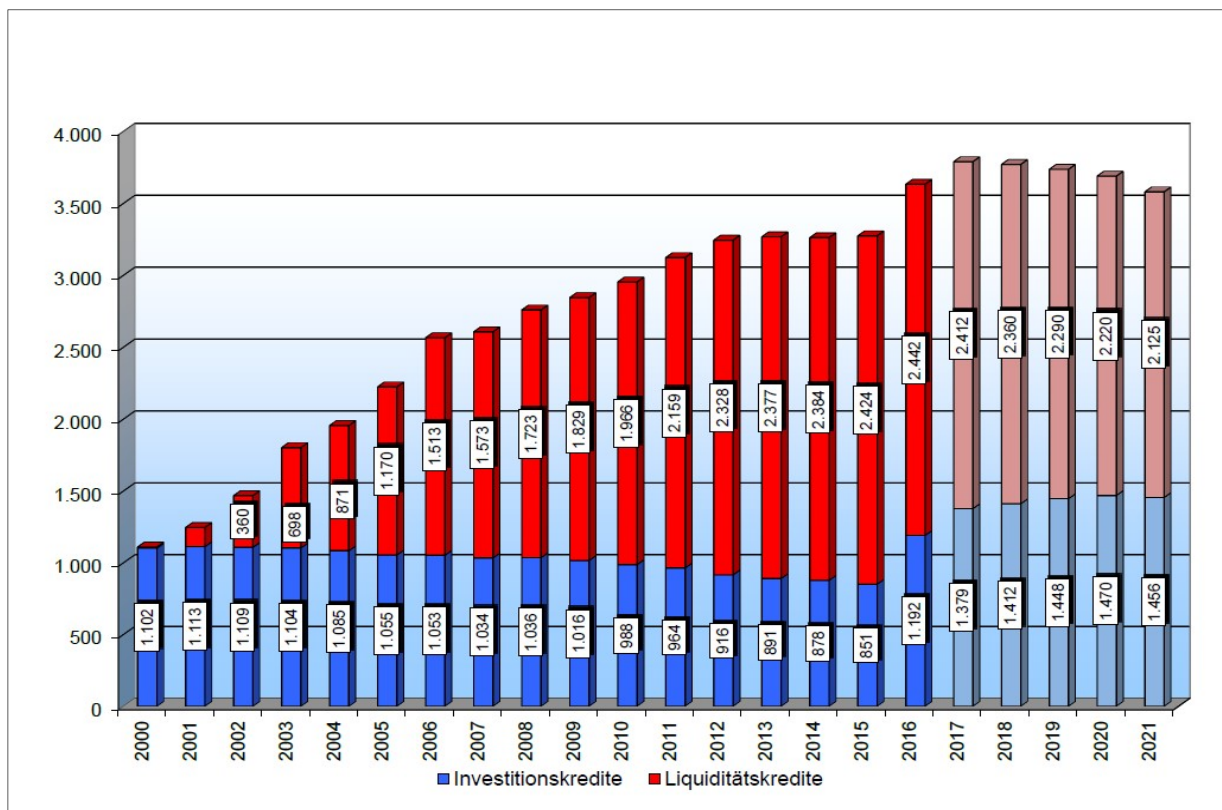
- bis 2015: festgestellte Jahresabschlüsse
- 2016: Jahresabschluss-Entwurf
- ab 2017: Haushaltsplan 2017/2018

Bedingt durch den signifikanten Eigenkapitalabbau im Zuge der außerplanmäßigen Abschreibung des Finanzanlagevermögens steht seit 2014 kein Eigenkapital mehr zur Abdeckung der Jahresfehlbeträge zur Verfügung. Erst ab dem Jahr 2017 wird mit dem ersten geplanten Haushaltsüberschuss ein Abbau des negativen Eigenkapitals wieder möglich sein.

## Entwicklung der Verschuldung

Die Notwendigkeit eines Haushaltsausgleichs verdeutlichen die steigenden Liquiditätskredite zur Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit. Der Abbau der Verschuldung auf ein deutlich geringeres Niveau ist deshalb von elementarer Bedeutung für eine finanzwirtschaftliche Stabilisierung.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, mit welcher Dynamik sich die Relation von Investitionskrediten zu Liquiditätskrediten seit 2000 verändert hat.



Der Bestand an Liquiditätskrediten ist im Jahr 2016 entgegen der Planung weiter gewachsen. Der Zuwachs von 18,1 Mio. EUR ist jedoch auf ausstehende Mittel des Bundes- und des Landschaftsverbandes in Höhe von 30,6 Mio. EUR zurückzuführen (14,4 Mio. EUR für Grundsicherung im Alter und 16,2 Mio. EUR für die Unterbringung und Betreuung minderjähriger Flüchtlinge). Mit Eingang dieser Mittel in 2016 wäre es bereits im Jahr 2016 zu einer Entschuldung bei den Liquiditätskrediten gekommen.

Das aktuelle Zinsniveau mit einem sehr niedrigen, im kurzfristigen Bereich gar negativen Zinsniveau wirkt sich angesichts des hohen Bestandes an Liquiditätskrediten positiv aus. Bis zum Jahr 2020 wird in der Haushaltsplanung mit einer sehr moderaten Zinsentwicklung gerechnet.

Der Zuwachs der Investitionskredite in 2016 ist vollständig auf die Übernahme sämtlicher

Bankverbindlichkeiten der EVW gegen Rückübertragung der Allbau-Aktien zurückzuführen.

#### Entwicklung der Zinsaufwendungen (in TEUR)

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Zinsen aus Investitionskrediten	34.168	31.468	39.299	38.989	36.597	34.010	28.089
Zinsen aus Liquiditätskrediten	35.502	32.504	25.449	26.022	25.852	25.487	24.769

Ab 2017 ist ein kontinuierliches Abschmelzen der Liquiditätskredite geplant. Diese Trendwende bedeutet für die Stadt Essen nicht nur eine Rückkehr zur selbstbestimmten Haushaltswirtschaft, sondern trägt auch zur Entschärfung des Zinsrisikos bei. Über die Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Schuldenentwicklung und den Abschluss von Options- und Derivatgeschäften wurde ein Reportingsystem mit quartalsweiser Berichterstattung an die politischen Gremien implementiert. Der Quartalsbericht enthält einen umfassenden Überblick und eine Analyse des gesamten Kreditportfolios.

## 5 NKF-Kennzahlenset

Im Rahmen der Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden die Aufgabe, anhand der ihnen vorgelegten Unterlagen das Handeln der Gemeinden nach Rechtmäßigkeit und Plausibilität zu prüfen und gegebenenfalls gegenüber der einzelnen Gemeinde mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln tätig zu werden. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Gemeinden erreicht werden. Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft von Gemeinden und Risiken für ihre Zukunft sollen durch die aufsichtsrechtliche Prüfung frühzeitig erkannt werden. Die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden soll durch ausgewählte Kennzahlen, die in dem nachfolgenden NKF-Kennzahlenset gemäß Runderlass des Innenministeriums vom 1. Oktober 2008 enthalten sind, unterstützt werden. Das NKF-Kennzahlenset ist in gemeinsamer Arbeit der Aufsichtsbehörden der Gemeinden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen erarbeitet worden.

### Kennzahlen zur Hauswirtschaftlichen Gesamtsituation

	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Aufwandsdeckungsgrad [%]	100,25	101,77	99,51	97,02	96,03	91,88
Eigenkapitalquote [%]	-8,06	-7,20	-1,66	0,26	12,77	14,95
Eigenkapitalquote 2 [%]	4,12	5,85	11,65	13,76	24,72	26,74
Fehlbetragsquote [%]	0,00	0,00	0,00	89,36	14,32	17,97

Die Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation bilden die defizitäre Entwicklung des Haushalts ab.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** gibt an, inwieweit die Ordentlichen Aufwendungen durch Ordentliche Erträge gedeckt werden. Mit einem Aufwandsdeckungsgrad von 100,25 % liegt eine geringfügige Überdeckung vor (= Ordentliche Erträge x 100 / Ordentlichen Aufwendungen).

Die **Eigenkapitalquoten** spiegeln den Anteil des Eigenkapitals (EK-Quote 1) bzw. des wirtschaftlichen Eigenkapitals (EK-Quote 2) am Gesamtkapital wider. Aufgrund des negativen Eigenkapitals weist die EK-Quote 1 einen negativen Wert von -8,06 % aus. Das negative Eigenkapital wird auf der Aktivseite der Bilanz als "nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" ausgewiesen (= (EK - nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag) x 100 / Bilanzsumme).

Das wirtschaftliche Eigenkapital als EK-Quote 2 berücksichtigt die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter und liegt im Jahr 2015 bei 4,12 % (= (EK - nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag) x 100 / Bilanzsumme).

trag + Sonderposten Zuwendungen/Beiträge) x 100 / Bilanzsumme).

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch den Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Anteil des Eigenkapitals. Aufgrund des fehlenden Eigenkapitals fehlt zur Ermittlung der Kennzahl die Bezugsgröße. Ab dem Jahr 2014 weist die Kennzahl keinen Wert aus. (= Negatives Jahresergebnis x (-100) / (Ausgleichsrücklage + Allg. Rücklage + Korrektur Eröffnungsbilanz))

### Kennzahlen der Ertragslage

	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Netto-Steuerquote [%]	28,67	28,84	29,40	28,94	33,38	39,55
Zuwendungsquote [%]	28,88	27,64	27,44	26,90	22,86	25,13
Personalintensität [%]	15,57	15,51	15,84	16,58	15,87	17,54
Sach- und Dienstleistungsintensität [%]	12,56	12,31	12,84	13,16	13,49	17,52
Transferaufwandsquote [%]	59,99	60,23	58,42	58,39	56,14	38,36

Die **Netto-Steuerquote** zeigt, inwieweit sich die Gemeinde durch Steuereinnahmen selbst finanzieren kann und somit von staatlichen Zuwendungen unabhängig ist (= ((Steuererträge - Gewerbesteuerumlage - Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit) x 100) / (Ordentliche Erträge - Gewerbesteuerumlage - Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit)) .

Im Gegensatz dazu gibt die **Zuwendungsquote** an, in welchem Umfang die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist (= Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Erträge).

Die **Personalintensität** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen (Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen)

Ebenso zeigen die Kennzahlen **Sach- und Dienstleistungsintensität** und **Transferaufwandsquote**, in welchem Ausmaß die Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt bzw. Transferaufwendungen geleistet hat (= Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen bzw. Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen).



### Kennzahlen der Vermögens- und Schuldenlage

	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Infrastrukturquote [%]	19,00	20,93	21,52	22,14	19,93	20,00
Abschreibungsintensität [%]	3,32	3,88	4,11	3,89	3,89	5,11
Drittfinanzierungsquote 1 [%]	40,47	38,90	34,50	38,20	38,40	44,70
Investitionsquote [%]	214,03	38,90	60,88	80,80	81,40	89,70

Die **Infrastrukturquote** spiegelt das Verhältnis des Infrastrukturvermögens zum Gesamtvermögen wieder. (= Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme)

Die **Abschreibungsintensität** zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. (= Abschreibungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen)

Die **Drittfinanzierungsquote** gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird. (= Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100 / Abschreibungen)

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen. Dabei wird als Bruttoinvestitionen die Summe der Zugänge und der Zuschreibungen des Anlagevermögens gemäß Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO NRW zugrunde gelegt (= Bruttoinvestitionen x 100 / Abgänge des AV + Abschreibungen aus dem Anlagenspiegel).

### Kennzahlen der Finanzlage

	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagendeckungsgrad 2 [%]	73,65	62,90	55,80	50,41	56,12	58,70
Effektivverschuldung [TEuro]	5.365.976	4.892.955	4.847.310	4.790.588	4.688.0315	4.552.458
Dyn. Verschuldungsgrad [Jahre]		50,3	108,1	1.349,8		
Liquidität 2. Grades [%]	11,52	21,24	11,29	10,59	8,98	9,29
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote [%]	20,18	15,59	28,66	27,59	29,64	27,15
Zinslastquote [%]	2,76	4,22	3,52	3,46	4,09	5,36

Die Entwicklung des **Anlagendeckungsgrades 2** zeigt, dass das Anlagenvermögen zu rd. 73,65 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt ist (= (EK - nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag + SoPo Zuwendungen/Beiträge + langfr. FK) x 100 / Anlagevermögen).

Die **Effektivverschuldung**, die sich aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristigen Forderungen zusammensetzt, beträgt im Berichtsjahr 5.373 Mio. EUR und steigt gegenüber dem Vorjahr um 480 Mio. EUR (= Gesamtes Fremdkapital + SoPo aus Gebührenerausgleich - Liquide Mittel - kurzfristige Forderungen (bis zu 1 Jahr)).

Mit Hilfe der Kennzahl **Dynamischer Verschuldungsgrad** lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung war in den Jahren 2013 bis 2015 positiv, so ein Wert ermittelbar war. Im Jahr 2016 ist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mit -13,0 Mio. EUR negativ, so dass sich rechnerisch keine Entschuldungsmöglichkeit ergibt (= Effektivverschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)).

Die **Liquidität 2. Grades** gibt stichtagsbezogen an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Sie sollte ca. 100 % betragen. Ein niedrigerer Wert zeigt einen signifikanten Liquiditätsengpass auf (= Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen x 100 / Kurzfristige Verbindlichkeiten).

Mit Hilfe der Kennzahl **Kurzfristige Verbindlichkeitsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird (= kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme).

Die **Zinslastquote** zeigt, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen bestehen (= Finanzaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen).

## Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Ratsmitglieder 2016

Haushaltsjahr 2016

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1	Adamy	Wilfried	Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH (beratend) (bis 11/2016) Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Genossenschaftsversammlung Emscher-Genossenschaft Werbegemeinschaft Freisenbruch	Geschäftsführender Gesellschafter
2	Aden, Dr.	Menno	/.	Rechtsanwalt
3	Anthofer	Stefan	/.	Selbständig
4	Aring	Hans	Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG (ab Juli 2016) Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Vorstandsmitglied Verein Schuldnerhilfe Essen e.V.	Referatsleiter (i.R ab 01.09.2016)
5	Backes	Jochen	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (ab Mai 2016)	Rechtsanwalt
6	Bayer	Udo	Aufsichtsrat ALLBAU AG Verwaltungsrat Sparkasse Essen Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	Geschäftsführer der EBB-Ratsfraktion
7	Beul	Ulrich	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim stellv. Vorsitzender Europa Union NRW	Qualitätsmanager
8	Brandenburg	Siegfried	Aufsichtsrat TripleZ AG stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Vorsitzender Werbegemeinschaft Essen	Kaufmann
9	Brandherm	Heike	Beirat für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen Aufsichtsrat der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH stellv. Mitglied Kreispolizeibehörde Essen	Dipl.-Ing., Statikerin
10	Britz	Franz-Josef	Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH - KSBG - (bis 02/2016) 1. stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verb. Rheinischer Sparkassen- u. Girov. in D'orff Vorsitzender Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst u. Museumszwecke Vorsitzender Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Vorsitzender Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Vorstand Essener Kontakte e.V. Vorstand Essener Palette e.V. Vorsitzender Verbandsrat Regionalverband Ruhr Beirat Thüga AG Beirat Johanniter e.V., Vorsitzender Vorstand DIAB Die Initiative für Arbeit und Beschäftigung e.V.	Diplom-Ökonom; OSTr a.D.
11	Budde	Klaus	Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen (beratend)	Pensionär

Ratsmitglieder 2016

Haushaltsjahr 2016

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
12	Coenen	Paul	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH - GVE -	Buchhalter
13	Diekmann	Klaus	Sportstiftung der Sparkasse Essen Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Vorstand Essener Sportbund e.V. SGS Sportgemeinschaft Essen	Dipl. Ing.
14	Endruschat	Karlheinz	Beirat der Forensischen Klinik Essen Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Essen (ab Juli 2016) stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Kuratorium Kinderstiftung Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH Aufsichtsrat Evang. Seniorenzentrum Kettwig gGmbH (ab Juli 2016) Vorstand Freundeskreis 1. Mai Zeche Carl e.V.	Bewährungshelfer
15	Fliß	Rolf	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Gewährträgerversammlung der Provinzial (LVR) Beirat Verkehrswacht Essen e.V. Beirat Johanniter e.V.	Freiberufler
16	Franz	Michael	Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat GSE mbH (seitens AWO Essen; bis Juni 2016) Vorsitzender AWO Essen (bis Juni 2016) Vorsitzender AWO Pflege gGmbH (bis Juni 2016) Vorsitzender AWO Kita gGmbH (bis Juni 2016) Vorsitzender AWO-Kreisverband Essen (bis Juni 2016)	tech. Angestellter
17	Fuchs	Florian	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG) Aufsichtsrat Revierpark Nienhausen GmbH Vorstand Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V. Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Essen e.V.	Jurist
18	Gabriel	Arndt	stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Geschäftsführer W-Sale Immobilien GmbH Geschäftsführer City Cleaner GmbH	Kaufmann
19	Giesecke	Gabriele	Aufsichtsrat Messe Essen GmbH (beratend) Vorstand Pro Asyl Essen e.V.	Fallmanagerin Bundesagentur für Arbeit
20	Gröne	Jens-Peter	stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	Kaufmann
21	Gültekin	Yilmaz	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (beratend)	Student
22	Güyüldar	Ezgi Bilge	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH (beratend) Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH (beratend)	Studentin

Ratsmitglieder 2016

Haushaltsjahr 2016

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
23	Haak	Annika	Kuratorium Kinderstiftung Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH	Studentin
24	Hallmann	Regina	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH	Kaufm. Angestellte
25	Heidrich	Dennis	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Angestellter
26	Hellmann	Andreas	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen (beratend)	Student
27	Hemsteeg	Kai	stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland	Kriminaloberkommissar
28	Herff	Janina	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen (beratend; bis Februar 2016)	Referentin
29	Hortmanns	Ota	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	Kaufm. Angestellte
30	Huch	Hans-Peter	Aufsichtsrat ALLBAU AG Beirat für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	Bankkaufmann
31	Isenmann	Walburga	Verbandsversammlung Ruhrverband Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Kuratorium Stiftung Zollverein (LV LVR) Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Studiendirektorin
32	Jacob	Julia	/.	Projektreferentin
33	Jankovic	Julia	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Essen e.V. (ab Juli 2016) Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung	Referentin
34	Jelinek	Rudolf	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge (ab 09/2016) Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist Mitgliederversammlung des Trägerverein Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr; Vors. Aufsichtsrat TUSEM Sport- und Marketing GmbH Beisitzer Essener Sportbund e.V.	Rentner
35	Jujol	Anabel	/.	Künstlerin
36	Kahle-Hausmann	Julia	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Dipl.-Ing. Dipl. Kauffrau
37	Kaiser	Christian	Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Rechtsreferendar
38	Kalipke, Dr.	Andreas	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	Studienrat
39	Kalweit	Dirk	Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH	Bildungsreferent

Ratsmitglieder 2016

Haushaltsjahr 2016

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
40	Karnath	Udo	Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen (bis Juni 2016) Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Beirat Alfred Krupp Heim Vorsitzender Bürgerverein Frohnhausen 1927 e.V.	Rentner
41	Kerscht	Christoph	Aufsichtsrat ALLBAU AG stellv. Mitglied Verbandsv. Zweckverband VRR Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Verbandsversammlung Ruhrverband Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge	Lehrer
42	Kipphardt	Guntmar	Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Verwaltungsrat im Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG (ab November 2015) Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Vorstand Musikschule Kettwig Vorstand Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig e.V.	Studiendirektor i. E. Dozent
43	Kirchner	Ilona	Beirat der Forensischen Klinik Essen Aussch. f. anzeigepfl. Entl. b. d. Agentur f. Arbeit Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen GmbH	Pflegebereichsleiterin
44	Kleine-Möllhoff	Norbert	Aufsichtsrat Aktiengesellschaft Bürgerheim Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Pflieg. Alfred-Krupp-und-Friedrich-Krupp-Stiftung Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst u. Museumszw. Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldhausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Vorsitzender Bürgergesellschaft Essen von 1879 e.V. Vorsitzender Förderkreis Deutsch-Französisches Kulturzentrum e.V.	Oberstudien- direktor i.R.
45	Klix	Friedhelm	Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen	Software- u. Systemingenieur
46	Köhler	Sven-Martin	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH	Geschäftsführer
47	Körber	Theodor	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Computertechniker
48	Krause	Friedhelm	Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH	Sparkassen- betriebswirt i.R.
49	Krause	Hans-Ulrich	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH	Groß- und Außenhandels- kaufmann
50	Krüger, Dr.	Karlgeorg	Aufsichtsrat Essen Versorgungs-und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (beratend) Kuratorium Museum Folkwang	Facharzt f. diagn. Radiologie
51	Krusenbaum	Irmgard	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Kuratorium Kinderstiftung Essen	Lehrerin

Ratsmitglieder 2016

Haushaltsjahr 2016

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
52	Kutzner	Uwe	Aufsichtsrat ALLBAU AG Verbandsv. Regionalverband Ruhr Umlegungsausschuss der Stadt Essen Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Vorsitzender DJK Jugendsport	Betriebswirt
53	Laupenmühlen	Janine	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 Aufsichtsrat ALLBAU AG stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Kuratorium Museum Folkwang	Lehrerin
54	Lotz	Peter	./.	Kaufmann
55	Maas	Wilhelm	Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH stellv. Mitglied Aussch. f. anzeigegef. Entl. b. d. Agentur f. Arb. Beirat der Forensischen Klinik Essen	Chemielaborant i.R.
56	Marschan	Rainer	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (bis 10/2015) Verb. Rheinischer Sparkassen- u. Girov. in D'orf Genossenschaftsversammlung Emscher-genossenschaft (bis 06/2015) 2. stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Beirat Johanniter e.V.	Dipl. Verwaltungswirt
57	Mews	Elisabeth	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang	Lehrerin
58	Moos	Christiane	stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang	Bilanzbuchhalterin
59	Müller	Frank	Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH Vorstand Verein für Kinder- und Jugendarbeit e.V. ( VKJ) Vorstand Kinderschutzbund Essen e.V.	Angestellter
60	Müller-Hechfellner	Christine	Beirat der Forensischen Klinik Essen stellv. Verwaltungsratsmitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Landschaftsv. Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen mbH Pflegschaft d. Stiftung Hospital z. Heiligen Geist	Freiberufliche Dozentin
61	Öllig	Christine	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	Bürokauffrau
62	Omeirat	Ahmad	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH	Angestellter
63	Osterholt	Thomas	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen Vorstand ver.di	Straßenbahnfahrer
64	Pentoch	Jutta	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Pflieg. Alfred-Krupp- und Friedrich-Krupp-Stiftung Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	Rentnerin

Ratsmitglieder 2016

Haushaltsjahr 2016

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
65	Potthoff	Ernst	Vorstand Integrationsmodell Landesverband NRW e.V. Verbandsv. Zweckverband VRR Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim GmbH	Hausmann
66	Reil	Guido	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG (bis Juni 2016)	Technischer Angestellter
67	Roderig	Margarete	stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Vorsitzende Paritätischer Wohlfahrtsverband Essen Vorsitzende SkF Betreuungsverein Essen Vorsitzende Flotte Socken e.V.	Angestellte
68	Rörig	Barbara	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Bankkauffrau
69	Rotter	Thomas	Aufsichtsrat Allbau AG Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Fluglärmkommission Flugplatz Essen/Mülheim Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim GmbH	Geschäftsführender Gesellschafter
70	Schlauch	Martin	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	Angestellter
71	Schmutzler-Jäger	Hiltrud	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (LV LVR) Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP stellv. Mitglied Verb. Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Essener Sportbund e.V. - kooptiertes Mitglied - Vorsitzende Gemeinschaft Essener Turnvereine	Dipl. Sozialwissenschaftlerin Freiberuflerin
72	Schöneweiß	Hans-Peter	Verbandsversammlung Ruhrverband stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsges. mbH (beratend) Aufsichtsrat Rot-Weiß Essen e.V. Vorstand Essener Sportbund - kooptiertes Mitglied - Beirat Johanniter e.V.	Polizeibeamter
73	Schrumpf	Erik	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Beirat Kreispolizeibehörde Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstand Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V.	Rechtsanwalt
74	Schürmann	Martina	Verbandsversammlung Zweckverband VRR	Rechtsanwältin
75	Schwamborn	Michael	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (bis April 2016) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH	Technischer Angestellter
76	Soloch	Barbara	Landschaftsvers. Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Verfahrensbeg. Ausschuss RFNP Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Bankkauffrau
77	Spiegelhoff	Silwana	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Hausfrau



Ratsmitglieder 2016

Haushaltsjahr 2016

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
78	Stadtman	Matthias	Beirat Kreispolizeibehörde Essen (bis 11/2016) Beirat der Forensischen Klinik Essen (bis 11/2016) Kuratorium Volkshochschule Essen (bis 11/2016)	Lehrer
79	Stelzer, Dr.	Hanns-Michael	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Beirat Wetzel GmbH & Co KG	Physiker i.R.
80	Tepperis	Manfred	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat ALLBAU AG Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VRR	Architekt
81	Trauten	Marco Jürgen	./.	Raumausstattermeister
82	Tuppeck	Peter	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	selbständiger Unternehmensberater
83	Uhlenbruch	Jörg	Aufsichtsrat EVV - Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Messe Essen GmbH	Bankkaufmann
84	van Heesch- Orgass, Dr.	Elisabeth	./.	Rechtsanwältin
85	Vogel	Ingo	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V. Vorstand Essener Sportbund e.V. (kooptiertes Mitglied)	Polizist
86	Vogt	Hans Dirk	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V.	Bankkaufmann
87	Wandke	Walter	Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Vorstand Neue Essener Welle e.V. Verein Förderung Abfallwirtschaft Rhein-Wupper e.V. Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	Journalist
88	Wawrowsky	Brigitte	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen (beratend) Vorsitzende Interessengemeinschaft Stadtbad Kupferdreh e.V.	Rentnerin
89	Weber	Wolfgang	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Verbandsversammlung Zweckverband VRR stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Vorstand AWO-Kreisverband Essen Vorsitzender Paten für Arbeit e.V.	Rentner
90	Wilkending	Sonja	Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (ab 04/2016) stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Vorsitzende Ortsverband CDU Essen-Frillendorf	Sachbearbeiterin Controlling



**Verwaltungsvorstand**

Stand: 31.12.2016

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Best	Hans-Jürgen	<p>Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim GmbH  Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG)  Aufsichtsrat Allbau AG  Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH (EGU)  Aufsichtsrat Kuratorium European Center for Creative Economy (ECCE)  Aufsichtsrat Margarethe Krupp- Stiftung  Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH (EGZ)  Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) bis Nov. 2015  Bau- und Verkehrsausschuss Städtetag  Bau- und Verkehrsausschuss Städtetag NRW  Beirat Die Johanniter  Beirat polis Convention  Lärmschutzkommission Flughafen Düsseldorf  Deutsch- Französisches Kulturzentrum  Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft  Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten  Kuratorium Stiftung Münsterbauverein  Kuratorium Stiftung Ev. Kirchen  ProEss Projektentwicklungsgesellschaft mbH/ Sparkasse Essen  Sprecher LK Städteregion Ruhr 2030  Stiftungsrat Zollverein  Verbandsversammlung Ruhrverband  Verein Kinder sind der Rhythmus dieser Welt  Verfahrensbegleitender Ausschuss regionaler Flächennutzungsplan  Vorstand Haus der Technik  Vorstand DIN Präsidium  Vorstand Gut für Essen- Stiftung Sparkasse Essen  Vorstand DRK Schwesternschaft</p>	Stadtdirektor
Bomheuer	Andreas	<p>Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen GmbH  Aufsichtsrat Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH  Beirat Deutsch-Französisches Kulturzentrum  Beirat Onkolaut e.V.  Design Zentrum NRW  Kulturausschuss Städtetag NRW  Kunstring Folkwang  Kuratorium Allbau-Stiftung  Kuratorium Zentrum für Türkeistudien  Kuratorium VHS der Stadt Essen  Kuratorium Stiftung der Philharmonie der Sparkasse Essen  Kuratorium european center for creative economy (ECCE)  Mitglied Jury des DEUBAU-Preises  Sportausschuss Städtetag NRW  Sportstiftung der Sparkasse Essen  Vorstand G.D. Baedeker Stiftung  Vorstand Kulturbeirat der Stadt Essen</p>	Beigeordneter
Klieve	Lars Martin	<p>Aufsichtsrat RWE Effizienz GmbH  Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG  Beirat RWE-Konzern (Regionalbeirat West)  Geschäftsführer RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH &amp; Co.KG  Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft  Kuratorium Maria-Rust Stiftung  Mitglied Finanzausschuss Städtetag NRW  Mitglied Verwaltungsrat KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement)  Sprecher der Karnap-Städte  Dezernentenkonferenz Müllheizkraftwerk (MHKW) Essen-Karnap</p>	Stadtkämmerer

## Verwaltungsvorstand

Stand: 31.12.2016

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
Kromberg	Christian	Dachverband kommunaler IT-Dienstleister NRW (KDN) Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Gruppenausschuss Verwaltung KAV NW (Kommunaler Arbeitgeberverband NRW) IT-Lenkungsausschuss KGSt-Gutachterausschuss Personalmanagement Personal- und Organisationsausschuss Städtetag NRW Rechts- und Verfassungsausschuss Städtetag NRW Widerspruchsausschuss Unfallkasse NRW Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (EFUS) Vertreter der Stadt Essen Städtetag Bund - Personal - und Organisationsausschuss	Beigeordneter
Kufen	Thomas	Aufsichtsrat Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Messe Essen GmbH Aufsichtsrat Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH Aufsichtsrat RWE Power AG Beirat Johanniter e.V. Beirat RWE-Konzern Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldhausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Kuratorium european centre für creative economy Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Maria-Rust-Stiftung Kuratorium Stiftung "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen Kuratorium Stiftung Zollverein Mitglied International Business Council Grid & Infrastructure der innogy SE Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Pflegschaft Heinrich-Spindemann-Stiftung Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Jury Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preis Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst- und Museumszwecke Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verwaltungsrat Sparkasse Essen Gesellschaftsversammlung Verband der kommunalen Aktionäre des RWE Vorstand Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes Vorstand Haus der Technik Vorstand Kurt Loosen Stiftung Vorstand Ruhrstiftung Bildung und Erziehung	Oberbürgermeister
Raskob	Simone	Aufsichtsrat Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft GmbH (BEW) Aufsichtsrat VIA Verkehrsgesellschaft mbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Verkehrs-AG Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten Landesbeirat Immissionsschutz Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Stiftungsrat Gewobau / Stiftung WohnLeben (gemeinnützige Stiftung) Stiftungsrat Bernhard-und-Margarete-Achtermann-Stiftung (gemeinnützige Stiftung) Verbandsversammlung Ruhrverband Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen GmbH Verwaltungsrat Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper Vorstandsversammlung AAV- Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung Vorstand Klimabündnis e.V. Vorstand M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst des Landes NRW e.V.	Beigeordnete

**Verwaltungsvorstand**

Stand: 31.12.2016

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
		Vorsitzende des Umweltausschusses des Deutschen Städtetages Vorsitzende Umweltausschusses beim Städtetag Nordrhein-Westfalen	
Renzel	Peter	Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Essen GmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Beirat Arbeitsgemeinschaft für die Planung und Koordinierung psychosozialer Einrichtungen Beirat DLRG Beirat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Beirat inscola Beirat Mehrgenerationenhaus Essen Beirat YoungCaritas Deutscher Städtetag, Ausschuss Soziales für Jugend und Familie Kuratorium Anneliese Brost Stiftung Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Maria-Rust Stiftung Kuratorium Stiftung Revier-Kinder Kuratorium Wilhelm-Spoden-Stiftung Kuratorium Wolfgang-Reiniger-Leichtathletikstiftung Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Pflegschaft Funke-Stiftung Pflegschaft Heinrich-Spindelman-Stiftung Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Städtetag NRW Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW Sozial- und Jugendausschuss Stiftungsbeirat Hildegard-Topel-Stiftung Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Essen Vorsitzender Aufsichtsrat der GSE Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Vorsitzender Vorstand Claire Hennes-Stiftung Vorstand "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen	Beigeordneter



# **Abweichungsanalyse**

**zum Jahresabschluss zum 31.12.2016**





Die Abweichungsanalyse wurde von den budget- bzw. produktverantwortlichen Fach- und Geschäftsbereichen über die Geschäftsbereichsvorstände vorgelegt.

Sie erläutert in tabellarischer Form die wesentlichen Abweichungen zwischen Ergebnisplan und Ergebnisrechnung und zwischen dem investiven Teil von Finanzplan und Finanzrechnung.

Als wesentlich werden Abweichungen von mehr als 1 Mio. EUR und mehr als 5 % bezogen auf die Summe der Erträge (inkl. Finanzerträge) und die Summe der Aufwendungen (inkl. Finanzaufwendungen) je Produktgruppe definiert. Für investive Einzelmaßnahmen gelten dieselben Grenzen. Erläutert werden Abweichungen bei 33 Produktgruppen und bei 41 investiven Einzelmaßnahmen.

**Geschäftsbereich 1**

konsumtive Produktgruppen

**Geschäftsbereichsbüro 1****Produktgruppe****Messe Essen GmbH****1.15.02.04**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	-18.606,00	-18.606,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	18.750.711,56	5.793.346,25	4.482.399,25	-1.310.947,00	-22,63
Ordentliches Ergebnis	-18.750.711,56	-5.793.346,25	-4.501.005,25	1.292.341,00	-22,31
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.750.711,56	-5.793.346,25	-4.501.005,25	1.292.341,00	-22,31

Die Messe Essen hat im Jahr 2016 eine geringere Zuweisung als geplant benötigt. Diese Verbesserung ist auf eine Vielzahl von Effizienzmaßnahmen zurückzuführen, die die Gesellschaft erfolgreich umgesetzt hat. Die Budgetunterschreitung ist auf der aktuellen Hochrechnung im Rahmen des Jahresabschlusses kalkuliert. Der Jahresabschluss wird endgültig im Mai im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung genehmigt bzw. festgestellt.

**Geschäftsbereich 2**

konsumtive Produktgruppen

**FB 20****Produktgruppe****Konzessionsabgaben und Entgelte****1.15.02.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	45.152.115,11	46.739.500,00	41.792.652,01	-4.946.847,99	-10,58
Ordentliche Aufwendungen	1.736.935,07	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliches Ergebnis	43.415.180,04	46.739.500,00	41.792.652,01	-4.946.847,99	-10,58
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	43.415.180,04	46.739.500,00	41.792.652,01	-4.946.847,99	-10,58

Die Konzessionsabgaben im Bereich Strom sind aufgrund des veränderten Nutzerverhaltens stark rückläufig. Dies wird im Wesentlichen auf sinkende Stromverbräuche der Haushaltskunden zurückgeführt. Neue sparsame Elektrogeräte unterstützen diesen Trend. Zudem fallen für Strom aus erneuerbaren Energien, der unmittelbar oder nach Speicherung, aber ohne Netztransport verbraucht wird, keine Konzessionsabgaben an. Weiterhin sind aufgrund der Endabrechnungen für die Jahre 2014 bis 2015 Rückzahlungen an Innogy (ehemals RWE) erfolgt.

**Produktgruppe****Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.02.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	145.565,14	5.722.550,00	0,00	-5.722.550,00	-100,00
Ordentliche Aufwendungen	61.794,55	196.523,48	234.811,77	38.288,29	19,48
Ordentliches Ergebnis	83.770,59	5.526.026,52	-234.811,77	-5.760.838,29	-104,25
Finanzergebnis	-78.297.918,11	-45.092.570,00	-48.878.658,42	-3.786.088,42	8,40
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-78.214.147,52	-39.566.543,48	-49.113.470,19	-9.546.926,71	24,13

Bei dem Betrag in Höhe von 5.722.550,00 EUR handelt es sich um die Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen, welche hier nur vorübergehend zentral geplant wurden.

FB 21

Produktgruppe

Finanzbuchhaltung

1.01.09.03

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	in %
Ordentliche Erträge	6.580.509,42	4.685.387,73	6.859.194,81	2.173.807,08	46,40
Ordentliche Aufwendungen	16.368.822,06	18.665.655,49	19.692.890,65	1.027.235,16	5,50
Ordentliches Ergebnis	-9.788.312,64	-13.980.267,76	-12.833.695,84	1.146.571,92	-8,20
Finanzergebnis	83,54	-500,00	36.768,01	37.268,01	-7.453,60
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.788.229,10	-13.980.767,76	-12.796.927,83	1.183.839,93	-8,47

Die Mehrerträge in Höhe von 2,2 Mio. EUR setzen sich u. a. aus Mehrerträgen von 1,6 Mio. EUR bei Säumniszuschlägen und Mahngebühren sowie aus Mehrerträgen bei Kostenerstattungen von 0,3 Mio. EUR zusammen, die für die gestiegene Anzahl der Amtshilfeersuchen im Auftrag des ARD/ZDF Beitragsservice angefallen sind. Die Mehraufwendungen von 1,0 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus Personalmehr- und Versorgungsminderaufwand von insgesamt 0,8 Mio. EUR.

Geschäftsbereichsbüro 2

Produktgruppe

Essener Versorgungs- u. Verkehrsges. mbH

1.15.02.02

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	0,00	14.807.800,00	450,00	-14.807.350,00	-100,00
Ordentliches Ergebnis	0,00	-14.807.800,00	-450,00	14.807.350,00	-100,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-14.807.800,00	-450,00	14.807.350,00	-100,00

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2016 keine Verlustausgleichszahlung, da diese dort im Ergebnis auch nicht erforderlich gewesen ist. Der Fehlbetrag wird gegen das Eigenkapital der Gesellschaft gebucht.

### Geschäftsbereich 3

#### konsumtive Produktgruppen

#### FB 10

#### Produktgruppe

#### Organisation und Personalwirtschaft

1.01.08.01

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	2.041.620,31	1.355.993,00	1.441.814,09	85.821,09	6,33
Ordentliche Aufwendungen	33.532.840,97	36.130.272,88	31.795.339,47	-4.334.933,41	-12,00
Ordentliches Ergebnis	-31.491.220,66	-34.774.279,88	-30.353.525,38	4.420.754,50	-12,71
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-31.491.220,66	-34.774.279,88	-30.353.525,38	4.420.754,50	-12,71

Ursächlich für die Abweichung sind die Aufwendungen für Personal (-2 Mio. EUR) und Versorgung (-2,2 Mio. EUR)

Bei den Personalaufwendungen (50er Sachkonten) weisen die beiden Zentralbudgets „1.01.08.01.03 Auszubildende“ (+1,6 Mio. EUR) und „1.01.08.01.04 überplanmäßige Einsätze“ (-3,7 Mio. EUR), welche beide beim FB 10 etatisiert sind, die größten Abweichungen aus.

Aufgrund der erhöhten Einstellungszahlen ist im Produkt 1.01.08.01.03 eine Unterdeckung vorhanden. Die Unterdeckung konnte gegenüber den Vorjahren bereits reduziert werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind jedoch weiterhin nicht auskömmlich.

Im Produkt 1.01.08.01.04 konnte der Budgetansatz deutlich unterschritten werden, da eine Vielzahl von überplanmäßigen Kräften an die Fachbereiche planmäßig angebunden werden konnte.

Bei den Versorgungsaufwendungen (51er Sachkonten) unterschreiten alle Produkte der Produktgruppe den Planansatz. Dies ist auf die Inanspruchnahme der Rückstellungen gemäß eines externen Gutachtens zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

#### FB 11

#### Produktgruppe

#### Zentraler Service

1.01.06.01

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	789.676,00	1.117.404,17	663.379,41	-454.024,76	-40,63
Ordentliche Aufwendungen	24.898.229,23	26.845.567,59	24.908.662,26	-1.936.905,33	-7,21
Ordentliches Ergebnis	-24.108.553,23	-25.728.163,42	-24.245.282,85	1.482.880,57	-5,76
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-24.108.553,23	-25.728.163,42	-24.245.282,85	1.482.880,57	-5,76

Die positive Abweichung im Bereich der ordentlichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus geringeren Personalkosten im Beschäftigtenbereich durch den fortschreitenden Personalabbau bei den stadt eigenen Reinigungsfachkräften. Gleichzeitig verbessern auch die Minderaufwendungen durch einen verringerten Sachmittelverbrauch das Rechnungsergebnis, so dass dadurch Mehraufwendungen an anderer Stelle ausgeglichen werden konnten.

## Produktgruppe

## Personalservice

1.01.08.02

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute	relative
	EUR	EUR	EUR	Abweichung EUR	Abweichung in %
Ordentliche Erträge	5.143.599,06	4.061.308,17	13.390.310,95	9.329.002,78	229,70
Ordentliche Aufwendungen	11.153.299,05	9.101.043,02	12.009.943,65	2.908.900,63	31,96
Ordentliches Ergebnis	-6.009.699,99	-5.039.734,85	1.380.367,30	6.420.102,15	-127,39
Finanzergebnis	-1.208.755,56	-1.500.000,00	-1.209.719,31	290.280,69	-19,35
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.218.455,55	-6.539.734,85	-1.288.194,78	5.251.540,07	-102,61

Die wesentliche Abweichung im Bereich der ordentlichen Erträge resultiert aus der Vereinnahmung der Personalgemeinkostenerstattung des Bundes für den FB 56. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2015/2016 stand eine Abwicklung über das Produkt Personalservice noch nicht im Raum, weswegen hierfür keine Erträge einplant wurden.

Die Besoldungserhöhung im Jahr 2016 sowie die Anerkennung der Dienstzeiten vor dem 21. Lebensjahr durch das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz schlagen sich auf der Aufwandsseite nieder. Zusätzlicher Aufwand ist außerdem durch die Verpflichtung zur Zahlung der Umsatzsteuer im Bereich der Personalgestaltung entstanden. Weiterhin wurden im Jahr 2016 nicht eingeplante hohe Abfindungen nach dem Versorgungslastenteilungsstaatsvertrag für ehemalige Beamte oder Beamtinnen der Stadt Essen gezahlt.

## FB 32

## Produktgruppe

## Ausländerangelegenheiten

1.02.02.07

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute	relative
	EUR	EUR	EUR	Abweichung EUR	Abweichung in %
Ordentliche Erträge	1.933.637,48	1.309.917,04	3.144.916,45	1.834.999,41	140,09
Ordentliche Aufwendungen	6.415.564,38	5.645.206,41	7.956.852,53	2.311.646,12	40,95
Ordentliches Ergebnis	-4.481.926,90	-4.335.289,37	-4.811.936,08	-476.646,71	10,99
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.481.926,90	-4.335.289,37	-4.811.936,08	-476.646,71	10,99

Die Mehraufwendungen resultieren grundsätzlich aus der stark angestiegenen Zahl an Flüchtlingen und damit einhergehenden erhöhten Personalkosten (PK, rd. 2,3 Mio. EUR). Mehraufwendungen in verschiedenen Bereichen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 148 TEUR) konnten indes größtenteils durch Minderaufwendungen im Bereich der „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ (rd. 113 Tsd. EUR) ausgeglichen werden. Der größte Teil der Mehraufwendungen entfällt mit rd. 1,85 Mio. EUR (PK+SK) auf die Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge am Overhammshof (EAE, ohne Plansatz). Im Bereich der Mehrerträge bleibt zunächst festzustellen, dass im Bereich der Verwaltungsgebühren für die Ausstellung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln Mindererträge von rd. 390 Tsd. EUR zu verzeichnen waren. Hingegen fielen Mehrerträge von rd. 75 TEUR im Bereich der Erstattung von Abschiebekosten durch das Land sowie i. H. v. rd. 35 TEUR im Bereich der Einbürgerungsgebühren an. Da auch im Bereich der Erträge für die EAE keine Planansätze vorhanden waren, spiegelt sich die Erstattung des Landes von rd. 2 Mio. EUR als entsprechender Mehrertrag in der (Teil-)Ergebnisrechnung wider.

## FB 37

## Produktgruppe

## Gefahrenabwehr

1.02.06.01

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute	relative
	EUR	EUR	EUR	Abweichung EUR	Abweichung in %
Ordentliche Erträge	5.756.252,59	4.192.094,75	6.199.347,55	2.007.252,80	47,88
Ordentliche Aufwendungen	52.707.486,85	52.650.872,70	57.508.406,01	4.857.533,31	9,23
Ordentliches Ergebnis	-46.951.234,26	-48.458.777,95	-51.309.058,46	-2.850.280,51	5,88
Finanzergebnis	0,00	0,00	-0,82	-0,82	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-46.951.234,26	-48.458.777,95	-51.309.059,28	-2.850.281,33	5,88



i.H.v. über 470.000 EUR überschritten. U.a. wird hier auf Grundlage des geltenden Rettungsdienstbedarfsplans sukzessive die Anzahl vorzuhaltender Rettungsmittel (Krankenkraftwagen) erhöht.

Als Gebührenhaushalt bzw. kostenrechnende Einrichtung ist im Rettungsdienst ein ausgeglichener Saldo herbeizuführen. Dies erfolgt durch eine zeitnahe Neufassung der Rettungsdienstsatzung.

**Geschäftsbereichsbüro 3****Produktgruppe****Essener Systemhaus (ESH)****1.01.10.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	192.361,54	112.621,19	20.463,53	-92.157,66	-81,83
Ordentliche Aufwendungen	8.413.385,56	10.241.429,36	8.819.773,38	-1.421.655,98	-13,88
Ordentliches Ergebnis	-8.221.024,02	-10.128.808,17	-8.799.309,85	1.329.498,32	-13,13
Finanzergebnis	0,00	0,00	112.937,91	112.937,91	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.221.024,02	-10.128.808,17	-8.686.371,94	1.442.436,23	-14,24

Die Abweichungen bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren aus Minderaufwendungen. Diese ergeben sich einerseits aus geringeren Aufwendungen für die im Zentralbudget abgebildete IT-Infrastruktur (Bürokommunikation, Betrieb des Rechenzentrums, Netztechnik, usw.). Andererseits konnten die 2016 für die Entwicklung von eGovernment-Verfahren zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel aufgrund von notwendigen Planungsvorläufen noch nicht abgerufen werden.

**Geschäftsbereich 4**

## konsumtive Produktgruppen

**Fachbereich 44****Produktgruppe****Folkwang Musikschule****1.04.06.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	3.247.915,18	4.509.526,99	3.072.085,82	-1.437.441,17	-31,88
Ordentliche Aufwendungen	7.686.656,40	7.754.752,90	7.209.960,33	-544.792,57	-7,03
Ordentliches Ergebnis	-4.438.741,22	-3.245.225,91	-4.137.874,51	-892.648,60	27,51
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.438.741,22	-3.245.225,91	-4.137.874,51	-892.648,60	27,51

Das abweichende Ergebnis ist insbesondere auf Mindererträge in Höhe von 1.437.441,17 EUR zurückzuführen. Allerdings wurde im Haushaltsjahr 2016 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2015 eine Verbesserung des negativen Rechnungsergebnisses in Höhe von rd. 371.000 EUR erreicht. Dies konnte durch eine Optimierung des JEKI/JEKITS-Programms im 2. Halbjahr 2016 erreicht werden. Die positive Entwicklung des Rechnungsergebnisses wird sich voraussichtlich im Jahr 2017 aufgrund der mit dem Haushaltsplan 2017/18 vorgenommenen Veränderungen fortsetzen.

**Fachbereich 45****Produktgruppe****Museen der Stadt Essen****1.04.02.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.660.871,68	1.407.564,79	1.323.095,30	-84.469,49	-6,00
Ordentliche Aufwendungen	5.621.792,79	4.169.677,70	5.735.856,38	1.566.178,68	37,56
Ordentliches Ergebnis	-3.960.921,11	-2.762.112,91	-4.412.761,08	-1.650.648,17	59,76
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.960.921,11	-2.762.112,91	-4.412.761,08	-1.650.648,17	59,76

Die Abweichungen der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1,566 Mio. EUR sind in der Hauptsache durch aufwandserhöhende Abschreibungen in Höhe von 566 TEUR sowie durch zentral durchgeführte Wertberichtigungen beim Sachanlagevermögen in Höhe von 550 TEUR begründet. Weitere Überschreitungen ergeben sich bei den Personalaufwendungen über 473 TEUR. Diese werden innerhalb des Geschäftsbereichs 4 kompensiert.

**Geschäftsbereichsbüro 4****Produktgruppe****Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)****1.08.02.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.869.764,90	1.649.634,04	1.873.717,30	224.083,26	13,58
Ordentliche Aufwendungen	25.893.747,91	23.966.286,26	25.742.821,09	1.776.534,83	7,41
Ordentliches Ergebnis	-24.023.983,01	-22.316.652,22	-23.869.103,79	-1.552.451,57	6,96
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-24.023.983,01	-22.316.652,22	-23.869.103,79	-1.552.451,57	6,96

Es handelt sich um die Abschreibungen der Kapitaleinlage und der gezahlten Investitionszuschüsse.

**Geschäftsbereich 5****Konsumtive Produktgruppen****Fachbereich 40****Produktgruppe****Grundschulen****1.03.01.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	14.383.305,69	14.005.920,00	16.009.744,28	2.003.824,28	14,31
Ordentliche Aufwendungen	28.474.717,67	28.103.586,31	29.206.489,45	1.102.903,14	3,92
Ordentliches Ergebnis	-14.091.411,98	-14.097.666,31	-13.196.745,17	900.921,14	-6,39
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.091.411,98	-14.097.666,31	-13.196.745,17	900.921,14	-6,39

Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurden die Elternbeiträge für die Betreuung im Offenen Ganztage angehoben, dies führte zu Mehrerträgen in Höhe von rd. 950 TEUR. Auch die Zuweisungen der Bezirksregierung lagen über den geplanten Ansätzen, da zusätzlich zu den geplanten Zuweisungen Mittel für die außerunterrichtlichen Angebote von Flüchtlingskindern an den OGS bereitgestellt wurden von rd. 950 TEUR. Diese Mittel waren zweckentsprechend zu verwenden, was somit zu Aufwendungen führte, die über der Planung lagen. Ein Teil der Gelder, die bereits in 2015 von der Bezirksregierung für Flüchtlingskinder zur Verfügung gestellt worden waren, wurden in das Jahr 2016 übertragen und wurden zweckentsprechend verwendet.

Während die Zahlungen für die Honorarkräfte an den OGS um rd. 874 TEUR unter dem geplanten Ansatz lagen, überstiegen die Zahlungen an die Jugendhilfe gGmbH Essen u. a. aufgrund von Tarifierhöhungen, Nachzahlung für die 8-1-Betreuung und den Übergang weiterer Schulen auf die JHE den geplanten Ansatz.

Die Spindemann Stiftung stellte auch in diesem Jahr Geld für das Projekt "Systemische Schulberatung" zur Verfügung. Dies führte zu einer weiteren Abweichung von Aufwand und Ertrag gegenüber der Planung. Ein Teil des Geldes, das die Spindemann - Stiftung bereits in 2015 bereitgestellt hatte, wurde zur zweckentsprechenden Verwendung in das Jahr 2016 übertragen.

Aus Mitteln des Innovationshaushaltes wurden 90 TEUR zur Durchführung von Sprachförderprojekten zur Verfügung gestellt, die ebenfalls zu Aufwendungen über die Planung hinaus führten.



**Produktgruppe****Berufskollegs****1.03.01.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	88.119,70	53.986,93	73.708,11	19.721,18	36,53
Ordentliche Aufwendungen	4.975.754,60	5.756.623,92	4.642.405,76	-1.114.218,16	-19,36
Ordentliches Ergebnis	-4.887.634,90	-5.702.636,99	-4.568.697,65	1.133.939,34	-19,88
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.887.634,90	-5.702.636,99	-4.568.697,65	1.133.939,34	-19,88

Neben einer Minderausgabe im Bereich der Personalkosten ist insbesondere ein geringerer Aufwand für die Ersatzbeschaffung von Inventar in den Berufskollegs für die Abweichung verantwortlich. Das entsprechende Sachkonto korrespondiert mit den investiven Beschaffungen (Festwertverfahren). Da diese erheblich unter dem Ansatz lagen, spiegelt sich dies im Aufwand wieder.

**Produktgruppe****Zentrale Leistungen****1.03.10.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.735.057,66	345.621,35	3.606.823,42	3.261.202,07	943,58
Ordentliche Aufwendungen	4.127.729,10	2.782.162,38	6.004.907,42	3.222.745,04	115,84
Ordentliches Ergebnis	-2.392.671,44	-2.436.541,03	-2.398.084,00	38.457,03	-1,58
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.392.671,44	-2.436.541,03	-2.398.084,00	38.457,03	-1,58

Die Bezirksregierung NRW fördert das Projekt "Soziale Arbeit an Schulen", indem der Stadt Essen Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, die zweckentsprechend zu verwenden sind. Da dies bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2015/2016 noch nicht bekannt war, liegen sowohl die Erträge, als auch die Aufwendungen deutlich über dem Ansatz. Im März und November 2016 erfolgten Zuweisungen über insgesamt 2.867.688,- EUR, die zum Teil für die Deckung von Personalkosten der durch die Stadt Essen eingestellten Sozialarbeiter bestimmt war. Der größte Anteil (2.077.440,- EUR) wurde an Verbände weitergeleitet, die mit eigenem Personal die Aufgabenerfüllung sicherstellen. Da jedoch nicht alle Stellen so frühzeitig wie angedacht besetzt werden konnten, entstand die Verpflichtung, nicht ausgeschöpfte Mittel an das Land zurück zu überweisen. Dafür wurde eine Rückstellung gebildet, die in das Ergebnis für das Jahr 2016 einfließt.

Die RuhrFutur gGmbH gewährt der Stadt Essen bereits seit 2014 Zuwendungen für die Maßnahme "Systematische Grundschulentwicklung", die bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2015/2016 jedoch nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Aus der Zuwendung wurden Personalausgaben und Sachkosten finanziert. Ein Anteil der Zuwendung, die bereits in 2015 eingegangen war, konnte erst 2016 verwendet werden.

Somit lagen sowohl die Erträge, als auch die Aufwendungen über dem geplanten Ansatz.

**Fachbereich 50****Produktgruppe****Leistungen für Asylbewerber****1.05.03.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	26.387.891,45	60.064.451,89	66.585.017,48	6.520.565,59	10,86
Ordentliche Aufwendungen	54.491.971,35	105.634.343,54	125.007.690,25	19.373.346,71	18,34
Ordentliches Ergebnis	-28.104.079,90	-45.569.891,65	-58.422.672,77	-12.852.781,12	28,20
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-28.104.079,90	-45.569.891,65	-58.422.672,77	-12.852.781,12	28,20

Die höheren Erträge (+6,52 Mio. EUR) ergeben sich insbesondere aus höheren Landeserstattungen. In der Haushaltsplanung war von einer Erstattung nach dem FlüAG von 58,51 Mio. EUR ausgegangen worden. Tatsächlich hat die Stadt Essen im Jahr 2016 eine Landeserstattung nach dem FlüAG i. H. v. rd. 63,7 Mio.

EUR erhalten (+5,2 Mio. EUR). Weitere Mehrerträge ergeben sich durch Ertragsveränderungen für (Pensions-)Rückstellungen (rd. 0,3 Mio. EUR). Die übrigen Mehrerträge resultieren aus weiteren, höher als geplanten Rückzahlungen/Erstattungen/Kostenersätzen.

Die Mehraufwendungen (+19,4 Mio. EUR) ergeben sich hauptsächlich durch höhere Transferaufwendungen (+18,4 Mio. EUR). Darüber hinaus ergeben sich auch Mehrbedarfe bei den Sach- und Dienstleistungen, sonstigen ordentlichen Aufwendungen und Abschreibungen (+0,5 Mio. EUR) sowie bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (+0,5 Mio. EUR).

Ursache für die Mehrbedarfe sind insbesondere die höheren Empfängerzahlen im Leistungsbezug nach dem AsylbLG, die daraus bedingte Ausweitung der Unterbringungskapazitäten für Flüchtlinge sowie die Aufstockung des Personals.

Bei der Planung für das Jahr 2016 waren durchschnittlich 5.851 Leistungsempfänger AsylbLG zugrunde gelegt worden. Nach dem Anstieg der Empfängerzahlen AsylbLG in der zweiten Jahreshälfte 2015 waren die Empfängerzahlen im ersten Halbjahr 2016 weiter stark von 5.335 Personen am 31.12.2015 auf 8.174 Personen am 30.06.2016 angestiegen (+2.839; +53%).

Nach der hohen Zahl der Zuweisungen nach Essen in den ersten Monaten des Jahres 2016 (inkl. Abbau der Rückstände aus dem Jahr 2015) war im Mai mit dem Innenminister eine Vereinbarung getroffen worden, wonach ab dem 01.06.2016 monatlich nur noch 100 Zuweisungen nach Essen erfolgten. Durch die Reduzierung der Zuweisungszahlen und bedingt durch den Wechsel von Hilfeempfängern in den Leistungsbezug des SGB II nach erfolgter Anerkennung waren die Empfängerzahlen AsylbLG in der zweiten Jahreshälfte dann deutlich rückläufig (-2.252 Personen) auf 5.922 am Stichtag 31.12.2016. Der Jahresdurchschnittswert 2016 liegt mit 6.875 Personen allerdings noch weit über dem Planwert (5.851).

**Produktgruppe****Hilfe zum Lebensunterhalt****1.05.11.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	573.514,92	540.567,46	210.584,67	-329.982,79	-61,04
Ordentliche Aufwendungen	9.743.043,16	8.688.356,00	10.284.063,73	1.595.707,73	18,37
Ordentliches Ergebnis	-9.169.528,24	-8.147.788,54	-10.073.479,06	-1.925.690,52	23,63
Finanzergebnis	1.033,90	4.968,75	4.727,74	-241,01	-4,85
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.168.494,34	-8.142.819,79	-10.068.751,32	-1.925.931,53	23,65

Die Erträge liegen mit 0,21 Mio. EUR deutlich unter dem Planwert für das Jahr 2016 (0,54 Mio. EUR) und auch unter dem Ergebnis des Vorjahres (0,57 Mio. EUR). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den ausgewiesenen Ist-Werten lediglich um "Netto-Soll-Beträge" (zum Soll gestellte Erträge abzgl. Sollabgänge) und nicht um die tatsächlich eingegangenen Erträge handelt. Im Jahr 2016 liegen die erfolgten Sollstellungen von insgesamt rd. 0,8 Mio. EUR Sollabgänge von 0,6 Mio. EUR gegenüber (2015: 1,3 Mio. EUR Sollstellungen / 0,7 Mio. EUR Sollabgänge). Die Erträge aus Unterhaltsansprüchen, Rückzahlungen und Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern liegen im Jahr 2016 unter den Vorjahreswerten.

Der überwiegende Teil der Mehraufwendungen (+1,6 Mio. EUR) entfällt auf höhere Transferaufwendungen (+1,1 Mio. EUR). Diese ergeben sich insbesondere aufgrund des in den letzten Jahren erfolgten - bei der Aufstellung des Planes noch nicht so berücksichtigten - Anstiegs der Empfängerzahlen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (Durchschnitt 2011: 662 Personen; 2012: 680 Personen; 2013: 758 Personen; 2014: 963 Personen; 2015: 1.104; Plan 2016: 870; Ist 2016: 1.100). Der Jahresdurchschnittswert 2016 liegt mit 1.100 Personen in der Größenordnung des Vorjahres (1.104 Personen) aber deutlich über dem Planwert von 870 Personen (+230 Personen; +26%). Die weiteren Mehraufwendungen ergeben sich durch höhere Personalaufwendungen.

## Produktgruppe

## Grundsicherung bei Erwerbsminderung

1.05.12.02

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	17.866.327,48	20.499.975,57	18.970.196,97	-1.529.778,60	-7,46
Ordentliche Aufwendungen	20.700.251,64	21.745.690,65	21.909.214,94	163.524,29	0,75
Ordentliches Ergebnis	-2.833.924,16	-1.245.715,08	-2.939.017,97	-1.693.302,89	135,93
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.833.924,16	-1.245.715,08	-2.939.017,97	-1.693.302,89	135,93

Seit dem Jahr 2014 werden die Transferausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (abzgl. anzurechnender Einnahmen) zu 100% vom Bund erstattet. Bei der Kommune verbleiben die Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen.

Ab dem Jahr 2015 war das bisherige Produkt "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" (1.05.01.01.04) aufgeteilt worden in zwei gesonderte Produktgruppen "Grundsicherung im Alter -ö.T." (1.05.12.01) und "Grundsicherung bei Erwerbsminderung -ö.T." (1.05.12.02).

Im Jahr 2016 wurden die Erstattungsbeträge nicht entsprechend der tatsächlich angefallenen Transferaufwendungen der neu gebildeten Produktgruppen 1.05.12.01 und 1.05.12.02 verbucht, vielmehr wurde der für den Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt angefallene Erstattungsbetrag wie im Jahr 2015 prozentual aufgeteilt (67% auf 1.05.12.01/ 33% auf 1.05.12.02).

So liegen in der Produktgruppe 1.05.12.02 im Jahr 2016 die Transferaufwendungen bei 20,13 Mio. EUR, die verbuchten Erträge lediglich bei 18,97 Mio. EUR (Differenz -1,16 Mio. EUR). In der Produktgruppe 1.05.12.01 stehen Transferaufwendungen von 36,88 Mio. EUR insgesamt 38,77 Mio. EUR an Erträgen gegenüber (+1,89 Mio. EUR). In Summe beider Produktgruppen belaufen sich die Transferaufwendungen somit auf rd. 57 Mio. EUR, die Erträge insgesamt auf 57,7 Mio. EUR.

Die Abweichung bei den Aufwendungen ergibt sich durch höhere Personal- und Versorgungsaufwendungen als geplant (+0,54 Mio. EUR). Demgegenüber stehen geringere Transferaufwendungen und geringere sonstige ordentliche Aufwendungen.

## Produktgruppe

## Hilfe zur Gesundheit

1.05.13.02

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	265.867,86	313.638,00	312.739,23	-898,77	-0,29
Ordentliche Aufwendungen	8.762.902,43	8.621.076,66	9.624.185,11	1.003.108,45	11,64
Ordentliches Ergebnis	-8.497.034,57	-8.307.438,66	-9.311.445,88	-1.004.007,22	12,09
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.497.034,57	-8.307.438,66	-9.311.445,88	-1.004.007,22	12,09

Der Großteil der Mehraufwendungen entfällt auf höhere Transferaufwendungen (Plan: 8,25 Mio. EUR; Ist: 9,13 Mio. EUR; +0,88 Mio. EUR).

Aus der Produktgruppe 1.05.13.01 werden die Kosten für die Krankenhilfe nach dem 5. Kapitel SGB XII bestritten. Bei der Gewährung der Krankenhilfe handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Sie wird nahezu ausschließlich durch die Übernahme der Kosten für die Statusversicherung nach § 264 SGB V erfüllt. Im Rahmen der Statusversicherung werden die anfallenden Behandlungskosten zunächst von der Krankenkasse übernommen und dann mit dem Sozialhilfeträger spitz abgerechnet. Die Entwicklungen der Aufwendungen sind nur schwer zu kalkulieren. Hinzu kommt im Jahr 2016 eine erfolgte Umstellung des Abrechnungsverfahrens bei einer großen Krankenkasse.

Weitere Mehraufwendungen ergeben sich durch höhere Personalaufwendungen.

## Produktgruppe

## Eingliederungshilfen für behind. Menschen

1.05.14.01

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	219.889,52	306.387,00	572.404,03	266.017,03	86,82
Ordentliche Aufwendungen	12.671.059,97	8.721.583,92	16.647.241,95	7.925.658,03	90,87
Ordentliches Ergebnis	-12.451.170,45	-8.415.196,92	-16.074.837,92	-7.659.641,00	91,02
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-12.451.170,45	-8.415.196,92	-16.074.837,92	-7.659.641,00	91,02

Bei den höheren Erträgen handelt es sich insbesondere um höher als eingeplante Zahlungen von anderen Sozialleistungsträgern sowie um Rückzahlungen.

Der Mehrbedarf resultiert in erster Linie aus höheren Transferaufwendungen. Diese liegen im Jahr 2016 mit 15,85 Mio. EUR um 7,79 Mio. EUR über dem Planwert (8,06 Mio. EUR). Insbesondere der Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (1.05.14.01.01) verzeichnet in den letzten Jahren deutliche Kostensteigerungen (Transferaufwendungen Ist 2012: 5,8 Mio. EUR; 2013: 7,3 Mio. EUR; 2014: 7,8 Mio. EUR; 2015: 10,1 Mio. EUR; 2016: 13,89 Mio. EUR).

Ursächlich hierfür sind zum einen die Fallzahlsteigerungen (Anzahl der Leistungsbezieher Eingliederungshilfe im Jahresdurchschnitt 2012: 1.442; 2013: 1.648; 2014: 1.690; 2015: 1.890; 2016:1.815), insbesondere in den kostenträchtigen Bereichen Integrations-Helfer Schule und Heilpädagogik. Hinzu kommen deutliche steigende Kosten pro Einzelfall. So sind zum Beispiel die durchschnittlichen Kosten der Integrationshelfer in Kindergärten von 9.037 EUR im Jahr 2014 auf 11.888 EUR im Jahr 2015 (+32%) und auf 19.981 EUR im Jahr 2016 (+68%) gestiegen. Die durchschnittlichen Kosten für Integrationshelfer in Schulen sind von 12.943 EUR im Jahr 2014 auf 17.231 EUR im Jahr 2015 (+33%) und auf 21.360 EUR im Jahr 2016 (+24%) gestiegen. Die steigenden Empfängerzahlen und steigenden Einzelfallkosten der letzten Jahre ergeben sich insbesondere aus dem Anstieg der Stundensätze im Bereich der Integrationshelfer (vertragliche Neuregelungen waren insbesondere erforderlich aufgrund der Einführung des Mindestlohns, Kostensteigerung auf Grund des Tariftreuegesetzes und allgemeiner Anpassung an Kostensteigerungen), Wegfall der integrativen Kitas, Wegfall des Zivildienstes und dem Verbot der pauschalen Anrechnung der Leistungen aus KiBiz und Fink, wodurch sich höhere Betreuungsbedarfe im Bereich der Eingliederungshilfe ergeben.

Weitere Mehraufwendungen ergeben sich durch höhere Personalaufwendungen.

## Produktgruppe

## Hilfe zur Pflege

1.05.15.01

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	1.244.203,33	1.584.264,00	537.060,10	-1.047.203,90	-66,10
Ordentliche Aufwendungen	74.016.430,68	76.940.820,73	78.577.057,52	1.636.236,79	2,13
Ordentliches Ergebnis	-72.772.227,35	-75.356.556,73	-78.039.997,42	-2.683.440,69	3,56
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-72.772.227,35	-75.356.556,73	-78.039.997,42	-2.683.440,69	3,56

Die Erträge liegen mit 0,54 Mio. EUR deutlich unter dem Planwert für das Jahr 2016 (1,58 Mio. EUR) und auch unter dem Ergebnis des Vorjahres (1,24 Mio. EUR). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den ausgewiesenen Ist-Werten lediglich um "Netto-Soll-Beträge" (zum Soll gestellte Erträge abzgl. Sollabgänge) und nicht um tatsächlich eingegangene Erträge handelt. Insgesamt wurden im Jahr 2016 rd. 1,19 Mio. EUR zum Soll gestellt. Demgegenüber stehen Sollabgänge von 0,65 Mio. EUR, darunter alleine ein Fall mit über 0,54 Mio. EUR (Zuständigkeitsstreit mit dem Landschaftsverband; Absetzung von Forderungen aus Vorjahren). (2015: 1,4 Mio. EUR Sollstellungen / 0,16 Mio. EUR Sollabgänge). Die Erträge aus Unterhaltsansprüchen, Kostenersätze und Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern liegen im Jahr 2016 unter den Vorjahreswerten.

Ein Teil der Mehraufwendungen entfällt auf höhere Transferaufwendungen (+0,81 Mio. EUR). Zwar liegt die Zahl der Empfänger von Leistungen der Hilfe zur Pflege (Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen sowie (nur) Pflegegeld) mit durchschnittlich 4.871 Personen im Jahr 2016 auf dem Niveau des Vorjahres (Ist 2015: 4.879) und sogar deutlich unter dem Planwert 2016 (5.432 Personen),

gleichzeitig sind aber bedeutende Anstiege bei den durchschnittlichen Kosten pro Empfänger zu verzeichnen. Im Bereich der ambulanten Hilfen war für das Jahr 2016 bei der Haushaltsaufstellung 2015/2016 in Anlehnung an das Ergebnis aus dem Jahr 2013 (durchschnittlich 547 EUR) mit 560 EUR gerechnet worden. Im Jahr 2014 lagen die durchschnittlichen Transferaufwendungen pro Empfänger und Monat bereits bei 691 EUR (Ursache: Auswirkungen der Neuordnung der kostengünstigen Fälle der Haushaltshilfen zu anderen Leistungsbereichen). Im Jahr 2015 sind sie weiter angestiegen auf 714 EUR und im Jahr 2016 sogar auf 747 EUR (+4,6%). Die durchschnittlichen Aufwendungen pro Hilfeempfänger im Bereich der stationären Hilfe zur Pflege fallen im Jahr 2016 mit 973 EUR pro Person und Monat ebenfalls deutlich höher aus als in der Planung eingerechnet (910 EUR) und auch als im Jahr 2015 angefallen (918 EUR; somit 6% Steigerung im Vergleich zum Jahr 2015). Ein Teil der Erhöhung ist begründet in dem Anstieg der Pflegesätze der Pflegeheime - dieser lag im Jahr 2016 in der Stadt Essen bei durchschnittlich 3%. Darüber hinaus sind die Strukturdaten der Hilfeempfänger (Bedarfe, Pflegestufe, anrechenbares Einkommen, etc.) von Bedeutung, welche schwer zu kalkulieren sind.

Neben den höheren Transferaufwendungen übersteigen auch die Personal- und Versorgungsaufwendungen den Planwert um rd. 0,83 Mio. EUR.

**Produktgruppe**                      **Hilfen zur Überwindung soz. Schwierigkeiten**                      **1.05.16.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	56.923,78	286.151,00	366.750,96	80.599,96	28,17
Ordentliche Aufwendungen	2.074.734,52	1.392.336,02	2.835.760,40	1.443.424,38	103,67
Ordentliches Ergebnis	-2.017.810,74	-1.106.185,02	-2.469.009,44	-1.362.824,42	123,20
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.017.810,74	-1.106.185,02	-2.469.009,44	-1.362.824,42	123,20

Die Mehrerträge ergeben sich aus höher als geplanten Ertragsveränderungen für (Pensions-) Rückstellungen.

Den höheren Aufwendungen liegen hauptsächlich höhere Transferaufwendungen von rd. 1,16 Mio EUR zugrunde. Durch eine Änderung der rechtlichen Betrachtung und die daraus resultierenden Vertragsänderungen für bestimmte Wohnheimfälle erfolgte eine Verlagerung von Leistungen des 4. Kapitels SGB XII in die Kapitel 8 und 9 SGB XII.

Neben den höheren Transferaufwendungen übersteigen auch die Personal- und Versorgungsaufwendungen den Planwert um rd. 0,28 Mio EUR

**Fachbereich 51**  
**Produktgruppe**                      **Förd. v. Kindern in Tageseinr./Tagespfl.**                      **1.06.01.01**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	5.141.022,49	5.662.539,68	5.882.822,67	220.282,99	3,89
Ordentliche Aufwendungen	21.028.087,93	19.750.341,76	23.670.572,93	3.920.231,17	19,85
Ordentliches Ergebnis	-15.887.065,44	-14.087.802,08	-17.787.750,26	-3.699.948,18	26,26
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-15.887.065,44	-14.087.802,08	-17.787.750,26	-3.699.948,18	26,26

Durch den teilweise verzögerten Ausbau der Plätze bei den Tageseinrichtungen für Kinder ist in der Folge die Nachfrage im Bereich der Tagespflege gestiegen. Die höhere Inanspruchnahme der Tagespflege führte dann auch zu höheren Erträgen bei den Beiträgen.

**Produktgruppe**                      **Pflege-, Vormund- und Beistandschaften**                      **1.06.03.02**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	120.151,55	74.694,97	157.895,04	83.200,07	111,39
Ordentliche Aufwendungen	3.545.807,61	3.422.196,78	4.461.542,81	1.039.346,03	30,37
Ordentliches Ergebnis	-3.425.656,06	-3.347.501,81	-4.303.647,77	-956.145,96	28,56
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.425.656,06	-3.347.501,81	-4.303.647,77	-956.145,96	28,56

Durch den starken Anstieg der Zahlen der Flüchtlinge stiegen die Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge stark an. Hierfür waren unverzüglich Vormundschaften einzurichten. Die Beauftragung eines Verbandes verursachte zusätzliche Aufwendungen in Höhe von rd. 562 TEUR, darüber hinaus sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber des Planansatzes um rd. 487 TEUR gestiegen. Der Mehrertrag ist ausschließlich aus der Auflösung der Pensionsrückstellung entstanden.

## Produktgruppe

## Tageseinrichtungen für Kinder

1.06.04.01

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	84.889.650,89	83.342.864,99	95.957.054,39	12.614.189,40	15,14
Ordentliche Aufwendungen	145.580.853,94	157.474.048,77	159.958.798,89	2.484.750,12	1,58
Ordentliches Ergebnis	-60.691.203,05	-74.131.183,78	-64.001.744,50	10.129.439,28	-13,66
Finanzergebnis	26.597,41	0,00	-274,00	-274,00	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-60.664.605,64	-74.131.183,78	-64.002.018,50	10.129.165,28	-13,66

Zwischen der Aufstellung des Haushaltes 2015/2016 und der Bewirtschaftung in 2016 sind umfangreiche Änderungen bei der Förderung der Tagesbetreuung für Kinder eingetreten, die die Kommunen zum Teil erheblich entlastet haben. Hierdurch konnten Mehrerträge erzielt werden. Einige Förderungstatbestände, z. B. die Erhöhung der Kindpauschale, bzw. die Förderung der Betreuung der Flüchtlingskinder (rd. 3 Mio. EUR) führten auch zu höheren Aufwendungen, die trotz verzögertem Ausbau der Plätze in der Tagesbetreuung einen Mehraufwand verursachten.

## Fachbereich 56

## Produktgruppe

## Leistungen SGB II bundesfinanziert

1.05.02.02

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	434.038.907,71	469.747.678,00	445.166.201,22	-24.581.476,78	-5,23
Ordentliche Aufwendungen	431.901.024,16	466.564.416,22	448.623.022,87	-17.941.393,35	-3,85
Ordentliches Ergebnis	2.137.883,55	3.183.261,78	-3.456.821,65	-6.640.083,43	-208,59
Finanzergebnis	81,32	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	2.137.964,87	3.183.261,78	-3.456.821,65	-6.640.083,43	-208,59

Grundsätzlich entsprechen die Beträge der bundesfinanzierten Aufwendungen zu 100% den Erträgen. Die Ausnahme hiervon bildet der Bereich der Verwaltungskosten. Die Eingliederungsmittelverordnung sieht eine pauschalierte Verteilung der Verwaltungskosten vor. Von den tatsächlichen Verwaltungskosten werden 84,8% durch den bundesfinanzierten Anteil getragen.

Abweichung bei Erträgen:

Die Abweichung in Höhe von rund -24,6 Mio. € setzt sich wie folgt zusammen:

- Arbeitslosengeld II (ALG II): -20,45 Mio. EUR aufgrund Minderaufwand im ALG II-Bereich. Die deutliche flüchtlingsbedingte Steigerung der Bedarfsgemeinschaften und Personen im SGB-II-Leistungsbezug erfolgte nicht, wie erwartet, sukzessive ab Januar, sondern erst ab Juni.
- Verwaltungskosten: -8,6 Mio. EUR; Hiervon entfallen rund -7,8 Mio. EUR auf die zentrale Vereinnahmung der bundesfinanzierten Personalgemeinkosten im Teilergebnisplan 1.01.08.02 (Personalservice). Die restlichen -0,8 Mio. EUR beziehen sich auf eine geringere Personalkostenerstattung gegenüber der Haushaltsplanung, da der Fachbereich nicht über die entsprechende Personalausstattung verfügte.
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (EGL): +3,5 Mio. EUR aufgrund Mehraufwand im EGL-Bereich. Im Jahresverlauf ergeben sich zwangsläufig Änderungen in der Maßnahmenplanung für die SGB II Kunden. So können bereits bestehende Maßnahmen ausgeweitet oder neue Maßnahmen hinzugefügt werden. Wie eingangs erläutert, werden die Kosten zu 100% durch den Bund finanziert, daher entsprechen die Aufwendungen den Erträgen.
- sonstige Erträge: +1,1 Mio. EUR aus Transfererstattungen und Umlageverfahren, diese ergeben sich beispielsweise aus Rückzahlungen durch Kunden bzw. durchgesetzte Erstattungsansprüche.

Abweichung bei Aufwendungen:

Wie bei den Abweichungen zu den Erträgen erläutert, ergibt sich der Minderaufwand aufgrund der im Jahresverlauf später einsetzenden Steigerung der Bedarfsgemeinschaften als zunächst angenommen wurde.

**Geschäftsbereich 5**  
investive Einzelmaßnahmen

FB 40

**AV-, DV-, Raumausstattung Realschulen**

5.402202

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	232.710,79	1.885.966,91	275.070,54	-1.610.896,37	-85,41
Saldo	-232.710,79	-1.885.966,91	-275.070,54	1.610.896,37	-85,41

Im fortgeschriebenen Ansatz sind über 1 Mio. EUR für Aufträge enthalten, die bereits in den Vorjahren erteilt wurden. Neben den Aufträgen, die im Jahr 2016 abgerechnet werden konnten, wurden zahlreiche weitere Aufträge erteilt. Bei den Realschulen waren zum Jahreswechsel rd. 1.377.000,- EUR durch Aufträge gebunden, davon der größte Anteil durch einen Auftrag an das ESH für den Ausbau der WLAN Infrastruktur.

**AV-, DV-, Raumausstattung Berufskolleg**

5.402412

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	470.853,43	1.735.125,37	331.564,05	-1.403.561,32	-80,89
Saldo	-470.853,43	-1.735.125,37	-331.564,05	1.403.561,32	-80,89

Neben den Aufträgen, die im Jahr 2016 abgerechnet werden konnten, wurden zahlreiche weitere Aufträge erteilt. Bei den Berufskollegs waren zum Jahreswechsel rd. 985.000,- EUR durch Aufträge gebunden, davon war der größte Anteil für Beschaffungen von DV - Ausstattung vorgesehen. Eine äußerst restriktive Bewirtschaftung der Finanzmittel und zum Teil umfangreicher Abstimmungsbedarf mit den Schulen führten dazu, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel nicht vollständig in Anspruch genommen wurden.

**AV-, DV-, Raumausstattung Gesamtschulen**

5.402802

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	325.412,11	1.377.626,27	148.698,37	-1.228.927,90	-89,21
Saldo	-325.412,11	-1.377.626,27	-148.698,37	1.228.927,90	-89,21

Im fortgeschriebenen Ansatz sind Aufträge von über 1.068.000,- EUR enthalten, die bereits in den Vorjahren erteilt wurden und auch im Jahr 2016 nicht abgerechnet werden konnten. Im Jahr 2016 wurden weitere Aufträge erteilt, so dass neben den ausgezahlten Beträgen ein Auftragsvolumen von 1.108.000 EUR in das Jahr 2017 übertragen wurde. Dieses ist in der Darstellung nicht berücksichtigt.



FB 51

## Inv. Zuschüsse an freie Träger

5.510032

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	2.283.307,99	0,00	2.428.681,23	2.428.681,23	0,00
Auszahlungen	3.473.941,72	4.468.000,00	3.173.820,46	-1.294.179,54	-28,97
Saldo	-1.190.633,73	-4.468.000,00	-745.139,23	3.722.860,77	-83,32

Die Auszahlung von Investitionszuschüssen erfolgt auf Antrag. Da durch den verzögerten Ausbau der Tageseinrichtungen weniger Anträge eingegangen sind, konnten Einsparungen erzielt werden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2015/2016 lagen noch keine Erkenntnisse vor, dass eine entsprechende Förderung fortgesetzt wird, demnach wurde kein Ansatz gebildet.

## Geschäftsbereich 6A

Konsumtive Produktgruppen

## Fachbereich 60

## Produktgruppe

## Immobilienwirtschaft

1.01.13.01

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	25.696.950,00	22.497.464,63	25.615.061,88	3.117.597,25	13,86
Ordentliche Aufwendungen	136.414.754,98	141.724.519,07	148.442.693,92	6.718.174,85	4,74
Ordentliches Ergebnis	-110.717.804,98	-119.227.054,44	-122.827.632,04	-3.600.577,60	3,02
Finanzergebnis	40.803,61	0,00	-15.414,43	-15.414,43	0,00
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-110.677.001,37	-119.227.054,44	-122.843.046,47	-3.615.992,03	3,03

Abweichung bei den Erträgen:

- rd. 1 Mio. EUR aus erhöhten Mieteinnahmen. Im Wesentlichen entfallen diese auf die Mietzahlungen des Landes für die Erstaufnahmeeinrichtung
- rd. 0,25 Mio. EUR durch Erstattungen von verbundenen Unternehmen (Gutschriften für Netznutzungen RWE)
- rd. 0,85 Mio. EUR Körperschaftsteuererstattung der Finanzverwaltung für den BgA Parkhäuser und Parkplätze.
- rd. 2,3 Mio. EUR aus der Veräußerung von Immobilien (nicht beeinflussbar)

Abweichung bei den Aufwendungen:

Reduziert man die Aufwendungen auf die beeinflussbaren, der Verfügbarkeitskontrolle (Budgetrelevanz) unterliegenden Faktoren ist eine Abweichung in Form einer Aufwandsüberschreitung in Höhe von rd. 3,4 Mio. EUR zu verzeichnen. Sie entfällt fast ausschließlich auf die Thematik der Flüchtlingsunterbringung und bezieht sich auf folgende Bereiche:

- rd. 1,5 Mio. EUR erhöhter Energieaufwand durch den Betrieb der Flüchtlingsunterkünfte
- rd. 1,9 Mio. EUR erhöhter Mietaufwand zur Unterbringung von Flüchtlingen.

**Fachbereich 66**  
**Produktgruppe**
**ÖPNV**
**1.12.07.02**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	17.022.768,74	16.577.513,07	20.245.559,46	3.668.046,39	22,13
Ordentliche Aufwendungen	16.003.815,40	15.811.613,22	15.587.433,97	-224.179,25	-1,42
Ordentliches Ergebnis	1.018.953,34	765.899,85	4.658.125,49	3.892.225,64	508,19
Finanzergebnis	1.628.053,72	3.047.136,00	9.945.880,18	6.898.744,18	226,40
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	2.647.007,06	3.813.035,85	14.604.005,67	10.790.969,82	283,00

Die Abweichung der Erträge ergibt sich aus der Erstattung von Kapitalertragssteuer für RWE und Allbau Dividenden aus dem Jahr 2013 in Höhe von rund 3,3 Mio. EUR. Weitere Abweichungen ergeben sich durch höhere aktivierungsfähige Eigenleistungen und der Pachtzahlung für die U-Bahn Nordstrecke, die anhand des Fahrgastaufkommens berechnet wird.

**Produktgruppe**
**Betrieb/Unterhaltung von Verkehrsflächen**
**1.12.99.02**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	13.638.346,84	11.146.339,73	14.536.816,67	3.390.476,94	30,42
Ordentliche Aufwendungen	69.306.113,66	61.647.769,14	71.540.004,08	9.892.234,94	16,05
Ordentliches Ergebnis	-55.667.766,82	-50.501.429,41	-57.003.187,41	-6.501.758,00	12,87
Finanzergebnis	-22.624,92	-55.000,00	-819,50	54.180,50	-98,51
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-55.690.391,74	-50.556.429,41	-57.004.006,91	-6.447.577,50	12,75

Die Abweichung bei den Erträgen resultiert im Wesentlichen aus Wertveränderungen bei Sachanlagen (Sachkonto 458312) und hier aus der Nachaktivierung der Regenwasserkanäle gem. Abrechnung der Stadtwerke (rd. 3,7 Mio. EUR). Mit rd. 0,5 Mio. EUR schlägt die ertragswirksame Auflösung der in 2015 zu hoch angesetzten Rückstellung für die Stromrechnungen für die Straßenbeleuchtung zu Buche. In etwa der gleichen Höhe (rd. 0,49 Mio. EUR) wirkten sich gegenläufig geringer als geplante aktivierten Eigenleistungen aus.

Die Abweichung bei den Aufwendungen resultiert zum einen aus der Änderung der Abschreibungsdauer für Straßen von 60 auf 50 Jahre (rd. 5 Mio. EUR). Der Sturmschaden ELA hat zusätzliche Ersatzbepflanzungen ausgelöst, die demzufolge im Jahr 2016 zu zusätzlichen Abschreibungen geführt haben.

**Geschäftsbereich 6A**
**investive Einzelmaßnahmen**
**FB 60**
**Wirtsch.geb. Schloss Borbeck: Gen. San.**
**5.600040**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	294.161,00	1.385.999,62	0,00	-1.385.999,62	-100,00
Auszahlungen	7.558,57	1.235.999,62	14.195,95	-1.221.803,67	-98,85
Saldo	286.602,43	150.000,00	-14.195,95	-164.195,95	-109,46

Verzögerungen beim Baustart führen zu einem zeitversetzten Mittelabfluss. Vorlage zur Baubeginnbeschlussfassung ist für die Sitzung des Rates im Mai 2017 angemeldet.

**Gymnasium Nord-Ost Generalsanierung****5.600044**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	2.700.000,00	0,00	-2.700.000,00	-100,00
Auszahlungen	20.865,90	3.029.134,10	0,00	-3.029.134,10	-100,00
Saldo	-20.865,90	-329.134,10	0,00	329.134,10	-100,00

Veraltetes Projekt, welches seinerzeit mit der Intention der Generalsanierung aufgelegt wurde. Mittlerweile ersetzt durch das Projekt 5.600066, welches den mittlerweile geplanten Neubau abbildet.

**Notunterkunft Liebrechtstr. Neubau****5.600049**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	1.373.270,78	5.582.746,76	2.551.569,34	-3.031.177,42	-54,30
Saldo	-1.373.270,78	-5.582.746,76	-2.551.569,34	3.031.177,42	-54,30

Maßnahme wird über das Instrument der Ermächtigungsübertragung weitergeführt. Zeitverzögerte Mittelabflüsse sind bei einer derart großen Baumaßnahme als normal zu bezeichnen und sind auch gebunden an die Rechnungstellung der beauftragten Firmen.

**Gustav-Heinemann-Gesamtschule: Neubau****5.600052**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	3.000.000,00	0,00	-3.000.000,00	-100,00
Auszahlungen	319.128,32	8.009.428,71	1.763.866,29	-6.245.562,42	-77,98
Saldo	-319.128,32	-5.009.428,71	-1.763.866,29	3.245.562,42	-64,79

Maßnahme wird über das Instrument der Ermächtigungsübertragung weitergeführt. Verzögerter Baustart durch komplexe Abstimmungsprozesse.

**Gesamtschule Bockmühle: Brandschutzsanierung****5.600063**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	1.117.513,39	1.874.282,79	505.271,88	-1.369.010,91	-73,04
Saldo	-1.117.513,39	-1.874.282,79	-505.271,88	1.369.010,91	-73,04

Maßnahme wird über das Instrument der Ermächtigungsübertragung weitergeführt. Zeitverzögerte Mittelabflüsse sind als normal zu bezeichnen und sind auch gebunden an die Rechnungstellung der beauftragten Firmen.

**Turnhalle Böcklinstr. Generalsanierung****5.600064**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	900.000,00	0,00	-900.000,00	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-100.000,00	0,00	100.000,00	-100,00

Projekt wurde mittlerweile umfinanziert und läuft nun unter dem Förderprogramm KlnvFöG. Dadurch verspäteter Baustart.

**Asylbewerberunterkunft Nord****5.600074**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	132.400.000,00	3.300.000,00	-129.100.000,00	-97,51
Saldo	0,00	-132.400.000,00	-3.300.000,00	129.100.000,00	-97,51

Pool-Projekt aus der seinerzeitigen Startphase der Flüchtlingsunterbringung. Wurde mittlerweile abgelöst durch Einzelprojekte. Ein Großteil des seinerzeit kalkulierten Budgets konnte durch den verringerten Flüchtlingsstrom eingespart werden. Auf die Ratsbeschlüsse zur Aufgabe von Standorten wird hingewiesen.

**Asylbewerberunterkunft Süd****5.600076**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	60.452,00	4.680.048,00	11.915.600,90	7.235.552,90	154,60
Saldo	-60.452,00	-4.680.048,00	-11.915.600,90	-7.235.552,90	154,60

Pool-Projekt aus der seinerzeitigen Startphase der Flüchtlingsunterbringung. Wurde mittlerweile abgelöst durch Einzelprojekte. Ein Großteil des seinerzeit kalkulierten Budgets konnte durch den verringerten Flüchtlingsstrom eingespart werden. Auf die Ratsbeschlüsse zur Aufgabe von Standorten wird hingewiesen.

**Asylbewerberunterkunft West****5.600077**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	59.500,00	3.081.000,00	59.500,00	-3.021.500,00	-98,07
Saldo	-59.500,00	-3.081.000,00	-59.500,00	3.021.500,00	-98,07

Pool-Projekt aus der seinerzeitigen Startphase der Flüchtlingsunterbringung. Wurde mittlerweile abgelöst durch Einzelprojekte. Ein Großteil des seinerzeit kalkulierten Budgets konnte durch den verringerten Flüchtlingsstrom eingespart werden. Auf die Ratsbeschlüsse zur Aufgabe von Standorten wird hingewiesen.

**Heinz-Nixdorf-BK Generalsanierung****5.600078**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	2.530.528,88	6.448.843,56	2.128.646,35	-4.320.197,21	-66,99
Saldo	-2.530.528,88	-6.448.843,56	-2.128.646,35	4.320.197,21	-66,99

Maßnahme wird über das Instrument der Ermächtigungsübertragung weitergeführt. Zeitverzögerte Mittelabflüsse sind bei einer derart großen komplexen Baumaßnahme als normal zu bezeichnen und sind auch gebunden an die Rechnungstellung der beauftragten Firmen.

**Asylbewerberunterkunft Overhammshof****5.600079**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	1.369.920,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	30.616.349,83	2.514.048,98	415.166,29	-2.098.882,69	-83,49
Saldo	-29.246.429,83	-2.514.048,98	-415.166,29	2.098.882,69	-83,49

Maßnahme steht in Abhängigkeit von den Rechnungsstellungen der GVE. Maßnahme befindet sich in der Endabrechnung

**Asylbewerberunterkunft Prosperstr.****5.600091**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	59.500,00	3.081.000,00	59.500,00	-3.021.500,00	-98,07
Saldo	-59.500,00	-3.081.000,00	-59.500,00	3.021.500,00	-98,07

Der Rat hat die Maßnahme aufgrund der sinkenden Flüchtlingszahlen gestoppt. Die bauliche Abwicklung wurde nicht umgesetzt.

**Asylbewerberunterkunft Hubertstr.****5.600093**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	59.500,00	4.681.000,00	59.500,00	-4.621.500,00	-98,73
Saldo	-59.500,00	-4.681.000,00	-59.500,00	4.621.500,00	-98,73

Der Rat hat die Maßnahme aufgrund der sinkenden Flüchtlingszahlen gestoppt. Die bauliche Abwicklung wurde nicht umgesetzt.

## Asyl Grimbergstr.

5.600096

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00	1.052.245,60	1.052.245,60	0,00
Saldo	0,00	0,00	1.052.245,60	1.052.245,60	0,00

Die Flüchtlingsunterkunft Grimbergstr. ist einer von 4 verbliebenen Neubaustandorten. Der Mittelabfluss erfolgte nach Baufortschritt der GVE und wurde im Rahmen des Deckungsverbundes mit Budget ausgestattet.

## Asyl Natorpstr.

5.600097

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	-100,00

Der Rat hat die Maßnahme aufgrund der sinkenden Flüchtlingszahlen gestoppt. Die bauliche Abwicklung wurde nicht umgesetzt. Aktuell wird ein konsumtiver Umbau zum Verwaltungsgebäude angestrebt.

## Sonderinvestitionsprogramm Schulen

5.600221

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	2.700.000,00	0,00	-2.700.000,00	-100,00
Auszahlungen	0,00	3.000.000,00	0,00	-3.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-300.000,00	0,00	300.000,00	-100,00

Pool-Topf wurde durch Einzelmaßnahmen ersetzt.

## FB 66

## ÖPNV-Pauschale Baumaßnahmen

5.060166

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.335.938,56	0,00	-1.335.938,56	-100,00
Auszahlungen	833.305,61	1.335.938,96	461.491,29	-874.447,67	-65,46
Saldo	-833.305,61	-0,40	-461.491,29	-461.490,89	115.372.722,50

Die Einzahlung erfolgte i. H. v. 1.050.000 EUR. Diese wird nicht über das PSP-Element 5.060166 vereinnahmt, sondern es erfolgt eine Vereinnahmung auf dem Verbindlichkeitenkonto (sog. Zwischenkonto) 379135. Hieraus erfolgt die Verbuchung der investiven Verwendungen aus der Pauschale über das Jahr hinweg in die einzelnen Anlagen (Haltestellen, etc.).

**Straßen in Erschließungsgebieten****5.660012**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	97.042,76	1.021.643,73	2.953,06	-1.018.690,67	-99,71
Saldo	-97.042,76	-1.021.643,73	-2.953,06	1.018.690,67	-99,71

Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es nur zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen.

**Kampmannbrücke****5.660024**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	135.484,87	3.998.277,88	907.819,52	-3.090.458,36	-77,29
Saldo	-135.484,87	-3.998.277,88	-907.819,52	3.090.458,36	-77,29

Durch die zeitliche Verschiebung des Baubeginns ist es zu einem geringeren Mittelabfluss in 2016 gekommen. Die Brückenbaumaßnahme wurde mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 9,6 Mio. EUR im Juni 2016 beauftragt. Der Mittelabfluss erfolgt sukzessive je nach Baufortschritt bis zur vorgesehenen Fertigstellung in 2018.

**Baumaßnahme infolge von Kanalbau****5.660032**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	799.917,70	1.700.590,47	484.656,99	-1.215.933,48	-71,50
Saldo	-799.917,70	-1.700.590,47	-484.656,99	1.215.933,48	-71,50

Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es nur zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 853.964 EUR vor, das im Jahr 2017 abgerechnet wird.

**Planung Straßenbau****5.660043**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	269.692,72	1.664.531,81	435.678,35	-1.228.853,46	-73,83
Saldo	-269.692,72	-1.664.531,81	-435.678,35	1.228.853,46	-73,83

Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es nur zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 692.580 EUR vor, das im Jahr 2017 abgerechnet wird.

**Anbindung A40 AS Frillendorf Nord –GVFG–****5.660081**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	3.503.070,68	0,00	-3.503.070,68	-100,00
Auszahlungen	103.660,51	5.389.339,51	120.124,42	-5.269.215,09	-97,77
Saldo	-103.660,51	-1.886.268,83	-120.124,42	1.766.144,41	-93,63

Durch die zeitliche Verschiebung des Baubeginns der Brückenbaumaßnahme ist es zu einem geringeren Mittelabfluss in 2016 gekommen. Die Brückenbaumaßnahme wurde mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR im September 2016 beauftragt. Bei einem Budget von 3.497.340 EUR lag zum Jahresabschluss 2016 ein unerledigtes Auftragsvolumen in Höhe von insgesamt 3.340.971 EUR vor, das im Haushaltsjahr 2017 abgerechnet wird. Einzahlungen erfolgen nach Baufortschritt.

**Heiligenh.-/A.-Thyssen-/Ringstr. –GVFG–****5.660082**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	650.000,00	0,00	-650.000,00	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-350.000,00	0,00	350.000,00	-100,00

Die Maßnahme wurde im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2017 ff. auf das Haushaltsjahr 2020 verschoben, da zunächst die Förderbedingungen geklärt werden müssen. Zurzeit kann nicht mit dem Erhalt von Zuwendungen gerechnet werden, da dem Land keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen. Es wird jedoch die Aufnahme in ein neues Förderprogramm ab 2020 angestrebt.

**Berthold-Beitz-Boulevard 2. BA –GVFG–****5.660099**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	650.000,00	0,00	-650.000,00	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-350.000,00	0,00	350.000,00	-100,00

Die Maßnahme wurde im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2017 ff. auf die Haushaltsjahre 2019/2020 verschoben, da zunächst die Förderbedingungen geklärt werden müssen. Zurzeit kann nicht mit dem Erhalt von Zuwendungen gerechnet werden, da dem Land keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen. Es wird jedoch die Aufnahme in ein neues Förderprogramm ab 2019 angestrebt.

**Deckenbauprogramm bezirk. Straßen****5.660101**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	939.538,48	2.959.241,97	1.030.790,71	-1.928.451,26	-65,17
Saldo	-939.538,48	-2.959.241,97	-1.030.790,71	1.928.451,26	-65,17

Durch zeitliche Verschiebungen bei diversen Baumaßnahmen ist es nur zu einem geringeren Mittelabfluss gekommen. Zum Jahresschluss lag ein noch unerledigtes Auftragsvolumen von 1.859.016 EUR vor, das im Jahr 2017 abgerechnet wird.



**Erneuerung Hauptverkehrsstraßen****5.660200**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	5.475.000,00	0,00	-5.475.000,00	-100,00
Auszahlungen	0,00	5.000.000,00	0,00	-5.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	475.000,00	0,00	-475.000,00	-100,00

Bei dem veranschlagten Ansatz handelt es sich um einen "Topf", der zur Deckung von Einzelmaßnahmen, wie die Fahrbahnerneuerungen der "Hausacker-/Kaulbachstraße" und "Leimgardtfeld/Weidkamp" sowie die Ausfinanzierung der Krayer-, Sommerburg- und Wittenbergstraße und des Viehofer Platzes herangezogen wird. Zum Jahresabschluss 2016 standen auf diesem PSP-Element keine Mittel mehr zur Verfügung.

**SÜ Bottroper Str. –GVFG–****5.660223**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	975.000,00	0,00	-975.000,00	-100,00
Auszahlungen	105.356,71	1.586.487,46	80.171,36	-1.506.316,10	-94,95
Saldo	-105.356,71	-611.487,46	-80.171,36	531.316,10	-86,89

Die Maßnahme wurde im Rahmen der Haushaltshaltsplanaufstellung 2017 ff. verschoben und ab 2017 komplett neu veranschlagt, da zunächst ein möglicher Förderzugang geprüft werden musste. In 2016 wurden daher lediglich Planungsmittel benötigt. Eine Förderung konnte durch den Zuwendungsgeber nicht mehr in Aussicht gestellt werden.

**FÜ Rahmstr. / J. Hoeren-Str. –GVFG–****5.660239**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	650.000,00	0,00	-650.000,00	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-350.000,00	0,00	350.000,00	-100,00

Die geplante Maßnahme konnte nicht wie beabsichtigt durchgeführt werden und wurde daher im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 ff. in 2018 neu veranschlagt. Da dem Land keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen, können keine Zuwendungen mehr erwartet werden.

**ÖPNV-Haltestelle Dinnendahlstr. –GVFG–****5.660261**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	850.000,00	0,00	-850.000,00	-100,00
Auszahlungen	0,00	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	-100,00
Saldo	0,00	-150.000,00	0,00	150.000,00	-100,00

Die Maßnahme wurde durch die EVAG/Via auf 2017 verschoben und entsprechend neu veranschlagt.

**Beiträge St.A. 66****5.661000**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	2.249.856,89	4.000.000,00	1.992.180,41	-2.007.819,59	-50,20
Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo	2.249.856,89	4.000.000,00	1.992.180,41	-2.007.819,59	-50,20

Es wurden weniger Maßnahmen nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes NRW sowie des Baugesetzbuches abgeschlossen als erwartet, so dass auch weniger Beitragszahlungen vereinnahmt werden konnten.

**FB 69****Hochwasserschutz Asbach****5.690013**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	500.000,00	0,00	-500.000,00	-100,00
Auszahlungen	16.216,43	1.036.939,00	29.537,12	-1.007.401,88	-97,15
Saldo	-16.216,43	-536.939,00	-29.537,12	507.401,88	-94,50

Die Maßnahme zur Planung und zum Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens wurde nach Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse verworfen, denn erst nach ca. 50 Jahren wäre von einer Amortisation auszugehen. Die bauliche Abwicklung wird daher nicht umgesetzt. In 2016 wurden daher lediglich Planungsmittel für die Analyse des Ing. Büros benötigt. Alternative Vorschläge wie Bau einer Hochwasserschutzmauer, bzw. Bau einer natürlichen Treibgutsperrung wurden geprüft, sind aber nicht investiver Art.

**Geschäftsbereich 6B****Konsumtive Produktgruppen****Fachbereich 68****Produktgruppe****Stadtern., Bodenord., Grdst.verk., Gutachten****1.09.01.03**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Ordentliche Erträge	3.292.702,85	1.666.475,87	3.567.757,53	1.901.281,66	114,09
Ordentliche Aufwendungen	10.694.920,49	9.188.124,91	7.637.725,97	-1.550.398,94	-16,87
Ordentliches Ergebnis	-7.402.217,64	-7.521.649,04	-4.069.968,44	3.451.680,60	-45,89
Finanzergebnis	16.758,20	8.050,00	64,54	-7.985,46	-99,20
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.385.459,44	-7.513.599,04	-4.069.903,90	3.443.695,14	-45,83

**Erträge:**

4.683102 (Kupferdreh): Nicht mehr eingeplante Einnahme (Landesförderung 3 Mio. EUR) durch Zweckänderung (Aufständerung Bf. Kupferdreh).

4.683107 (Stadterneuerung Altenessen): Buchung einer "negativen" Einnahme (1,6 Mio. EUR) durch Ausbuchung der Forderung gegen die insolvente Zeche Carl e.V..

Bei den 1er PSP-Elementen (positive Abweichung rd. 375.000 EUR) wurde das Budget an das RE 2015 angelehnt. Im PSP-Element 1.09.01.03.03 sind 272.000 EUR veranschlagt worden, die in ein 4er PSP-Element zu planen gewesen wären.

**Geschäftsbereich 6B**  
investive Einzelmaßnahmen

FB 68

**Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)**

5.682000

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	3.778.687,00	4.000.000,00	3.324.351,37	-675.648,63	-16,89
Auszahlungen	1.564.380,82	1.118.757,58	4.626.678,47	3.507.920,89	313,56
Saldo	2.214.306,18	2.881.242,42	-1.302.327,10	-4.183.569,52	-145,20

Im Jahr 2016 mussten Verkaufs- und Ankaufsverhandlungen mit Interessenten und Grundstückseigentümern weitgehend zurückgestellt werden, da die Thematik "Ankäufe von Grundstücken für die Unterbringung von Flüchtlingen" im Vordergrund stand.

**Grundstücke An- und Verkauf (EWG)**

5.682002

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	6.509.210,00	4.695.000,00	1.297.439,00	-3.397.561,00	-72,37
Auszahlungen	0,00	2.040.000,00	650,00	-2.039.350,00	-99,97
Saldo	6.509.210,00	2.655.000,00	1.296.789,00	-1.358.211,00	-51,16

Wegen Verzögerungen in den Verkaufs- und Ankaufsverhandlungen konnten die Ansätze nicht erreicht werden.

**Stadterneuerung Kupferdreh**

5.683102

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	55.654,00	3.577.536,83	297.025,00	-3.280.511,83	-91,70
Auszahlungen	201.525,73	4.810.049,10	566.407,42	-4.243.641,68	-88,22
Saldo	-145.871,73	-1.232.512,27	-269.382,42	963.129,85	-78,14

Einzahlungen:

Städtebaufördermittel (3.149.461,00 EUR), die für die Freianlagen rund um den ZOB gedacht waren, mussten bis Ende 2016 abgerufen werden. Aufgrund von Verzögerungen drohte der Mittelverfall. Durch positiv beschiedenen Änderungsbescheid können diese nun für Mehrmengen-Zahlungen an die DB verwendet werden. Die Rechnungen der DB werden zurzeit noch geprüft. Die abgerufenen Fördermittel wurden konsumtiv verbucht.

Auszahlungen:

Wegen des längeren Baustopps der DB in den letzten Jahren und aufgrund strittig gestellter Teilrechnungen ist der geplante Mittelabfluss nicht erfolgt. Die Kreuzungsvereinbarung wurde angepasst. Die Kosten für die Maßnahme, die nun unter Regie der Stadt weitergeführt wird, wurden neu geplant.

**Stadterneuerung Altenessen-Süd****5.683103**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	30.734,40	1.965.000,00	0,00	-1.965.000,00	-100,00
Auszahlungen	269.583,37	778.000,00	0,00	-778.000,00	-100,00
Saldo	-238.848,97	1.187.000,00	0,00	-1.187.000,00	-100,00

**Einzahlungen:**

Der geplante Verkauf des Grundstückes Gleisharfe/Krabblerstr. konnte noch nicht abgewickelt werden, da zuvor ein B-Plan Verfahren durchzuführen ist. Mit dem Verkauf ist erst 2019 zu rechnen.

**Stadterneuerung Altenessen-Nord****5.683107**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	1.347.736,47	0,00	-1.347.736,47	-100,00
Auszahlungen	0,00	303.257,70	0,00	-303.257,70	-100,00
Saldo	0,00	1.044.478,77	0,00	-1.044.478,77	-100,00

**Einzahlungen:**

Die für Grundstücksverkäufe (Wilhelm-Nieswandt-Allee 173, Altenessener Str. 558 ff., Winkhausstr/Altenessener Str und Spritzenstr.) notwendigen Vorbereitungen (Gutachten Aufbereitung) konnten noch nicht durchgeführt werden. Aufgrund der abgestimmten Prioritätensetzung bei der Aufgabenerledigung im Team 3-2 konnten die geplanten Maßnahmen im Stadterneuerungsgebiet Altenessen-Nord in 2016 noch nicht umgesetzt werden.

**Umlegung Borbeck****5.683202**

	Ist 2015	Ansatz 2016 (fortgeschrieben)	Ist 2016	absolute Abweichung	relative Abweichung (in%)
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Einzahlungen	0,00	2.134.579,98	93.110,19	-2.041.469,79	-95,64
Auszahlungen	261.952,33	363.224,98	162.791,91	-200.433,07	-55,18
Saldo	-261.952,33	1.771.355,00	-69.681,72	-1.841.036,72	-103,93

**Einzahlungen:**

Aufgrund noch ausstehender Stellungnahmen von beteiligten Fachämtern konnte der Verkauf Borbecker-/Dach-/Wallstraße noch nicht durchgeführt werden.

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Bilanz**



	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>Aktiva</b>	<b>6.277.004.669,09</b>	<b>5.850.779.496,17</b>	<b>Passiva</b>	<b>6.277.004.669,09</b>	<b>5.850.779.496,17</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>5.454.638.749,12</b>	<b>5.092.197.514,12</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>521.291,88</b>	<b>511.291,88</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>950.644,41</b>	<b>865.023,92</b>	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>3.372.875.521,21</b>	<b>3.221.422.511,58</b>	1.2 Sonderrücklagen	521.291,88	511.291,88
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.2.1.1 Grünflächen	159.010.502,86	14.152.704,79	1.4 Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
1.2.1.2 Ackerland	12.642.244,65	11.084.580,17	<b>2. Sonderposten</b>	<b>859.527.888,43</b>	<b>859.045.531,53</b>
1.2.1.3 Wald, Forsten	16.891.435,41	72.878,00	2.1 für Zuwendungen	717.175.548,93	715.356.924,94
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	139.456.090,33	139.845.984,00	2.2 für Beiträge	47.476.153,00	48.278.290,24
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.3 für Gebührenaussgleich	7.600.062,29	10.427.200,62
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	86.204.115,53	86.598.876,14	2.4 Sonstige Sonderposten	87.276.124,21	84.983.115,73
1.2.2.2 Schulen	936.145.994,55	958.122.624,40	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>1.544.950.361,89</b>	<b>1.529.711.200,11</b>
1.2.2.3 Wohnbauten	43.181.167,43	20.903.722,99	3.1 Pensionsrückstellungen	1.423.756.959,10	1.387.451.323,93
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	379.710.527,13	377.589.549,47	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.869.656,85	2.934.236,70
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	494.339.733,13	494.244.830,34	3.4 Sonstige Rückstellungen	118.323.745,94	139.325.639,48
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	28.590.846,35	32.001.536,71	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.788.302.353,89</b>	<b>3.439.656.028,39</b>
1.2.3.3 Gleisanlagen und Streckenausrüstung und Sicherheits-	204.489.525,19	218.161.112,73	4.1 Anleihen	390.000.000,00	390.000.000,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	5.526.844,03	3.152.133,75	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungs-	458.876.564,99	476.109.012,88	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	14.823.060,64	0,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.116.162,03	1.076.218,79	4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	38.258.701,93	37.783.022,52	4.2.3 von Sondervermögen	6.920.921,64	6.920.921,64
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	249.643.099,87	249.073.672,90	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	76.539,17	85.375,33
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	27.854.605,69	26.164.245,01	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	1.169.803.358,13	844.069.798,10
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.316.697,09	47.003.907,97	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.064.195.532,23	2.047.577.704,32
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	44.620.663,02	28.281.898,02	4.4 Verbindl.aus Vorg. die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichk	3.319.850,03	3.344.699,48
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>2.080.812.583,50</b>	<b>1.869.909.978,62</b>	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.730.036,20	21.672.420,55
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.368.611.430,48	1.051.373.992,90	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.100.330,83	27.940.399,23
1.3.2 Beteiligungen	3.370.257,94	4.158.069,62	4.7 Erhaltene Anzahlung	44.844.126,91	44.133.941,14
1.3.3 Sondervermögen	49.441.611,60	123.516.095,46	4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	52.488.598,11	53.910.768,60
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	224.349.685,64	230.350.719,47	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>83.702.773,00</b>	<b>21.855.444,26</b>
1.3.5 Ausleihungen					
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	291.806.940,30	292.613.629,06			
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.519.434,02	8.591.100,73			
1.3.5.3 an Sondervermögen	102.223.247,07	126.607.248,42			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.489.976,45	32.699.122,96			
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>213.095.151,54</b>	<b>243.798.357,37</b>			
<b>2.1 Vorräte</b>	<b>2.695.874,24</b>	<b>2.856.515,41</b>			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	2.695.874,24	2.856.515,41			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>198.670.575,22</b>	<b>213.748.152,60</b>			
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford. u. Ford. aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	16.231.035,99	15.995.689,89			
2.2.1.2 Beiträge	233.271,95	429.376,85			
2.2.1.3 Steuern	42.118.798,01	59.828.038,17			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	29.720.123,00	28.918.066,42			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	36.336.063,67	30.036.227,00			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.220.475,21	1.685.937,64			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	-402.003,73	154.971,51			
2.2.2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen	12.944.297,51	33.908.605,08			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	217.098,65	245.283,02			
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	1.282.384,38	4.808.012,76			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	57.769.030,58	37.737.944,26			
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	<b>11.728.702,08</b>	<b>27.193.689,36</b>			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>102.604.336,35</b>	<b>92.872.577,53</b>			
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>506.666.432,08</b>	<b>421.911.047,15</b>			





**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Ergebnisrechnung**



# Jahresabschluss 2016

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Ergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	774.957.521,96	786.875.040,00	0,00	786.875.040,00	817.821.499,73	30.946.459,73
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	710.013.454,12	762.898.473,04	0,00	762.898.473,04	790.239.468,42	27.340.995,38
3	+ Sonstige Transfererträge	28.889.847,69	27.747.126,20	0,00	27.747.126,20	28.957.763,97	1.210.637,77
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	294.584.366,48	304.788.658,64	0,00	304.788.658,64	311.486.121,61	6.697.462,97
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.954.835,30	20.149.773,15	0,00	20.149.773,15	27.514.609,32	7.364.836,17
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	605.829.534,56	666.232.678,15	0,00	666.232.678,15	651.859.075,32	-14.373.602,83
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	130.674.529,51	94.724.978,21	0,00	94.724.978,21	104.441.785,61	9.716.807,40
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.508.482,02	2.424.048,00	0,00	2.424.048,00	3.700.556,42	1.276.508,42
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>2.566.412.571,64</b>	<b>2.665.840.775,39</b>	<b>0,00</b>	<b>2.665.840.775,39</b>	<b>2.736.020.880,40</b>	<b>70.180.105,01</b>
11	- Personalaufwendungen	391.074.374,45	377.717.649,13	0,00	377.717.649,13	425.012.491,95	47.294.842,82
12	- Versorgungsaufwendungen	77.428.158,90	95.682.904,00	0,00	95.682.904,00	87.125.094,60	-8.557.809,40
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	310.495.810,91	329.216.150,86	318.402,63	329.534.553,49	342.680.763,93	13.146.210,44
14	- Bilanzielle Abschreibungen	97.960.773,99	89.758.664,59	0,00	89.758.664,59	100.025.419,87	10.266.755,28
15	- Transferaufwendungen	1.518.904.225,42	1.646.277.636,60	1.911.287,68	1.648.188.924,28	1.637.207.677,94	-10.981.246,34
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.892.326,85	116.014.112,22	161.994,81	116.176.107,03	137.167.480,47	20.991.373,44
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.521.755.670,52</b>	<b>2.654.667.117,40</b>	<b>2.391.685,12</b>	<b>2.657.058.802,52</b>	<b>2.729.218.928,76</b>	<b>72.160.126,24</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>44.656.901,12</b>	<b>11.173.657,99</b>	<b>-2.391.685,12</b>	<b>8.781.972,87</b>	<b>6.801.951,64</b>	<b>-1.980.021,23</b>
19	+ Finanzerträge	21.669.311,25	21.698.884,75	0,00	21.698.884,75	29.349.660,84	7.650.776,09
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	106.320.035,03	70.174.050,00	0,00	70.174.050,00	75.202.854,74	5.028.804,74
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-84.650.723,78</b>	<b>-48.475.165,25</b>	<b>0,00</b>	<b>-48.475.165,25</b>	<b>-45.853.193,90</b>	<b>2.621.971,35</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-39.993.822,66</b>	<b>-37.301.507,26</b>	<b>-2.391.685,12</b>	<b>-39.693.192,38</b>	<b>-39.051.242,26</b>	<b>641.950,12</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-39.993.822,66</b>	<b>-37.301.507,26</b>	<b>-2.391.685,12</b>	<b>-39.693.192,38</b>	<b>-39.051.242,26</b>	<b>641.950,12</b>

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

Ergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
27	Verr. Erträge bei Verm.gegenst.	1.527.051,38	0,00	0,00	0,00	599.723,10	599.723,10
28	+ Verr. Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.292.585,47	1.292.585,47
29	- Verr. Aufwendungen bei Verm.gegenst.	895.214,84	0,00	0,00	0,00	3.038.827,41	3.038.827,41
30	- Verr. Aufwendungen bei Finanzanlagen	285.482.602,61	0,00	0,00	0,00	43.986.292,69	43.986.292,69
<b>31</b>	<b>= Verrechnungssaldo (Zeilen 27 bis 30)</b>	<b>-284.850.766,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-45.132.811,53</b>	<b>-45.132.811,53</b>

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Finanzrechnung**



# Jahresabschluss 2016

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	811.895.499,01	786.875.040,00	0,00	786.875.040,00	802.686.983,58	15.811.943,58
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	660.692.718,53	716.442.721,83	0,00	716.442.721,83	736.675.202,88	20.232.481,05
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	28.986.774,28	27.747.126,20	0,00	27.747.126,20	31.731.375,41	3.984.249,21
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	286.844.388,89	297.424.648,61	0,00	297.424.648,61	302.507.909,20	5.083.260,59
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.023.188,92	23.063.273,15	0,00	23.063.273,15	31.460.952,74	8.397.679,59
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	607.896.124,37	666.232.678,15	0,00	666.232.678,15	623.706.353,66	-42.526.324,49
7	+ Sonstige Einzahlungen	90.549.071,48	85.234.315,49	0,00	85.234.315,49	91.530.746,30	6.296.430,81
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	21.661.522,23	21.698.884,75	0,00	21.698.884,75	29.429.196,78	7.730.312,03
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.530.549.287,71</b>	<b>2.624.718.688,18</b>	<b>0,00</b>	<b>2.624.718.688,18</b>	<b>2.649.728.720,55</b>	<b>25.010.032,37</b>
10	- Personalauszahlungen	350.329.040,47	362.598.090,27	0,00	362.598.090,27	390.642.716,98	28.044.626,71
11	- Versorgungsauszahlungen	70.653.304,02	65.941.488,00	0,00	65.941.488,00	75.557.156,53	9.615.668,53
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	313.581.541,54	321.839.160,86	318.402,63	322.157.563,49	326.870.639,47	4.713.075,98
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	77.708.741,00	68.674.050,00	0,00	68.674.050,00	73.904.021,41	5.229.971,41
14	- Transferauszahlungen	1.507.438.988,36	1.646.277.636,60	23.376.159,93	1.669.653.796,53	1.674.183.646,03	4.529.849,50
15	- Sonstige Auszahlungen	113.601.581,98	115.414.434,97	5.094.528,81	120.508.963,78	121.526.672,01	1.017.708,23
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.433.313.197,37</b>	<b>2.580.744.860,70</b>	<b>28.789.091,37</b>	<b>2.609.533.952,07</b>	<b>2.662.684.852,43</b>	<b>53.150.900,36</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>97.236.090,34</b>	<b>43.973.827,48</b>	<b>-28.789.091,37</b>	<b>15.184.736,11</b>	<b>-12.956.131,88</b>	<b>-28.140.867,99</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	47.740.454,26	76.380.300,00	3.860.811,12	80.241.111,12	49.296.703,56	-30.944.407,56
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.471.491,43	13.855.000,00	0,00	13.855.000,00	5.148.456,24	-8.706.543,76
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	14.335.575,95	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	11.957.527,16	-8.042.472,84
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.664.461,78	4.093.000,00	0,00	4.093.000,00	2.229.331,16	-1.863.668,84
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	5.535.805,22	5.548.400,00	0,00	5.548.400,00	31.025.263,63	25.476.863,63
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>80.747.788,64</b>	<b>119.876.700,00</b>	<b>3.860.811,12</b>	<b>123.737.511,12</b>	<b>99.657.281,75</b>	<b>-24.080.229,37</b>

# Jahresabschluss 2016

Stadt Essen

STADT  
ESSEN

Finanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	1.961.923,53	5.247.300,00	163.496,46	5.410.796,46	4.706.319,76	-704.476,70
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.843.687,00	209.540.053,71	67.066.905,92	276.606.959,63	62.847.439,86	-213.759.519,77
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.560.427,43	11.421.200,00	5.703.021,09	17.124.221,09	9.332.248,97	-7.791.972,12
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	25.745.167,15	24.596.650,00	0,00	24.596.650,00	355.001.720,79	330.405.070,79
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	29.414.110,27	22.547.550,00	0,00	22.547.550,00	4.430.699,51	-18.116.850,49
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	7.832.840,69	17.700.000,00	0,00	17.700.000,00	20.995.195,62	3.295.195,62
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>138.358.156,07</b>	<b>291.052.753,71</b>	<b>72.933.423,47</b>	<b>363.986.177,18</b>	<b>457.313.624,51</b>	<b>93.327.447,33</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-57.610.367,43</b>	<b>-171.176.053,71</b>	<b>-69.072.612,35</b>	<b>-240.248.666,06</b>	<b>-357.656.342,76</b>	<b>-117.407.676,70</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Zeilen 17 + 31)</b>	<b>39.625.722,91</b>	<b>-127.202.226,23</b>	<b>-97.861.703,72</b>	<b>-225.063.929,95</b>	<b>-370.612.474,64</b>	<b>-145.548.544,69</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	313.602.761,31	371.176.053,71	0,00	371.176.053,71	431.397.891,46	60.221.837,75
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	7.322.685.758,78	0,00	0,00	0,00	6.023.935.395,42	6.023.935.395,42
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	290.750.358,55	256.500.000,00	0,00	256.500.000,00	92.683.288,74	-163.816.711,26
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	7.379.171.163,43	0,00	0,00	0,00	6.007.992.543,61	6.007.992.543,61
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-33.633.001,89</b>	<b>114.676.053,71</b>	<b>0,00</b>	<b>114.676.053,71</b>	<b>354.657.454,53</b>	<b>239.981.400,82</b>
<b>38</b>	<b>= Änderung Bestand eigene Finanzmittel (Zeilen 32 + 37)</b>	<b>5.992.721,02</b>	<b>-12.526.172,52</b>	<b>-97.861.703,72</b>	<b>-110.387.876,24</b>	<b>-15.955.020,11</b>	<b>94.432.856,13</b>
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	21.050.437,98	27.193.689,36	0,00	27.193.689,36	27.193.689,36	0,00
40	+ Änderung Bestand fremde Finanzmittel	150.530,36	0,00	0,00	0,00	490.032,83	490.032,83
<b>41</b>	<b>= Liquide Mittel (Zeilen 38 + 39 + 40)</b>	<b>27.193.689,36</b>	<b>14.667.516,84</b>	<b>-97.861.703,72</b>	<b>-83.194.186,88</b>	<b>11.728.702,08</b>	<b>94.922.888,96</b>



**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Anhang**



Stadt Essen  
Jahresabschluss zum 31.12.2016

Anhang

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - 1.1 Aktiva
    - 1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen
    - 1.1.2 Finanzanlagevermögen
    - 1.1.3 Umlaufvermögen
  - 1.2 Passiva
    - 1.2.1 Eigenkapital
    - 1.2.2 Sonderposten
    - 1.2.3 Rückstellungen
    - 1.2.4 Verbindlichkeiten
2. Weitere Angaben
  - 2.1 Haftungsverhältnisse
  - 2.2 Rechtlich unselbständige Stiftungen
  - 2.3 Ermächtigungsübertragungen
  - 2.4 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen
  - 2.5 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen
  - 2.6 Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
  - 2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
3. Erläuterungsteil Bilanz
4. Erläuterungsteil Ergebnisrechnung
5. Erläuterungsteil Finanzrechnung

**Anlagen**

Anlagenspiegel GemHVO  
Anlagenspiegel HGB  
Forderungsspiegel  
Verbindlichkeitenspiegel  
Rückstellungsspiegel

## **1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Seit dem Haushaltsjahr 2013 wendet die Stadt Essen die geänderten haushaltsrechtlichen Vorschriften gemäß dem Ersten Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz - NKFVG) an.

### **1.1 Aktiva**

#### **1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen**

Der Wertansatz der Vermögensgegenstände geht auf die erstmalige Bewertung des Vermögens im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 zurück. Die in der Eröffnungsbilanz erfassten Zeitwerte gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen infolge § 35 Abs. 3 GemHVO NRW innerhalb der, durch Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005, bekannt gegebenen Rahmentabelle.

Zum 01.01.2016 wurden durch die Reintegration der eigenbetrieblichen Einrichtung Grün und Gruga (GGE) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen von insgesamt 172.731.580,36 EUR übernommen. Diese Werte werden als Zugänge im Anlagenspiegel ausgewiesen. 134.178.148,78 EUR der Wertansätze sind die Restbuchwerte zum 31.12.2015 des übernommenen GGE-Vermögens. Die Vermögensgegenstände wurden bisher nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften bewertet und werden ab dem 01.01.2016 nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements fortgeführt. Die übernommenen Grundstückswerte von GGE werden zum 01.01.2016 mit einem Bewertungsaufschlag von 38.553.431,58 EUR bilanziert. Die höhere Bewertung der Grundstücke entspricht dem fortgeführten Wertansatz gemäß der Bewertung der GGE-Finanzanlage für die städtische Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007.

Im Haushaltsjahr 2016 wurden gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen um insgesamt 1.974.230,00 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen resultieren aus Wertanpassungen nach Nutzungsaufgabe und durch aktuelle Verkehrswertgutachten der kommunalen Immobilienbewertung. Von dem Abschreibungsbetrag wurden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW 1.712.500,00 EUR unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Wertgrenze für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens hat die Stadt Essen unter Anwendung des § 29 Abs. 3 GemHVO NRW auf 150 EUR festgelegt. Vermögensgegenstände mit einem Wert unter 150 EUR ohne Umsatzsteuer werden unmittelbar als Aufwand verbucht. Vermögensgegenstände mit einem Wert über 150 EUR und mit einem Wert unter 410 EUR ohne Umsatzsteuer werden als Geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr ihrer Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Prüfung der Wertansätze der Regenwasserkanäle wurde im Haushaltsjahr abgeschlossen. Es wurden 3.704.075,96 EUR nachaktiviert. Die manuelle Abschreibung erfolgt weiterhin nach der jährlich aktualisierten Bewertung der Stadtwerke Essen AG.

Im Bereich der Kunstgegenstände ist das wirtschaftliche Eigentum der Stadt Essen in Höhe von 50 % der Museumssammlung Folkwang bilanziert. Der treuhänderisch verwaltete Miteigentumsanteil des Folkwang-Museumsverein e. V. Essen ist nicht angesetzt.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung sind gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW folgende Vermögensgegenstände mit einem Festwert bewertet:

1. Infrastrukturvermögen
  - a) Straßenbeleuchtung
  - b) Straßenverkehrszeichen
  - c) Straßenbegleitgrün
  - d) Straßenmöblierung
2. Einrichtungen in Schulen
3. Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen
4. Standardbüromobiliar
5. Medienbestände der Stadtbibliothek

Anpassungen zur Zusammensetzung, Größe, Menge und Wert werden im Rahmen der körperlichen Inventur gemäß § 91 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 28 Abs. 1 GemHVO NRW vorgenommen. Daneben führen wesentliche Abgänge, die den Festwert dauerhaft mindern, zu einer sofortigen Anpassung.

Ersatzbeschaffungen zu den Festwerten werden im jeweiligen Haushaltsjahr als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

#### Zu 1.a) Straßenbeleuchtung

Der Festwert für die Beleuchtung des Essener Stadtgebiets wird unverändert in Höhe von 21.943.813,14 EUR fortgeführt.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 1.083.336,90 EUR.

#### Zu 1.b) Straßenverkehrszeichen

Der Festwert für die Straßenverkehrszeichen beträgt unverändert 10.151.138,00 EUR. Er setzt sich aus dem Wertansatz für Verkehrsschilder in Höhe von 3.110.021,00 EUR und für Straßenmarkierungen in Höhe von 7.041.117,00 EUR zusammen.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 567.432,84 EUR.

#### Zu 1.c) Straßenbegleitgrün

Der Wert dieses Festwertes wird durch den Bestand an Straßenbäumen bestimmt. Der Wertansatz beträgt unverändert 36.600.000 EUR (fußend auf 61.000 Straßenbäumen).

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 4.702.992,46 EUR.

#### Zu 1.d) Straßenmöblierung

Für das Straßenmobiliar beträgt der Festwert nach der letzten Inventur 5.623.579,00 EUR. Das Straßennetz von Essen umfasst aktuell 1.767 km. Der Wert der Straßenmöblierung beträgt 3.182,56 EUR je Straßenkilometer.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 274.205,20 EUR.

### Zu 2.) Einrichtungen in Schulen

Nach Aufgabe des Schulstandortes Abzweig Parkschule, Büchelsloh 33, beträgt der Festwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung in den städtischen Schulen 29.655.000,00 EUR.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 1.534.111,37 EUR.

### Zu 3.) Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen

Der Festwert für die Einrichtungen in Kindertagesstätten beträgt unverändert 2.443.321,00 EUR.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 303.282,83 EUR.

### Zu 4.) Standardbüromobiliar

Der Festwert für Standardbüromobiliar wurde auf 2.591.000,00 EUR erhöht. Grund hierfür ist der Zugang von Standardarbeitsplätzen für den Fachbereich 67 (ehemals Eigenbetrieb Grün und Gruga).

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 244.174,58 EUR.

### Zu 5.) Medienbestand der Stadtbibliothek

Für die Medien der Stadtbibliothek wird der Festwert unverändert mit 2.792.777,00 EUR fortgeführt.

Die Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr betragen 611.488,40 EUR.

## **1.1.2 Finanzanlagevermögen**

Zum 31.12.2016 wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlagen Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft GmbH (EVV), Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH (ESZK), Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE), Jugendhilfe Essen gGmbH (JHE), Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) und der Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) überprüft.

Der Beteiligungsbuchwert der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft GmbH (EVV) setzt sich aus der Summe der Unternehmenswerte der einzelnen EVV-Tochterunternehmen zusammen. Unter Beachtung der öffentlichen Zwecksetzung der einzelnen Tochtergesellschaften ist bei der Bewertung zum 31.12.2016 das Ertragswert- bzw. das Substanzwertverfahren zur Anwendung gekommen. Die von der EVV gehaltenen RWE-Aktien sind mit dem Börsenkurs zum 31.12.2016 (11,82 EUR) in die Bewertung eingeflossen. Die Bewertung der RW Holding erfolgte mit dem Substanzwertverfahren. Dabei gingen die RWE-Aktien mit dem Börsenkurs zum 31.12.2016 in den Substanzwert ein.

Der Werthaltigkeitstest der EVV schließt mit einem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert in Höhe von 893.180.236,82 EUR ab. Aufgrund des ermittelten Wertes ist der Buchwert der Finanzanlage EVV um 20.146.705,59 EUR außerplanmäßig abgeschrieben worden.

Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der Buchwert der Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH (ESZK) wurde mittels Ertragswertverfahren zum 31.12.2016 überprüft. Als Basis diente hierfür im Wesentlichen die Analyse der Planungsdaten der ESZK. Aufgrund des ermittelten Wertes ist der Buchwert der Finanzanlage ESZK von 1.725.000,00 EUR um 793.561,68 EUR außerplanmäßig abgeschrieben worden.

Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Bereits zum 31.12.2014 und 31.12.2015 wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlage Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) überprüft, da sich das Eigenkapital der GVE ohne Berücksichtigung der städtischen Kapitaleinlage in den letzten Jahren stetig verringert hatte.

Der Substanzwert zum 31.12.2016 wurde auf Basis des Jahresabschlusses der GVE zum 31.12.2015 fortgeschrieben. Da das Eigenkapital der GVE weiter gesunken ist, musste der Buchwert der GVE von 12.086.655,67 EUR um 8.025.161,97 EUR außerplanmäßig abgeschrieben werden. Der Buchwert zum 31.12.2016 beträgt 4.061.493,70 EUR.

Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der Wert der Finanzanlage Jugendhilfe Essen gGmbH (JHE) wurde erstmalig mittels Eigenkapital-Spiegelbildmethode überprüft. Die JHE hat seit Jahren einen Eigenkapitalverzehr zu verzeichnen und musste im Jahresabschluss zum 31.12.2015 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 343.637,09 EUR ausweisen. Die Wertermittlung der Finanzanlage erfolgte auf Basis des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und ergab einen inneren Wert von 0,00 EUR. Die Finanzanlage wurde von 1.826.000,00 EUR auf 1,00 EUR (Erinnerungswert) außerplanmäßig abgeschrieben.

Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Mittels Substanzwertverfahren wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlage Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) zum 31.12.2016 überprüft. Als Grundlage diente der Jahresabschluss der TUP zum 31.07.2016. Aufgrund von Eigenkapitalverzehr wurde der Buchwert der TUP von 9.813.773,00 EUR um 1.671.927,50 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Der Buchwert zum 31.12.2016 beträgt 8.141.845,50 EUR.

Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Das Sondervermögen der Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) wurde zum 31.12.2016 einer Werthaltigkeitsüberprüfung nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode unterzogen. Als Basis diente der Jahresabschluss der SBE zum 31.12.2015. Aufgrund von Eigenkapitalverzehr wurde der Buchwert der Finanzanlage SBE von 44.322.408,32 EUR um 1.860.307,12 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Der Buchwert zum 31.12.2016 beträgt 42.462.101,20 EUR.

Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die an SBE im Jahr 2016 geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 1.564.650,00 EUR war demzufolge ebenso nicht werthaltig und wurde ergebniswirksam abgeschrieben.

Die unter dem Sondervermögen bilanzierte eigenbetriebsähnliche Einrichtung Grün und Gruga Essen (GGE) wurde rückwirkend zum 01.01.2016 rekommunalisiert. Der Buchwert der Finanzanlage wurde gegen die allgemeine Rücklage ausgebucht. Im Gegenzug wurden Vermögen und Schulden der GGE in die städtische Bilanz übernommen.

Die von der Stadt Essen geleisteten Kapitaleinlagen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen führen gemäß § 91 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW i. V. m. § 33 Abs. 2 S. 2 GemHVO NRW zu einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes, soweit es sich um nachträgliche Anschaffungskosten handelt. Nachträgliche Anschaffungskosten liegen vor, wenn der „innere Wert“ der Beteiligung durch die Zuschussgewährung nachhaltig erhöht wird. Wenn die Zuschüsse lediglich der Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Wertes des Beteiligungsunternehmens dienen, sind sie ergebniswirksam im Jahr der Zuschussgewährung darzustellen.

Der Bestand der Wertpapiere des Anlagevermögens beinhaltet u. a. die Aktien der RWE AG. Insgesamt werden 11.750.777 RWE-Stückaktien bei den Wertpapieren ausgewiesen. Über 10.152.397 Stück RWE-Aktien besteht zwischen der Stadt Essen und der Essener Verkehrs AG ein Sachdarlehensvertrag (Vertrag vom 18.12.2007). Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr

bis zum 31.07. des Folgejahres, wenn er nicht von einer der Parteien entsprechend den Vertragsvorgaben gekündigt wird. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien. Weitere 1.598.380 Stückaktien befinden sich im Depotbestand.

Das Risiko einer Kursverschlechterung aller angesetzten RWE Aktien liegt bei der Stadt Essen, da laut § 1 Abs. 3 des Sachdarlehensvertrages im Falle der Rückübertragung RWE-Aktien von gleicher Art, Güte und Menge an die Stadt Essen zurückerstattet werden.

Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW besteht eine Pflicht zur außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzanlagen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Der Buchwert der RWE-Aktien – respektive des Sachdarlehens – wurde in den Jahresabschlüssen zum 31.12.2013 bis 2015 außerplanmäßig auf den Kurs am Bilanzstichtag (26,61 EUR in 2013/ 25,65 EUR in 2014/11,71 EUR in 2015) abgeschrieben. Der Abwärtstrend des RWE-Aktienkurses setzt sich erstmalig im Jahr 2016 nicht kontinuierlich fort. Für die Bewertung der Aktien zum 31.12.2016 wird ein Kurswert von 11,82 EUR je Aktie zugrunde gelegt. Dem Wertaufholungsgebot entsprechend erfolgt erstmalig eine *außerplanmäßige* Zuschreibung um 1.292.585,47 EUR.

Der Buchwert der RWE-Aktien beträgt zum 31.12.2016 138.894.184,14 EUR.

Die Zuschreibung wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für den Neubau des Museum Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage für das Museum Folkwang zu bilden. Diese Rücklage sollte zunächst treuhänderisch durch die Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) angelegt werden. Da die GVE ihrer Verpflichtung hierzu nicht nachgekommen ist, werden die Mittel in voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung seit 2015 durch die Stadt Essen in Investmentfonds angelegt.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden gemäß Kommentierung zu § 41 GemHVO NRW als Ausleihung ausgewiesen. Den Investitionszuschüssen steht die Anschaffung von Vermögen beim gemeindlichen Betrieb gegenüber. Die gemeindlichen Betriebe sollen bei Aktivierung des Vermögensgegenstandes in Höhe des Investitionszuschusses einen Sonderposten bilden. Dieser Sonderposten erhält durch seine zweckentsprechende Verwendung in der Bilanz Eigenkapitalcharakter. Er wird über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Die städtische Ausleihung wird – sofern ein Sonderposten gebildet wurde – analog zur Auflösung des Sonderpostens abgeschrieben, ansonsten erfolgt die Abschreibung analog zur Nutzungsdauer bzw. der im Zuwendungsbescheid vereinbarten Zweckbindungsfrist.

Der Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhaltet ein langfristiges Darlehen an die Entwässerung Essen GmbH (EEG) im Zusammenhang mit dem zum 01.01.1998 erfolgten Erwerb der Entwässerungsanlagen durch die EEG von der Stadt Essen. Dieses Darlehen bestand bis zum 31.12.2010 zwischen der Stadt Essen und der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und wurde zum 01.01.2011 auf die EEG übertragen. Das Darlehen ist bis zum 31.12.2020 tilgungsfrei.

Zum Umbau der Messe Essen hat der Rat der Stadt Essen am 29.10.2014 die „Basis-Lösung Messe Essen“ beschlossen. Diese Basis-Lösung beinhaltet ein Baukostenvolumen für den Umbau der Messe Essen in Höhe von 88,567 Mio. EUR. Hiervon sollen 73,567 Mio. EUR über die Aufnahme von Krediten fremdfinanziert werden. Die benötigten Investitionskredite werden von der Stadt Essen aufgenommen und über Darlehensverträge an die Messe Essen weitergeleitet. Eine erste Tranche in Höhe von 3,7 Mio. EUR wurde in 2015 an die Messe Essen ausgezahlt. Weitere Darlehen in 2016 mit insgesamt 15,7 Mio. EUR folgten.



Die Darlehen sollen sich wie folgt auf die Jahre 2015–2019 verteilen:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
Mio. EUR	3,7	15,7	27,2	14	12,967	<b>73,567</b>

Die Tilgung der gewährten Darlehen erfolgt in 20 gleichen Raten, erstmals im Dezember 2020.

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung der Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) beschloss der Rat in seiner Sitzung am 09.04.2014 zwecks uneingeschränkter Fortführung in allen fünf künstlerischen Sparten die Zuführung von Eigenkapital durch Gewährung eines nachrangigen Gesellschafterdarlehns in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Hiervon wurden im Jahr 2016 2,0 Mio. EUR - mittels Aufrechnung mit fälligen städtischen Zuschüssen - getilgt und die verbliebenen 3,0 Mio. EUR zunächst als Forderung im Umlaufvermögen ausgewiesen. Da der Tilgungszeitpunkt aufgrund der wirtschaftlichen Lage der TUP unbestimmt ist, wird der Restdarlehensbetrag zum 31.12.2016 unter den Ausleihungen ausgewiesen.

In der Position Ausleihungen an Beteiligungen wird u. a. die als Dauerleihgabe gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums an die Stiftung Zollverein ausgewiesen. Aufgrund des Rückgabeanspruches wird diese unter den Ausleihungen dargestellt.

### 1.1.3 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Forderungen, deren Einziehung keinen Erfolg haben bzw. deren Kosten der Einziehung außer Verhältnis zu dem Betrag stehen, werden unterjährig in voller Höhe einzeln bzw. pauschal wertberichtet und führen zu einer vollständigen Forderungskorrektur (unbefristete Niederschlagung).

Forderungen, von deren Einziehung zeitlich befristet Abstand genommen wird, werden einzelwertberichtet (befristete Niederschlagung).

Steuerforderungen, deren Vollziehung ausgesetzt ist, werden ebenfalls nicht im Forderungsbestand geführt. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurden in 2016 alle Steuerforderungen nach erfolgter Insolvenzanmeldung einzeln wertberichtet.

Die Werthaltigkeit der noch offenen, im Rahmen der Optionskommune zum 01.01.2012 übernommenen Altforderungen der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 6,8 Mio. EUR wurde zum 31.12.2016 erneut überprüft und in Höhe von 5,8 Mio. EUR pauschal wertberichtet.

Rückzahlungsverpflichtungen aus besonderen Steuerstreitverfahren werden über Rückstellungen abgesichert.

Zum Bilanzstichtag sind keine zusätzlichen Ausfallrisiken zu berücksichtigen.

Ein Forderungsbestand in Höhe von 2,9 Mio. EUR wurde im Rahmen der Rekommunalisierung zum 01.01.2016 von der Grün und Gruga Essen (GGE) übernommen.

Einen wesentlichen Anteil an den sonstigen Vermögensgegenständen bilden mit 30,58 Mio. EUR (Vorjahr 32,0 Mio. EUR) die Umgliederungen vom Anlage- ins Umlaufvermögen. Hierbei handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehenes Grundvermögen, das nicht mehr der Aufgabenerfüllung der Stadt Essen dient.

Darüber hinaus weist die Bilanzposition ausstehende Einnahmebeträge in Höhe von 26,2 Mio. EUR aus. Diese stellen grundsätzlich Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres dar und sind als sonstige Forderung bei den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen.

Erhaltene Anzahlungen auf Forderungen der Stadt Essen werden bei den Forderungen abgesetzt.

### Liquide Mittel

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren beteiligten Unternehmen zum 31.12.2016 ein negativer Bankbestand in Höhe von -20.747.018,14 EUR. Dieser setzt sich sowohl aus Guthaben als auch aus negativen Bankbeständen der beteiligten Unternehmen zusammen. Negativen Bankbeständen stehen Forderungen, Bankguthaben stehen Verbindlichkeiten in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die Einlagen für die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen / Saalbau werden als Treuhandvermögen unter den liquiden Mitteln in Höhe von rund 10,9 Mio. EUR ausgewiesen. Der Bestand zum 31.12.2016 wurde mit dem Kontoauszug zum Tagesgeldkonto von der Grundstücksverwaltung Essen GmbH (GVE) nachgewiesen.

## **1.2 Passiva**

### **1.2.1 Eigenkapital**

Der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 39.993.822,66 EUR führte gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 23.11.2016 in Höhe von 40.565.153,80 EUR (Jahresfehlbetrag der Produktbereiche 1-16) zu einer Erhöhung des negativen Bestands der allgemeinen Rücklage. Der Jahresüberschuss des Produktbereiches 17 wurde in Höhe von 571.331,14 EUR der Stiftungsrücklage zugeführt.

### Verrechnung allgemeine Rücklage

Gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW sind bestimmte Erträge und Aufwendungen ergebnisneutral gegen die allgemeine Rücklage zu verrechnen. Als Voraussetzung benennt die Vorschrift dazu den Abgang und die Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 GO NRW sowie Wertveränderungen von gemeindlichen Finanzanlagen. Für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich ein Verrechnungssaldo in Höhe von -45.132.811,53 EUR.

## Zusammensetzung:

	31.12.2016
	EUR
<b>Anlagevermögen</b>	
Grund und Boden sonst. Dienst- u. Geschäftsgebäude ehem. Betriebshof St. Annental	19.156,89
Maschinen und Betriebsvorrichtungen Fernmeldekabelnetz (veraltet) Feuerwehr Essen	-2.009.844,55
	-1.990.687,66
<b>Umlaufvermögen</b>	
Sonstige Vermögensgegenstände ehem. Hauptschule an der Bärendelle 15-21	-448.416,65
	-448.416,65
<b>Finanzanlagen</b>	
Essener Versorgungs- und Verkehrs GmbH (EVV)	-20.146.705,59
RWE Aktien	1.292.585,47
Grün und Gruga Essen (GGE)	-9.662.629,83
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE)	-8.025.161,97
Jugendhilfe Essen gGmbH	-1.825.999,00
Sport- und Bäderbetriebe (SBE)	-1.860.307,12
Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)	-1.671.927,50
Ev. Seniorenzentrum Kettwig GmbH (ESZK)	-793.561,68
	-42.693.707,22
	-45.132.811,53

Die Verrechnungen umfassen neben den Erträgen und Aufwendungen, die unmittelbar aus dem Abgang und der Veräußerung von nicht mehr benötigten Vermögensgegenständen hervorgehen, auch die Folgeaufwendungen aus Grundstücksverkäufen. Aus dem Verkauf des ehem. Betriebshofs St. Annental ergeben sich verrechnete Erträge in Höhe von 524.481,89 EUR sowie verrechnete Aufwendungen für Abbruch- und Mehrgründungskosten in Höhe von -505.325,00 EUR.

Eine weitere Erläuterung der Einzelatbestände erfolgt unter Punkt 3. (Erläuterungsteil Bilanz) zur jeweiligen Bilanzposition – hier insbesondere bei den Finanzanlagen.

Zum 31.12.2014 wurde der Bestand der allgemeinen Rücklage vollständig aufgezehrt, so dass die Gemeinde gemäß § 75 Abs. 7 GO NRW überschuldet ist. Für den Ausweis von negativem Eigenkapital wird seit dem auf der Aktivseite ein Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen. Der Jahresfehlbetrag 2016 sowie die in 2016 direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechneten Sachverhalte gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW haben den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag um rd. 84,8 Mio. EUR erhöht.

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		
Allgemeine Rücklage (negatives Eigenkapital)	467.615.189,82	381.917.224,49
Jahresfehlbetrag (negatives Eigenkapital)	39.051.242,26	39.993.822,66
	506.666.432,08	421.911.047,15

## **1.2.2 Sonderposten**

### Sonderposten für Zuwendungen

Die im Haushaltsjahr erfassten Sonderposten für Zuwendungen werden auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide berücksichtigt und den subventionierten Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

### Investitionspauschalen

Die für das Jahr 2016 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen wurde auf die 8 größten nicht anderweitig bezuschussten Investitionen verteilt.

Die Feuerschutzpauschale in Höhe von 752.920,65 EUR wurde mit 211.735,89 EUR einem im Haushaltsjahr aktivierten Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug zugeordnet. Der Restbetrag von 541.184,76 EUR verteilt sich auf die noch nicht fertig gestellten Investitionsmaßnahmen für den Erweiterungsbau der Feuerwache 1 und zwei Löschfahrzeug-Fahrgestelle.

### Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch sowie Straßenbaubeiträge gemäß Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG).

Die Erschließungsbeiträge werden nach einem vereinfachten Verfahren jährlich - analog der Nutzungsdauer von Straßen (60 Jahre bis 2012 und 50 Jahre ab 2013) - ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beiträge werden pauschal im prozentualen Verhältnis der jährlichen Abschreibungen zum Restbuchwert der Anlagenklasse "Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen" aufgelöst.

Die Straßenbaubeiträge werden zu 82 % für Straßenkörper und zu 18 % für Beleuchtung verwendet. Analog zu den Erschließungsbeiträgen wird für Investitionen in Straßenkörper die gleiche Verfahrensweise zur Auflösung angewendet. Für die Straßenbeleuchtung existiert ein Festwert. Aus diesem Grund werden 18 % aller neu vereinnahmten Straßenbaubeiträge direkt ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beitragsanteile für die Straßenbeleuchtung werden im Sonderposten geführt, bis der Festwert aufgelöst wird.

### Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die Stadt Essen ist nach § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO NRW verpflichtet, Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation einzustellen. Kostenüberdeckungen sind innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen. Deshalb müssen entstandene Kostenüberdeckungen als Sonderposten in der Bilanz angesetzt werden.

Zusammensetzung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Gebührenausgleich Stadtentwässerung	4.356.401,83	7.277.668,93
Gebührenausgleich Abfallbeseitigung	1.743.275,57	1.930.968,70
Gebührenausgleich Straßenreinigung	1.500.384,89	1.218.562,99
	7.600.062,29	10.427.200,62

Sonstige Sonderposten

Die Sonstigen Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	85.822.151,79	83.516.285,95
Ausgleichszahlung gem. § 154 BauGB	1.453.972,42	1.466.829,78
	87.276.124,21	84.983.115,73

Für rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen, bei denen durch den Stifter / die Stifterin Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden, sind in Höhe der angesetzten Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz zu bilden. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 – Stiftungen – fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus dem Verwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen über das Vorjahresergebnis. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks. Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

### 1.2.3 Rückstellungen

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.423.756.959,10	1.387.451.323,93
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	2.869.656,85	2.934.236,70
4. Sonstige Rückstellungen	118.323.745,94	139.325.639,48
	1.544.950.361,89	1.529.711.200,11

Rückstellungen werden gemäß § 88 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Sie sind gemäß § 91 Abs. 2 GO NRW nur in Höhe des Betrages angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird seit 2013 auf die Anwendung der Vereinfachungsvorschriften des Runderlasses des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 verzichtet, da eine personenscharfe Berechnung erfolgt. Rückstellungen für Beihilfen nach § 88 LBG sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW pauschal bewertet und bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Der im Teilwertverfahren ermittelte Barwert basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 5 % für alle Beamtinnen und Beamten der Stadt Essen.

Die Pensionsrückstellungen beinhalten seit dem 31.12.2014 auch die Ansprüche der Beamtinnen und Beamten der Sport- und Bäderbetriebe.

Die Ermittlung der Beihilferückstellung für die Versorgungsempfänger erfolgt auf der Grundlage des § 36 Abs. 1 GemHVO NRW. Der anzuwendende Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der gezahlten Beihilfeleistungen an die Versorgungsempfänger zum Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge der letzten drei Jahre und ist spätestens alle fünf Jahre anzupassen. Die Berechnung des anzuwendenden Prozentsatzes erfolgte zum Jahr 2015 und beträgt 21,54 %.

Die Zuführungen und Auflösungen der Pensionsrückstellungen werden brutto ausgewiesen.

Zum 31.12.2016 werden Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW für konkret beabsichtigte, aber noch nicht durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 2.869.656,85 EUR ausgewiesen. Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits im Jahresabschluss 2015 (oder früher) gebildet und noch nicht vollständig abgebaut wurden und neuen Rückstellungen für Maßnahmen, deren Durchführung im Jahr 2016 geplant war oder notwendig geworden ist. Aus dem Jahresabschluss 2015 wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR übernommen. Auf die Erläuterungen zur Bilanz Punkt 3.7.3 wird verwiesen.

Ein Rückstellungsbestand in Höhe von 2,5 Mio. EUR wurde im Rahmen der Rekommunalisierung zum 01.01.2016 von der Grün und Gruga Essen (GGE) übernommen. Diese Rückstellungen wurden im Laufe des Jahres 2016 in Gänze in Anspruch genommen bzw. ertragswirksam aufgelöst.

## 1.2.4 Verbindlichkeiten

Die Stadt Essen ist zum Stichtag 31.12.2016 an drei Stadtanleihen beteiligt:

Stadtanleihe Nr.1: Mit Laufzeit vom 13.02.2014 bis 13.02.2018 hat sich die Stadt Essen zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs in Höhe von 112,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 1 beteiligt. Mit Laufzeit vom 07.11.2014 bis 13.02.2018 wurde diese Anleihe nochmals um 28,0 Mio. aufgestockt.

Stadtanleihe Nr. 2: Mit Laufzeit vom 26.02.2010 bis 26.02.2015 hat die Stadt Essen in 2010 zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs eine Anleihe in Höhe von 200,0 Mio. EUR begeben. Diese Anleihe ist im Jahr 2015 zurückgezahlt und durch Beteiligung an der NRW-Stadtanleihe Nr. 2 mit einer Laufzeit vom 25.02.2015 bis 25.02.2025 refinanziert worden.

Stadtanleihe Nr. 3: Mit Laufzeit vom 17.06.2015 bis 17.06.2022 hat sich die Stadt Essen mit einem Volumen von 50,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 3 beteiligt.

Der Bestand der Anleihen ist gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW als separater Bilanzposten 4.1 Anleihen unter den Verbindlichkeiten auszuweisen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag, Leibrentenverpflichtungen sind mit ihrem Barwert bewertet.

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Anleihen	390.000.000,00	390.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.191.623.879,58	851.076.095,07
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.064.195.532,23	2.047.577.704,32
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.319.850,03	3.344.699,48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.730.036,20	21.672.420,55
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.100.330,83	27.940.399,23
Erhaltene Anzahlungen	44.844.126,91	44.133.941,14
Sonstige Verbindlichkeiten	52.488.598,11	53.910.768,60
	<b>3.788.302.353,89</b>	<b>3.439.656.028,39</b>

Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten beinhalten rund 311,2 Mio. EUR, die aus dem Ankauf von Aktien der Allbau AG entstanden sind. Die Stadt Essen hat im Rahmen des Aktienerwerbs von der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) die persönliche Schuld für Darlehensforderungen der EVV übernommen.

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen für Kostenerstatt. Bund (FB 56)	20.881.052,45	21.785.565,61
Stellplatzabgabe	10.160.676,98	10.201.202,93
Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	10.184.405,99	8.258.328,16
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	204.645,63	1.404.645,63
ÖPNV-Pauschale	1.050.000,00	1.147.213,12
Feuerschutzpauschale	0,00	541.184,76
Ersatzgelder für Baumpflanzungen FB 67	217.409,94	
Refinanzierung Ausgleichsflächen FB 67	416.530,24	
Verbindlichkeiten BV-Mittel FB 67	587.602,30	
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	315.994,39	364.758,33
Sonstige	825.808,99	431.042,60
	<b>44.844.126,91</b>	<b>44.133.941,14</b>

## 2. Weitere Angaben

### 2.1 Haftungsverhältnisse

Folgende Ausfallbürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag:

Bürgschaftsnehmer	Valuta zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Zugänge	Abgänge	Valuta am Ende des Haushaltsjahres 2016
	EUR			EUR
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	7.091.062,49	0,00	681.388,34	6.409.674,15
Entwässerung Essen GmbH	189.436.093,80	0,00	24.509.534,31	164.926.559,49
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	5.917.537,63	0,00	161.280,45	5.756.257,18
Essener Kleingartengrund und -boden gem.GmbH	1.760.132,93	0,00	52.946,63	1.707.186,30
Essener Sportbund e.V.	636.100,27	0,00	34.344,32	601.755,95
Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH	3.652.506,72	0,00	78.428,78	3.574.077,94
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	281.247.147,36	0,00	281.247.147,36	0,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	3.418.545,68	0,00	410.724,19	3.007.821,49
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	9.010.964,76	0,00	456.458,66	8.554.506,10
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	27.509.774,02	0,00	1.665.600,03	25.844.173,99
Messe Essen GmbH	91.964.665,05	0,00	5.856.459,45	86.108.205,60
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	458.313,56	0,00	48.445,84	409.867,72
Stadtwerke Essen AG	48.340.453,84	0,00	3.818.295,28	44.522.158,56
Tierschutzverein	25.075,31	0,00	22.462,92	2.612,39
Trägerverein Sport- und Gesundheitszentrum Altenessen e.V.	144.115,19	0,00	55.780,28	88.334,91
Elterninitiative am Knappschafts-Krankenhaus	1.030.000,00	0,00	206.000,00	824.000,00
<b>Gesamtsummen</b>	<b>671.642.488,61</b>	<b>0,00</b>	<b>319.305.296,84</b>	<b>352.337.191,77</b>



## 2.2 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen ist unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart anzusetzen. Als Bilanzausgleich wird – vorbehaltlich des Beschlusses über die Behandlung des Jahresfehlbetrages – ein sonstiger Sonderposten gebildet. Die einzelnen Vermögensgegenstände sind wie folgt den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet:

<b>AKTIVA</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	<b>PASSIVA</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>			<b>2. Sonderposten</b>		
<b>1.2 Sachanlagen</b>			2.4 Sonstige Sonderposten	85.453.032,59	84.087.617,09
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.347.767,00	3.347.767,00			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.249.501,00	2.249.501,00			
<b>1.3 Finanzanlagen</b>					
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	75.627.886,50	75.887.226,90			
<b>2.3 Liquide Mittel</b>	4.227.878,09	2.603.122,19			
	85.453.032,59	84.087.617,09		85.453.032,59	84.087.617,09

## 2.3 Ermächtigungsübertragungen

In das Haushaltsjahr 2017 werden konsumtive Ermächtigungen in Höhe von rd. 5,2 Mio. EUR und investive Ermächtigungen in Höhe von rd. 73,3 Mio. EUR übertragen.

Übersicht nach Produktbereichen		konsumtiv in EUR	investiv in EUR
1.01	Innere Verwaltung	1.549.879,40	28.774.591,10
1.02	Sicherheit und Ordnung	-	3.166.398,50
1.03	Schulträgeraufgaben	384.846,64	4.688.763,14
1.04	Kultur und Wissenschaft	112.127,54	51.290,00
1.05	Soziale Leistungen	421.575,67	112.738,83
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	112.386,93	26.336,64
1.07	Gesundheitsdienst	-	-
1.08	Sportförderung	-	-
1.09	Räuml. Planungs-/Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformation	11.400,00	1.806.871,75
1.10	Bauen und Wohnen	-	1.686,23
1.11	Ver- und Entsorgung	-	-
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-	30.704.566,63
1.13	Natur- und Landschaftspflege	1.502.172,66	3.986.071,14
1.14	Umweltschutz	139.431,13	-
1.15	Wirtschaft und Tourismus	-	-
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-	-
1.17	Stiftungen	920.648,51	-
		5.154.468,48	73.319.313,96

Des Weiteren ergibt sich aus den bestehenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten die Notwendigkeit zur Übertragung von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 23,0 Mio. EUR.

## 2.4 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen

Für die Gebührenbereiche ergaben sich zum Stichtag 31.12.2016 gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW folgende Kostenunterdeckungen:

Entwässerung	3.119.578,31 EUR	(Vorjahr: 309.239,28 EUR)
Abfallbeseitigung	104.760,34 EUR	(Vorjahr: 129.968,31 EUR)
Straßenreinigung / Winterdienst	0,00 EUR	(Vorjahr: 0,00 EUR)

Die Kostenunterdeckungen setzen sich aus noch nicht ausgeglichenen Unterdeckungen der Jahre 2013 bis 2015 zusammen.

## 2.5 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Zum 31.12.2016 liegen bei der Stadt Essen noch nicht erhobene Erschließungsbeiträge (BauGB) aus der fertig gestellten Erschließungsmaßnahme "Zur Waldesquelle" in Höhe von 70.000,00 EUR (Vorjahr 100.000,00 EUR) vor.

Die noch nicht erhobenen Straßenbaubeiträge (KAG) für ca. 80 Straßenbaumaßnahmen betragen zum Ende des Haushaltsjahres rd. 2,5 Mio. EUR.

## 2.6 Verpflichtungen aus Leasingverträgen gem. §44 Abs. 2 GemHVO NRW

Zum 31.12.2016 bestehen folgende zukünftige Verpflichtungen aus Leasingverträgen:

Leasing-gegenstand	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR
Fahrzeuge	1.817,5	1.642,0	1.323,1	890,1	638,0	228,3	86,5	40,9
Drucksysteme/ Kopierer	279,0	175,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>2.096,5</b>	<b>1.817,3</b>	<b>1.323,1</b>	<b>890,1</b>	<b>638,0</b>	<b>228,3</b>	<b>86,5</b>	<b>40,9</b>

Den Fahrzeugleasingverträgen liegen Vertragslaufzeiten zwischen 3 und 10 Jahren zu Grunde. Leasingpartner ist die EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVV).

Die Drucksysteme und Kopierer umfassen insbesondere Digitaldrucksysteme der Druckerei und Kopiergeräte der gesamten Verwaltung. Vertragspartner sind Canon und Kyocera.

## **2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

### **Garantieerklärung gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH**

Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4.000.000,00 EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003.

### **Garantieerklärungen für Mietkautionen**

Das Amt für Soziales und Wohnen stellt Sicherheitsgarantieerklärungen gegenüber Vermietern in Höhe der beanspruchten Mietkautionen aus. Zum 31.12.2016 bestanden 495 Garantieerklärungen mit einer Garantiesumme von 296.506,91 EUR.

### **Kommunaler Anteil am Konjunkturpaket II**

Die Stadt Essen hat für den Zeitraum von 2009 bis 2011 Zuwendungen aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von insgesamt 70.116.294,00 EUR erhalten. Damit hat die Stadt Essen die ihr zustehende pauschale Zuweisung für Zukunftsinvestitionen zu 100 % abgerufen. Die Zuwendungen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes wurden zu 75 % aus Bundesmitteln und zu 25 % aus Landesmitteln finanziert (§ 1 Abs. 2 InvföG NRW). Gemäß § 1 Abs. 4 S. 2 und 3 InvföG NRW tragen bei kommunalbezogenen Investitionsmaßnahmen das Land und die Gemeinden jeweils 12,5 % der förderfähigen Kosten (12,5 % = 8.764.536,75 EUR Eigenanteil der Stadt Essen). Der kommunale Anteil wurde vom Land vorfinanziert und ist ab 2012 bis 2021 nach Maßgabe des Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetzes (ZTFoG) zurückzuzahlen. Danach beteiligen sich die Kommunen durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Investitionszuweisungen nach Maßgabe des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) an den Kosten.

Gemäß § 16 des GFG 2016 standen für das Jahr 2016 insgesamt 884.886.000 EUR zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Hiervon wurde ein Betrag in Höhe von 35.334.000 EUR als kommunale Beteiligung an den Zins- und Tilgungsleistungen gemäß § 6 ZTFoG abgesetzt. Es verbleibt ein verteilbarer Betrag für die Gemeinden und Gemeindeverbände NRWs in Höhe von 849.552.000 EUR. Hiervon hat die Stadt Essen in 2016 20.136.213,92 EUR erhalten.

### **Energiecontracting Museum Folkwang**

Auf der Grundlage des Ersten Realisierungsvertrages zwischen der Neubau Museum Folkwang Essen GmbH (NMFE) und der Stadt Essen wurde zwischen der Stadtwerke Essen GmbH und der NMFE ein Energiecontracting-Vertrag geschlossen. Die Vertragslaufzeit endet gemäß § 11 des Vertrages am 31.10.2034. Erfolgt keine Kündigung mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf des Vertrages, verlängert sich das Vertragsverhältnis unter Aufrechterhaltung der genannten Kündigungsfrist um jeweils fünf Jahre. Für den Fall der Beendigung des Vertrages besteht eine Verpflichtung zur Übernahme der von den Stadtwerken Essen eingebauten Anlagen zum Sachzeitwert.

### **Darlehensvertrag Stadtwerke Essen AG**

Die Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale ) hat der Stadtwerke Essen AG ein Darlehen zum Erwerb der zweiten Tranche der Steag GmbH in Höhe von 26 Mio. EUR gewährt. Der Darlehensvertrag ist an die Einhaltung von Bedingungen geknüpft. Sollte der Rat der Stadt Essen Beschlüsse fassen, die die Bedingungen konterkarieren, kann die Helaba den Darlehensvertrag kündigen.



## Erläuterungsteil Bilanz



### **3. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2016**

#### **POSTEN DER BILANZ**

#### **A K T I V A**

##### **3.1 ANLAGEVERMÖGEN**

Die Stadt Essen hat gemäß § 91 GO NRW zum Schluss eines Haushaltsjahres sämtliche Vermögensgegenstände vollständig aufzunehmen und den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände anzugeben. Zur Aufnahme des Anlagevermögens führt die Stadt Essen jährlich gemäß § 28 GemHVO NRW in Verbindung mit der städtischen Inventurrichtlinie eine körperliche Bestandsaufnahme durch. Die Geschäfts- und Fachbereiche sind in fünf Inventurgruppen aufgeteilt, um die lückenlose Bestandsaufnahme des Anlagevermögens der Stadt Essen in einem Fünf-Jahres-Zeitraum zu gewährleisten. Die Inventur zum 31.12.2016 erfolgte für die Inventurgruppe IV (Geschäftsbereichsvorstand 2, Stadtkämmerei, Finanzbuchhaltung und Stadtsteueramt, Einwohneramt, Alte Synagoge – Haus jüdischer Kultur, Stadtbibliothek, Immobilienwirtschaft Stadt Essen, Institut für Denkmalschutz und Denkmalpflege). Die im Rahmen der Inventurarbeiten nachaktivierte Vermögensgegenstände werden als Zugänge dargestellt. Analog dazu werden die deaktivierten Vermögensgegenstände als Abgänge berücksichtigt.

Die eigenbetriebliche Einrichtung Grün und Gruga (GGE) wurde gemäß Ratsbeschluss vom 22.06.2016 rückwirkend zum 01.01.2016 in die Kernverwaltung reintegriert. Das Anlagevermögen von Grün und Gruga wurde bisher nach handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen bilanziert und hat zum 31.12.2015 einen Restbuchwert von 134.377.770,44 EUR. Mit der Reintegration wird das Anlagevermögen zum 01.01.2016 auf die Bewertung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt. Die Restbuchwerte des zugehenden Anlagevermögens von Grün und Gruga zum 31.12.2015 werden als Zugänge zu den Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 01.01.2016 bilanziert. Für Grundstücke werden die NKF-Werte gemäß der Substanzwertermittlung für die GGE-Finanzanlage zur städtischen Eröffnungsbilanz übernommen. Dies ergibt eine Bewertungsanpassung von 38.553.431,58 EUR zu den bisherigen GGE-Buchwerten. Die Abschreibungen des GGE-Anlagevermögens richten sich ab dem 01.01.2016 nach der Örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Essen unter Berücksichtigung der verbleibenden Restnutzungsdauern. GGE-Anlagevermögen mit Restbuchwerten von insgesamt 199.621,66 EUR wurde nicht in die Anlagenbuchhaltung übernommen, davon 97.747,71 EUR für nicht investive Maßnahmen bei den Anlagen im Bau. Dieser Betrag von 199.621,66 EUR wurde vom GGE-Übernahmekonto direkt aufwandswirksam verbucht.

Überleitung vom Anlagevermögen von Grün und Gruga zum Anlagevermögen der Stadt Essen:

<b>GGE Anlagevermögen zum 31.12.2015</b>	<b>EUR</b>	<b>Zugänge Stadt Essen zum 01.01.2016</b>	<b>EUR</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	42.490,00	Immaterielle Vermögensgegenstände	20.445,00
davon nicht übernommen	- 22.045,00		
	20.445,00		20.445,00
Bebaute und unbebaute Grundstücke zzgl. Bewertungsanpassung	72.265.681,39 38.553.431,58	Grund und Boden Grünflächen Grund und Boden Ackerland Grund und Boden Wald, Forsten Grund und Boden sonstige unbebaute Grundstücke Grund und Boden so. Gebäude	92.925.497,18 42.343,05 16.795.765,80 52.861,07 1.002.645,87
	110.819.112,97		110.819.112,97
Gastronomische Gebäude und Verkaufspavillons Fremdgenutzte Gebäude Wohngebäude Betriebsgebäude	7.893.954,00 2.633.563,00 89.319,00 8.981.517,93	Aufbauten auf Grünflächen Aufbauten sonstige Gebäude	17.036.676,93 2.561.677,00
	19.598.353,93		19.598.353,93
Bauliche Vorrichtungen davon nicht übernommen	3.179.968,00 - 25.034,00	Aufbauten Grünflächen Aufbauten Wald, Forsten Aufbauten sonstige Gebäude Betriebsvorrichtungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.833.902,00 20.268,00 807.284,00 486.616,00 6.864,00
	3.154.934,00		3.154.934,00
Maschinen und maschinelle Anlagen davon nicht übernommen	1.388.521,00 - 727,00	Maschinen Technische Anlagen Betriebsvorrichtungen Fahrzeuge	365.873,00 13.609,00 28.859,00 979.453,00
	1.387.794,00		1.387.794,00
Krematorium	321.041,00	Technische Anlagen Betriebsvorrichtungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	256.889,00 62.333,00 1.819,00
	321.041,00		321.041,00
Außenanlagen davon nicht übernommen	24.378.932,00 - 4.751,00	Aufbauten auf Grünflächen Straßennetz Sonstige Einrichtungen Infrastrukturvermögen Bauten auf fremden Grund und Boden Technische Anlagen	23.181.067,00 24.127,00 124.824,00 253.750,00 790.413,00
	24.374.181,00		24.374.181,00
Aufwuchs und Pflanzen	7.459.601,96	Aufbauten auf Grünflächen	7.459.601,96
Tierbestand davon nicht übernommen	43.828,97 - 6.249,95	Betriebs- und Geschäftsausstattung Betriebs- und –Geschäftsausstattung GWG	23.401,77 14.177,25
	37.579,02		37.579,02
Kunstwerke	785.417,63	Kunstgegenstände Bodendenkmäler	743.360,55 42.057,08
	785.417,63		785.417,63



<b>GGE Anlagevermögen zum 31.12.2015</b>	<b>EUR</b>	<b>Zugänge Stadt Essen zum 01.01.2016</b>	<b>EUR</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.329.098,00	Aufbauten auf Grünflächen	4.082.657,00
davon nicht übernommen	- 11.041,00	Aufbauten sonstige Gebäude	495,00
		Sonstige Einrichtungen Infrastrukturvermögen	208,00
		Bauten auf fremden Grund und Boden	24.216,00
		Maschinen	11.650,00
		Technische Anlagen	48.329,00
		Betriebsvorrichtungen	29.621,00
		Fahrzeuge	177,00
		Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.704,00
	4.318.057,00		4.318.057,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	436.782,00	Aufbauten auf Grünflächen	280.701,00
davon nicht übernommen	- 32.026,00	Maschinen	68.431,00
		Maschinen GWG	14.899,00
		Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.390,00
		Betriebs- und Geschäftsausstattung GWG	15.335,00
	404.756,00		404.756,00
Anlagen im Bau	148.054,56	Anlagen im Bau	50.306,85
davon nicht übernommen	- 97.747,71		
	50.306,85		50.306,85
	<b>172.731.580,36</b>		<b>172.731.580,36</b>

Grundstücke und deren Aufbauten, die nicht mehr der städtischen Aufgabenerfüllung dienen und zur Veräußerung bestimmt sind, werden gemäß den Erläuterungen zu § 41 GemHVO NRW dem Umlaufvermögen zugeordnet. Die erfolgten Umbuchungen zur Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ werden im Anlagevermögen als Umgliederungen erfasst.

Im Folgenden werden die Veränderungen bei den Einzelpositionen (Zugänge, Abgänge, Umbuchungen, Umgliederungen) ab einem Betrag von 10.000 EUR näher erläutert. Die Abschreibungen beinhalten sowohl die jährlichen laufenden Abschreibungen als auch die außerplanmäßigen Abschreibungen. Im Berichtsjahr erfolgten im Sachanlagevermögen Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen in Höhe von 1.974.230,00 EUR. Davon wurden 1.712.500,00 EUR gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

### 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	950.644,41	865.023,92

Entwicklung:

Software / Lizenzen / Nutzungsrechte	
Stand 31.12.2015	865.023,92
Zugänge	173.431,22
Abschreibungen	-87.810,73
Stand 31.12.2016	950.644,41

Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen die Anschaffungskosten einer mobilen Datenerfassung für den Rettungsdienst (Krankentransporte) der Feuerwehr in Höhe von 127.733,95 EUR und Medienlizenzen für alle Schulformen (Alfried-Krupp-Schulmedienzentrum) in Höhe von 15.195,27 EUR. Die Reintegration von GGE führte zusätzlich zu Zugängen von 20.445,00 EUR.

### 3.1.2 Sachanlagen

#### 3.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

##### 3.1.2.1.1 Grünflächen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	159.010.502,86	14.152.704,79

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2015	10.882.451,59
Zugänge	93.136.187,85
Abgänge	-52.454,63
Umbuchungen	24.618,40
Umgliederungen	7.150,00
Stand 31.12.2016	103.997.953,21
<b>Aufbauten</b>	
Stand 31.12.2015	3.270.253,20
Zugänge	55.472.875,29
Abgänge	-2,00
Umbuchungen	5.295,38
Abschreibungen	-3.735.872,22
Stand 31.12.2016	55.012.549,65
	159.010.502,86

Die Zugänge bei Grund und Boden ergeben sich zum größten Teil aus den Grundstücksankäufen für einen geplanten Standort für Flüchtlingsunterkünfte (137.923,00 EUR) und für den Grünzug Zangenstr./Pferdebahn/Bottroper Str. (71.355,00 EUR). Die Zugänge des GGE-Anlagevermögens summieren sich auf 92.925.497,18 EUR.

Die Abgänge bei Grund und Boden beinhalten hauptsächlich den Grundstücksverkauf einer ehemaligen Kleingartenanlage.

Die Umbuchungen bei Grund und Boden resultieren zum größten Teil aus Wechseln der Anlagenklasse durch Nutzungsänderungen von Grundstücken.

Die bedeutendsten Zugänge bei Aufbauten sind:

GGE-Anlagevermögen	53.874.605,89 EUR
Grünanlage Krupp-Park Süd	773.628,89 EUR
Umbaumaßnahmen an Spielplätzen	564.897,25 EUR
Neubau Spielplatz Hanns-Joachim-Maßner-Weg	75.467,44 EUR
Erneuerung und Erweiterung der Trauerhalle Ostfriedhof	67.949,64 EUR

Sitzgelegenheiten Parkfriedhof

13.147,48 EUR

**3.1.2.1.2 Ackerland**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	12.642.244,65	11.084.580,17

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2015	11.064.776,00
Zugänge	1.576.900,48
Stand 31.12.2016	12.641.676,48
Aufbauten	
Stand 31.12.2015	19.804,17
Abschreibungen	-19.236,00
Stand 31.12.2016	568,17
	12.642.244,65

Die Zugänge bei Grund und Boden enthalten die GGE-Anlagenwerte (42.343,05 EUR) und die angekaufte Fläche für eine geplante Flüchtlingsunterkunft (1.534.557,43 EUR).

**3.1.2.1.3 Wald, Forsten**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	16.891.435,41	72.878,00

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2015	72.878,00
Zugänge	16.799.960,72
Abgänge	-46,00
Stand 31.12.2016	16.872.792,72
Aufbauten	
Stand 31.12.2015	0,00
Zugänge	20.268,00
Abschreibungen	-1.625,31
Stand 31.12.2016	18.642,69
	16.891.435,41

Die Zugänge bei Grund und Boden betreffen hauptsächlich das reintegrierte GGE-Anlagevermögen (16.797.765,80 EUR).

Die Zugänge bei Aufbauten resultieren ausschließlich aus den übernommenen GGE-Anlagenwerten.

### 3.1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	139.456.090,33	139.845.984,00

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2015	139.746.226,67
Zugänge	72.378,68
Abgänge	-440.353,52
Abschreibungen	-121,78
Stand 31.12.2016	139.378.130,05
<b>Aufbauten</b>	
Stand 31.12.2015	99.756,39
Abgänge	-18.316,72
Abschreibungen	-3.480,32
Stand 31.12.2016	77.959,35
<b>Grundstücksgleiche Rechte</b>	
Stand 31.12.2015	0,94
Abschreibungen	-0,01
Stand 31.12.2016	0,93
	139.456.090,33

Die Zugänge bei Grund und Boden beinhalten einen Grundstücksankauf (19.517,61 EUR) und das ehemalige GGE-Anlagevermögen (52.861,07 EUR).

Die Abgänge bei Grund und Boden resultieren im Wesentlichen aus Grundstücksverkäufen.

Die Abgänge bei Aufbauten ergeben sich durch die Aussonderung eines, nicht dem wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Essen zugehörigen, Gebäudes.

### 3.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

#### 3.1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	86.204.115,53

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2015	20.853.107,50
Zugänge	180,64
Umbuchungen	138.596,00
Stand 31.12.2016	20.991.884,14
Kinder- und Jugendeinrichtungen	
Stand 31.12.2015	65.603.817,70
Zugänge	589.789,10
Abgänge	-129.707,67
Umbuchungen	673.570,47
Abschreibungen	-1.663.014,14
Stand 31.12.2016	65.074.455,46
Grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2015	141.950,94
Abschreibungen	-4.175,01
Stand 31.12.2016	137.775,93
	86.204.115,53

Die Umbuchungen beim Grund und Boden ergeben sich aus der Nutzungsänderung eines Schulgrundstücks für den Kita-Neubau Neustr. 78.

Die Zugänge und die Umbuchungen bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen beinhalten nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten der Kindertagesstätten:

<u>Kindertagesstätte</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Umbuchungen</u>	<u>Gesamt</u>
Diemelstr.	151.012,21 EUR	160.074,04 EUR	311.086,25 EUR
Timpestr.	139.675,20 EUR	0,00 EUR	139.675,20 EUR
Kapitelwiese	22.931,84 EUR	78.792,81 EUR	101.724,65 EUR
Hemsingskotten	17.743,14 EUR	80.860,45 EUR	98.603,59 EUR
Am Heidbusch	90.740,11 EUR	0,00 EUR	90.740,11 EUR
Grünstr.	21.214,77 EUR	61.720,44 EUR	82.935,21 EUR
Lehmanns Brink	20.475,98 EUR	62.061,63 EUR	82.537,61 EUR
Beckmesserstr.	15.374,04 EUR	61.541,54 EUR	76.915,58 EUR
Heinrich-Strunk-Str.	20.695,17 EUR	51.858,70 EUR	72.553,87 EUR
Flözstr.	9.053,25 EUR	57.652,41 EUR	66.705,66 EUR
Barthel-Bruyn-Str.	10.555,07 EUR	53.658,45 EUR	64.213,52 EUR

Die Abgänge bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen resultieren aus Abgängen von Vermögensgegenständen, die:

- seit der letzten Inventur vom FB 51 im Festwert für Einrichtungen in Kindertagesstätten geführt werden
- im Rahmen der Inventur vom FB 60 als nicht mehr vorhanden gemeldet wurden

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen (Buchwert > 1.300.000 EUR)		
Timpestr. 40	3.561.329,88	3.491.859,81
Hünninghausenweg 96	2.404.673,69	2.450.030,95
Waterföhrstr. 38	2.273.069,91	2.322.338,91
Am Ruhrkolleg (Auf dem Holleter 4)	2.269.421,46	2.326.085,61
Kämpenstr. 57a	2.240.354,21	2.311.923,34
Diergardtstr. 2a	2.228.532,13	2.277.005,91
Im Beuler Feld 18	2.188.760,16	2.237.536,45
Diemelstr. 56	1.931.387,86	1.659.607,63
Fünfhandbank 50	1.908.257,02	1.989.745,96
Mintarder Weg 47	1.754.671,49	1.788.528,03
Katernberg-Mitte (Alte Kirchstr. 2)	1.708.333,78	1.746.754,93
Schaltheus Beisen (Am Handwerkerpark 6)	1.594.083,20	1.647.238,90
Stauderstr. 47	1.451.583,63	1.478.100,19
Am Heidbusch 1	1.445.120,58	1.382.361,35
Hemsingskotten 30	1.419.384,89	1.349.907,60
Kapitelwiese 31	1.347.601,85	1.271.108,77
Brassertstr. 31	1.343.356,96	1.381.033,56
Übrige Kinder- und Jugendeinrichtungen	32.004.532,76	32.492.649,80
	<b>65.074.455,46</b>	<b>65.603.817,70</b>

Unter der Wertgrenze werden zum Abschlussstichtag 36 weitere Kinder- und Jugendeinrichtungen geführt.

### 3.1.2.2.2 Schulen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	936.145.994,55	958.122.624,40

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2015	208.529.541,38
Umbuchungen	-138.596,00
Stand 31.12.2016	208.390.945,38
<b>Schulgebäude</b>	
Stand 31.12.2015	749.026.612,56
Zugänge	1.505.061,08
Abgänge	-12.248,87
Umbuchungen	40.701,11
Abschreibungen	-23.358.958,91
Stand 31.12.2016	727.201.166,97
<b>Grundstücksgleiche Rechte</b>	
Stand 31.12.2015	566.470,46
Abschreibungen	-12.588,26
Stand 31.12.2016	553.882,20
	936.145.994,55

Die Umbuchungen bei Grund und Boden resultieren aus einer Grundstückstrennung, die aufgrund des Neubaus der Kita Neustr. 78 vorgenommen wurde.

Im Wesentlichen ergeben sich die Zugänge bei den Schulgebäuden aus den Baumaßnahmen:

Gesamtschule Bockmühle, Brandschutzsanierung	641.517,10 EUR
Berufskolleg Ost, Brandschutzsanierung und Großküche	441.242,71 EUR
Haus des Lernens, nachträgliche Herstellungskosten	168.617,46 EUR

Die Abgänge bei den Schulgebäuden resultieren aus Inventurmeldungen von nicht mehr vorhandenen Vermögensgegenständen.

Bei den Umbuchungen zu den Schulgebäuden handelt es sich um die Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von den Anlagen im Bau. Einen wesentlichen Bestandteil stellen hier zwei Spielgeräte für die Karlschule im Wert von insgesamt 24.019,96 EUR dar.



Die Schulgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Schulgebäude (Buchwert > 10.000.000 EUR)		
Gesamtschule Bockmühle, Ohmstr. 30	28.203.568,70	28.376.681,10
Berufskolleg Ost, Knaudtstr. 25	24.579.256,79	24.764.275,10
Gymnasium Überrauch, Langenberger Str. 380	21.336.109,72	21.709.222,56
Gesamtschule Süd, Frankenstr. 200	16.024.243,64	16.421.751,33
Helmholtz-Gymnasium, Rosastr. 82 und 83	15.527.546,75	15.900.020,81
Erich-Kästner-Gesamtschule und Gymnasium an der Wolfskuhle, Pinxtenweg 6-8	14.852.852,51	15.247.368,15
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Schonnebeckhöfe 58 - 64	14.113.353,26	14.427.556,42
Gesamtschule Nord, Förderstr. 60 und Kleinstr. 32 - 36	13.619.713,73	13.977.711,21
Erich-Brost-Berufkolleg und Robert-Schumann- Berufskolleg, Sachsenstr. 27 - 29	12.419.265,79	12.787.977,52
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Dahnstr. 50	12.281.960,08	12.554.892,53
Theodor-Heuss-Gymnasium, Hauptstr. 148	11.171.787,80	11.435.815,02
Berufskolleg Mitte, Schwanenkampstr. 53	10.668.086,38	10.972.888,85
Gesamtschule Holsterhausen, Böcklinstr. 27	10.663.854,11	19.258.987,55
Berufskolleg West, Am Westbahnhof 3 - 5	10.613.510,21	11.006.603,19
Übrige Schulgebäude	511.126.057,50	520.184.861,22
	727.201.166,97	749.026.612,56

Die Schulgebäude umfassen 83 Grundschulen, 4 Hauptschulen, 14 Realschulen, 18 Gymnasien, 8 Gesamtschulen, 13 Förderschulen und 8 Berufskollegs.

### 3.1.2.2.3 Wohnbauten

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	43.181.167,43	20.903.722,99

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2015	11.692.143,79
Stand 31.12.2016	11.692.143,79
<b>Wohnbauten</b>	
Stand 31.12.2015	9.186.009,96
Zugänge	21.383.517,01
Abgänge	-9,00
Umbuchungen	1.417.594,64
Abschreibungen	-523.019,01
Stand 31.12.2016	31.464.093,60
<b>Grundstücksgleiche Rechte</b>	
Stand 31.12.2015	25.569,24
Abschreibungen	-639,20
Stand 31.12.2016	24.930,04
	43.181.167,43

Die Anlagenwerte im Bereich Grund und Boden zeigen im Berichtsjahr keine Veränderungen zum Vorjahr und haben zum 31.12.2016 einen Wert von 11.692,143,79 EUR.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 hat sich das Vermögen im Bereich Wohnbauten von 9.186.009,96 EUR auf 31.464.093,60 EUR um mehr als 22. Mio. EUR erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich zum Großteil aus den Zugängen zum Anlagevermögen durch den Neubau von Asylbewerber- und Übergangwohnheimen. Zur Unterbringung von Asylbewerbern hat die Stadt Essen in der Papestr. 1-9 , Ruhrtalstr. 335-337 sowie in der Lerchenstr. 111 Asylbewerberheime als Standorte eingerichtet. In der Liebrechtstraße ist ein Neubau für Obdachlose fertiggestellt worden.

Bei den Umbuchungen Wohnbauten handelt es sich überwiegend um die Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von den Anlagen im Bau. Die Maßnahmen sind identisch mit den wesentlichen Zugängen.

Die Abgänge bei den Wohnbauten resultieren aus dem Abriss der Altbauten in der Liebrechtstraße, die als Notunterkünfte dienten.

Im Berichtsjahr gab es außer den planmäßigen Abschreibungen keine Veränderungen im Bereich Grundstücksgleiche Rechte.

Die Wohnbauten gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Wohnbauten Asylbewerber- und Übergangwohnheime (Buchwert > 300.000 EUR)		
Papestr. 1- 9	11.977.830,98	0,00
Ruhrtalstr. 335 + 337	5.551.082,31	0,00
Lerchenstr. 111	3.245.101,61	0,00
Natorpstr. 27	2.686.618,86	2.712.995,20
Liebrechtstr. 1, 7 - 13 und 8 - 12 (2015 auch noch 3, 5, 15, 17)	2.181.193,01	234.574,72
Worringstr. 242	804.121,97	854.504,60
Grimbergstr. 20 - 24	623.998,47	693.331,65
Langenberger Str. 131 + 137	514.326,32	571.473,70
Im Neerfeld 4 - 8	451.930,65	466.233,76
Flözstr. 33 - 41	361.303,80	374.685,42
Im Löwental 19	349.048,60	359.314,74
Wengestr. 5	323.151,14	332.384,04
Auf'm Bögel 36 - 40	323.035,77	360.397,57
Sartoriusstr. 46	309.359,19	331.456,27
Buschstr. 42	307.909,48	319.313,54
Übrige Wohnbauten	1.454.081,44	1.575.344,75
	31.464.093,60	9.186.009,96

#### 3.1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	379.710.527,13	377.589.549,47

Entwicklung:

	EUR
<b>Grund und Boden</b>	
Stand 31.12.2015	98.574.107,83
Zugänge	1.002.645,87
Abgänge	-450.248,00
Umbuchungen	-23.000,00
Stand 31.12.2016	99.103.505,70
<b>Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude</b>	
Stand 31.12.2015	278.971.757,92
Zugänge	8.176.121,90
Abgänge	-70.343,04
Umbuchungen	2.246.670,50
Abschreibungen	-8.758.350,19
Stand 31.12.2016	280.565.857,09
<b>Grundstücksgleiche Rechte</b>	
Stand 31.12.2015	43.683,72
Abschreibungen	-2.519,38
Stand 31.12.2016	41.164,34
	379.710.527,13

Die Zugänge im Bereich Grund und Boden ergeben sich ausschließlich durch die Reintegration der eigenbetrieblichen Einrichtung Grün und Gruga zum Fachbereich 67 und der damit verbundenen Übernahme der Werte des Anlagevermögens.

Die Abgänge bei Grund und Boden und bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf des Tiefbaulagers Bauhof St. Annental.

Die Umbuchungen bei Grund und Boden in Höhe von 23.000,00 EUR resultieren aus der Nutzungsänderung des Grundstückes an der Humboldtstr. 215, das nach einem Abriss als Grünfläche genutzt wird.

Die Zugänge bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden ergeben sich in großen Teilen aus der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Ausbildungszentrums der Feuerwehr Essen, Eiserne Hand 45. Bei dieser Baumaßnahme sind Unterkünfte, Schulungsräume, Fahrzeughallen und eine Remise im Wert von insgesamt 4.657.684,56 EUR entstanden. Darüber hinaus sind 3.369.456,00 EUR aus den Zugängen durch die Reintegration der Eigenbetrieblichen Einrichtung GGE in das Anlagevermögen der Stadt Essen übernommen worden.

Die Umbuchungen im Bereich der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden ergeben sich aus der Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten, für die in 2016 eine Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme erfolgt ist. Die Maßnahmen decken sich mit den wesentlichen Zugängen im Bereich sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden.

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (Buchwert > 3.000.000 EUR)		
Am Porscheplatz 1 (Rathaus)	85.153.878,71	87.658.404,52
Museumsplatz 1 (Museum Folkwang)	71.153.407,05	72.638.092,79
Eiserne Hand 45 (Hauptfeuerwache)	22.813.031,33	16.325.580,43
Theaterplatz 11 (Grillo-Theater)	9.945.540,90	10.238.056,81
Elisenstraße 70-76 (Betriebshof Straßenbau und Verkehrstechnik)	9.793.360,71	10.202.524,44
Edmund-Körner-Platz 1 (Alte Synagoge)	8.170.390,00	8.270.524,87
Schloßstraße 101 + 103 (Schloß Borbeck)	7.765.045,59	7.958.904,85
Ernst-Schmidt-Platz 1-2 (Abzw: Burggymnasium / Haus der Geschichte)	5.678.561,00	5.790.434,02
Rathenaustraße 2 (Theaterplatzgebäude)	4.020.758,31	4.268.508,00
Wilhelm-Nieswandt-Allee 80 (Zeche Carl)	3.483.019,49	3.656.988,00
Schultenweg 37 (Bürgerhaus Oststadt)	3.064.504,62	3.187.084,80
Übrige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	49.524.359,38	48.776.654,39
	280.565.857,09	278.971.757,92

### 3.1.2.3 Infrastrukturvermögen

#### 3.1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	494.339.733,13	494.244.830,34

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2015	494.244.830,34
Zugänge	79.829,18
Abgänge	-34.583,88
Umbuchungen	49.657,49
Umgliederungen	
Stand 31.12.2016	494.339.733,13

Die Zugänge ergeben sich aus Grundstücksankäufen und unentgeltlichen Übertragungen von Straßengrundstücken. Hierzu zählen im Wesentlichen die unentgeltliche Übertragung des Grundstücks „Am Seebogen“ (99.981,00 EUR) und der Grundstücksankauf zur Hindenburgstraße (94.044,85 EUR). Die Zugänge werden insgesamt durch eine Kaufpreiserstattung aufgrund einer Fortführungsvermessung in Höhe von 280.390,00 EUR gemindert. Die Erstattung erfolgte zum Grundstück des Berthold-Beitz-Boulevards und führt zu einer nachträglichen Herabsetzung der Anschaffungskosten.

Die Abgänge resultieren überwiegend aus einem Umlegungsbeschluss zu Grundstücken am Niederfeldsee, wodurch sich Teilflächen reduziert haben (Grund und Boden „Amixstraße“ mit 11.374,00 EUR und „Rüselstraße“ mit 7.992,00 EUR). Die verbleibenden Abgänge ergeben sich aus Grundstücksverkäufen, bei denen auch Straßengrundstücke betroffen waren.

Die Umbuchungen erfolgten von den Anlagen im Bau und beinhalten Auszahlungen, die bereits in Vorjahren zur Anschaffung von Grundstücken erfolgt sind.

### 3.1.2.3.2 Brücken und Tunnel

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	28.590.846,35	32.001.536,71

Entwicklung:

	EUR
Brücken, Tunnel	
Stand 31.12.2015	32.001.536,71
Zugänge	89.244,25
Abschreibungen	-3.499.934,61
Stand 31.12.2016	28.590.846,35

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus nachträglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ruhrbrücke Steele (SÜ Langenberger Str.) in Höhe von 84.128,48 EUR.

### 3.1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	204.489.525,19	218.161.112,73

Entwicklung:

	EUR
<b>Gleisanlagen U-Stadtbahn Nordstrecke</b>	
<u>Baulos 32/33</u>	
Stand 31.12.2015	62.668.433,33
Abschreibungen	-4.402.438,64
Stand 31.12.2016	58.265.994,69
<u>Baulos 34/35</u>	
Stand 31.12.2015	154.836.009,67
Abschreibungen	-9.151.020,85
Stand 31.12.2016	145.684.988,82
<b>Zentrale Verkehrsleitstelle, Schweriner Straße</b>	
Stand 31.12.2015	656.669,73
Abschreibungen	-118.128,05
Stand 31.12.2016	538.541,68
	204.489.525,19

Sämtliche Gleisanlagen und die dazugehörigen Streckenausrüstungen sind bei der Essener Verkehrs-AG bilanziell berücksichtigt. Lediglich eine Teilstrecke, die U-Stadtbahn-Anlage der Nordstrecke samt Komponenten, steht im Eigentum der Stadt Essen. Es ist zu unterscheiden zwischen dem Baulos 32/33 (Universität Essen bis Bahnhof Altenessen), das im Jahr 1998 in Betrieb genommen wurde, und dem Baulos 34/35 (Bahnhof Altenessen bis zur Stadtgrenze Gelsenkirchen), das 2001 fertig gestellt wurde.

Neben der Nordstrecke zählt auch die an die Essener Verkehrs-AG verpachtete Einrichtung der zentralen Verkehrsleitstelle an der Schweriner Straße zum Eigentum der Stadt Essen.

### 3.1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	5.526.844,03	3.152.133,75

Entwicklung:

	EUR
<b>Regenwasserkanäle Gemeindestraßen</b>	
Stand 31.12.2015	1.774.022,89
Zugänge	3.148.464,78
Abschreibungen	-1.121.423,67
Stand 31.12.2016	3.801.064,00
<b>Regenwasserkanäle Kreisstraßen</b>	
Stand 31.12.2015	104.354,40
Zugänge	185.203,38
Abschreibungen	-65.965,78
Stand 31.12.2016	223.592,00
<b>Regenwasserkanäle Landesstraßen</b>	
Stand 31.12.2015	166.966,93
Zugänge	296.326,24
Abschreibungen	-105.545,97
Stand 31.12.2016	357.747,20
<b>Regenwasserkanäle Bundesstraßen</b>	
Stand 31.12.2015	41.740,82
Zugänge	74.081,56
Abschreibungen	-26.385,58
Stand 31.12.2016	89.436,80
<b>Regenwasserkanäle / Regenwasserabkoppelungen</b>	
Stand 31.12.2015	1.065.048,71
Zugänge	3.679,11
Abschreibungen	-13.723,79
Stand 31.12.2016	1.055.004,03
	5.526.844,03

Ausgewiesen werden bauliche Anlagen, die ausschließlich zur Speicherung und Weiterleitung von Regenwasser dienen und keine Abwässer enthalten.

Seit der Eröffnungsbilanz wurden nur die Abschreibungen aus der Wertermittlung der Stadtwerke Essen übernommen. Die Bilanzierung der Regenwasserkanäle wird anhand der Daten der Stadtwerke Essen weiter fortgeführt. Die Zugänge im Bereich Regenwasserkanäle Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Landesstraßen und Bundesstraßen ergeben sich aus der Nachaktivierung der Herstellungskosten, die durch die zwischenzeitlichen Vermessungen und damit einhergehenden Aktualisierungen des Gesamtbestandes entstanden sind.



### 3.1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	458.876.564,99	476.109.012,88

Entwicklung:

	EUR
<b>Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen</b>	
Stand 31.12.2015	401.790.482,74
Zugänge	8.112.752,49
Abgänge	-35.950,52
Umbuchungen	2.160.131,79
Abschreibungen	-27.471.645,75
Stand 31.12.2016	384.555.770,75
<b>Straßeneinrichtungen in Festwerten (Beleuchtung, Verkehrszeichen, Begleitgrün, Möblierung)</b>	
Stand 31.12.2015	74.318.530,14
Zugänge	1.844,05
Umbuchungen	420,05
Stand 31.12.2016	74.320.794,24
	458.876.564,99

Zum Straßennetz der Stadt Essen zählen Straßen (Fahrbahnoberbau, Deckschicht, Parkstreifen, Geh- und Radwege), Nebenanlagen (Fahrrad-/Motorradabstellanlagen und Parkplätze) und Verkehrslenkungsanlagen. Letztere beinhalten sämtliche zur Verkehrsführung und Verkehrssteuerung eingesetzten Anlagen (z. B. Lichtsignalanlagen, Verkehrsleitsysteme und Parkleitsysteme).

Die Zugänge im Bereich des Straßennetzes ergeben sich aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten zur Erneuerung und Erweiterung des Straßennetzes. Die bedeutendsten Zugänge beziehen sich auf die folgenden fertiggestellten Baumaßnahmen:

Virchowstraße	573.799,20 EUR
Frohnhauser Straße	497.681,04 EUR
Schürmannstraße	438.807,19 EUR
Holteyer Straße	422.862,15 EUR
Charlottenberg	416.269,05 EUR
Sommerburgstraße	313.833,53 EUR

Daneben ist die Straße „Am Seebogen“ als ausgebautes Straßengrundstück unentgeltlich mit einem Wert in Höhe von 288.834,00 EUR zugegangen. Die Bewertung des mit dem Grundstück verbundenen Straßenkörpers erfolgt auf Basis der Berechnungen zur Eröffnungsbilanz.

Durch die Reintegration von Grün und Gruga erfolgte bei den Zugängen die Übernahme einer Straßenfläche „Gruga Pflasterung Bereich Messehotel Gelenkplatz“ mit einem Wert in Höhe von 24.127,00 EUR.

Die Abgänge im Bereich des Straßennetzes resultieren aus dem Verkauf von ausgebauten Straßengrundstücken.

Die Umbuchungen im Straßennetz ergeben sich im Wesentlichen von den Anlagen im Bau zur Aktivierung von fertig gestellten Straßenbaumaßnahmen. Zu den größten Umbuchungen zählen hierbei die folgenden fertiggestellten Maßnahmen:

Meyer-Schwickerath-Straße	497.034,36 EUR
Bargmannstraße	442.725,12 EUR
Käthe-Larsch-Straße	382.787,15 EUR
Rheinische Straße	287.778,23 EUR

Die Zugänge und Umbuchungen bei den Straßeneinrichtungen in Festwerten ergeben sich aus einer fehlerhaften Abrechnung von der Anlage im Bau. Es handelt sich hierbei um Ersatzbeschaffungen, die den Festwert nicht verändern. Die Abrechnung ist zum 01.01.2017 korrigiert worden.

### 3.1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.116.162,03	1.076.218,79

Entwicklung:

	EUR
<b>Brunnen</b>	
Stand 31.12.2015	567.037,26
Zugänge	117.124,00
Abschreibungen	-56.334,41
Stand 31.12.2016	627.826,85
<b>Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens</b>	
Stand 31.12.2015	509.181,53
Zugänge	7.908,00
Abschreibungen	-28.754,35
Stand 31.12.2016	488.335,18
	1.116.162,03

Bei den Zugängen im Bereich der Brunnen handelt es sich um die Übernahme eines Wasserspielplatzes im Zuge der Reintegration von GGE in die städtische Kernverwaltung.

### 3.1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	38.258.701,93	37.783.022,52

Entwicklung:

	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
Stand 31.12.2015	37.144.773,20
Zugänge	1.631.704,37
Abgänge	-2.440,94
Abschreibungen	-1.062.405,55
Stand 31.12.2016	37.711.631,08
U-Stadtbahn-Anlage Gebäudeleitstelle Baulos 32/33	
Stand 31.12.2015	638.249,32
Abschreibungen	-91.178,47
Stand 31.12.2016	547.070,85
	38.258.701,93

Der wesentliche Teil der Zugänge in Höhe von 1.313.765,61 EUR basiert auf nachträglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof. Die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme erfolgte bereits im Haushaltsjahr 2015. Der Großteil der Anschaffungs- und Herstellungskosten ist daher auch im Haushaltsjahr 2015 im Anlagevermögen der Stadt Essen bilanziert worden. Die Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof weist insgesamt Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von knapp 34 Mio. EUR aus.

Durch die Reintegration der eigenbetrieblichen Einrichtung Grün und Gruga zum Fachbereich 67 und der damit verbundenen Übernahme der Werte des Anlagevermögens ergaben sich Zugänge in Bilanzposition Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von 277.966,00 EUR.

Weitere Zugänge ergeben sich aus der Errichtung einer Skateranlage im Löwental sowie Spielkombinationen an Schulen und Kindertagesstätten.

Im Berichtsjahr gab es außer den planmäßigen Abschreibungen keine Veränderungen im Bereich U-Stadtbahn-Anlage Gebäudeleitstelle Baulos 32/33.

### 3.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	249.643.099,87	249.073.672,90

Entwicklung:

	EUR
Museumssammlungen	
Stand 31.12.2015	248.633.619,98
Zugänge	333.788,35
Abgänge	-550.329,01
Stand 31.12.2016	248.417.079,32
Sonstige Kunst- und Kulturgegenstände	
Stand 31.12.2015	440.052,92
Zugänge	785.967,63
Stand 31.12.2016	1.226.020,55
	249.643.099,87

Für den zur Eröffnungsbilanz ermittelten Bestand an Kunstgegenständen wurde der Versicherungswert gemäß § 55 Absatz 3 GemHVO NRW zu Grunde gelegt. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Museumssammlungen umfassen das Museum Folkwang, das Deutsche Plakatmuseum und die Alte Synagoge. Die Stadt Essen und der Folkwang-Museum e. V. sind zu gleichen Teilen Eigentümer der Museumssammlung Folkwang. Der von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltete Eigentumsanteil des Vereins ist in der städtischen Bilanz nicht angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Eigentumsverhältnisse ergeben sich folgende Bilanzwerte:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Museum Folkwang	246.803.832,06	246.470.043,71
Deutsches Plakatmuseum	554.614,20	1.104.943,21
Alte Synagoge	1.058.633,06	1.058.633,06
	248.417.079,32	248.633.619,98

Die Zugänge beim Museum Folkwang setzen sich im Wesentlichen aus den Anschaffungskosten für die folgenden Kunstgegenstände zusammen:

Andreas Golinski - Skulptur und Wandvitriolen	60.000,00 EUR
Almut Heise - Séparée, 1969	47.600,00 EUR
Richard Deacon - Zeichnung "It's Orpheus When There's Singing"	39.360,92 EUR
Timm Rautert - Fotoarbeiten - Vintage Prints aus der New York Serie	38.080,00 EUR
Gereon Krebber - Skulpturengruppe "Drei Becken"	19.260,00 EUR

Der Sammlungsbestand des Deutschen Plakatmuseums wird seit der Eröffnungsbilanz mit seinem vollständigen Versicherungswert bilanziert. Der Sammlungsbestand gehört gemäß Einbringungsvertrag vom 10.12.2008 zur Hälfte dem Folkwang-Museumsvereins. Der Abgang bei den Museumssammlungen resultiert aus der Korrektur des Eigentumsanteils der Stadt Essen (hälftiger Versicherungswert zum 01.01.2007).

Bei den sonstigen Kunst- und Kulturgegenständen ergeben sich aus der Reintegration von Grün und Gruga Zugänge in Höhe von 785.417,63 EUR. Hierzu zählen im Wesentlichen:

Orion (Grugapark)	148.492,97 EUR
Knife edge, Bronzeplastik Künstler: Moore, Henry (Grugapark)	106.693,32 EUR
Konstruktion "Sonnenseite" Michael Sailstorfer (Park Univiertel)	106.051,86 EUR
Skulptur Der grosse Geist (Grugapark)	92.000,00 EUR
Florentiner Mann (Grugapark)	76.693,78 EUR

### 3.1.2.6      **Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	27.854.605,69	26.164.245,01

Entwicklung:

	EUR
<b>Fahrzeuge</b>	
Stand 31.12.2015	15.650.385,91
Zugänge	4.208.763,24
Abgänge	-9.101,64
Umbuchungen	633.039,11
Abschreibungen	-2.785.596,76
Stand 31.12.2016	17.697.489,86
<b>Maschinen</b>	
Stand 31.12.2015	4.575.505,47
Zugänge	1.053.930,06
Abgänge	-362.151,67
Abschreibungen	-2.393.129,46
Stand 31.12.2016	2.874.154,40
<b>Betriebsvorrichtungen</b>	
Stand 31.12.2015	4.071.715,84
Zugänge	805.956,55
Abgänge	-155.089,83
Abschreibungen	-450.463,91
Stand 31.12.2016	4.272.118,65
<b>Technische Anlagen</b>	
Stand 31.12.2015	1.866.637,79
Zugänge	1.527.073,20
Abgänge	-25.048,42
Abschreibungen	-357.819,79
Stand 31.12.2016	3.010.842,78
	27.854.605,69

Die Zugänge bei den Fahrzeugen setzen sich zum größten Teil aus Fahrzeugankäufen der Feuerwehr zusammen:

3 Löschgruppenfahrzeuge	949.457,06 EUR
7 Rettungswagen	910.594,77 EUR
10 Krankentransportwagen	648.543,50 EUR
2 Wechselladerfahrzeuge	379.764,80 EUR

Die Zugänge bei den Fahrzeugen, die aus der Reintegration von GGE in die städtische Kernverwaltung hervorgehen, betragen 979.630,00 EUR.

Die Umbuchungen bei den Fahrzeugen beziehen sich ausschließlich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau verbuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten für

10 Krankentransportwagen	419.118,00 EUR
2 Löschgruppenfahrzeuge	212.393,58 EUR

Die größten Zugänge bei den Maschinen stellen sich folgendermaßen dar:

2 Messgeräte Typ mastap MT inkl. mastap-Software	112.574,00 EUR
7 Sprungpolster Typ 10	44.844,42 EUR
1 Gussasphalthocker Typ LKÖ 022 inkl. Ölheizung	42.037,94 EUR
1 Ramanspektrometer First Defender RM Analysator	41.453,65 EUR

Das reintegrierte GGE-Anlagevermögen im Bereich der Maschinen beläuft sich auf 460.853,00 EUR.

Im Berichtsjahr erfolgten bei Maschinen außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernden Wertminderungen für das Kupferkabelnetz der Feuerwehr in Höhe von 1.712.500,00 EUR. Der Abschreibungsbetrag wurde gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die größten Zugänge bei den Betriebsvorrichtungen ergeben sich aus folgenden Anschaffungen:

Rechnersteuerung für 3 Orchesterpodien, Grillo-Theater	121.071,79 EUR
2 Trennvorhänge Sporthalle Gesamtschule Süd	49.182,70 EUR
2 Kälteanlagen „Mr. Slim“ für Kindertagesstätten	18.304,68 EUR

Die übernommenen GGE-Anlagewerte bei den Betriebsvorrichtungen betragen insgesamt 607.429,00 EUR.

Die wesentlichen Abgänge im Bereich der Maschinen und der Betriebsvorrichtungen resultieren aus dem Verkauf des Kupferkabelnetzes der Feuerwehr.

Bei den Zugängen im Bereich der technischen Anlagen handelt es sich hauptsächlich um folgende Anschaffungen:

4 Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	201.883,24 EUR
2 ITK-Infrastruktur Netze	121.754,66 EUR
1 Bühnen-Monitoranlage	27.803,93 EUR

Die Anlagenzugänge bei den technischen Anlagen, die aus der GGE-Reintegration resultieren, betragen 1.109.240,00 EUR.

### 3.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	46.316.697,09	47.003.907,97

Entwicklung:

	EUR
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
Stand 31.12.2015	9.537.809,97
Zugänge	1.726.833,07
Abgänge	-333.039,37
Umbuchungen	35.192,76
Abschreibungen	-2.132.197,34
Stand 31.12.2016	8.834.599,09
<b>Festwert Einrichtung in Schulen</b>	
Stand 31.12.2015	29.714.000,00
Abgänge	-59.000,00
Stand 31.12.2016	29.655.000,00
<b>Festwert Einrichtung in Kindertageseinrichtungen</b>	
Stand 31.12.2015	2.443.321,00
Stand 31.12.2016	2.443.321,00
<b>Festwert Medienbestand der Stadtbibliothek</b>	
Stand 31.12.2015	2.792.777,00
Stand 31.12.2016	2.792.777,00
<b>Festwert Standardbüromobiliar</b>	
Stand 31.12.2015	2.516.000,00
Zugänge	75.000,00
Stand 31.12.2016	2.591.000,00
	46.316.697,09

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche oder andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Die Zugänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten unter anderem:

Zugänge aus Reintegration von Grün und Gruga	207.691,02 EUR
Datenerfassungsgeräte mit Fahrzeughalterung und mobilen Druckern	161.039,31 EUR
Spinde und Garderobenschränke für die Feuerwehr	
Essen, Eiserne Hand 45	85.285,82 EUR
Küchenausstattung Kleininventar zur Versorgung der Schulen mit Mittagessen	44.801,12 EUR

Die Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren im Wesentlichen aus Festwertbereinigungen bei den Einrichtungen von Kindertagesstätten sowie aus Inventurmeldungen von nicht mehr vorhandenen Anlagen.



Die Umbuchungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen von den Anlagen im Bau zur Aktivierung bereits verbuchter Anschaffungs- und Herstellungskosten. Hierzu zählen vor allem die Montage einer Theke für die Zentralbibliothek und die Installation von PC-Komplettsystemen für die VHS am Burgplatz.

Die Parkschule hat den Abzweig „Büchelsloh 33“ aufgegeben. Dadurch ergeben sich im Festwert Einrichtung in Schulen Abgänge in Höhe von 59.000 EUR.

Im Bereich der im Festwert geführten Posten Einrichtung in Kindertageseinrichtungen sowie Medienbestand der Stadtbibliothek gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen.

Die Reintegration der eigenbetrieblichen Einrichtung GGE in die Kernverwaltung erfordert eine Erhöhung des Festwertes für die Standardarbeitsplätze. Für den Fachbereich 67 Grün und Gruga werden 150 Arbeitsplätze veranschlagt, woraus sich ein Zugang in Höhe von 75.000,00 EUR ergibt. Der Festwert Standardbüromobiliar erhöht sich im Haushaltsjahr 2016 damit auf 2.591.000,00 EUR. Die Anzahl der Standardarbeitsplätze beträgt nach der Inventur im Haushaltsjahr und den Zugängen durch die Reintegration von Grün und Gruga insgesamt 5.412 Stück.

### 3.1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	44.620.663,02	28.281.898,02

Entwicklung:

	EUR
<b>Anlagen im Bau</b>	
Stand 31.12.2015	24.904.434,33
Zugänge	24.966.015,46
Abgänge	-607.768,00
Umbuchungen	-7.263.891,70
Umgliederungen	-1.335.569,96
Stand 31.12.2016	40.663.220,13
<b>Geleistete Anzahlungen</b>	
Stand 31.12.2015	3.377.463,69
Zugänge	579.979,20
Stand 31.12.2016	3.957.442,89
	44.620.663,02

Die geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau beinhalten den Wert sämtlicher Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind.

Die wesentlichen Maßnahmen bei den Anlagen im Bau zum 31.12.2016 sind:

Heinz-Nixdorf-Berufskolleg: Generalsanierung	5.734.592,50 EUR
Neubauten Asylbewerberunterkünfte	3.300.000,00 EUR
Notunterkunft Liebrechtstraße: Neubau	3.231.632,55 EUR
Zuschüsse an freie Träger für den Ausbau von Kita-Plätzen	3.172.465,93 EUR
Gustav-Heinemann-Gesamtschule: Neubau	2.345.504,82 EUR

Im Rahmen der Reintegration von Grün und Gruga wurden zum 01.01.2016 Anlagen im Bau in Höhe von 50.306,85 EUR übernommen. Im Verlauf des Jahres 2016 erfolgten aus der Überleitung weitere Zugänge für noch nicht fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von insgesamt 3.199.502,66 EUR.

Die weiteren Zugänge bei den Anlagen im Bau bestehen aus geleisteten Zahlungen für noch andauernde (Bau-)Maßnahmen. Zu den maßgeblichen Maßnahmen zählen hier die Neubauten für Asylbewerberunterkünfte (3.300.000,00 EUR Vorauszahlung für den Rahmenvertrag mit der GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH), die Asylbewerberunterkunft Grimbergstraße (2.234.303,82 EUR), das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg (2.008.903,18 EUR), die Notunterkunft Liebrechtstraße (1.958.354,50 EUR) und die Gustav-Heinemann-Gesamtschule (1.905.431,50 EUR).

Die Abgänge bei den Anlagen im Bau resultieren hauptsächlich aus Investitionskosten für Flüchtlingsunterkünfte, die gemäß Ratsbeschluss nicht mehr gebaut werden.

Die Umbuchungen bei den Anlagen im Bau ergeben sich aus der Aktivierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten, für die in 2016 eine Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme erfolgt ist. Die größten Umbuchungen erfolgten zu den folgenden fertiggestellten Maßnahmen:

Neubau Hauptfeuerwache Essen-Mitte	2.189.724,99 EUR
Obdachlosenunterkunft Neubau A Liebrechtstraße	1.041.523,14 EUR
Univiertel: Meyer-Schwickerath-Straße	497.034,36 EUR
Univiertel: Bargmannstraße	442.725,12 EUR
Univiertel: Käthe-Larsch-Straße	382.787,15 EUR
Univiertel: Rheinische Straße	234.109,23 EUR

Die Umgliederungen beinhalten die Investitionskosten vorheriger Haushaltsjahre für Ersatzbeschaffungen zu Festwerten. Die wesentlichen Beträge ergeben sich aus der Baumaßnahme Univiertel. Hier wurden 993.308,72 EUR zum Straßenbegleitgrün Gemeinde, 171.219,85 EUR zur Straßenbeleuchtung Gemeinde und 3.290,14 EUR zur Straßenbeschilderung Gemeinde umgliedert.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um die Ansparung eines Mieterdarlehens bei der Philharmonie Essen / Saalbau (zum 31.12.2016: 3.957.442,89 EUR). Die Zugänge setzen sich aus weiteren Zahlungen zum Mieterdarlehen zusammen.

### 3.1.3 Finanzanlagen

#### 3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.368.611.430,48	1.051.373.992,90

Die Bilanzposition beinhaltet die Anteile an verbundenen Unternehmen, auf die die Stadt Essen einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Essener Versorgungs-u. Verkehrsgesellschaft mbH	893.180.236,82	913.326.942,41
Allbau AG	348.907.231,64	0,00
Gesellschaft f. Soziale Dienstleistungen Essen mbH	51.222.000,00	51.222.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	23.069.250,00	23.069.250,00
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft	17.536.000,00	17.536.000,00
Messe Essen GmbH	14.500.001,00	14.500.001,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH	8.141.845,50	9.813.773,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	4.061.493,70	12.086.655,67
Essener Technologie- u. Entwicklungs-Centrum	3.668.000,00	3.668.000,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	2.701.000,00	2.701.000,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.025.370,82	1.025.370,82
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	557.000,00	557.000,00
Essen Marketing GmbH	42.000,00	42.000,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1,00	1.826.000,00
	1.368.611.430,48	1.051.373.992,90

Im Rahmen der Fortschreibung des Bilanzbuchwertes der Finanzanlage Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) wurde zum 31.12.2016 ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der Beteiligungsbuchwert setzt sich aus der Summe der Unternehmenswerte der einzelnen EVV-Tochterunternehmen zusammen. Unter Beachtung der öffentlichen Zwecksetzung der einzelnen Tochtergesellschaften ist bei der Bewertung das Ertragswert- bzw. das Substanzwertverfahren zur Anwendung gekommen. Die von der EVV gehaltenen RWE-Aktien sind mit einem Börsenkurs zum 31.12.2016 von 11,82 EUR je Aktie in die Bewertung eingeflossen.

Der Werthaltigkeitstest schließt mit einem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert in Höhe von 893.180.236,82 EUR ab. Zum Buchwert der Finanzanlage EVV erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung von 20.146.705,59 EUR.

### Allbau AG

Die Stadt Essen hat im Jahr 2016 den gesamten von der EVW gehaltenen Aktienbestand (370.695 Stück) erworben. Zusammen mit den bisher unter der Bilanzposition "Wertpapiere" ausgewiesenen Aktien (9.241 Stück) hält die Stadt damit einen Anteil von 84,43% am Grundkapital der Allbau AG.

Der Buchwert der Finanzanlage Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) wurde mittels Substanzwertverfahren zum 31.12.2016 überprüft. Demnach erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1.671.927,50 EUR.

Zum 31.12.2016 wurde die Werthaltigkeit der Finanzanlage Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) nach dem Substanzwertverfahren überprüft mit dem Ergebnis, dass der Buchwert um 8.025.161,97 EUR auf 4.061.493,70 EUR außerplanmäßig abzuschreiben ist.

Die Wertermittlung der Finanzanlage Jugendhilfe Essen GmbH (JHE) zum 31.12.2016 erfolgte nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode. Danach ergibt sich ein innerer Wert von 0,00 EUR. Die Finanzanlage wurde außerplanmäßig um 1.825.999,00 EUR abgeschrieben. In der Bilanz wird als Erinnerungswert 1,00 EUR ausgewiesen.

Die vorgenommenen außerplanmäßigen Zu- und Abschreibungen wurden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

### **3.1.3.2 Beteiligungen**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.370.257,94	4.158.069,62

Die Bilanzposition beinhaltet die unmittelbaren Beteiligungen. In diesen Werten sind die Wertansätze für die mittelbaren Beteiligungen enthalten.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Revierpark Nienhausen GmbH	1.014.000,00	1.014.000,00
Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH	931.438,32	1.725.000,00
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	533.527,74	533.527,74
Stiftung Zollverein	511.291,88	511.291,88
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	161.000,00	161.000,00
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	95.000,00	95.000,00
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	44.000,00	44.000,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	39.000,00	39.000,00
Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH	16.000,00	16.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	15.000,00	15.000,00
Stiftung Ruhrmuseum	10.000,00	0,00
Sonstige	0,00	4.250,00
	<b>3.370.257,94</b>	<b>4.158.069,62</b>

Der Buchwert der Finanzanlage Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH (ESZK) wurde mittels Ertragswertverfahren zum 31.12.2016 auf Basis der Wirtschaftsplandaten überprüft. Infolge dessen wurde der Buchwert um 793.561,68 EUR außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die zur Gründung der Stiftung Ruhrmuseum im Jahr 2008 geleistete Einlage der Stadt Essen in Höhe von 10.000,00 EUR wurde nachträglich aktiviert. Gleichzeitig wurde gemäß § 41 Absatz 4 Nr. 1.2 GemHVO NRW in gleicher Höhe eine Sonderrücklage gebildet.

Die unter Sonstige ausgewiesene Beteiligung an der RUHR.2010 GmbH wurde aufgrund der Liquidation der Gesellschaft in voller Höhe abgeschrieben.

### 3.1.3.3 Sondervermögen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	49.441.611,60	123.516.095,46

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Grün und Gruga Essen	0,00	72.214.176,74
Sport- und Bäderbetriebe Essen	42.462.101,20	44.322.408,32
Essener Systemhaus	6.979.510,40	6.979.510,40
	49.441.611,60	123.516.095,46

Zum 01.01.2016 wurde das Sondervermögen von Grün und Gruga Essen (GGE) rekommunalisiert. Die Finanzanlage GGE wurde gegen die allgemeine Rücklage ausgebucht. Im Gegenzug wurden Vermögen und Schulden der GGE in die städtischen Bilanz übernommen.

Zum 31.12.2016 wurde der Wert des Sondervermögens der Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode überprüft. Daraus erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1.860.307,12 EUR, die gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden ist.

Die in 2016 an die SBE geleistete Kapitaleinlage in Höhe von 1.564.650,00 EUR ist nicht werthaltig und ergebniswirksam abgeschrieben worden.

### 3.1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	224.349.685,64	230.350.719,47

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
RWE AG, Essen	138.894.184,14	137.601.598,67
Allbau Aktien	0,00	8.568.347,61
Wertpapiervermögen Stiftungen	75.627.886,50	75.887.226,90
Investmentfonds mit Laufzeit von mehr als 5 Jahren	9.827.615,00	8.293.546,29
	224.349.685,64	230.350.719,47

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind 11.750.777 Stückaktien an der RWE AG enthalten:

	31.12.2016	31.12.2015
	Stück	Stück
RWE-Aktienbestand		
WP-Leihe an EVAG	10.152.397	10.152.397
Neuerwerb	0	0
Depot-Bestand	1.598.380	1.598.380
Stückaktien gesamt	11.750.777	11.750.777
Wert je Stückaktie (EUR)	11,82	11,71
Buchwert (EUR)	138.894.184,14	137.601.598,67

Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt Essen und der Essener Verkehrs AG ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über RWE-Stammaktien geschlossen. Danach tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien. Der Bestand der an die EVAG ausgeliehenen Aktien beläuft sich zum 31.12.2016 auf insgesamt 10.152.397 Stück. Weitere 1.598.380 Stückaktien befinden sich im Depotbestand. Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO NRW besteht eine Pflicht zur außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzanlagen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Der Buchwert der RWE-Aktien – respektive des Sachdarlehens – wurde in den Jahresabschlüssen zum 31.12.2013 bis 2015 außerplanmäßig auf den Kurs am Bilanzstichtag (zuletzt 11,71 EUR je Aktie) abgeschrieben. Zum 31.12.2016 ist mit einem zugrunde gelegten Kurs von 11,82 EUR je Aktie eine leichte Erholung des Kurswertes ersichtlich. Entsprechend dem Wertaufholungsgebot erfolgte eine Wertzuschreibung in Höhe von 1.292.585,47 EUR. Die Zuschreibung wurde gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Das Wertpapiervermögen der Stiftungen beinhaltet die Wertpapiere des Anlagevermögens für die rechtlich unselbständigen Stiftungen. Die Veränderungen bei den Stiftungen ergeben sich aus An- und Verkäufen von Wertpapieren.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für den Neubau des Museum Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage für das Museum Folkwang zu bilden. Diese Rücklage sollte zunächst treuhänderisch durch die Grundstücksverwaltung der Stadt Essen GmbH (GVE) angelegt werden. Da die GVE ihrer Verpflichtung hierzu nicht nachgekommen ist, werden die Mittel in voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung seit 2015 durch die Stadt Essen in Investmentfonds angelegt.

### 3.1.3.5 Ausleihungen

#### 3.1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	291.806.940,30	292.613.629,06

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Entwässerung Essen GmbH	199.742.618,22	199.742.618,22
<i>Investitionszuschüsse</i>	170.478,75	172.751,80
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	0,00	17.084.320,00
Messe Essen GmbH	19.400.000,00	3.700.000,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	16.131.096,75	16.487.443,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	2.049.000,00	2.049.000,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	42.288.798,83	44.317.062,31
Essener Verkehrs AG		
<i>Investitionszuschüsse</i>	2.390.304,26	2.434.552,68
Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH		
<i>Investitionszuschüsse</i>	4.161.055,30	4.066.749,73
Theater und Philharmonie Essen GmbH	3.000.000,00	0,00
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	124.949,97	124.949,97
<i>Investitionszuschüsse</i>	1.769.640,74	1.820.767,26
Stadtwerke Essen AG		
<i>Investitionszuschüsse</i>	59.090,61	59.878,49
Wohnungsbaudarlehen Allbau	72.258,11	78.583,85
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	422.506,13	442.625,46
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	25.142,63	32.326,29
	291.806.940,30	292.613.629,06

Die Bilanzposition Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzt sich aus gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt 222.662.525,09 EUR und Investitionszuschüssen in Höhe von insgesamt 69.144.415,21 EUR zusammen.

Die Ausleihung an die Entwässerung Essen GmbH (EEG) beinhaltet ein langfristiges Darlehen im Zusammenhang mit dem zum 01.01.1998 erfolgten Erwerb der Entwässerungsanlagen durch die EEG von der Stadt Essen. Dieses Darlehen bestand bis zum 31.12.2010 zwischen der Stadt Essen und der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und wurde zum 01.01.2011 auf die EEG übertragen. Das Darlehen ist bis zum 31.12.2020 tilgungsfrei.



Zur Umwandlung von kurzfristigen in langfristige Verbindlichkeiten wurde der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (EVV) in 2012 ein Darlehen über 19,4 Mio. EUR gewährt (s. Ratsvorlage 1943/2012/2).

Im Rahmen des Verkaufs der von der EVV gehaltenen Allbau-Aktien an die Stadt wurde die restliche Darlehensforderung in Höhe von rund 17,1 Mio. EUR aus dem Verkaufserlös komplett getilgt.

Zum Umbau der Messe Essen hat der Rat der Stadt Essen am 29.10.2014 die „Basis-Lösung Messe Essen“ beschlossen. Diese Basis-Lösung beinhaltet ein Baukostenvolumen für den Umbau der Messe Essen in Höhe von 88,567 Mio. EUR. Hiervon sollen 73,567 Mio. EUR über die Aufnahme von Krediten fremdfinanziert werden. Die benötigten Investitionskredite werden von der Stadt Essen aufgenommen und über Darlehensverträge an die Messe Essen weitergeleitet. In 2015 hat die Messe 3,7 Mio. EUR sowie in 2016 weitere 15,7 Mio. EUR erhalten. Die Darlehen sollen sich wie folgt auf die Jahre 2015-2019 verteilen:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
Mio. EUR	3,7	15,7	27,2	14	12,967	<b>73,567</b>

Die Tilgung der gewährten Darlehen erfolgt in 20 gleichen Jahresraten, erstmals im Dezember 2020.

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung der Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) beschloss der Rat in seiner Sitzung am 09.04.2014 zwecks uneingeschränkter Fortführung in allen fünf künstlerischen Sparten die Zuführung von Eigenkapital durch Gewährung eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Hiervon wurden 2,0 Mio. EUR in 2016 getilgt und die verbliebenen 3,0 Mio. EUR zunächst als Forderung im Umlaufvermögen ausgewiesen. Da der Tilgungszeitpunkt aufgrund der wirtschaftlichen Lage der TUP unbestimmt ist, wird zum 31.12.2016 der Restdarlehensbetrag unter den Ausleihungen ausgewiesen.

Die Wohnungsbaudarlehen an die Allbau AG wurden im Jahr 2016 in Höhe von 6.325,74 EUR getilgt.

Bei den Ausleihungen an die Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH handelt es sich um Restkaufgelder für Gebäude, denen entsprechende Erbbaurechtsverträge zu Grunde liegen. Im Jahr 2016 wurden 20.119,33 EUR getilgt.

Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe werden gemäß Kommentierung zu § 41 GemHVO NRW (Besonderheiten bei Ausleihungen an gemeindliche Betriebe) als Ausleihung ausgewiesen und erhöhen damit nicht den Beteiligungswert der Kommune. Diese Posten in der Bilanz werden über die Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist aufgelöst. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Maßnahmen, die noch nicht fertig gestellt sind, werden als geleistete Anzahlungen ausgewiesen, alle fertig gestellten Maßnahmen als Ausleihungen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen aus Investitionszuschüssen haben sich in 2016 wie folgt entwickelt:

	31.12.2015	Zugang	Abschreibung	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
Entwässerung Essen GmbH <i>Entwässerungskanäle Fulerumer Straße</i>	172.751,80	0,00	2.273,05	170.478,75
Stadtwerke Essen AG <i>Entwässerungskanäle Fulerumer Straße</i>	59.878,49	0,00	787,88	59.090,61
Messe Essen GmbH <i>Messeparkhaus</i>	16.487.443,00	0,00	356.346,25	16.131.096,75
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH <i>geleistete Anzahlung</i>	2.049.000,00			2.049.000,00
<i>Stadionneubau</i>	30.984.911,68		1.197.475,85	29.787.435,83
<i>Umgestaltung Burgplatz</i>	845.656,00		65.470,00	780.186,00
<i>Berufskolleg Bildungspark</i>	12.486.494,63		765.317,63	11.721.177,00
	46.366.062,31	0,00	2.028.263,48	44.337.798,83
Essener Verkehrs AG <i>Aufzugnchrüstungen und Nachrüstung von Fahrgastinformationen und Videosystemen</i>	1.043.419,35	79.300,00	93.348,42	1.029.370,93
<i>Neubau Pavillon Essener HBF</i>	968.133,33		21.200,00	946.933,33
<i>Überdachung Brückenbauwerk</i>	423.000,00		9.000,00	414.000,00
	2.434.552,68	79.300,00	123.548,42	2.390.304,26
Gemeinn. Theater-Baugesellschaft Essen mbH	4.066.749,73	470.330,70	376.025,13	4.161.055,30
Theater und Philharmonie Essen GmbH	1.945.717,23	500.000,00	551.126,52	1.894.590,71
	71.533.155,24	1.049.630,70	3.438.370,73	69.144.415,21

### 3.1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	8.519.434,02	8.591.100,73

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Stiftung Zollverein	7.714.766,92	7.714.766,92
Revierpark Nienhausen		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	8.000,00	0,00
<i>Investitionszuschüsse</i>	796.667,10	876.333,81
	8.519.434,02	8.591.100,73

Bei der Ausleihung an die Stiftung Zollverein handelt es sich um die Dauerleihgabe der Sammlungsbestände des Ruhr Museums an die Stiftung Zollverein. Diese ist aufgrund des Rückgabeananspruches unter den Ausleihungen auszuweisen.

Bei den Investitionszuschüssen an den Revierpark Nienhausen handelt es sich um weitergeleitete Mittel des Konjunkturpaketes II. Investitionszuschüsse an Beteiligungen werden ebenfalls als Ausleihung ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt über die Dauer der Zweckbindungsfrist und beträgt im Berichtsjahr 79.666,71 EUR.

### 3.1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	102.223.247,07	126.607.248,42

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen		
<i>Trägerdarlehen</i>	26.637.830,29	28.203.858,72
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	11.469.297,13	21.414.424,51
<i>Investitionszuschüsse</i>	63.315.470,70	46.727.157,37
Grün und Gruga Essen		
<i>Trägerdarlehen</i>	0,00	3.156.604,79
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	0,00	2.686.705,43
<i>Investitionszuschüsse</i>	0,00	23.231.540,33
Essener Systemhaus		
<i>Geleistete Anzahlung Investitionszuschüsse</i>	93.629,32	144.652,17
<i>Investitionszuschüsse</i>	707.019,63	1.042.305,10
	102.223.247,07	126.607.248,42

Aufgrund der Rekommunalisierung von GGE zum 01.01.2016 wurden sämtliche Ausleihungen an GGE in Abgang gebracht.

Im Rahmen der Errichtung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind den als Sondervermögen zu erfassenden Betrieben SBE, GGE und ESH entsprechende Trägerdarlehen gewährt worden. Das an das ESH gewährte Trägerdarlehen ist seit 2010 getilgt.

Die SBE hat in 2016 Tilgungszahlungen in Höhe von 1.566.028,43 EUR geleistet.

ESH und SBE haben in 2016 Investitionszuschüsse erhalten. Die mit den Investitionszuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände, die bei den Eigenbetrieben noch nicht aktiviert sind, werden als geleistete Anzahlung ausgewiesen.

Alle aktivierten Vermögensgegenstände werden als Ausleihung ausgewiesen. Die Ausleihungen an die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen aus Investitionszuschüssen haben sich in 2016 wie folgt entwickelt:

	31.12.2015	Zugang	Abschreibung/ Abgang	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen	68.141.581,88	8.946.000,00	2.302.814,05	74.784.767,83
Grün und Gruga Essen	25.918.245,76	0,00	25.918.245,76	0,00
Essener Systemhaus	1.186.957,27	164.995,82	551.304,14	800.648,95
	95.246.784,91	9.110.995,82	28.772.363,95	75.585.416,78

### 3.1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	32.489.976,45	32.699.122,96

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Schuldschein HSH Nordbank	18.400.000,00	18.400.000,00
Schuldschein IKB Deutsche Industriebank	10.007.526,40	10.007.526,40
Darlehen und Kauttionen des Sozialamtes/JobCenters	3.492.370,23	2.507.104,61
Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich	403.953,45	1.534.109,70
Arbeitnehmerdarlehen	160.337,30	213.282,06
Übrige Ausleihungen	25.789,07	37.100,19
	32.489.976,45	32.699.122,96

Die Schuldscheine gegenüber der HSH Nordbank (18.400.000,00 EUR) und der IKB Deutsche Industriebank (10.007.526,40 EUR) wurden in 2010 mit einer Laufzeit von 10 Jahren ausgestellt. Hierfür erhält die Stadt Zinsen.

Bei den Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen handelt es sich um noch nicht zurückgeforderte Darlehen und Mietkautionen.

Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich wurden im Jahr 2016 in Höhe von 1.130.156,25 EUR getilgt.

Die Arbeitnehmerdarlehen haben sich gegenüber dem Jahr 2015 um 52.944,76 EUR reduziert.

Die Veränderungen bei den übrigen Ausleihungen ergeben sich aus erhaltenen Tilgungen im Jahr 2016.

### 3.2 UMLAUFVERMÖGEN

#### 3.2.1 Vorräte

##### 3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.695.874,24	2.856.515,41

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren		
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	1.294.820,59	1.553.347,96
Lager 66-5 für Straßenbeleuchtung und Signalisierung	511.782,49	540.184,76
Lager 66-6 für Beschilderung und Leiteinrichtungen	506.131,73	504.196,27
Lager 37-3-3 der Feuerwehr	383.139,43	258.786,42
	2.695.874,24	2.856.515,41

Zum Vorratsvermögen der Stadt Essen gehören die Bestände in den Materiallagern des Amtes für Straßen und Verkehr und dem Bekleidungslager der Feuerwehr.

Seit 2009 werden in dieser Bilanzposition auch Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die als Bau- bzw. Gewerbegrundstücke mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	
Stand 31.12.2015	1.553.347,96
Zugänge	3.202,63
Abschreibungen	-261.730,00
Stand 31.12.2016	1.294.820,59

Im Haushaltsjahr wurde ein Grundstück wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung um 261.730,00 EUR außerplanmäßig abgeschrieben.

### 3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### 3.2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

##### 3.2.2.1.1 Gebühren

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	16.231.035,99	15.995.689,89

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren		
Rettungsdienstgebühren	4.419.170,92	4.465.889,84
Gebühren aus der Grundbesitzabgabe	2.270.254,44	2.530.889,97
Gebühren für Nutzung von Kindertageseinrichtungen	1.958.654,27	2.270.664,90
Friedhofsgebühren	895.056,42	0,00
Betreuung an Schulen	771.483,60	859.737,70
sonstige Benutzungsgebühren	612.261,66	667.229,58
Verwaltungsgebühren		
für Zwangsstilllegungen	598.177,36	672.145,28
für Bauordnung	336.423,77	286.907,22
für Verkehrsangelegenheiten	18.825,05	29.245,05
sonstige Verwaltungsgebühren	491.607,28	350.754,55
Mahngebühren	3.448.154,95	3.517.291,35
Sonstige Gebührenforderungen	410.966,27	344.934,45
	16.231.035,99	15.995.689,89

Die Gebührenforderungen setzen sich aus zahlreichen einzelnen Forderungsarten zusammen. Bei den Gebührenforderungen handelt es sich um Leistungsentgelte für eine besondere Leistung, Amtshandlung oder sonstige Tätigkeit der Verwaltung (Verwaltungsgebühren) sowie für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) (vgl. § 4 Abs. 2 KAG NRW).

Die Forderungen im Zusammenhang mit den Friedhofsgebühren wurden im Rahmen der Re-kommunalisierung zum 01.01.2016 von der Grün und Gruga Essen (GGE) übernommen.

### 3.2.2.1.2 Beiträge

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	233.271,95	429.376,85

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Erschließungsbeiträge und Beiträge nach § 8 KAG	200.805,95	420.133,85
Übrige	32.466,00	9.243,00
	233.271,95	429.376,85

Die Beitragsforderungen der Stadt Essen ergeben sich aus der Veranlagung von Erschließungsbeiträgen und Beiträgen nach § 8 KAG.

### 3.2.2.1.3 Steuern

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	42.118.798,01	59.828.038,17

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Gewerbsteuer	38.124.628,07	54.159.115,83
Vergnügungssteuer	2.160.108,15	2.181.149,60
Hundesteuer	1.332.547,82	1.381.877,04
Grundsteuer	385.522,37	1.974.776,34
Übrige	115.991,60	131.119,36
	42.118.798,01	59.828.038,17

Die Gewerbesteuerforderungen betreffen rd. 2.700 in Essen ansässige Gewerbebetriebe. Die Einzelansprüche differieren stark. Die 25 größten Fälle aus der Gewerbesteuer ergeben einen Anspruch in Höhe von 25,7 Mio. EUR des Gesamtanspruches.

Forderungen unterliegen dem strengen Niederstwertprinzip und werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Daher wird die Werthaltigkeit von Forderungen stetig geprüft und ggfls. eine bilanzielle Wertkorrektur vorgenommen. Die Gewerbesteuerforderungen unterliegen auf Grund ihrer Wesentlichkeit einem besonders strengen Bewertungsmaßstab. Alle gemeldeten Insolvenzen führen zu einer vollständigen Wertberichtigung der jeweiligen Gewerbesteuerforderungen.

Die Zurechnung der Forderungen erfolgt über den Veranlagungszeitraum, so dass im Bereich der Steuern auch Forderungen in Höhe von rund 29,3 Mio. EUR enthalten sind, deren Fälligkeiten erst nach dem Bilanzstichtag liegen.

#### 3.2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	29.720.123,00	28.918.066,42

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Transferforderungen aus sozialen Leistungen	26.558.854,21	25.354.062,83
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.647.825,82	1.975.531,87
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung gem. SGB II	1.345.465,35	328.100,77
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	264.313,59	-8.801,63
Transferforderungen aus Zuwendungen/Zuschüssen	-104.060,30	1.255.582,38
Übrige	7.724,33	13.590,20
	29.720.123,00	28.918.066,42



Die Forderungen aus sozialen Leistungen beinhalten die zum 01.01.2012 übernommenen Altforderungen der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Optionskommune. Von den noch offenen Altforderungen in Höhe von 6,8 Mio. EUR wurden nach einer erneuten Überprüfung zum Stichtag Forderungen in Höhe von 5,8 Mio. EUR pauschal wertberichtigt, da diese nicht als werthaltig einzustufen sind.

Gegenüber dem Land bestehen zum 31.12.2016 Forderungen aus der Schlussabrechnung 2016 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 1,6 Mio. EUR und den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

Nach § 46 Abs. 5 SGB II beteiligt sich der Bund an den Kosten der Unterkunft und Heizung, die die Kommunen gemäß § 22 Abs. 1 SGB II zu leisten haben. Die in diesem Zusammenhang ermittelte offene Abrechnungssumme für den Monat Dezember 2016 beträgt 1,3 Mio. EUR.

Die Transferforderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen beinhalten im Gegensatz zum Vorjahr keine herauszustellenden Forderungen über einen größeren Betrag, sondern insbesondere Akonto-Zahlungen diverser Zuwendungsgeber.

### 3.2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	36.336.063,67	30.036.227,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gem. SGB XII	14.443.082,08	3.275,11
Erstattungsansprüche	9.025.817,46	7.924.455,03
Bußgelder / Zwangsgelder	4.341.705,57	4.435.995,63
Konzessionsabgaben	-21,36	7.610.839,67
Übrige	8.525.479,92	10.061.661,56
	36.336.063,67	30.036.227,00

Aus dem IV. Quartalsabruf 2016 der Leistungsbeteiligung des Bundes an den kommunalen Ausgaben für Geldleistungen nach § 46a Abs. 2 SGB XII für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ergibt sich gegenüber dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW eine Forderung in Höhe von 14,4 Mio. EUR.

Die Erstattungsansprüche beinhalten Ansprüche aus Pensions- und Beihilferückstellungen nach § 107 b BeamtVG gegenüber anderen Dienstherrn sowie Erstattungsansprüche aus der Übernahme der Mitarbeiter des Versorgungsamtes in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. EUR.

Die Bußgelder/Zwangsgelder in Höhe von 4,3 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von rd. 2,9 Mio. EUR.

Die gänzliche Reduzierung der Forderung zu den Konzessionsabgaben begründet sich aus dem Ergebnis der Abrechnung 2016 mit einem Energieversorgungsunternehmen. Im Gegensatz zum Vorjahr ergibt sich aus dieser Abrechnung – statt einer Forderung – eine Nachzahlung, die die Stadt Essen an das Unternehmen zu leisten hat.

Die übrigen Forderungen beinhalten vorwiegend Säumniszuschläge in Höhe von 6,4 Mio. EUR und eine Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233a AO in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

### 3.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

#### 3.2.2.2.1 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.220.475,21	1.685.937,64

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen. Den größten Anteil nehmen dabei Forderungen für Entgelte für Kindertageseinrichtungen (0,7 Mio. EUR) und Forderungen für Mieten und Pachten (0,5 Mio. EUR) ein.

#### 3.2.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	-402.003,73	154.971,51

Diese Bilanzposition beinhaltet im Wesentlichen Mietzahlungen des Landes zur Erstaufnahmeeinrichtung am Overmannshof in Fischlaken, die der Unterbringung von Flüchtlingen dient. Die Erstaufnahmeeinrichtung wurde durch die Stadt Essen gebaut und für 25 Jahre an das Land NRW vermietet.

#### 3.2.2.2.3 Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	12.944.297,51	33.908.605,08

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Forderungen aus Cashpooling	12.086.622,34	11.411.646,24
Übrige	857.675,17	22.496.958,84
	12.944.297,51	33.908.605,08

Bei den Forderungen aus Cashpooling handelt es sich um eine Forderung gegenüber der am Cashpool-Verfahren teilnehmenden Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP). Zur Optimierung des konzernweiten Liquiditäts- und Zinsmanagements wurde im Jahr 2010 bei der Stadt Essen und den gemeindlichen Betrieben ein Cashpool-Verfahren zur Zentralisierung und Übertragung von Guthaben eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den negativen Bankbeständen von angebundnen Unternehmen stehen entsprechende Forderungen in der städtischen Bilanz gegenüber.

Die übrigen Forderungen (0,9 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen eine Rückforderung ausgezahlter Mittel an die Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH in Höhe von 0,6 Mio. EUR, die bis zum Jahr 2021 gestundet wurde.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die übrigen privatrechtlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen deutlich reduziert. Dies resultiert vornehmlich aus dem Ausgleich bzw. der Ausbuchung folgender Forderungen:

- Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV):  
Überzahlte Verlustausgleiche 2007, 2008 und 2012 - 11,0 Mio. EUR
- Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE):  
Rückzahlungsverpflichtung zweckentfremdeter Mittel aus dem Treuhandvermögen des Museums Folkwang - 5,5 Mio. EUR
- Theater und Philharmonie Essen GmbH (TuP):  
Tilgung des Restkapitalbestands einer Ausleihung in Höhe von insgesamt 5,0 Mio. EUR
  - (1) Ein Teilbetrag wurde mit der ersten Zahlung des Verlustausgleichs an die TuP im Jahr 2016 verrechnet. - 2,0 Mio. EUR
  - (2) Die Stadt Essen sieht darüber hinaus bis zum 31.07.2019 verbindlich davon ab, die verbleibende Darlehenssumme gegenüber der TuP geltend zu machen. - 3,0 Mio. EUR

### 3.2.2.2.4 Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	217.098,65	245.283,02

Den größten Anteil bei den privatrechtlichen Forderungen gegen Beteiligungen bildet eine Forderung in Höhe von 214.835,29 EUR über Personalkostenerstattungen.

### 3.2.2.2.5 Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.282.384,38	4.808.012,76

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Forderungen SBE	1.279.105,84	609.333,01
Forderungen ESH	2.250,34	999.011,79
Forderungen gegen Stiftungen	1.028,20	-189,84
Forderungen GGE	0,00	1.074.562,12
Forderungen aus Cashpooling (GGE)	0,00	2.125.295,68
	1.282.384,38	4.808.012,76

In den offenen privatrechtlichen Forderungen gegenüber den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind vorwiegend liquiditätswirksame Erstattungen im Rahmen der Personalkostenabrechnung enthalten. Darüber hinaus beinhaltet diese Position aber auch Forderungen aus der Abrechnung von Verwaltungskosten oder der sicherheitstechnischen Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG).

Durch die Rekommunalisierung der Grün und Gruga Essen (GGE) entfallen die Forderungspositionen, die zuvor die GGE betrafen.

### 3.2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	57.769.030,58	37.737.944,26

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsichten	30.575.597,13	32.000.916,41
ausstehende Einnahmebeträge	26.194.658,95	4.712.055,63
Übrige	998.774,50	1.024.972,22
	57.769.030,58	37.737.944,26

Bei den Grundstücken und Gebäuden mit Vermarktungsabsichten handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden. Diese sind gemäß § 41 GemHVO NRW ins Umlaufvermögen umzugliedern.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke und Gebäude mit Vermarktungsabsicht	
Stand 31.12.2015	32.000.916,41
Zugänge	1.792,28
Abgänge	-1.318.533,11
Umgliederungen	-7.150,00
Abschreibungen	-101.428,45
Stand 31.12.2016	30.575.597,13

Die Abgänge ergeben sich im Wesentlichen durch Verkäufe einer ehemaligen Schulimmobilie und mehrerer Grundstücke, die vormals durch Erbbaurechtsverträge verpachtet waren. Die Umgliederungen betreffen ein Grundstück, dass aufgrund einer erneuten städtischen Nutzung wieder zum Anlagevermögen umgegliedert wurde.

Ausstehende Einnahmebeträge, die Erträge oder Forderungen abgelaufener Haushaltsjahre betreffen, stellen sonstige Forderungen dar, die als sonstige Vermögensgegenstände auszuweisen sind.

Die ausstehenden Einnahmebeträge beinhalten im Wesentlichen:

- eine Erstattung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) für die Jugendhilfe im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gemäß § 89d SGB VIII in Höhe von 16,2 Mio. EUR
- einen Erstattungsanspruch der Stadt Essen aus einbehaltener Kapitalertragssteuer nebst Solidaritätszuschlag für verlustträchtige Betriebe gewerblicher Art in Höhe von 3,9 Mio. EUR
- eine Forderung gegenüber der Messe Essen GmbH (ME) aus einer im Jahr 2016 überzahlten Zuwendung aus einem Betrauungsakt in Höhe von 1,3 Mio. EUR
- eine Forderung in Höhe von 0,9 Mio. EUR aus der Endabrechnung der Konzessionsabgaben 2016 mit der Stadtwerke Essen AG (SWE)
- eine zum Bilanzstichtag ausstehende Abrechnung der Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) über die anteiligen Einnahmen aus der Vermarktung von Werbeträgern auf städtischen Grundstücken im Jahr 2016 in Höhe von 0,9 Mio. EUR

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u. a. die Abgrenzung von Zinszahlungen in Höhe von 822.459,24 EUR zu zwei Schuldscheinen mit jahresübergreifenden Erträgen.

### 3.2.3 Liquide Mittel

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	11.728.702,08	27.193.689,36

Die Bestände der Bankkonten sind durch Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2016 nachgewiesen.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Master Account Konten Cashpool	-20.747.018,14	-6.215.868,38
Bestand Girokonten der Finanzbuchhaltung	11.115.742,79	15.215.760,40
Bestände der Schulgirokonten	5.894.775,00	5.635.452,43
Barkassenbestand Schulen	4.223,56	7.573,47
Bestände der Kindergartengirokonten	328.365,37	437.600,33
Barkassenbestand Kindergärten	15.764,31	12.396,97
Barkassenbestand Grün & Gruga Essen	19.210,96	0,00
Bestände Stiftungen	4.227.878,09	2.601.357,19
Treuhandvermögen	10.869.760,14	9.499.416,95
	11.728.702,08	27.193.689,36

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen ein Cashpool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität der angebundenen Unternehmen wird dabei auf ein gemeinsa-

mes Konto zusammengeführt. Dadurch können notwendige Kreditaufnahmen insgesamt minimiert und für die verfügbare Liquidität gegebenenfalls günstigere Konditionen erzielt werden. Insgesamt ergibt sich für alle am Cashpool-Verfahren angebotenen Unternehmen zum 31.12.2016 ein negativer Bankbestand in Höhe von 20.747.018,14 EUR.

Das Master Account Konto unterteilt sich in 3 untergeordnete Master Account Konten:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Master Account Stadt Essen	-75.087.256,15	-97.717.759,32
Master Account 02-02	16.692.977,72	19.793.151,20
Master Account EVV	37.647.260,29	71.708.739,74
	-20.747.018,14	-6.215.868,38

Der Bestand des Master Account Stadt Essen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
SBE	8.687.457,44	12.063.267,78
ESH	5.581.214,44	2.600.899,36
GGE	0,00	-2.125.296,08
Stadt Essen	-89.355.928,03	-110.256.630,38
Master Account Stadt Essen	-75.087.256,15	-97.717.759,32

Durch die Rekommunalisierung der GGE zum 01.01.2016 werden die ehemaligen Bankkonten der GGE unter den Bankkonten der Stadt Essen geführt.

Den negativen Bankbeständen von der Stadt Essen stehen Bankguthaben von der SBE und des ESH gegenüber. In Höhe der Bankguthaben wird jeweils eine Verbindlichkeit zum 31.12.2016 ausgewiesen (vgl. Punkt 3.8.3).

Der positive Bestand des Master Account 02-02 in Höhe von 16.692.977,72 EUR setzt sich in Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Master Account 02-02 Forderungen	-12.086.622,34	-11.411.646,24
Master Account 02-02 Verbindlichkeiten	28.779.600,06	31.204.797,44
	16.692.977,72	19.793.151,20

Das Master Account Konto EVV beinhaltet die Bestände des EVV Konzerns. Dem Bestand zum 31.12.2016 steht in voller Höhe von 37.647.260,29 EUR eine Verbindlichkeit in der städtischen Bilanz gegenüber.

Das Treuhandvermögen beinhaltet die jährliche Einlage für den dauerhaften Werterhalt der Philharmonie Essen/Saalbau gemäß Vertrag vom 15./25.05.2004 über die bauliche Unterhaltung und Instandhaltung der Philharmonie Essen/ Saalbau. Gemäß § 4 Absatz 1 des Vertrages wird eine jährliche Einlage in Höhe von 825.000,00 EUR treuhänderisch angelegt. Die Einlage wird gemäß § 4 Absatz 2 des Vertrages nach jeweils 5 Jahren entsprechend der Entwicklung des Preisindex für Nichtwohngebäude sowie für Instandhaltungen in Nordrhein-Westfalen angepasst. Ab dem Jahr 2010 wurde die Einlage erstmalig auf 956.505,00 EUR erhöht. In 2015 erfolgte eine erneute Anpassung auf 1.051.677,20 EUR. Ein nicht verbrauchter Betrag für die neue Kälteanlage in Höhe von 319.401,90 wurde dem Treuhandvermögen wieder zugeführt.

### 3.3 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	102.604.336,35	92.872.577,53



Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
transitorische Rechnungsabgrenzung		
Leistungen nach SGB II	38.981.983,29	35.459.125,12
Beamtenbesoldung	14.592.644,52	13.970.700,79
Sozialhilfezahlungen	14.254.526,93	12.979.630,95
Betriebskostenzuschüsse für Träger von Kindertageseinrichtungen	9.121.373,00	7.947.297,69
Auszahlungen wirtschaftliche Erziehungshilfe	6.800.623,64	6.006.547,70
Betriebskostenzuschuss an Jugendhilfe Essen für außerunterrichtliche Angebote an OGS	2.400.000,00	0,00
Zuschuss an Jugendhilfe Essen für Kinder- und Jugendeinrichtungen	936.496,07	0,00
Unterhaltsvorschusszahlungen	508.743,00	524.715,00
Entgelte	0,00	340.456,00
Sprachförderung Delfin	0,00	213.481,33
Sonstige	124.898,63	32.365,51
	87.721.289,08	77.474.320,09
Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung		
Zuwendungen für den U3-Ausbau an Träger freier Kindertageseinrichtungen	10.447.224,16	10.468.758,47
Zuwendungen des Konjunkturpaketes II an Träger freier Schulen und Kindertageseinrichtungen	4.435.823,11	4.929.498,97
	14.883.047,27	15.398.257,44
	102.604.336,35	92.872.577,53

Bei den angesetzten transitorischen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei den Leistungen nach SGB II in Höhe von rund 39,0 Mio. EUR handelt es sich um Auszahlungen an Hartz IV-Empfänger für den Monat Januar 2017, die im Dezember 2016 geleistet wurden.

Die Beamtenbesoldung in Höhe von rund 14,6 Mio. EUR wird abgegrenzt, da die Besoldung für Januar 2017 im Dezember 2016 ausgezahlt wird.

Im Rahmen der "Hilfe zum Lebensunterhalt" nach dem SGB XII wurden Sozialhilfeleistungen für den Monat Januar 2017 von rund 14,3 Mio. EUR bereits im Dezember 2016 ausgezahlt.

Als Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in Essen werden nach den §§ 18 ff. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) Regel- und Zusatzförderungen im Voraus geleistet. Für den Monat Januar 2017 wurden bereits im Dezember 2016 insgesamt 9,1 Mio. EUR überwiesen.

Durch die Auszahlungen der wirtschaftlichen Erziehungshilfe im Sinne des § 27 SGB VIII werden Eltern unterstützt, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Für den Monat Januar 2017 wurden rd. 6,8 Mio. EUR geleistet.

Geleistete Zuwendungen, die mit einer Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, sind als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistung aufzulösen.

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen an freie Träger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden über die Zweckbindungsfrist von 1, 5 bzw. 20 Jahren aufwandswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr gingen 2.229.503,84 EUR zu und 2.251.038,15 EUR wurden ertragswirksam aufgelöst. Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht der für die erhaltenen Bundes- und Landesmittel gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz - ZulnvG) hat die Stadt Essen Zuwendungen für KP II-Maßnahmen an freie Schul- und Kindergartenträger weitergeleitet. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden über die vereinbarte Zweckbindungsfrist von 15 Jahren aufwandswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr wurden 493.675,86 EUR aufwandswirksam aufgelöst. Dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten steht der für die vom Land erhaltenen KP II-Mittel gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

### 3.4 NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	506.666.432,08	421.911.047,15

Im Haushaltsjahr 2014 wurde das Eigenkapital rechnerisch vollständig aufgezehrt, so dass die Schulden der Passivseite das Vermögen der Aktivseite übersteigen. Für den Ausweis von negativem Eigenkapital ist auf der Aktivseite ein Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ zu bilden. Der Jahresfehlbetrag 2016 sowie die in 2016 direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechneten Geschäftsvorfälle gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW haben den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag um insgesamt 84.755.384,93 EUR erhöht.

Zusammensetzung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
Allgemeine Rücklage (negatives Eigenkapital)	467.615.189,82	381.917.224,49
Jahresfehlbetrag (negatives Eigenkapital)	39.051.242,26	39.993.822,66
	506.666.432,08	421.911.047,15

Der Bestand der auf der Aktivseite ausgewiesenen negativen Allgemeinen Rücklage hat sich in 2016 wie folgt verändert:

	EUR
Stand 31.12.2015	381.917.224,49
Jahresfehlbetrag 2015 Produktbereiche 1-16	40.565.153,80
Verrechnung Allgemeine Rücklage 2016	45.132.811,53
Stand 31.12.2016	467.615.189,82

Weitere Ausführungen zur Entwicklung der Allgemeinen Rücklage sind Punkt 3.5.1 zu entnehmen.

Die Ergebnisrechnung 2016 als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 39.051.242,26 EUR aus.

Der Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 39.993.822,66 EUR hat gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 26.10.2016 zum einen in Höhe von 40.565.153,80 EUR den negativen Bestand der allgemeinen Rücklage erhöht und zum anderen wurde der Jahresüberschuss des Produktbereiches Stiftungen in Höhe von 571.331,14 EUR der Stiftungsrücklage zugeführt.

**PASSIVA**

**3.5 EIGENKAPITAL**

**3.5.1 Allgemeine Rücklage**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

Entwicklung:

	EUR
Stand 31.12.2015	0,00
Jahresfehlbetrag 2015 Produktbereiche 1-16	40.565.153,80
Verrechnung Allgemeine Rücklage 2016	45.132.811,53
Verrechnung negatives Eigenkapital	-85.697.965,33
Stand 31.12.2016	0,00

Der Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2015 für die Produktbereiche 1-16 in Höhe von 40.565.153,80 EUR hat gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 23.11.2016 in voller Höhe den negativen Bestand der Allgemeinen Rücklage erhöht.

Nach § 43 Absatz 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich ein Verrechnungssaldo in Höhe von 45.132.811,53 EUR. Eine Erläuterung der einzelnen Geschäftsvorfälle erfolgt im Anhang (Ziffer 1.2.1) sowie im Erläuterungsteil zur Bilanz (hier insbesondere bei den Finanzanlagen).

**3.5.2 Sonderrücklagen**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	521.291,88	511.291,88

Für die aktivierte Stiftung Ruhrmuseum ist gemäß § 41 Absatz 4 Nr. 1.2 GemHVO NRW eine Sonderrücklage in Höhe von 10.000,00 EUR gebildet worden. Die Stiftung stellt eine ausgeglichene Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt es nicht zu, dass das Stiftungsvermögen für andere Zwecke in Anspruch genommen werden kann, daher muss die Sonderrücklage im Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz weiterhin ausgewiesen werden.

### 3.5.3 Ausgleichsrücklage

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

### 3.5.4 Jahresergebnis

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

Die Ergebnisrechnung 2016 als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 39.051.242,26 EUR aus. Da die Allgemeine Rücklage einen negativen Bestand aufweist, kann der Jahresfehlbetrag nicht aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Der Jahresfehlbetrag ist daher auf der Aktivseite als „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen (vgl. Punkt 3.4).

	EUR
Jahresergebnis	39.051.242,26
Verrechnung negatives Eigenkapital	-39.051.242,26
	0,00

Die negative allgemeine Rücklage und der Jahresfehlbetrag ergeben einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 506.666.432,08 EUR.

## 3.6 SONDERPOSTEN

### 3.6.1 Sonderposten für Zuwendungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	717.175.548,93	715.356.924,94

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	120.040,02	125.029,98
Sachanlagen		
Grünflächen	6.417.660,92	2.414.527,03
Ackerland	0,00	686,70
Wald und Forsten	176.050,89	0,00
Sonstige unbebaute Grundstücke	323.809,99	325.160,53
Kinder- und Jugendeinrichtungen	23.635.630,30	24.005.753,62
Schulen	119.108.826,97	122.158.722,61
Wohnbauten	16.478.674,38	1.279.212,17
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	108.231.381,19	104.949.031,22
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.368.808,79	5.139.586,73
Brücken und Tunnel	19.021.289,98	19.868.101,96
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	194.678.564,24	207.685.325,03
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.360.919,13	1.400.456,85
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	163.796.877,83	166.042.954,37
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	389.364,88	327.866,72
Bauten auf fremden Grund und Boden	14.166.620,12	14.369.598,15
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	932.614,90	679.156,14
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	11.192.139,89	11.712.455,10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.396.358,80	12.857.121,51
	697.675.593,20	695.215.716,44
Umlaufvermögen		
Sonstige Vermögensgegenstände	60.689,95	62.175,66
Ausleihungen an gemeindliche Betriebe (Investitionszuschüsse)	19.319.225,76	19.954.002,86
	717.175.548,93	715.356.924,94

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und die für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen. Ferner enthält diese Bilanzposition erhaltene Zuwendungen, die an gemeindliche Betriebe als Investitionszuschuss weitergeleitet werden. Die weitergeleiteten Zuwendungen sind als Ausleihungen bei den Finanzanlagen aktiviert.

Von der ehemaligen eigenbetrieblichen Einrichtung Grün und Gruga (seit 01.01.2016 Fachbereich 67) wurden 4.892.437,16 EUR in die Sonderposten für Zuwendungen eingestellt.

Zusammensetzung nach Fördergebern:

Bund	2.456.343,48 EUR
Land	625.543.500,63 EUR
Gemeinden und Gemeindeverbände	351.886,27 EUR
Zweckverbände	3.152.806,63 EUR
Gesetzliche Sozialversicherungen	119.428,30 EUR
Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.548.656,92 EUR
Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	429.969,83 EUR
Private Unternehmen	77.902.579,05 EUR
Übrige Bereiche	4.670.377,82 EUR

Die für das Jahr 2016 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 20.136.213,92 EUR wurde auf die acht größten und nicht anderweitig bezuschussten Investitionen verteilt. Es wurden dabei die Maßnahmen gefördert, die zur gemeindlichen Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres 2016 zählen.

Investitionsmaßnahmen:

	Förderung EUR
Neubau Hauptfeuerwache Essen-Mitte, Eiserne Hand 45	4.881.500,67
Asylbewerberheim Lerchenstraße 111	3.251.876,35
Asylbewerberheim Papestraße 1	126.976,00
Asylbewerberheim Papestraße 3	2.250.531,92
Asylbewerberheim Papestraße 5	2.250.531,92
Asylbewerberheim Papestraße 7	2.250.531,92
Asylbewerberheim Papestraße 9	2.250.531,92
Asylbewerberheim Ruhrtalstr. 337	2.873.733,22

**3.6.2 Sonderposten für Beiträge**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	47.476.153,00	48.278.290,24

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge		
Sonderposten aus Straßenbaubeiträgen § 8 KAG	9.252.822,42	8.459.085,88
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	5.273.217,10	5.031.031,96
Sonderposten Beiträge zum 31.12.2006 - Altbestände -	32.950.113,48	34.788.172,40
	47.476.153,00	48.278.290,24

Angesetzt sind die erhaltenen Erschließungsbeiträge für neu erschlossene Straßen und die Straßenbaubeiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz. Diese Beiträge dienen der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen und sind wie Investitionsförderungen als Ertrag über die Nutzungsdauer abzuschreiben.

### 3.6.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	7.600.062,29	10.427.200,62

Zusammensetzung und Entwicklung:

	EUR
Sonderposten für Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	
Stand 31.12.2015	7.277.668,93
Zuführung	1.746.718,13
Auflösung	-4.667.985,23
Stand 31.12.2016	4.356.401,83
Sonderposten für Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	
Stand 31.12.2015	1.930.968,70
Zuführung	860.895,29
Auflösung	-1.048.588,42
Stand 31.12.2016	1.743.275,57
Sonderposten für Gebührenaussgleich Straßenreinigung	
Stand 31.12.2015	1.218.562,99
Zuführung	675.237,78
Auflösung	-393.415,88
Stand 31.12.2016	1.500.384,89
	7.600.062,29



Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhaltet Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen aus der Gebührenkalkulation. Die Stadt Essen ist gemäß § 6 KAG in Verbindung mit § 77 Abs. 2 GO NRW dazu verpflichtet, die Jahresüberschüsse in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustellen.

### 3.6.4 Sonstige Sonderposten

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	87.276.124,21	84.983.115,73

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
		EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	85.822.151,79	83.516.285,95
Ausgleichsbeträge gem. § 154 BauGB	1.453.972,42	1.466.829,78
	87.276.124,21	84.983.115,73

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen wird unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart angesetzt. Über das Vermögen darf die Stadt Essen nur in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen verfügen. In Höhe der angesetzten Vermögenswerte erfolgt ein Ausweis als Sonderposten. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus dem Verwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen über das Vorjahresergebnis. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

### 3.7 RÜCKSTELLUNGEN

#### 3.7.1 Pensionsrückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.423.756.959,10	1.387.451.323,93

Die Pensionsrückstellungen beinhalten sowohl die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als auch die Ansprüche auf Beihilfen. Auszuweisen sind bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Pensionsverpflichtungen	1.171.430.771,00	1.141.559.424,00
Beihilferückstellungen	252.326.188,10	245.891.899,93
	1.423.756.959,10	1.387.451.323,93

Bei der Berechnung des Zuführungsbetrages zum 31.12.2016 sind die aktuellen Sterbetafeln Heubeck 2005 G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5 % für die eingesetzten Beamtinnen und Beamten sowie alle Versorgungsempfänger zu Grunde gelegt worden. Die ausgewiesenen Pensionslasten beinhalten auch die Ansprüche der in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) eingesetzten Beamtinnen und Beamten in Höhe von 7.086.469 Euro. Das Essener Systemhaus bilanziert die Pensionsrückstellungen wie bisher selbst. Zum 31.12.2016 wurde erstmals ein Gutachten durch die Kommunalberatung Mechthild A. Stock in Zusammenarbeit mit der Firma Uhlmann & Ludewig GmbH erstellt.

Die Veränderung der Pensionsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Korrektur anrechnungsfähiger Bereitschaftszeiten bei den Feuerwehrbeamten und die Tariferhöhung zurückzuführen.

Die Entwicklung im Jahre 2016 stellt sich wie folgt dar:

	EUR
Bestand 31.12.2015	1.141.559.424,00
Auflösung Pensionsrückstellung	-13.896.593,00
Inanspruchnahme Versorgungsempfänger	-15.518.278,00
Zuführung Aktive	37.880.108,00
Zuführung Passive	20.992.302,00
ESH	413.808,00
<b>Bestand 31.12.2016</b>	<b>1.171.430.771,00</b>

Die Ermittlung der Beihilferückstellungen erfolgt als Zuschlag zu den Pensionsrückstellungen aus dem Verhältnis der Beihilfeauszahlungen an Versorgungsempfänger zu den gezahlten Versorgungsbezügen. Der im Jahr 2015 aktualisierte Prozentsatz von 21,54 % wurde als Grundlage für die Errechnung der Zuführung angesetzt.

### 3.7.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	0,00

### 3.7.3 Instandhaltungsrückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.869.656,85	2.934.236,70

Zur Substanzerhaltung von Sachanlagen können für unterlassene Instandhaltungen Rückstellungen gebildet werden. Die Maßnahmen müssen hinreichend konkret beabsichtigt und als bisher unterlassen bewertet sein. Außerdem müssen sie am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2015 und Vorjahre gebildet, jedoch noch nicht vollständig in Anspruch genommen wurden und neuen Rückstellungen für Maßnahmen, deren Durchführung für das Jahr 2016 geplant war oder durch zusätzliche Ereignisse notwendig geworden ist.

Die aus dem Jahr 2015 übernommenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen umfassen folgende Sachverhalte:

Vermögensgegenstand:	31.12.2016
	EUR
Baumbeste und Straßen, Sturmschädenbeseitigung	955.741,31
Städt. Bühnen II. Hagen, Sanierungsarbeiten	398.357,95
Philharmonie, Sanierung Grundleitungen	310.869,59
Franz-Dinnendahl-Realschule, Lüftung Aula	272.980,77
Philharmonie, Sanierung Fäkalienhebeanlage	106.169,12
UNESCO-Schule Essen, Dichtheitsprüfung Grundleitungen	74.603,39
Dionysiuschule, Turnhallensanierung	67.118,45
Julius-Leber-Haus, Elektroanlage	34.538,35
Kita - Schölerpad, Schallschutzmaßnahme	22.564,45
Übrige	77.965,51
	<b>2.320.908,89</b>

Die in 2016 neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Vermögensgegenstand:	31.12.2016
	EUR
Berufskolleg Mitte, Sanierungsarbeiten	139.498,45
Mädchengymnasium Essen-Borbeck, Dichtheitsprüfung Grundleitungen	133.101,76
Bürgeramt Kupferdreh, Sanierungsarbeiten	106.644,55
Stiftsschule, Schimmelpilz- und Schadstoffsanierungsarbeiten	51.470,27
Kita - Sachsenring 295, Dichtheitsprüfung Grundleitungen	44.476,88
Viktoria-Gymnasium, Brandschutzmaßnahmen	33.027,39
Theaterplatzgebäude Rathenastr., Arbeiten an der Fassade	27.416,29
Lerchenstr. 31, Sanierungsarbeiten	13.112,37
	<b>548.747,96</b>

### 3.7.4 Sonstige Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	118.323.745,94	139.325.639,48

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Gewerbesteuerrückstellung		
für anhängige Rechtsbehelfsverfahren	31.559.923,72	52.900.000,00
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	28.388.090,54	17.826.230,91
Urlaubsrückstellung	15.047.708,78	13.144.727,91
Zahlungsverpflichtungen für zum Teil strittige Kosten bei Baumaßnahmen	8.349.777,33	14.908.425,52
Versorgungslasten § 107 BeamtVG	6.563.872,00	4.860.424,00
Sanierung "Alte Mühlenemscher"	6.368.723,70	6.595.968,08
Altersteilzeit	4.630.441,50	9.789.914,04
Folgekosten Grundstücksverkäufe	3.791.445,00	3.594.738,48
Zinsen für Zuwendungen	3.750.000,00	3.750.000,00
Nachzahlung Ankauf "ehemalige Kaserne Kray"	3.454.162,90	3.454.162,90
Schadensersatzzahlungen Baustopp Flüchtlingsheime	2.500.000,00	0,00
Nachteilsausgleich zur Wohngeldersparnis	1.811.121,71	2.716.682,58
Bundesanteile an den Altforderungen des Jobcenters	600.000,00	1.080.000,00
Umsatzsteuernachzahlungen zur Personalgestellung	0,00	1.940.044,00
weitere sonstige Rückstellungen	1.508.478,76	2.764.321,06
	118.323.745,94	139.325.639,48

Auf der Grundlage der Auskünfte der Finanzverwaltung über anhängige Rechtsbehelfsverfahren gegen Gewerbesteuermessbescheide von größerer Bedeutung ist zum 31.12.2015 für vier Rechtsbehelfsverfahren eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 52,9 Mio. EUR gebildet worden. Im Jahr 2016 wurden zwei dieser Verfahren beendet – einerseits durch eine Aussetzung der Vollziehung und in dem anderen Fall durch eine Erstattung des zurückgestellten Betrages. Der Bestand dieser Rückstellung verringert sich in diesen Fällen um 9,6 Mio. EUR. Weitere 11,7 Mio. EUR, die sich auf eine nicht werthaltige Gewerbebesteuerforderung beziehen, wurden umgegliedert und werden fortan in der Bilanz als Ausbuchung bei den Forderungen ausgewiesen.

Für erbrachte Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung in der Regel nach dem Bilanzstichtag erfolgt, sind Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von rd. 28,4 Mio. EUR gebildet worden. Die wesentlichen Beträge sind von der Immobilienwirtschaft (9,8 Mio. EUR), vom Amt für Soziales und Wohnen (9,1 Mio. EUR), vom Amt für Straßen und Verkehr (3,9 Mio. EUR) und vom JobCenter Essen (2,2 Mio. EUR) gemeldet worden und beinhalten auch Rechnungen, die nicht mehr abschließend bis zum Buchungsschluss geprüft werden konnten.

Für die bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sind Urlaubsrückstellungen zu bilden. Der Rückstellung wurde zum Stichtag 31.12.2016 ein Betrag in Höhe von 1,9 Mio. EUR zugeführt. Die Erhöhung der Rückstellung resultiert insbesondere aus dem gestiegenen Stand der Beschäftigtenzahlen. Während sich im Besoldungsbereich keine nennenswerten Änderungen zum Vorjahr ergaben, sind im Tarifbereich über 1000 Beschäftigte – ca. die Hälfte durch die Rekommunalisierung der GGE, die andere Hälfte durch Neueinstellungen –

dazugekommen. Auch die Auswirkung der Besoldungs- und Tariferhöhungen auf der einen und der Beförderungen in 2016 auf der anderen Seite sind Verursacher für die erneute Zuführung.

Für etwaige Zahlungsverpflichtungen für zum Teil strittige Kosten im Rahmen der Abrechnung von Baumaßnahmen wurden zum 31.12.2015 rd. 14,9 Mio. EUR vorgehalten. Hiervon wurden im Jahr 2016 insgesamt 6,6 Mio. EUR für nicht strittige Rechnungstellungen in Anspruch genommen. Die in der Rückstellung verbleibenden 8,3 Mio. EUR stellen einen Streitwert dar, zu dem noch kein Konsens mit dem Vertragspartner gefunden wurde.

Die Versorgungslasten gemäß § 107b BeamStVG berücksichtigen Ansprüche von Beamtinnen und Beamten, die den Dienstherrn gewechselt haben und bei denen Pensionslasten zum Teil auch von der Stadt Essen zu tragen sind. Zum Stichtag 31.12.2016 wurden 1.703.448,00 EUR zugeführt.

Die Inanspruchnahme der Rückstellung für die Sanierung „Alte Mühlenemscher“ im Berichtszeitraum beträgt 227.244,38 EUR.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wies zum 31.12.2015 einen Bestand von 9,8 Mio. EUR aus. Zum 01.01.2016 wurden im Rahmen der Rekommunalisierung die entsprechenden Rückstellungen für die Mitarbeiter der GGE (0,4 Mio. EUR) übernommen. Im Ergebnis 2016 wurden insgesamt 5,6 Mio. EUR aus der Rückstellung in Anspruch genommen. Zurzeit werden keine neuen Altersteilzeitvereinbarungen mehr getroffen.

Für Folgekosten aus Grundstücksverkäufen, bei denen vertraglich bedingt Abbruch- und Mehrgründungskosten übernommen werden müssen, besteht zum Stichtag ein Rückstellungsbedarf in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR.

Die Rückstellung für eine Zinsforderung des Landes für zu viel erhaltene Zuwendungen zur Baumaßnahme Bottroper Straße über 3.750.000,00 EUR hat weiterhin Bestand. Ein Rückzahlungsbescheid des Landes liegt bislang noch nicht vor.

Der Stadt Essen liegt seit dem Jahr 2013 eine Rückforderung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) vor, die sich auf eine Vertragsklausel zur höherwertigen Nutzungsmöglichkeit zum Grundstücksankauf „Am Zehnthof / Schönscheidtstraße“ (ehemalige Kaserne Kray) bezieht. Die Stadt Essen widersprach der Verpflichtung zur Nachzahlung. Dem Vorsichtsprinzip folgend wurde im Jahr 2013 eine Rückstellung in Höhe von 4,5 Mio. EUR gebildet. Im Jahr 2015 reduzierte die BImA ihre Nachforderung, so dass die Rückstellung in Höhe eines Teilbetrages von 1,0 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst werden konnte. Zum 31.12.2016 beläuft sich die Nachzahlungsforderung des BImA, die die Stadt Essen nach wie vor in Gänze ablehnt, weiterhin auf 3,5 Mio. EUR. Bis zur Entscheidung bleibt die Rückstellung in Höhe der Nachzahlungsforderung bestehen.

Das Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land NRW wurde im Rahmen der Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG-SGB II NRW) durch Gesetz vom 21.12.2010 um eine neue Berechnungsgrundlage im § 7a S. 2 AG-SGB II ergänzt. In der Anlage zum Festsetzungsbescheid des Landes NRW vom 18.02.2011 über den Nachteilsausgleich zur Wohngeldersparnis wird ein Rückforderungsanspruch des Landes in Höhe von 7,2 Mio. EUR ausgewiesen. Die Rückzahlungen

sind über einen Zeitraum von acht Jahren zu leisten. Die Rückstellung wurde dementsprechend im Jahr 2016 anteilig mit 905.560,87 EUR in Anspruch genommen.

Zur Unterbringung von Flüchtlingen beschloss der Rat der Stadt Essen die Errichtung von Neubauten in Modulbauweise sowie die Nachverdichtung von Unterkünften mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 124,4 Mio. EUR. Aufgrund der Prognosen hinsichtlich der zu erwartenden Zuweisungszahlen musste die Beschlusslage korrigiert werden. Bei zahlreichen Standorten wurde daher ein Baustopp verfügt. Hieraus resultierende zu erwartende Schadensersatzzahlungen wurden in einer Drohverlustrückstellung in einer Höhe von 2,5 Mio. EUR dargestellt.

Mit der Übernahme der Aufgaben als zugelassener kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende durch die Stadt Essen wurden Altforderungen des JobCenters übernommen. Ca. 60 % der noch zu erwartenden Zahlungseingänge in Höhe von 1,0 Mio. EUR stehen dem Bund zu. Daher wird eine Rückstellung in Höhe von 0,6 Mio. EUR gebildet.

Die Stadt Essen erwartete für die Jahre 2010 bis 2015 eine Umsatzsteuernachzahlung, die im Zusammenhang mit der Personalgestellung an städtische Gesellschaften sowie die Stiftung RuhrMuseum steht. Hierfür ist am 31.12.2015 zusammen mit den zu berücksichtigenden Erstattungszinsen gemäß § 233a AO eine Rückstellung in Höhe von 1,94 Mio. EUR gebildet worden. Dieser Betrag ist nunmehr im Jahr 2016 in Gänze an das Finanzamt ausgezahlt worden.

Als weitere sonstige Rückstellungen wurden folgende Verpflichtungen zusammengefasst:

- Ansprüche aus den im Jahr 2016 geleisteten Überstunden
- Übernahmekosten aus der Abwicklung der Entwicklungsgesellschaft Zollverein (EGZ)
- Rückzahlungsrisiken im Bereich der Grundsteuer aus laufenden Widerspruchs-, Klage- und Erlassverfahren
- Haftpflicht-Umlagen des Kommunalen Schadensausgleichs Westdeutscher Städte (KSA)
- Erwartete Steuernachzahlungen für den neu eingerichteten Betrieb gewerblicher Art „Steuerpflichtiges Sponsoring Fachbereich 41“ für die Jahre 2010 bis 2016
- Rückwirkende Zahlung der Jubiläumszuwendungen aus dem Jahr 2016 für Beamte
- Rückwirkende Beitragsneufestsetzung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands (BRW) zur Gewässerunterhaltung
- Weiterleitungsverpflichtung einer Dividendenausschüttung der Allbau AG an die AMV Finanzberatung GmbH

### 3.8 VERBINDLICHKEITEN

#### 3.8.1 Anleihen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	390.000.000,00	390.000.000,00

Die Stadt Essen ist zum Stichtag 31.12.2016 an drei Stadtanleihen beteiligt:

- Stadtanleihe Nr.1: 140,0 Mio. EUR

Mit Laufzeit vom 13.02.2014 bis 13.02.2018 hat sich die Stadt Essen zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs in Höhe von 112,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 1 beteiligt. Mit Laufzeit vom 07.11.2014 bis 13.02.2018 wurde diese Anleihe nochmals um 28,0Mio. aufgestockt.

- Stadtanleihe Nr. 2: 200,0 Mio. EUR

Mit Laufzeit vom 26.02.2010 bis 26.02.2015 hat die Stadt Essen in 2010 zur Finanzierung ihres Liquiditätsbedarfs eine Anleihe in Höhe von 200,0 Mio. EUR begeben. Diese Anleihe ist im Jahr 2015 zurückgezahlt und durch Beteiligung an der NRW-Stadtanleihe Nr. 2 mit einer Laufzeit vom 25.02.2015 bis 25.02.2025 refinanziert worden.

- Stadtanleihe Nr. 3: 50,0 Mio. EUR

Mit Laufzeit vom 17.06.2015 bis 17.06.2022 hat sich die Stadt Essen mit einem Volumen von 50,0 Mio. EUR an der NRW-Stadtanleihe Nr. 3 beteiligt.

Die Stadt Essen hat in 2015 netto 50,0 Mio. EUR an Anleihen aufgestockt.

#### 3.8.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Bestand an Investitionskrediten ist im Haushaltsjahr 2016 um 340.547.784,51 EUR auf 1.191.623.879,58 EUR gestiegen.

##### 3.8.2.1 von verbundenen Unternehmen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	14.823.060,00	0,00

Die Stadt Essen hat im Jahr 2016 den zuvor von der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) gehaltenen Anteil am Grundkapital der Allbau AG erworben. Im Rahmen des Aktienkaufs wurden zwei Darlehen der EVV gegenüber der Entwässerung Essen GmbH (EEG) in Höhe von 30.941.176,93 EUR übernommen. In 2016 wurde die Verbindlichkeit gegenüber der EEG auf 14,8 Mio. EUR reduziert.



### 3.8.2.2 vom Sondervermögen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	6.920.921,64	6.920.921,64

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	3.110.459,40	3.110.459,40
Krupp Stiftung	1.857.357,10	1.857.357,10
Frau-Otto-Knaudt-Stiftung	1.037.098,79	1.037.098,79
Spindelmann-Stiftung	565.354,80	565.354,80
Allbau-Stiftung	235.117,17	235.117,17
WMP-Stiftung	26.843,32	26.843,32
Wöchnerinnen-Stiftung	26.065,05	26.065,05
Topp-Stiftung	21.618,49	21.618,49
Mensch und Tier	13.068,11	13.068,11
Rote-Kreuz-Stiftung	12.898,14	12.898,14
Burau-Stiftung	9.683,79	9.683,79
Verschönerung der Stadt Essen	3.470,79	3.470,79
Nitschmann-Stiftung	1.535,54	1.535,54
Mitwelt-Stiftung	351,15	351,15
	6.920.921,64	6.920.921,64

Den angesetzten Werten liegen entsprechende Schuldscheine zu Grunde.

### 3.8.2.3 vom öffentlichen Bereich

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	76.539,17	85.375,33

### 3.8.2.4 vom privaten Kreditmarkt

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.169.803.358,13	844.069.798,10

Im Rahmen der Übernahme der Allbau-Aktien von der EW (vgl. Punkt 3.8.2.1) wurden Verbindlichkeiten der EW gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rd. 280,2 Mio. EUR übernommen. Insgesamt haben sich die Investitionskredite vom privaten Kreditmarkt im Vergleich zum Vorjahr um 325.733.560,03 EUR erhöht.

### 3.8.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.064.195.532,23	2.047.577.704,32

Zusammensetzung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt	1.983.500.000,00	1.930.000.000,00
Liquiditätskredite v. verb. Untern., Betellig., Sonderverm.	80.695.532,23	117.577.704,32
	2.064.195.532,23	2.047.577.704,32

Der Bestand der Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt ist gegenüber dem Vorjahr um 53.500.000,00 EUR gestiegen.

Die Liquiditätskredite von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und vom Sondervermögen, die im Rahmen des Cash-Pools abgewickelt werden, setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Liquiditätskredite v. verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.		
Entwässerung Essen GmbH	13.443.503,84	0,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen	8.687.457,44	12.063.267,78
Essener Verkehrs AG	8.252.292,52	0,00
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	8.200.214,86	1.592.058,67
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	6.755.139,80	
Essener Systemhaus	5.581.214,44	2.600.899,36
Messe Essen GmbH	5.307.988,91	19.556.322,48
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	5.150.497,92	71.708.739,74
ALLBAU AG	4.282.819,97	0,00
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	2.740.233,74	0,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.949.191,60	0,00
Entwicklungsges. Universitätsviertel Essen mbH	1.909.679,03	2.328.263,08
Grundstücksverwaltung Stadt Essen	1.330.468,68	4.988.501,00
Essener Arbeit Beschäftigungsgesellschaft mbH	1.049.131,05	890.991,66
Essener Technologie-und Entwicklungs-Center GmbH	966.622,26	458.580,63
Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	933.294,95	0,00
Gem. Theater-Bauges. Essen mbH	910.647,07	676.273,84
Essener Verwertungs- und Betreibe GmbH	713.251,70	0,00
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	699.850,53	619.523,50
Altstadt-Baugesellschaft mbH	625.690,18	0,00
Stadtwerke Essen	592.340,77	0,00
ALLBAU MANAGEMENT GmbH	358.024,40	0,00
Essen Marketing GmbH	255.976,57	94.282,58
	<b>80.695.532,23</b>	<b>117.577.704,32</b>

Im Jahr 2010 wurde bei der Stadt Essen zusammen mit den gemeindlichen Betrieben ein Cash-pool-Verfahren eingerichtet. Die jeweils zur Verfügung stehende Liquidität wird dabei auf ein gemeinsames Konto zusammengeführt. Der gesamte Bankbestand wird in der städtischen Bilanz ausgewiesen. Den Bankguthaben der Unternehmen stehen entsprechende Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 80.695.532,23 EUR in der städtischen Bilanz gegenüber. In Höhe der negativen Bankbestände wird zum 31.12.2016 eine Forderung gegenüber den gemeindlichen Betrieben in Höhe von 12.086.622,34 EUR ausgewiesen (vgl. Punkt 3.2.2.2.3). Zur Beurteilung der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen müssen die Forderungen und die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool zusammen betrachtet werden. Demnach ergibt sich eine saldierte Verbindlichkeit gegenüber den am Cash-pool-Verfahren teilnehmenden Unternehmen in Höhe von 68.608.622,34 EUR.

Um den Gesamtbestand der Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfs darzustellen, ist der Bestand der Anleihen in Höhe von 390 Mio. EUR (vgl. Punkt 3.8.1) in die Gesamtbeurteilung einzubeziehen.

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Anleihen	390.000.000,00	390.000.000,00
Liquiditätskredite vom privaten Kreditmarkt	1.983.500.000,00	1.930.000.000,00
Liquiditätskredite v. verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.	80.695.532,23	117.577.704,32
Forderungen aus Cash-Pool	-12.086.622,34	-13.536.941,92
	<b>2.442.108.909,89</b>	<b>2.424.040.762,40</b>

Demnach ergibt sich ein Bestand an Liquiditätskrediten in Höhe von 2.442,1 Mio. EUR. Der Bestand hat sich im Vergleich zum Jahr 2015 um 18,1 Mio. EUR erhöht (vgl. Quartalsbericht IV/2016 zum Zins- und Schuldenmanagement; Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen Vorlage 0182/2017/2).

#### 3.8.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	<b>3.319.850,03</b>	<b>3.344.699,48</b>

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Leibrentenverbindlichkeiten	3.226.206,09	3.311.185,42
Sonstige	93.643,94	33.514,06
	<b>3.319.850,03</b>	<b>3.344.699,48</b>

Die Position beinhaltet hauptsächlich bestehende Leibrentenverpflichtungen. Diese wurden im Jahr 2016 in Höhe von 84.979,33 EUR getilgt.

#### 3.8.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	<b>35.730.036,20</b>	<b>21.672.420,55</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus zahlreichen Einzelposten zusammen, die nicht mehr in 2016 ausgezahlt wurden. Die größten Posten verteilen sich auf folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2016
	EUR
Investitionszuschuss SBE	8.913.300,00
Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten	5.909.333,99
Leistungen für Asylunterkünfte GVE	2.097.788,12
Rückerstattung nicht verwendeter Bundesmittel 2016	1.619.022,70
Endabrechnung Konzessionsabgaben Strom Innogy	1.598.758,73
Unterbringung Asylbewerber SBE	498.774,17
Stromlieferungskosten EVV	474.214,23
Neubau Kampmannbrücke	435.000,00
Neubau Notunterkünfte	389.868,10
Reinigungskosten RGE	333.622,82
Vorleistung Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten SBE, ESH	324.181,66
Fachanwendungen Programme und Verfahren ESH	300.995,25
Leuchtmittel Innenstadt	260.109,96
Bauleistungen Haltestellen	189.380,23
Umbau Welcome-Center	173.284,76
Spitzabrechnung Entsorgungskosten	153.263,30
sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.059.138,18
	<b>35.730.036,20</b>

### 3.8.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	6.100.330,83	27.940.399,23

Unter diesen Bilanzposten fallen Verpflichtungen der Stadt Essen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht.

Die größten Posten verteilen sich auf folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2016
	EUR
Gewerbesteuerumlage Schlussabrechnung 2016	5.002.363,14
Betrieb von Flüchtlingsdörfern European Homecare	1.679.297,73
Personalkostenanteil lt. Vertrag Stiftung Ruhr Museum	209.606,43
Weiterleitung Sportpauschale	197.268,00
Abschlagszahlung Johanniter-Unfall-Hilfe Notunterkunft	175.000,00
Rückzahlungsverpflichtung Messe Verlustausgleich 2015	-2.587.634,69
sonstige Transferverbindlichkeiten	1.424.430,22
	<b>6.100.330,83</b>

### 3.8.7 Erhaltene Anzahlungen

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	44.844.126,91	44.133.941,14

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen für Kostenerstatt. Bund (FB 56)	20.881.052,45	21.785.565,61
Stellplatzabgabe	10.160.676,98	10.201.202,93
Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen pauschale Zuwendungen	10.184.405,99	8.258.328,16
Investitionspauschale	204.645,63	1.404.645,63
ÖPNV-Pauschale	1.050.000,00	1.147.213,12
Feuerschutzpauschale	0,00	541.184,76
Ersatzgelder für Baumpflanzungen FB 67	217.409,94	0,00
Refinanzierung Ausgleichsflächen FB 67	416.530,24	0,00
Verbindlichkeiten BV-Mittel FB 67	587.602,30	0,00
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	315.994,39	364.758,33
Sonstige	825.808,99	431.042,60
	<b>44.844.126,91</b>	<b>44.133.941,14</b>

Die erhaltenen Anzahlungen für Kostenerstattungen Bund (FB 56) beinhalten die vom Bund abgerufenen Kostenerstattungen für das JobCenter Essen. Im Wesentlichen wurden Kostenerstattungen für Sozialleistungen abgerufen, die bei der Stadt in 2016 zur Auszahlung gekommen sind, aber erst in 2017 aufwandswirksam werden. Die ertragswirksame Auflösung der erhaltenen Anzahlung erfolgt in 2017.

Die Stellplatzabgabe wird gemäß § 51 Abs. 6 BauO NRW erhoben, wenn Bauherren nicht die notwendigen Stellplätze oder Garagen herstellen können. Die Abgabe wird von der Stadt Essen für die Herstellung zusätzlicher Parkeinrichtungen sowie für investive Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und des Fahrradverkehrs verwendet. Im Haushaltsjahr 2016 wurden 40.525,95 EUR für Maßnahmen verwendet.

Die erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen beinhalten als wesentliche Positionen Förderungen für die Baumaßnahmen:

- Renaturierung Deilbach
- Einführung Warnsystem Zivilschutzsirenen
- Schiffsanschaffung und -umbau Projekt „greenfuel“ der Weißen Flotte
- Rückzahlungsverpflichtung Malakowturm
- Sanierung Kreuzeskirche

Erhaltenen Zuwendungen, die noch nicht oder noch nicht vollständig zweckbezogen verwendet worden sind, sind als erhaltene Anzahlung auszuweisen, da bis zur vollständigen Verwendung eine Rückzahlungspflicht gegenüber dem Zuwendungsgeber besteht. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Förderbeträge in den Sonderposten eingestellt.

Der Bestand der allgemeinen Investitionspauschale weist den verbleibenden Restanteil der im Jahr 2012 erhaltenen Investitionspauschale auf. Dieser Anteil ist zur Förderung geleisteter Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt. Die für das Haushaltsjahr 2016 erhaltene allgemeine Investitionspauschale wurde vollständig zur Förderung der Investitionstätigkeit aus 2016 verwendet und in den Sonderposten umgebucht (vgl. Punkt 3.6.1).

### **3.8.8 Sonstige Verbindlichkeiten**

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	52.488.598,11	53.910.768,60

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Ausgleichsverpflichtung für Pensionsansprüche ESH	18.877.513,00	18.782.447,00
Ausgleichsverpflichtung für Beihilfeansprüche ESH	4.066.216,30	4.045.739,08
Zinsaufwand Liquiditätskredite	9.207.620,45	8.769.313,21
Zinsaufwand langfristige Darlehen	4.882.472,78	4.703.720,61
Altverbindlichkeiten + Drittmittel Girokonten Schulen	4.308.159,45	4.443.989,31
Altverbindlichkeiten + Drittmittel Girokonten Kitas	259.371,84	292.979,55
Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften	865.620,00	4.008.260,00
Verbindlichkeiten aus Garantieerklärung/ Personalüberleitungsvertrag TUP	3.988.738,50	3.037.615,74
Fremde Finanzmittel	1.130.357,98	1.002.717,50
Unklare Einzahlungen zum Stichtag (Klärungsbestand)	672.328,90	534.647,25
Verbindlichkeiten geg. Schulen	68.743,47	211.137,96
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	-251.477,13	-159.784,59
Andere sonstige Verbindlichkeiten	4.412.932,57	4.237.985,98
	52.488.598,11	53.910.768,60

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Essener Systemhauses eingesetzt sind, werden als Ausgleichsverpflichtung gegenüber diesen Betrieben ausgewiesen.

Die in 2016 anfallenden Zinszahlungen für langfristige Darlehen und Liquiditätskredite sind in ausgewiesener Höhe aufwandswirksam dem Jahr 2016 zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Abgrenzungen der Zinsverbindlichkeiten um rd. 0,4 Mio. EUR zugenommen.

Die Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen stellen das gesparte Guthaben aus kameralen Haushaltsjahren auf den Schulgirokonten dar. Es setzt sich aus nicht in Anspruch genommenen städtischen Finanzmitteln zusammen, die den Haushalt in Vorjahren belastet haben, aber von den Schulen noch nicht verwendet wurden. Damit bei einer tatsächlichen Verwendung dieses Guthabens der städtische Haushalt nicht erneut durch Aufwendungen belastet wird, wurde eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe des Guthabens zum Eröffnungsbilanzstichtag erfasst.

Gleiches gilt für die Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten.

Auf den Girokonten der Schulen und Kitas befinden sich zweckgebundenen Zuwendungen Dritter, deren Verwendung zum Jahresabschluss noch aussteht.

Die Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften beinhalten Verbindlichkeiten aus abgeschlossenen Kaufverträgen, bei denen der Kaufpreis zum 31.12.2016 noch nicht fällig ist in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR. Für Verkäufe von Anlagevermögen, bei dem der Besitzübergang erst in 2017, die Kaufpreiszahlung aber schon in 2016 erfolgt ist, wurden Verbindlichkeiten in Höhe von 54.500,00 EUR eingestellt.



Mit Ratsbeschluss vom 12.07.2011 hat die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH durch eine Garantieerklärung die Garantie übernommen, sie von der Verpflichtung aus den nach dem 31.12.1986 und vor dem 01.08.2011 erteilten Pensionszusagen und deren Erhöhung bis zu einem Betrag von 4.000.000,00 EUR freizustellen. Die Garantieerklärung vom 12.07.2011 tritt an die Stelle der Garantieerklärung vom 11.12.2003. Zusätzlich hat die TUP auf Grund des Personalüberleitungsvertrags vom 2./6. Juli 1984 einen Erstattungsanspruch gegen die Stadt Essen in Höhe von 9/16 der Pensionszusage an Herrn Prof. Wallberg bzw. dessen Witwe.

Für fremde Finanzmittel, die die Stadt Essen erhalten hat und die noch nicht an Dritte weitergeleitet wurden, wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 1,1 Mio. EUR eingestellt.

Der Bestand der unklaren Einzahlungen zum 31.12.2016 beträgt 0,7 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bestand um rd. 130.000,00 EUR erhöht.

Der Posten der anderen sonstigen Verbindlichkeiten beinhaltet verschiedene Einzelpositionen; als einer der größten Positionen ist die eingestellte Verbindlichkeit aus der Baumaßnahme "Bottroper Straße" in Höhe von 3,75 Mio. EUR anzuführen. Es handelt sich um die Rückzahlungsverpflichtung für eine Baumaßnahme aus den 1980er bis 1990er Jahren, die gegenüber dem Land NRW nachträglich abrechnungstechnisch dokumentiert werden musste. Die bereits seit 2011 bestehende Verbindlichkeit hat weiterhin bestand.

### 3.9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	83.702.773,00	21.855.444,26

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
transitorische Rechnungsabgrenzung		
Grabnutzungsrechte auf Friedhöfen der GGE	67.118.583,38	0,00
Sponsoring Grugapark durch RWE	493.922,36	0,00
kapitalisierte Pflegekosten	179.564,34	0,00
Dauerkarten Grugapark	175.464,80	0,00
Erstattung von Betriebskostenzuschüssen für Kitas	865.989,00	5.709.226,00
Erstattung Heimpflegekosten	370.985,77	324.956,52
Erstattung Sprachförderung	0,00	335.062,00
Zuwendungen für Maßnahmen nach Sturm "ELA"	0,00	616.000,00
	69.204.509,65	6.985.244,52
weitergeleitete Zuwendungen mit Gegenleistungsverpfl.		
Zuwendungen für den U3-Ausbau von Kitas	10.062.440,25	9.940.700,78
Zuwendungen für Maßnahmen des KP II	4.435.823,10	4.929.498,96
	14.498.263,35	14.870.199,74
	83.702.773,00	21.855.444,26

Die Position der transitorischen passiven Rechnungsabgrenzung beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die wirtschaftlich späteren Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

Die Grabnutzungsrechte auf den Friedhöfen der GGE werden für 25 Jahre vergeben. Im Jahr 2016 wurden verursachungsgerecht 5.887.133,76 EUR dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt und 5.283.068,02 EUR ertragswirksam aufgelöst.

RWE AG hat dem Grugapark Beleuchtung und ein Elektrofahrzeug gesponsert und dadurch Werberechte und Jahreskarten für den Grugapark erhalten. Im Berichtsjahr wurden 73.188,32 EUR ertragswirksam aufgelöst.

Kapitalisierte Pflegekosten werden für vertraglich vereinbarte Pflegeleistungen für öffentliche Grünanlagen vereinnahmt, die einmalig zum Vertragsbeginn in einer Summe gezahlt werden und jährlich ertragswirksam aufgelöst werden. In 2016 wurden Erträge i. H. v. 22.635,00 EUR erwirtschaftet.

Die Dauerkarten für den Grugapark sind ab dem Verkauf ein Jahr lang gültig und ertragswirksam abzugrenzen. In 2016 wurden 366.284,00 EUR für diese Dauerkarten vereinnahmt. Davon

sind 175.464,80 EUR dem Haushaltsjahr 2017 zuzuordnen und daher als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz darzustellen.

Die Einzahlungen aus Erstattungen von Betriebskostenzuschüssen für Kitas und Erstattungen von Heimpflegekosten sind bei der Stadt Essen im Haushaltsjahr 2016 vereinnahmt worden. Ertragswirksam sind die Erstattungen dem Jahr 2017 zuzuordnen.

Für den U3-Ausbau der Kindertagesstätten und der Tagespflege hat die Stadt Essen Bundes- und Landeszuwendungen erhalten, die sie an freie Träger weitergeleitet hat. Diese weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über eine Zweckbindungsfrist von 1, 5 oder 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr gingen 2.229.503,84 EUR zu und 2.107.764,37 EUR wurden ertragswirksam aufgelöst.

Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz - ZuInvG) hat die Stadt Essen Zuwendungen an freie Träger weitergeleitet. Die weitergeleiteten Zuwendungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Zweckbindungsfrist von 15 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr wurden 493.675,86 EUR ertragswirksam aufgelöst.



## Erläuterungsteil Ergebnisrechnung



#### 4. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung

##### 4.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	817.821.499,73	774.957.521,96

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Realsteuern		
Gewerbsteuer	334.935.191,84	305.037.053,86
Grundsteuer B	131.782.029,42	131.501.683,58
Grundsteuer A	110.591,26	119.091,77
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	246.735.881,15	238.974.843,76
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	42.817.000,59	41.215.104,20
Soforthilfe	4.940.817,32	5.128.741,57
Sonstige Gemeindesteuern		
Vergnügungssteuer	10.869.581,09	9.571.287,62
Hundesteuer	3.793.776,29	3.729.977,15
Wettbürosteuer	394.219,00	380.080,00
Zweitwohnungssteuer	313.382,00	321.790,00
Ausgleichsleistungen		
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich und zum Ausgleich zusätzlicher Belastungen	24.422.105,32	23.988.486,96
Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	16.706.924,45	14.989.381,49
	817.821.499,73	774.957.521,96

Die Gewerbsteuererträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um rund 29,9 Mio. EUR (+9,8 %). Der Grund liegt in erster Linie darin, dass in Folge der Änderung der Rechtsprechung hinsichtlich der Schachtelprivilegierung im gewerbesteuerlichen Organkreis die Gewerbesteuererträge in großem Umfang eingebrochen sind. Dieser Effekt trat in Essen im Jahr 2015 ein. Durch den Wegfall dieses Sondereffektes haben sich die Gewerbesteuererträge im Jahr 2016 deutlich erhöht.

Die Grundsteuer B wird für bebaute und unbebaute Grundstücke erhoben. Im Jahr 2016 blieben die Grundsteuererträge mit rund 131,8 Mio. EUR etwa auf dem Vorjahresniveau.

Die Grundsteuer A wird für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen erhoben. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich ebenfalls nur geringfügige Veränderungen.

Die Gemeinden erhalten einen Anteil von 15 % an dem Aufkommen zur Einkommensteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird von den Ländern an ihre Gemeinden

weitergeleitet. Die Verteilung auf die Kommunen erfolgt durch Anwendung sogenannter Schlüsselzahlen. Basis für die Festsetzung dieser Schlüsselzahlen sind die Einkommensteuerzahlungen der Steuerpflichtigen mit Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet. Der Gemeindeanteil der Stadt Essen an der Einkommensteuer beträgt im Berichtsjahr 246,7 Mio. EUR und ist damit um 7,7 Mio. EUR höher als im Jahr 2015. Die Gründe für die Steigerung der Erträge aus dem Anteil an der Einkommensteuer sind die höhere Beschäftigungsquote, die damit verbundene Erhöhung der Lohnsteuer als Erhebungsform der Einkommensteuer, die positive konjunkturelle Entwicklung sowie die leicht steigende Einwohnerzahl in Essen.

Seit 1998 sind die Gemeinden an dem Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt. Durch den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer soll der Wegfall der Gewerbesteuer kompensiert werden. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beträgt 2,2 % und wird nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel auf die Kommunen verteilt. Das Ergebnis liegt mit rund 42,8 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist auf die positive konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen.

In den Jahren 2015 und 2016 erhalten die Kommunen nach dem Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 und zum quantitativen Ausbau der Kinderbetreuung vom Bund eine sogenannte „Soforthilfe“ in Höhe von 1 Mrd. EUR jährlich. Die Soforthilfe 2016 erfolgt je zur Hälfte über eine erhöhte Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß §46 Abs. 5 Satz 4 SGB II und über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Im Jahr 2016 beträgt der Anteil der Soforthilfe, den die Stadt Essen über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erhalten hat, 4,9 Mio. EUR. Der Anteil der Soforthilfe, der über die höhere Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung gewährt wird, beträgt rd. 8,4 Mio. EUR (Vgl. Ziffer 4.6).

Die Haupteinnahme der Vergnügungssteuer ergibt sich aus der Veranlagung von Spielapparaten mit Gewinnmöglichkeit. Der Rat hat ab 2015 eine Erhöhung der Vergnügungssteuer für Geldspielapparate in Spielhallen und an sonstigen Aufstellorten um 4 %-Punkte (in Gaststätten auf 16 % und Spielhallen auf 19 % vom Einspielergebnis) beschlossen. Hieraus resultierte im Jahr 2015 eine Ertragssteigerung, welche nun im Berichtsjahr 2016 mit einem Ergebnis in Höhe von 10,9 Mio. EUR weiter ausgebaut werden konnte.

Die leicht gestiegenen Mehrerträge bei der Hundesteuer sind insbesondere auf einen gestiegenen Hundbestand zurückzuführen. Ende 2016 waren im Essener Stadtsteueramt 24.460 Hunde gemeldet (Vorjahr: 24.130 Hunde).

Die Einnahmen der Wettbürosteuer ergeben sich aus der Besteuerung von Wettbüros auf der Grundlage der entsprechenden Satzung seit dem Jahr 2015. Im Berichtsjahr 2016 wurde ein Steueraufkommen von rd. 0,4 Mio. EUR erzielt. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich nur geringfügige Veränderungen.

Das Ergebnis des Jahres 2016 bei der Zweitwohnungsteuer hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verändert und beträgt im Berichtsjahr 0,3 Mio. EUR.

Den Gemeinden in NRW wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen seit dem Ende der 90er Jahre aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs, insbesondere der Erhöhung des Kindergeldes, ein Anteil von 26 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen. Die Verteilungsmasse des Landes NRW für die Kompensationsleistung nach § 21 GFG NRW 2016 hat sich von 745 Mio. EUR im Jahr 2015 auf 760 Mio. EUR im Jahr 2016 erhöht.



Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich und zum Ausgleich zusätzlicher Belastungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Kompensationsleistung für:	Jahr 2016 EUR	Jahr 2015 EUR
Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs	24.155.384,00	23.678.633,00
Verluste durch Steuervereinfachungsgesetz 2011	573.086,49	573.881,07
Abrechnung für das vorangegangene Haushaltsjahr	-306.365,17	-264.027,11

Die Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhalten die Verteilung der Landesersparnisse bei den Wohngeldausgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte nach § 7 Abs. 3 und 4 AG-SGB II NRW<sup>1</sup>. Im Jahr 2016 beträgt die Ausgleichsleistung des Landes 16,7 Mio. EUR und liegt damit um rund 1,7 Mio. EUR über der Ausgleichsleistung in 2015.

#### 4.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Zuweisungen vom Land		
Schlüsselzuweisungen	473.465.772,00	447.499.613,00
Zuweisungen für laufende Zwecke, Bedarfszuweis.	184.726.651,30	129.772.524,99
Landeshilfe Stärkungspakt	90.142.253,43	90.142.253,43
Allgemeine Zuweisungen	1.956.165,89	1.147.925,48
Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	5.249.443,10	3.724.529,44
Zuweisungen vom Bund	2.464.093,39	1.304.441,13
Zuweisungen von gesetzl. Sozialversicherungen	628.703,79	966.791,12
Zuschüsse von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	574.445,89	1.138.143,10
Zuweisungen von Zweckverbänden und dergl.	398.230,65	377.243,00
Zuschüsse von privaten Unternehmen	382.435,73	684.843,47
Zuschüsse von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	20.221,69	118.085,02
Zuschüsse von übrigen Bereichen	1.426.177,41	933.226,54
Zuwendungen Festwert	88.864,88	3.019.540,49
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	28.225.758,29	28.552.609,64
Ertrag n. d. Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG)	490.250,98	631.684,27
	<b>790.239.468,42</b>	<b>710.013.454,12</b>

<sup>1</sup> Gesetz zur Ausführung des zweiten Buches des Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen

Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land im Rahmen des Steuerverbundes gewährt. Sie dienen auf der vertikalen Ebene dem Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen sowie auf der horizontalen Ebene dem Ausgleich zwischen unterschiedlich finanzstarken Kommunen. Die Verteilung der Zuweisungen erfolgt auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) und ist nach der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs für das Land NRW regelmäßig anzupassen. Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 wurde am 17.12.2015 durch den Landtag verabschiedet. Die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände in NRW erhielten im Jahr 2016 rund 10,3 Mrd. EUR aus dem Steuerverbund. Das ist eine Erhöhung gegenüber dem Jahr 2015 um rund 712 Mio. EUR (7,4 %). Die Schlüsselzuweisungen für die Stadt Essen belaufen sich im Jahr 2016 auf 473,5 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verbesserung in Höhe von 26,0 Mio. EUR.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2016 Zuweisungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen vom Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von rd. 184,7 Mio. EUR erhalten. Als wesentliche Zuweisungen sind zu nennen:

	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Leistungen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz)	75,7	65,2
Leistungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)	63,7	24,5
Schulpauschale	17,9	18,0
Schulträgeraufgaben (inkl. Inklusionspauschale)	15,4	12,5
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	4,0	1,5
Sportpauschale	1,6	1,6
Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit	1,0	1,0
Sonstige	5,4	5,5
	184,7	129,8

Die Stadt Essen hat sich mit Antrag vom 28. März 2012 um die freiwillige Teilnahme am Stärkungspakt gemäß § 4 Stärkungspaktgesetz beworben. Mit Verfügung vom 25. Mai 2012 hat die Bezirksregierung Düsseldorf dem Antrag entsprochen. Die Gesamtförderung an die Stadt Essen in Jahren 2012 bis 2019 beläuft sich auf 508,2 Mio. EUR. Essen gehört zu den mit Abstand größten Zahlungsempfängern des Stärkungspaktes in NRW. In den Jahren 2015 und 2016 betrug die Konsolidierungshilfe jeweils 90,1 Mio. EUR.

Der Allgemeinen Zuweisungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR und liegen in 2016 bei rd. 2,0 Mio. EUR.

Die Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden liegen mit 5,2 Mio. EUR rund 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Dies begründet sich in den Zuschüssen für die GGE (rd. 1,6 Mio. EUR), die nach der Rekommunalisierung des Eigenbetriebes zum 01.01.2016 im Jahresabschluss der Stadt Essen ausgewiesen werden.

Bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 1,2 Mio. EUR auf rd. 2,5 Mio. EUR zu konstatieren, der im Wesentlichen aus Mitteln des Bundes zum Projekt „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ (rd. 0,95 Mio. EUR) resultiert.

Die Zuweisungen von gesetzlichen Sozialversicherungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR und liegen in 2016 bei rd. 0,6 Mio. EUR.

Die Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen belaufen sich zum Jahresende 2016 auf rund 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Förderzuschüsse von Stiftungen für das Projekt "Jedem Kind ein Instrument" (0,6 Mio. EUR). Die Förderzuschüsse für das Museum Folkwang sind weggefallen (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Aufgrund auslaufender Zuschüsse für die Ausstellung „Im Schatten der Avantgarde“ im Museum Folkwang ergibt sich eine Ertragsminderung bei den privaten Zuschüssen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. EUR. Im Berichtsjahr belaufen sich die privaten Zuschüsse auf rd. 0,4 Mio. EUR.

Die Zuschüsse von übrigen Bereichen erhöhen sich von 0,9 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR. Der größte Teil entfällt auf die Bereiche Schulträgeraufgaben (0,7 Mio. EUR) und Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (0,4 Mio. EUR).

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 28,2 Mio. EUR sind nicht zahlungswirksam und entsprechen der Abschreibungsquote für die zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände des städtischen Anlagevermögens.

Der Ertrag nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) beläuft sich im Jahr 2016 auf 0,5 Mio. EUR. Der Verfassungsgerichtshof NRW hat Teile des Einheitslastenabrechnungsgesetzes für nichtig erklärt, so dass es sich bei dem Ertrag i. H. v. 0,5 Mio. EUR lediglich um eine Schlusszahlung für das Jahr 2014 handelt.

### 4.3 Sonstige Transfererträge

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	28.957.763,97	28.889.847,69

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Ersatz von sozialen Leistungen		
Rückzahlung gewährter Hilfe	11.081.305,97	10.674.651,14
Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz	7.493.330,82	7.415.724,74
Leistungen von Sozialleistungsträgern	7.018.064,00	6.873.516,31
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	2.961.571,33	3.074.720,92
Rückzahlung gewährter Hilfe von Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern, Trägern zur Berufsförderung	214.445,63	263.578,84
Sonstige Ersatzleistungen	184.374,12	583.379,34
Übrige sonstige Transfererträge	4.672,10	4.276,40
	28.957.763,97	28.889.847,69

Bei den Sonstigen Transfererträgen handelt es sich überwiegend um Rückzahlungen und Forderungen aus Kostenbeiträgen aus dem Bereich der geleisteten Sozialtransfers, denen keine konkrete Gegenleistung der Gemeinde gegenübersteht. Dazu gehören der Ersatz von sozialen Leistungen sowie insbesondere die zu Unrecht bezogenen Sozialleistungen.

Die Rückzahlungen von gewährten Hilfen belaufen sich im Jahr 2016 auf 11,1 Mio. EUR.

Unter die Position Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz fallen die Zahlungen der Leistungsberechtigten selbst sowie einer ggf. vorhandenen Einsatzgemeinschaft, die zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz nach den Sozialgesetzbüchern verpflichtet sind. Kostenbeiträge werden gem. § 91 ff. SGB VIII erhoben. Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten zu leisten. Die Erträge für das Jahr 2016 liegen bei 7,5 Mio. EUR.

Leistungen von Sozialleistungsträgern sind Erträge gemäß §§ 102 ff. SGB X. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z.B. Altersrenten), werden hier berücksichtigt. Die Leistungen von Sozialleistungsträgern im Jahr 2016 betragen 7,0 Mio. EUR.

Die Position übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltspflichtete enthält Erträge der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII, die aus einem Übergang von gesetzlichen Unterhaltsansprüchen hervorgehen. Sie belaufen sich zum Ende des Jahres 2016 auf 3,0 Mio. EUR.

Die Rückzahlungen gewährter Hilfen von Arbeitgebern, Sozialleistungsträgern, Trägern zur Berufsförderung beziffern einen Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

#### 4.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	311.486.121,61	294.584.366,48

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	279.591.543,04	264.014.546,74
Verwaltungsgebühren	22.736.466,26	21.611.331,42
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	2.342.014,39	2.594.218,53
Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Ausgleichszahlungen aus Vorjahren	706.108,39	329.023,52
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den		
Gebührenaussgleich Entwässerung	4.667.985,23	5.154.651,79
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	1.048.588,42	547.173,81
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	393.415,88	333.420,67
	311.486.121,61	294.584.366,48

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind Geldleistungen, die als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erhoben werden. Das Aufkommen der Benutzungsgebühren hat sich im Jahr 2016 um 15,6 Mio. EUR auf 279,6 Mio. EUR erhöht. Durch die Rekommunalisierung der GGE wurden erstmals Friedhofsgebühren in Höhe von rd. 9,5 Mio. EUR im städtischen Haushalt dargestellt. Die Stadt Essen hat im Jahr 2016 im Wesentlichen folgende Benutzungsgebühren festgesetzt:

Benutzungsgebühren	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Entwässerungsgebühren	127,6	124,4
Abfallbeseitigungsgebühren	62,0	61,6
Gebühren für den Rettungsdienst	28,3	27,0
Gebühren für Straßenreinigung und Winterdienst	15,3	15,7
Elternbeiträge Kindertageseinrichtung	13,7	13,1
Friedhofsgebühren	9,5	0,0
Sonstige	23,2	22,2
	279,6	264,0

Verwaltungsgebühren sind als öffentlich-rechtliche Entgelte zu entrichten, wenn Amtshandlungen und Verwaltungsleistungen gegen eine finanzielle Gegenleistung in Anspruch genommen werden. Es wurden überwiegend folgende Gebühren erhoben:

Verwaltungsgebühren:	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Gebühren für Baugenehmigungen	5,7	4,7
Gebühren für die KFZ-Zulassung	5,2	5,4
Gebühren für Pass- und Ausweiswesen	2,6	2,5
Gebühren für Verkehrslenkung und -regelung	1,2	1,2
Gebühren für Fahr- / Personenbeförderungserlaubnisse	1,1	1,0
Gebühren für Meldeangelegenheiten	0,8	0,6
Gebühren für Ausländerangelegenheiten	0,6	0,9
Sonstige	5,5	5,3
	22,7	21,6

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verwaltungsgebühren um rund 1,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Stadt Essen vereinnahmt Erschließungs- und Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG NRW. Der in der Bilanz der Stadt Essen gebildete Sonderposten für diese Beiträge ist entsprechend der Abnutzung der Vermögensgegenstände, für die die Beiträge erhoben worden sind, erfolgswirksam aufzulösen. Im Jahr 2016 beträgt der ertragswirksame Auflösungsposten 2,3 Mio. EUR.

Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende des Kalkulationszeitraums, die nach § 6 KAG NRW in den vier folgenden Jahren ausgeglichen werden müssen, sind nach § 43 Abs. 6 GemHVO NRW als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen. Werden die Kostenüberdeckungen im Folgezeitraum durch Berücksichtigung bei der Gebührenbedarfsberechnung ausgeglichen, erfolgt eine Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich.

#### 4.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	27.514.609,32	19.954.835,30

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Mieten und Pachten	15.023.475,22	13.434.199,36
Erträge aus Verkauf	4.446.104,13	2.797.546,20
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	8.045.029,97	3.723.089,74
	27.514.609,32	19.954.835,30

Privatrechtliche Leistungsentgelte entstehen, wenn der Inanspruchnahme von kommunalen Leistungen ein privatrechtlicher Vertrag oder ein privatrechtliches Rechtsgeschäft zu Grunde liegt. Mit rd. 15,0 Mio. EUR gehören die Mieten und Pachten zu den wesentlichen privatrechtlichen Leistungsentgelten. Die Erträge aus Mieten und Pachten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. EUR erhöht. Die Erhöhung begründet sich vor allem durch zusätzliche Miet- und Pachteinahmen der GGE. Die Erträge setzen sich aus folgenden Vermietungen und Verpachtungen zusammen:

	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Allgemeiner städtischer Grundbesitz	6,7	6,4
Immobilien für Jugend und Soziales	3,2	2,6
Immobilien mit kultureller Nutzung	2,0	2,5
Kleingartenflächen	0,6	0,0
Grugapark	0,6	0,0
Dienstwohnungen Hausmeister u. Schulräume an Dritte	0,5	0,5
Anlagen der U-Stadtbahn	0,5	0,5
Sonstige	0,9	0,9
	15,0	13,4

Im Jahr 2016 wurden erstmalig Mieterträge i. H. v. 1,85 Mio. EUR für die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes erzielt. Diese sind in den Mieterträgen für Immobilien für Jugend und Soziales enthalten.

Die Erträge aus Verkäufen betragen rund 4,4 Mio. EUR und sind damit um 1,6 Mio. EUR angestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verpflegungsentgelte in Kindertagesstätten (2,1 Mio. EUR) und Eintrittsgelder für den Grugapark (1,5 Mio. EUR).

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich auf 8,0 Mio. und sind somit um 4,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ein Großteil der Mehrerträge entfällt auf privatrechtliche Leistungsentgelte für Grün- und Baumpflege durch die GGE. Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen u. a. folgende Sachverhalte:

	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Grün- und Baumpflege	3,4	0,0
Erträge aus dem Ersatz in Schadensfällen	1,2	0,9
Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite	1,0	1,0
Entgelte für vorbeugenden Brandschutz und Gefahrenabwehr	1,0	1,1
Sonstige	1,4	0,7
	8,0	3,7

#### 4.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	651.859.075,32	605.829.534,56

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Leistungsbeteiligung		
bei Arbeitslosengeld II	328.042.867,93	316.864.067,13
bei Leistungen für die Unterkunft und Heizung	75.775.813,14	68.768.173,90
bei Bildung und Teilhabe	13.504.643,77	16.241.428,92
bei Eingliederung von Arbeitssuchenden	57.837.653,88	54.637.552,11
bei der Grundsicherung im Alter	56.342.520,97	53.966.381,23
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
vom Bund	56.935.140,56	51.213.054,88
vom Land	27.512.677,83	9.099.672,14
von Gemeinden / Gemeindeverbänden	26.841.983,15	24.186.622,79
von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sonderverm.	7.124.648,64	7.253.324,73
von gesetzlichen Sozialversicherungen	897.592,19	686.363,31
von privaten Unternehmen	742.295,04	992.526,29
von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	245.818,22	230.856,00
von Zweckverbänden	63.726,02	116.081,64
von übrigen Bereichen	-8.306,02	1.573.429,49
	651.859.075,32	605.829.534,56

Von dem Gesamtbetrag der Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 651,9 Mio. EUR entfällt der wesentliche Anteil auf den Produktbereich 05 "Soziale Leistungen" (604,8 Mio. EUR bzw. 92,8 %).



Im Rahmen der Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (§ 6b SGB II) trägt der Bund die Aufwendungen beim Arbeitslosengeld II in Höhe von 328,0 Mio. EUR (Vorjahr: 316,9 Mio. EUR) zuzüglich der Aufwendungen bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden in Höhe von 57,8 Mio. EUR (Vorjahr: 54,6 Mio. EUR). Gemäß § 16 der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift erfolgt die Abrechnung der vom Bund zu tragenden Aufwendungen grundsätzlich in tatsächlicher Höhe. Die korrespondierenden Erträge sind dabei in Abzug zu bringen.

Im Zusammenhang mit den am 01. Januar 2005 in Kraft getretenen Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) beteiligt sich der Bund gemäß § 46 SGB II an den kommunalen Ausgaben für Unterkunft und Heizung von Arbeitssuchenden. Die Anpassung erfolgt gesetzmäßig und beträgt in NRW 31,3 % im Jahr 2015 und 33,5 % im Jahr 2016. Ab 2017 erhöht sich die Bundesbeteiligung auf zunächst 37,2 % und unterliegt hinsichtlich der flüchtlingsbedingten Erstattungsquote einer Revision. Seit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze hat sich die originäre Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung – ohne BuT-Erstattung ab 2011 – schrittweise von 29,1 % im Jahr 2005 auf 33,5 % im Jahr 2016 erhöht.

Die Leistungsbeteiligung für die Kosten der Unterkunft und Heizung in Höhe von 75,8 Mio. EUR korrespondiert mit den Aufwendungen der Stadt Essen für die Kosten der Unterkunft (vgl. Ziffer 4.15 Transferaufwendungen).

Gemäß § 46a SGB XII erstattet der Bund die Geldleistungen für die Aufwendungen bei der Grundsicherung im Alter seit dem Jahr 2014 in voller Höhe. Hierfür erstattete der Bund im Jahr 2016 Leistungen in Höhe von 56,3 Mio. EUR.

Wird die Stadt Essen für eine andere Stelle tätig und erhält sie von dieser Stelle einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen. Es handelt sich um eine Kostenumlage, wenn die Aufwendungen der Stadt Essen, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden.

Die Erstattungen vom Bund in Höhe von 56,9 Mio. EUR entfallen im Jahr 2016 überwiegend auf die Erstattungen der Verwaltungskosten und Personalgemeinkosten für die Aufgabenerledigung der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Die Kostenerstattungen vom Land betragen 27,5 Mio. EUR und liegen damit um rd. 18,4 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf Erstattungen für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge gemäß § 89d SGB VIII (rd. 17,0 Mio. EUR), die gegenüber dem Landschaftsverband Rheinland geltend gemacht werden, zurückzuführen.

Die Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden belaufen sich auf rund 26,8 Mio. EUR und erhöhen sich um rd. 2,6 Mio. EUR.

#### 4.7 Sonstige ordentliche Erträge

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	104.441.785,61	130.674.529,51

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Konzessionsabgaben	41.792.652,01	45.152.115,11
Besondere Erträge	22.466.464,65	53.421.961,15
Erstattungen von Steuern	4.413.603,42	364.665,44
Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen	3.055.898,15	3.177.672,02
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	1.070.676,97	0,00
Erträge aus Vorsteuerüberhang Vorjahr	0,00	192.500,42
Erträge aus Zuschreibungen	0,00	152.190,00
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von		
Pensionsrückstellungen	13.896.593,00	13.950.410,00
sonstigen Rückstellungen	2.795.829,72	3.496.982,35
Instandhaltungsrückstellungen	202.918,74	139.972,35
sonstigen Verbindlichkeiten	333.286,32	437.665,21
Wertveränderungen bei Sachanlagen	3.829.814,79	625.983,61
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	30.729,27	42.715,47
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	259.137,00	0,00
Andere sonst. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.294.181,57	9.519.696,38
	104.441.785,61	130.674.529,51

Konzessionsabgaben sind Entgelte der Energieversorgungs- und Wasserversorgungsunternehmen an die Stadt Essen für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen.

In Essen gehören die RWE Rhein-Ruhr AG, Stadtwerke Essen AG, Steag Fernwärme GmbH und Vivawest Wohnen GmbH zu den konzessionspflichtigen Unternehmen. Im Jahresvergleich weisen die Konzessionsabgaben Schwankungen auf, da die der Berechnung zu Grunde liegenden Verbrauchsmengen variieren.

	Jahr 2016 EUR	Jahr 2015 EUR
RWE Rhein-Ruhr AG	23.860.673,70	27.992.813,66
Stadtwerke Essen AG	16.184.440,11	15.446.568,89
Steag Fernwärme GmbH (früher EVONIK GmbH)	1.746.799,01	1.711.995,77
Vivawest Wohnen GmbH	739,19	736,79
	41.792.652,01	45.152.115,11

Die besonderen Erträge belaufen sich im Jahr 2016 auf 22,5 Mio. EUR und setzen sich u. a. aus abgabe- sowie ordnungsrechtlichen Beträgen zusammen, wie z. B.:

	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Bußgelder	10,1	8,9
Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	6,4	38,8
Säumniszuschläge	3,7	3,2
Mahngebühren	2,0	2,1
Sonstige	0,3	0,4
	22,5	53,4

Der Rückgang der besonderen Erträge um rd. 30,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus den deutlich niedrigeren Erträgen bei der Verzinsung der Gewerbesteuer. Im Jahre 2015 waren die Erträge aus der Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen außergewöhnlich hoch wegen einer Zinsfestsetzung für vergangene Jahre auf Grund einer Betriebsprüfung bei einem bedeutenden Gewerbesteuerzahler. Im Jahre 2016 blieb ein derartiger Sondereffekt aus, so dass die Erträge um ca. 32,4 Mio. € unter denen des Vorjahres lagen.

Die Erstattungen von Steuern belaufen sich zum Jahresende auf rd. 4,4 Mio. EUR. Sie beinhalten größtenteils Erstattungen von Kapitalertragssteuern aus Vorjahren.

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ergeben sich nur, wenn der Veräußerungserlös des Gegenstandes zum Zeitpunkt der Veräußerung über dem Buchwert liegt. Im Jahr 2016 wurde aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ein Erlös von 3,1 Mio. EUR erzielt. Die Erträge ergeben sich zum größten Teil aus einer Rückerstattung aus dem Kaufvertrag für das ehemalige Berufskolleg Holsterhausen (1,9 Mio. EUR). Beim Verkauf dieses Grundstückes in 2014 wurde ein vorläufiger Kaufpreinsnachlass i. H. v. 3,3 Mio. EUR für voraussichtlich anfallende Kosten des Rückbaus der aufstehenden baulichen Anlagen sowie der Mehrkosten für die notwendige Entsorgung von Boden für die geplante Neubebauung des Kaufgrundstücks gewährt. Die Rückerstattung resultiert aus dem nicht vollständig in Anspruch genommenen Kaufpreinsnachlass.

Die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten betragen im Berichtsjahr rd. 1,1 Mio. EUR. Diese resultieren im Wesentlichen aus nicht übernommenen Sonderposten im Rahmen der Rekommunalisierung der GGE (1,0 Mio. EUR).

Zu den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen zählen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Gemäß § 36 Abs. 6 S. 2 Gem HVO NRW müssen Rückstellungen aufgelöst werden, sobald aus einer ungewissen Verbindlichkeit eine gewisse Verbindlichkeit geworden ist oder der Rückstellungsgrund entfallen ist und keine Inanspruchnahme erfolgt. Die Entwicklung der Rückstellungen geht aus dem Rückstellungsspiegel hervor (s. Anlage zum Anhang).

Insgesamt sind Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen sowie Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 16,9 Mio. EUR (Vorjahr: 17,6 Mio. EUR) aufgelöst worden. Die Erläuterungen hierzu sind der Position 3.7 im Erläuterungsteil der Bilanz zu entnehmen.

Die Erträge aus Wertveränderungen bei Sachanlagen betragen 3,8 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert zum größten Teil aus der Nachaktivierung der Regenwasserkanäle (3,7 Mio. EUR).

Die anderen sonstigen Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 10,3 Mio. EUR setzen sich in 2016 insbesondere aus folgenden Positionen zusammen:

	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3,0	2,8
Auflösung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	2,3
Rückzahlungen	2,5	2,1
Haftpflicht- und Kfz-Versicherungsrückflüsse	1,1	1,0
Sonstige	1,1	1,3
	<b>10,3</b>	<b>9,5</b>

#### 4.8 Aktivierte Eigenleistungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	3.700.556,42	1.508.482,02

Setzt die Stadt Essen eigenes Personal und eigenes Material für aktivierungsfähige Maßnahmen ein, so handelt es sich gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW um Herstellungsaufwand, da die Eigenleistung den gleichen ergebniswirksamen Ertrag wie die Beauftragung eines Fremunternehmens herbeiführt. Die während der Herstellungsperiode anfallenden Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung in die Aktivierten Eigenleistungen neutralisiert.

#### 4.9 Bestandsveränderungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.10 Ordentliche Erträge

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	2.736.020.880,40	2.566.412.571,64

#### 4.11 Personalaufwendungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	425.012.491,95	391.074.374,45

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen		
- tariflich Beschäftigte	208.962.698,17	179.772.065,17
- Beamte	115.294.570,16	112.776.230,75
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	16.402.132,66	14.074.087,36
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
- für tariflich Beschäftigte	42.090.146,54	36.039.413,71
- für Beamte	103.137,51	772.843,49
Beihilfen und Unterstützungsleistungen		
- Beamte	7.111.397,86	7.130.892,15
- tariflich Beschäftigte	43.817,76	91.746,89
- Sonstige Maßnahmen Personalfürsorge	554,69	311.916,93
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte	39.625.386,00	46.567.688,00
Zuführung zu Urlaubsrückstellungen	816.401,05	678.384,00
Bestandsveränderungen Rückstellung für Überstunden	143.303,40	188.077,87
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	-5.581.053,85	-7.328.971,87
	425.012.491,95	391.074.374,45

Die Personalaufwendungen des Jahres 2016 übersteigen mit 425,1 Mio. EUR den Vorjahreswert um rd. 34 Mio. EUR. Der Anstieg ist in Höhe von 23,8 Mio. EUR auf die Rekommunalisierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Grün und Gruga der Stadt Essen“ zum 1. Januar 2016 zurückzuführen. Des Weiteren haben sich die refinanzierten und somit ergebnisneutralen Sonderprojekte: „Erstaufnahmeeinrichtung des Landes“, „Grüne Hauptstadt Europas“ sowie Schulsozialarbeit 2.0“ auf die Entwicklung der Personalkosten ausgewirkt.

Zu den Personalaufwendungen werden die nachfolgenden einzelnen Aufwandsarten zugeordnet:

Die Dienstaufwendungen, die brutto erfasst werden und hauptsächlich aus der Vergütung der tariflich Beschäftigten, den Bezügen der Beamten sowie Aufwendungen für sonstige Beschäftigte bestehen. Des Weiteren beinhalten sie Sonderzuwendungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen für tariflich Beschäftigte und Beamte.

Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen der Stadt Essen für die soziale Sicherung der Mitarbeiter. Dies sind die Arbeitsgeberanteile zu den Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte, zur gesetzlichen Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen.

Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW als Rückstellungen anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach Ausscheiden aus dem Dienst. Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen 2016 hat die Stadt Essen ein externes versicherungsmathematisches Gutachten der Firma „Büro für Kommunalberatung GmbH“ beauftragt. Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für aktive Beamte hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Mio. EUR verringert.

Die Zuführung zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub gehört ebenfalls zu den Personalaufwendungen. Die Stadt Essen befindet sich im Falle von Resturlaub und Überstunden zum Jahreswechsel in einem Erfüllungsrückstand, der passiviert werden muss. Die Zuführung für 2016 beträgt 0,8 Mio. EUR.

Bei der Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen erfolgte eine aufwandsmindernde Buchung in Höhe von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR) Es handelt sich hier um die Inanspruchnahme, die nicht direkt aus der Rückstellung geleistet wird. Der Bestand der Altersteilzeitrückstellung beträgt zum Ende des Berichtszeitraums rund 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR). Seit 2013 werden keine neuen ATZ-Verträge abgeschlossen.

#### 4.12 Versorgungsaufwendungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	87.125.094,60	77.428.158,90

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Versorgungsaufwendungen		
Versorgungsaufwendungen Beamte	45.472.133,36	42.329.628,56
Versorgungsaufwendungen tariflich Beschäftigte	22.202,52	23.288,04
Beihilfen und Unterstützungsleistungen Beamte	14.293.302,79	12.672.159,06
Zuführungen zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger	27.337.455,93	22.403.083,24
	87.125.094,60	77.428.158,90

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um alle Leistungen, die durch die Stadt Essen im Zusammenhang mit bereits aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausgeschiedenen Bediensteten erbracht werden. Insbesondere setzen sich die Versorgungsaufwendungen aus anfallenden Versorgungsleistungen wie laufenden Pensionszahlungen und Beihilfen zusammen, die neben den ehemaligen Beamten und Beschäftigten auch an Angehörige der vorgenannten Personenkreise zu erbringen sind.

Die Beihilfen und Unterstützungsleistungen für die Beamten liegen mit 14,3 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (12,7 Mio. EUR).

Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger ist um 4,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Wert zum Jahresende 2016 beträgt 27,3 Mio. EUR. Hiervon entfallen 6,3 Mio. EUR auf die Beihilferückstellung. Nachfolgend die Entwicklung der Anzahl der Versorgungsempfänger:

Haushaltsjahr	Anzahl der Versorgungsempfänger	Veränderung
2009	1.758	
2010	1.761	0,20%
2011	1.785	1,40%
2012	1.815	1,70%
2013	1.868	2,90%
2014	1.901	1,77%
2015	1.928	1,42%
2016	1.965	1,92%

#### 4.13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	342.680.763,93	310.495.810,91

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Unterhaltung und Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden, -einrichtungen des Infrastrukturvermögens	73.146.514,30	56.980.062,25
Energieaufwendungen und Abwasser	18.523.032,61	17.445.549,98
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	31.498.102,23	29.053.472,11
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	7.271.368,49	6.785.518,92
Erstattung für Auszahlungen von Dritten	197.624.987,69	187.068.779,05
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	9.602.207,94	8.425.759,59
Sonstige	5.003.191,63	4.727.169,10
	11.359,04	9.499,91
	342.680.763,93	310.495.810,91

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung der Grundstücke, Gebäude und -einrichtungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 16,1 Mio. EUR gestiegen. Die Erhöhung ergibt sich u. a. aus zusätzlichen Aufwendungen der GGE (rd. 7,4 Mio. EUR) und einer Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen im Zusammenhang mit der Reduzierung des Bauprogramms zur Unterbringung von Flüchtlingen (rd. 7,8 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung des Infrastrukturvermögens liegen im Berichtsjahr mit 18,5 Mio. EUR geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der Energieaufwendungen gestaltet sich wie folgt:

	2016	2015	2014
Strom	18,5 Mio. EUR	16,2 Mio. EUR	15,5 Mio. EUR
Gas/Heizöl	7,8 Mio. EUR	8,4 Mio. EUR	8,5 Mio. EUR
Fernwärme	3,5 Mio. EUR	3,4 Mio. EUR	3,5 Mio. EUR
Wasser	1,4 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR
	31,2 Mio. EUR	29,0 Mio. EUR	28,5 Mio. EUR

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 0,5 Mio. EUR gestiegen. Sie umfassen im Wesentlichen:

	2016	2015
Unterhaltung von Fahrzeugen	2,6 Mio. EUR	2,5 Mio. EUR
Betriebs- u. Geschäftsausstattung Schulen	1,5 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR
Medienbestände Stadtteilbibliothek	0,6 Mio. EUR	0,6 Mio. EUR
Betriebs- u. Geschäftsausstattung Kindertagesstätten	0,3 Mio. EUR	0,2 Mio. EUR
Sonstige	2,3 Mio. EUR	1,9 Mio. EUR
	7,3 Mio. EUR	6,8 Mio. EUR

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen überschreiten mit 197,6 Mio. EUR den Vorjahreswert um 10,5 Mio. EUR. Sie beinhalten u.a. folgende Leistungs- und Betriebsführungsentgelte der Gebührenhaushalte, denen Erträge aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren gegenüberstehen:

- Betriebsführungsentgelte für Entwässerung mit 97,6 Mio. EUR (Vorjahr: 91,4 Mio. EUR)  
Entsorgungsvertrag mit der Stadtwerke Essen AG für die öffentliche Abwasserbeseitigung
- Abfallbeseitigung mit 60,8 Mio. EUR (Vorjahr: 59,9 Mio. EUR)  
Entsorgungsvertrag mit den Entsorgungsbetrieben Essen GmbH Betriebskosten des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap
- Straßenreinigung und Winterdienst mit 19,4 Mio. EUR (Vorjahr: 19,0 Mio. EUR)  
Straßenreinigungsvertrag mit den Entsorgungsbetrieben Essen GmbH

Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten außerdem Aufwendungen für:

	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Untersuchungen	3,5	3,4
Verbrauchsmaterial	1,5	1,4
BV-Mittel für Grünpflegemaßnahmen, Sportmaßnahmen und kulturelle Maßnahmen	1,5	1,2
Erwerb von Lebensmitteln	1,1	1,0
Gefahrenabwehr	0,5	0,2

Die Erstattungen für Auszahlungen von Dritten belaufen sich auf rd. 9,6 Mio. EUR und beinhalten zum größten Teil Erstattungen der Unterbringungskosten von Kindern/Jugendlichen in Einrichtungen in anderen Gemeinden, deren Eltern in Essen ansässig sind (8,0 Mio. EUR).



Die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 5,0 Mio. EUR sind vor allem im Produktbereich "Schulträgeraufgaben", insbesondere für Lernmittel angefallen (2,5 Mio. EUR).

#### 4.14 Bilanzielle Abschreibungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	100.025.419,87	97.960.773,99

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Abschreibungen auf		
Gebäude	34.303.342,25	34.289.802,10
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	27.471.645,75	28.111.149,86
Gleisanlagen m. Streckenausrüst. u. Sicherheitsanl.	13.671.587,54	13.900.813,66
Finanzanlagen	7.936.805,63	9.808.188,06
Grundstückseinrichtungen	4.913.919,65	384.746,98
Brücken und Tunnel	3.499.934,61	3.495.642,76
Fahrzeuge	2.746.852,63	2.456.157,39
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.104.125,02	3.224.031,24
Entwässerungs- und Abfallbeseitigungsanlagen	1.333.044,79	12.804,32
Maschinen	680.629,46	646.105,54
Betriebsvorrichtungen	450.463,91	333.867,08
technische Anlagen	357.088,83	254.716,52
Umlaufvermögen	101.428,45	100.863,51
immaterielle Vermögensgegenst.	87.810,73	79.654,58
sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	85.088,76	68.422,40
Abschreibungen grundstücksgleicher Rechte	19.921,86	19.921,86
Außerplanmäßige und Sonderabschreibungen auf		
Forderungen und sonstige Verm.gegenstände	261.730,00	72.529,00
Sachanlagen	0,00	701.357,13
	100.025.419,87	97.960.773,99

Soweit die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens gemäß § 35 GemHVO NRW als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung des Sachanlagevermögens dient die örtliche Abschreibungstabelle. Die Nutzungsdauern gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW liegen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005. Die Kontengruppierung der Ergebnisposition "Bilanzielle Abschreibungen" orientiert sich an den Anlagenklassen des Anlagevermögens. Der Anstieg der bilanziellen Abschreibungen

gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Übernahme des Sachanlagevermögens des Eigenbetriebes GGE im Zuge der Rekommunalisierung zum 01.01.2016 zurückzuführen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Jahr 2016 rd. 7,9 Mio. EUR und entfallen auf:

	IST 2016 EUR	IST 2015 EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Sport- und Bäderbetriebe Essen	3.867.464,05	3.400.264,91
Grün und Gruga Essen	0,00	2.939.935,24
Grundstücksverwaltung Essen GmbH	2.028.263,48	1.343.211,82
Essener Systemhaus	551.304,14	616.770,82
Theater und Philharmonie Essen GmbH	551.126,52	558.045,13
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH Essen	376.025,13	389.120,83
Messe Essen GmbH	356.346,25	356.346,25
Essener Verkehrs AG	123.548,42	121.765,42
Revierpark Nienhausen GmbH	79.666,71	79.666,71
Entwässerung Essen GmbH	2.273,05	697,30
Stadtwerke Essen AG	787,88	2.363,63
	<b>7.936.805,63</b>	<b>9.808.188,06</b>

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr rd. 34,3 Mio. EUR. Sie wurden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW ergebnisneutral, unmittelbar gegen die allgemeine Rücklage verrechnet (vgl. Anhang, Ziffer 1.1.2).

Im Gegensatz zu den planmäßigen Abschreibungen gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle ergeben sich die außerplanmäßigen Abschreibungen und Sonderabschreibungen auf Sachanlagen oder auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände aus besonderen Ereignissen und können größeren jährlichen Schwankungen unterliegen. Im Jahr 2016 wurden auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände rd. 0,3 Mio. EUR außerplanmäßig abgeschrieben.

#### 4.15 Transferaufwendungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.637.207.677,94	1.518.904.225,42

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	157.191.767,69	134.620.634,02
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	905.147.711,90	801.891.853,13
Zuwendungen und Zuschüsse	317.154.453,94	331.464.611,02
Allgemeine Umlagen	9.906,50	10.041,00
Landschaftsumlage LVR	184.826.894,04	176.104.473,00
Verbandsumlage RVR	7.171.283,39	6.853.311,21
Gewerbesteuerumlage	23.686.182,07	24.884.029,37
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	23.009.433,96	24.172.566,99
Sonstige soziale Leistungen	10.128.268,98	10.236.158,00
Sonstige Transferaufwendungen	8.881.775,47	8.666.547,68
	1.637.207.677,94	1.518.904.225,42

Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen:

	2016	2015
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen		
Kinder- und Jugendhilfe	74.990.082,77	56.444.590,55
Hilfe zur stationären Pflege	45.738.920,27	43.037.694,35
Pflegewohngeld	28.431.978,87	27.194.989,17
Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	8.030.785,78	7.943.359,95
	157.191.767,69	134.620.634,02

Unter die Position Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen fallen Leistungen, die der Unterbringung, Betreuung oder Behandlung von Hilfeempfängern in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen dienen, in denen Vollpflege für Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung geleistet wird. Innerhalb dieser Position bildet die "Kinder- und Jugendhilfe" nach dem SGB VIII mit einem Betrag von 75,0 Mio. EUR den größten Sozialtransferaufwand (Vorjahr 56,4 Mio. EUR). Die gestiegenen Aufwendungen i. H. v. 18,6 Mio. EUR ergeben sich vor allem aus den laufenden Leistungen nach § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform) und § 42 SGB VIII (Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen).

Die Hilfe zur stationären Pflege beträgt im Jahr 2016 45,7 Mio. EUR und ist rund 2,7 Mio. EUR höher als 2015.

Das Pflegewohngeld bei stationärer Pflege als angemessenes Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung nach § 82 Abs. 1 Nr. 2 SGB XI beläuft sich im Jahr 2016 auf 28,4 Mio. EUR (Vorjahr: 27,2 Mio. EUR).

Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen:

	2016	2015
	EUR	EUR
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
Lfd. Leistungen der Sozialhilfe u. Grundsicherung	86.691.260,85	73.887.123,74
Kosten der Unterkunft und Heizung	226.918.319,96	221.074.741,83
Bundesfinanzierte laufende Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende	337.640.912,30	325.707.638,76
Bundesfinanzierte Leistungen zur Eingliederung i.d. Arbeitsmarkt (Grundsicherung für Arbeitssuchende)	58.144.229,51	54.900.629,69
Hilfen bei sozialen Schwierigkeiten, für psychosoziale Betreuung und für Schuldnerberatung	2.453.101,60	1.196.115,19
lfd. Leistungen der Kinder- u. Jugendhilfe	17.516.303,72	16.383.712,72
Hilfe zur Gesundheit	19.221.003,07	13.946.089,89
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14.533.489,58	10.581.449,10
Hilfe zur häuslichen Pflege	11.808.692,16	11.542.759,28
Einmalige Leistungen d.Sozialhilfe u.Grundsicherung	12.550.978,14	9.654.469,81
Sonstige Geld- und Sachleistungen	100.990.586,38	49.070.217,45
Bildung und Teilhabe	16.678.834,63	13.945.679,67
Schulsozialarbeit	0,00	1.226,00
	905.147.711,90	801.891.853,13

Die laufenden Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung i. H. v. 86,7 Mio. EUR beinhalten die Hilfe zum Lebensunterhalt nach §§ 27 bis 40 SGB XII und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 bis 46 SGB XII. Die Aufwandsart ist gegenüber dem Vorjahr um rund 12,8 Mio. EUR gestiegen. Dies begründet sich vor allem in den Hilfen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz.

Seit 2012 werden bei der Aufwandsgruppe die kommunalfinanzierten Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende abgebildet, insbesondere die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) nach dem SGB II. Im Jahr 2016 betragen diese 226,9 Mio. EUR gegenüber 221,1 Mio. EUR für das Jahr 2015. Auf die erstattungsfähigen Leistungen der KdU durch den Bund entfallen nach Abzug der korrespondierenden Erträge rd. 226,3 Mio. EUR.

Die bundesfinanzierten laufenden Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende belaufen sich im Jahr 2016 auf 337,6 Mio. EUR und übersteigen den Vorjahreswert um 11,9 Mio. EUR.

Die bundesfinanzierten Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende stiegen von 54,9 Mio. EUR auf 58,1 Mio. EUR im Jahr 2016.

Die laufenden Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gliedern sich wie folgt auf:

	Jahr 2016	Jahr 2015
§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung	9,3 Mio. EUR	8,7 Mio. EUR
§35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	4,4 Mio. EUR	3,3 Mio. EUR
§32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe	2,5 Mio. EUR	3,1 Mio. EUR
§35 SGB VIII intensive sozialpäd. Einzelbetreuung	1,0 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR
Sonstige	0,3 Mio. EUR	0,2 Mio. EUR
	17,5 Mio. EUR	16,3 Mio. EUR

Die Hilfe zur Gesundheit umfasst nach §§ 47 bis 52 SGB XII u.a. Hilfen bei Krankheit, Hilfen zur Familienplanung sowie Hilfen bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen gehören sämtliche Maßnahmen, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglichen oder sie soweit wie möglich unabhängig von Pflege machen. Die Aufwendungen hierfür betragen für das Jahr 2016 rd. 14,5 Mio. EUR. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Mio. EUR.

Die einmaligen Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung belaufen sich auf rd. 12,6 Mio. EUR. Die einmaligen Leistungen erbringt die Stadt Essen in erster Linie für die Erstaussstattung von Wohnungen (8,4 Mio. EUR), Renovierungskosten (1,5 Mio. EUR) sowie für die Erstaussattung bei der Geburt (1,3 Mio. EUR).

Die sonstigen Geld- und Sachleistungen in Höhe von 101,0 Mio. EUR (Vorjahr 49,0 Mio. EUR) teilen sich wie folgt auf:

	Jahr 2016	Jahr 2015
Sonstige Leistungen (Sachleistungen)	78,7 Mio. EUR	28,8 Mio. EUR
Sonstige Leistungen (Geldleistungen)	21,3 Mio. EUR	19,3 Mio. EUR
Beihilfen Minderjährige SGB VIII	0,6 Mio. EUR	0,6 Mio. EUR
Sonstige Leistungen (Krankenhilfe Minderjährige)	0,2 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	0,1 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
Beihilfen Volljährige SGB VIII	0,09 Mio. EUR	0,07 Mio. EUR
Sonstige Leistungen (Krankenhilfe Volljährige)	0,03 Mio. EUR	0,02 Mio. EUR
	101,0 Mio. EUR	49,0 Mio. EUR

Die Sachleistungen umfassen insbesondere die Aufwendungen für die Unterkunft von Asylbewerbern (ca. 78,2 Mio. EUR). Die Geldleistungen beinhalten in Wesentlichen Aufwendungen für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen zusammen (ca. 19,8 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für Bildung und Teilhabe setzen sich im Wesentlichen aus der Übernahme von Kosten für

	Jahr 2016	Jahr 2015
Lernförderung	10,1 Mio. EUR	7,4 Mio. EUR
Mittagsverpflegung	3,1 Mio. EUR	3,3 Mio. EUR
Schulbedarf	1,8 Mio. EUR	1,6 Mio. EUR
Ausflüge und Klassenfahrten	1,2 Mio. EUR	1,2 Mio. EUR
Kultur, Sport, Mitmachen im Rahmen von Teilhabemöglichkeiten am sozialen und kulturellen Leben	0,4 Mio. EUR	0,4 Mio. EUR
	16,6 Mio. EUR	13,9 Mio. EUR

zusammen.

#### Zuwendungen und Zuschüsse

	2016	2015
	EUR	EUR
Zuwendungen und Zuschüsse		
Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	104.826.518,40	139.885.245,70
Zuweisungen an den Bund	31,75	7.356,23
Zuweisungen an das Land	704.867,35	887.454,02
Zuschüsse an private Unternehmen	4.653.408,41	4.867.601,23
Zuweisungen an Zweckverbände	57.310.896,84	55.265.217,91
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	5.656,34	42.044,88
Zuweisungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	211.354,68	435.244,53
Zuschüsse an übrige Bereiche	149.441.720,17	130.074.446,52
	317.154.453,94	331.464.611,02

Bei den Zuwendungen und Zuschüssen bilden die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Stadt Essen mit einem Betrag von 104,8 Mio. EUR einen wesentlichen Posten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 35,1 Mio. EUR ist zum einen auf die Rekommunalisierung der GGE (Zuschuss in 2015: 21,9 Mio. EUR) und zum anderen auf einen geringeren Zuschussbedarf der Messe Essen GmbH (4,1 Mio. EUR gegenüber 18,4 Mio. EUR in 2015) zurückzuführen.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der oben genannten Zuwendungen und Zuschüsse im Jahres- und Plan-/Ist-Vergleich bilden die nachfolgenden Tabellen ab.

	IST 2016 EUR	PLAN 2016 EUR	IST 2015 EUR
Institutionelle Förderung / Verlustausgleich			
Theater und Philharmonie Essen GmbH	44.900.000,00	45.200.000,00	44.500.000,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen	20.297.209,04	22.000.000,00	20.920.000,00
Messe Essen GmbH	4.126.053,00	5.437.000,00	18.394.365,31
Essener Wirtschaftsförderungsgesells. mbH	3.548.998,00	3.548.998,00	3.368.405,75
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH	3.161.760,00	3.161.760,00	2.695.983,19
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	2.450.000,00	2.706.766,20	2.525.800,00
Jugendhilfe /Jugendberufshilfe Essen gGmbH**	1.613.985,00	1.613.985,00	1.613.985,00
SBG Sportstätten Betriebsgesellschaft Stadt Essen mbH	1.490.368,68	1.500.000,00	500.000,00
Essener Marketing GmbH	1.414.194,00	1.414.194,00	1.414.194,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesells. mbH*	1.038.400,00	1.696.066,10	1.038.400,00
Revierpark Nienhausen GmbH	356.500,00	356.500,00	356.500,00
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	249.150,00	276.039,00	274.324,33
Bfz-Essen GmbH*	215.000,00	0,00	215.000,00
Verband d. kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	25.854,00	26.000,00	25.854,00
Grün und Gruga Essen	0,00	18.897.353,00	18.916.313,00
Essener Versorgungs- und Verkehrsges. mbH	0,00	14.807.800,00	0,00
Arbeit & Bildung Essen GmbH*	0,00	0,00	427.126,00
	84.887.471,72	122.642.461,30	117.186.250,58

\* EABG-Gruppe, Planansatz bezieht sich auf EABG-Gruppe

\*\* seit 2016 neue Gesellschaft Jugendberufshilfe Essen gGmbH (JBH)

	IST 2016 EUR	PLAN 2016 EUR	IST 2015 EUR
weitere Zuwendungen an gemeindliche Betriebe			
Jugendhilfe Essen gGmbH	14.533.373,29	12.387.126,82	14.604.986,58
Sport- und Bäderbetriebe Essen Weiterleitung Sportpauschale	1.578.148,00	0,00	1.573.483,00
Chemisches u. Veterinärunters.amt Rhein-Ruhr	1.361.824,00	1.425.000,00	1.355.959,00
Messe Essen GmbH	947.220,07	0,00	947.220,07
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	427.147,20	466.480,00	449.418,48
Jugendberufshilfe Essen gGmbH	139.000,00	10.000,00	0,00
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	346.027,76	92.000,00	346.027,76
Essener Versorgungs- und Verkehrsges. mbH Weiterleitung Umlage VRR	307.000,00	290.000,00	295.000,00
Theater und Philharmonie Essen GmbH	35.024,00	0,00	33.400,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	29.298,19	0,00	26.056,24
Arbeit & Bildung Essen GmbH	134.749,44	0,00	23.459,69
Allbau AG	53.242,14	0,00	18.195,60

Entwicklungsgesellschaft Zollverein	0,00	0,00	8.794,45
Stiftung Zollverein	27.688,56	0,00	3.200,00
Allstadt Baugesellschaft mbH	9.000,00	0,00	0,00
Grün und Gruga			
Weiterleitung Landeszuwendung "ELA"	0,00	0,00	2.970.400,00
Sonstige	10.304,03	30.715,22	43.394,25
	19.939.046,68	14.701.322,04	22.698.995,12
	104.826.518,40	137.343.783,34	139.885.245,70

Die Zuweisungen an das Land sind gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR gesunken. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Landesanteile gemäß Unterhaltsvorschussgesetz.

Die Zuweisungen an Zweckverbände in Höhe von 57,3 Mio. EUR bestehen aus Beiträgen an die Abwasserzweckverbände Ruhrverband Essen und die Emschergenossenschaft, sowie den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR).

Die Zuschüsse an übrige Bereiche beinhalten im Wesentlichen:

	Jahr 2016	Jahr 2015
Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder	113,3 Mio. EUR	99,8 Mio. EUR
Förderung soz. Leistungen zu Förderung junger Menschen / Familien	6,3 Mio. EUR	5,8 Mio. EUR
Förderung der Einrichtungen der freien Träger	5,5 Mio. EUR	5,4 Mio. EUR
Hilfe nach § 3 AsylLG	5,3 Mio. EUR	3,0 Mio. EUR
Förderung der Tagespflege	3,0 Mio. EUR	2,3 Mio. EUR
Schulberatung	2,0 Mio. EUR	1,0 Mio. EUR
Förderung v. Kultureinrichtungen und kulturellen Projekten	1,9 Mio. EUR	2,1 Mio. EUR
Förderung der Erziehungsberatung	1,7 Mio. EUR	1,7 Mio. EUR
Förderung der Jugendarbeit der freien Träger	1,2 Mio. EUR	1,2 Mio. EUR
Fachübergreifende Querschnittsaufgaben	1,2 Mio. EUR	1,3 Mio. EUR
Sonstige	8,0 Mio. EUR	6,4 Mio. EUR
	149,4 Mio. EUR	130,0 Mio. EUR

#### Landschaftsumlage LVR

Die Umlage des Landschaftsverbandes Rheinland beträgt 184,8 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Mio. EUR gestiegen.

Die Verbandsumlage des Regionalverbundes Ruhr stieg von 6,9 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR im Jahr 2016.

Die Gewerbsteuerumlage liegt mit 23,7 Mio. EUR um 1,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit liegt mit 23,0 Mio. EUR um ca. 1,2 Mio. EUR niedriger als im Jahr 2015. Die Berechnung erfolgt analog zur Berechnung der Gewerbsteuerumlage auf der Basis des kassenmäßigen Gewerbesteuer-Ist-Aufkommens.



Die sonstigen sozialen Leistungen betragen 10,1 Mio. EUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Der wesentliche Teil entfällt auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (6,6 Mio. EUR).

Die sonstigen Transferaufwendungen belaufen sich 2016 auf 8,9 Mio. EUR und liegen damit 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Größter Aufwandsposten hiervon ist die Krankenhausumlage in Höhe von 6,7 Mio. EUR.

#### 4.16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	137.167.480,47	125.892.326,85

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Aufw. f. d. Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten	81.644.775,81	73.412.876,80
Wertkorrektur zu Forderungen	7.538.260,21	5.199.985,05
Zuschreibung Sonderposten für Gebührenaussgleich		
- Entwässerung	1.746.718,13	2.208.421,51
- Straßenreinigung	675.237,78	806.393,56
- Abfallbeseitigung	860.895,29	429.849,67
Wertveränderungen bei Sachanlagen	1.794.294,95	711.002,37
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	25.599,40	133.076,94
Wertveränderungen bei Finanzanlagen	4.250,00	0,00
Aufwand aus der Veräußerung von		
- Infrastrukturvermögen	1.128,00	0,00
- beweglichen Vermögensgegenständen über 410 EUR	6.788,19	2.629,74
Geschäftsaufwendungen	17.668.907,81	16.252.272,93
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	13.226.708,56	13.147.037,43
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.268.099,25	3.559.435,97
Weitere sonst. Aufw. a. laufender Verwaltungstätigkeit	7.705.817,09	10.029.344,88
	137.167.480,47	125.892.326,85

Bei den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten handelt es sich insbesondere um folgende Aufwandsarten:

	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	27,4	25,6
IT-Ausstattung ESH	12,9	11,8
Sonstige Aufwendungen Inanspruchnahme Rechte u. Dienste (insbes. Rettungsdienst u. Notarztwageneinsätze)	12,3	10,4
Programme und Verfahren ESH	8,9	8,5
Aufwendungen Honorarleistungen	6,2	4,6
ÖPNV	4,1	4,0
Beförderungskosten (Abrechnung Schulbusverkehr)	3,8	3,7
Leasing (überwiegend KFZ-Leasing)	2,0	1,7
Sonstige	4,0	3,1
	81,6	73,4

Die Wertkorrekturen zu Forderungen bilden Korrekturen zu nicht werthaltigen und nicht realisierbaren Forderungen ab. Dabei kann es sich um konkrete auf den Einzelfall bezogene befristete und unbefristete Niederschlagungen handeln, aber auch um pauschale Wertberichtigungen z.B. anhand von Realisierungswahrscheinlichkeiten.

Die Zuschreibungen zu den Sonderposten für Gebührenaussgleich resultieren aus Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten Entwässerung, Straßenreinigung und Abfallbeseitigung der Jahre 2013 und 2015. Die Kostenüberdeckungen sind innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen (vgl. Erläuterungsteil Bilanz Ziffer 3.6.3).

Die Wertveränderungen bei Sachanlagen belaufen sich auf 1,8 Mio. EUR gegenüber 0,7 Mio. EUR im Jahr 2015.

Die Geschäftsaufwendungen i. H. v. 17,7 Mio. EUR setzen sich insbesondere aus Aufwendungen für Pässe, Rechtsschutz, Telekommunikation, Porto, Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Büromaterial zusammen. Zuwächse gegenüber dem Vorjahr ergeben sich vor allem bei der Position Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (1,0 Mio. EUR) im Zusammenhang mit dem Projekt „Grüne Hauptstadt Europas 2017“.

Zu den Steueraufwendungen zählen sowohl Steuern vom Einkommen und Ertrag, wie Körperschaftsteuer sowie Kapitalertragsteuer als auch sonstige betriebliche Steueraufwendungen wie Grundsteuer, Kfz-Steuer, Verbrauchssteuern und Ausfuhrzölle. Die Versicherungsaufwendungen umfassen Beiträge zur Unfallversicherung, Aufwendungen für Gebäudeversicherungen, Haftpflichtversicherungen, Kfz-Versicherungen, Sachversicherungen und Rechtsschutzversicherungen. Bei den Schadensfällen kann es sich u.a. um Eigenbeteiligungen der Gemeinde bei Fremdschäden handeln. Daneben werden auch Rückzahlungen oder Beiträge zu Wirtschaftsverbänden bzw. Berufsvertretungen dazu gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Aufwendungen um 0,1 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR an.

Bei den sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen handelt es sich im weiteren Sinn um Personal- und Versorgungsaufwendungen. Diese beinhalten insbesondere Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulungen, Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung und Wegstreckenentschädigungen. Sie beliefen sich im Jahr 2016 auf 4,3 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR mehr als im Vorjahr).

Die weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich auf 7,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR). Die Aufwendungen setzen sich überwiegend zusammen aus:

	Jahr 2016 Mio. EUR	Jahr 2015 Mio. EUR
Auflösung ARAP Investitionszuwendungen Dritte	2,7	2,5
Fraktionszuwendungen	2,5	2,4
Rücklagenzuführung Stiftungen	1,6	1,2
Folgeaufwand aus Grundstücksverkäufen	0,0	3,3
Säumnis- und Verspätungszuschläge	0,0	0,4
Sonstige	0,9	0,2
	7,7	10,0

#### 4.17 Ordentliche Aufwendungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	2.729.218.928,76	2.521.755.670,52

#### 4.18 Ordentliches Ergebnis

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	6.801.951,64	44.656.901,12

#### 4.19 Finanzerträge

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	29.349.660,84	21.669.311,25

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Zinserträge		
Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	11.547.547,23	12.538.920,22
Zinserträge von Kreditinstituten	1.393.029,46	1.170.071,88
Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich	11.764,39	59.108,89
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	9.945.900,39	1.628.489,93
Finanzerträge aus Stiftungen	3.177.953,74	3.247.809,81
Fondserträge aus Treuhandrücklage	134.078,71	0,00
Erträge aus Gewinnanteilen verbundener Unternehmen und Beteiligungen	126.529,68	11.517,20
Verzinsung von Steuerstattungen	1.689,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	3.000.000,00
Sonstige Finanzerträge	3.011.168,24	13.393,32
	<b>29.349.660,84</b>	<b>21.669.311,25</b>

Unter den Finanzerträgen werden insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, Dividenden oder Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie andere zinsähnliche Erträge erfasst.

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von 11,5 Mio. EUR entstehen im Zusammenhang mit ausgegebenen Darlehen, die die Stadt Essen an die städtischen Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe gewährt hat und aus der Zinsabrechnung des Cash-Poolverfahrens.

Die Zinserträge von Kreditinstituten betragen rd. 1,4 Mio. EUR und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR.

Die in 2016 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 9,9 Mio. EUR aus Aktien der Allbau AG (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) bestimmt die Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

Bei den Finanzerträgen aus Stiftungen handelt es sich um Erträge von rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen, die nach dem Willen des Stifters von der Stadt Essen verwaltet werden und die überwiegend örtlichen Zwecken dienen. Im Jahr 2016 wurden bei der Stadt Essen 38 unselbständige Stiftungen verwaltet.

Die Erträge aus den Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stammen vom Essener Systemhaus (0,11 Mio. EUR), der ekz.bibliotheksservice GmbH (12 TEUR) und der Ruhrfischereigenossenschaft (1 TEUR).

Die sonstigen Finanzerträge belaufen sich auf rd. 3 Mio. EUR und bestehen zum größten Teil aus Gewinnausschüttungen der Sparkasse Essen (2015 erfolgte die Verbuchung unter der Position Erträge aus Gewinnabführungsverträgen).

#### 4.20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	75.202.854,74	106.320.035,03

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	64.259.552,61	63.853.093,56
Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	489.018,06	118.453,97
Zinsaufwendungen an das Land	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an den sonst. inländischen Bereich kalk. Verzinsung Ausgleichsforderung Eigenbetriebe	117.107,66	73.819,95
Erstattungszinsen gem. § 233a AO (aus Gewerbesteuer)	9.150.496,98	10.278.477,00
Stiftungen Stückzinsen	0,00	1.176,10
Sonstige Finanzaufwendungen	70.417,24	30.946.445,89
	75.202.854,74	106.320.035,03

Unter dieser Ergebnisposition sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, Verzinsungen von Steuernachzahlungen gemäß § 233 AO, Stückzinsen sowie sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute liegen mit 64,3 Mio. EUR rund 0,4 Mio. EUR über den Zinsaufwendungen des Vorjahres. Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute für Investitionskredite steigen von 31,4 Mio. EUR auf 38,8 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite konnten von 32,5 Mio. EUR auf 25,5 Mio. EUR gesenkt werden.

Erstattungszinsen gemäß § 233a AO sind Aufwendungen, die an Gewerbesteuerpflichtige zu leisten sind, wenn für zurückliegende Jahre Gewerbesteuerrückerstattungen zu leisten sind. Die geänderten Besteuerungsgrundlagen für Vorjahre werden in derartigen Fällen von der Finanzverwaltung NRW mitgeteilt und sind für die Neuberechnung für die Stadt Essen bindend. Die Erstattungszinsen belaufen sich im Jahr 2016 auf 9,2 Mio. EUR und liegen damit rd. 1,1 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis.

Bei den sonstigen Finanzaufwendungen wirkte die Rückzahlung der Schweizer Franken-Kredite im Jahr 2015 zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 30,7 Mio. EUR. In 2016 betragen die sonstigen Finanzaufwendungen 0,1 Mio. EUR.

#### 4.21 Finanzergebnis

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-45.853.193,90	-84.650.723,78

#### 4.22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-39.051.242,26	-39.993.822,66

#### 4.23 Außerordentliche Erträge

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.24 Außerordentliche Aufwendungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.25 Außerordentliches Ergebnis

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

#### 4.26 Jahresergebnis

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-39.051.242,26	-39.993.822,66

## Erläuterungsteil Finanzrechnung





## 5. Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Finanzrechnung

### Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Finanzrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungsarten in der Gruppe "Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit" inhaltlich weitgehend den zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandsarten der Ergebnisrechnung (vgl. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung).

#### 5.17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-12.956.131,88	97.236.090,34

### Saldo aus Investitionstätigkeit

#### 5.18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	49.296.703,56	47.740.454,26

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Investitionszuwendungen / Investitionszuschüsse vom Land	44.381.589,53	41.142.605,87
vom Bund	2.440.561,60	3.396.398,00
von Zweckverbänden	1.050.000,00	1.157.434,80
von privaten Unternehmen	525.098,26	866.885,00
von übrigen Bereichen	366.593,36	826.719,84
von Gemeinden, Gemeindeverbänden	323.289,21	16.914,26
von verb.Untern., Beteiligungen, Sondervermögen	5.000,00	183.041,10
von gesetzl. Sozialversicherungen /Sonderrechnungen	8.253,45	10.151,00
Einzahlung für Neustiftung / Zustiftung	196.318,15	140.304,39
	49.296.703,56	47.740.454,26

Im Bereich der "Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen" werden die Investitionszuwendungen vom Land Nordrhein-Westfalen als größte Einzahlungssumme ausgewiesen. Die Zuwendungen vom Land setzen sich wie folgt zusammen:

• Schul-/Bildungspauschale	17.944.989,00 EUR
• Allgemeine Investitionspauschale nach § 16 Abs. 3 GFG NRW 2016	17.640.384,76 EUR
• Investitionspauschale für Sozialhilfeträger gemäß § 16 Abs. 4 GFG NRW 2016	2.495.829,16 EUR
• Sportpauschale nach § 18 GFG NRW 2016	1.578.148,00 EUR
• Grüne Hauptstadt 2017	1.450.000,00 EUR
• Beseitigung Bahnübergänge Prosperstr. /Kraienbruch	872.100,00 EUR
• Feuerschutzpauschale nach §§ 3 Abs. 1 und 40 Abs. 6 FSHG	754.937,35 EUR
• Mittelabruf Nordpark	475.646,56 EUR
• Ausbau Haltestelle Kronenberg	374.500,00 EUR
• Naturnaher Ausbau Deilbach	288.955,00 EUR
• Analytische Task Force bei der Berufsfeuerwehr	175.000,00 EUR
• Soziale Stadt Bocholt / Altendorf	108.293,81 EUR
• <u>Sonstige</u>	222.805,89 EUR
Summe	44.381.589,53 EUR

Die Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen vom Bund beinhalten Zuwendungen in Höhe von rd. 2,4 Mio. EUR für den U3-Ausbau von Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege.

Die Zuwendungen von Zweckverbänden beinhalten in Höhe von 1.050.000 EUR eine Aufgabenträgerpauschale, die durch den Zweckverband VRR gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG gezahlt wurde. Die Zuwendung ist für eigene Zwecke des öffentlichen Personennahverkehrs bestimmt.

Die geleisteten Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen bestehen zum großen Teil aus Mitteln für die Einführung des Warnsystems Zivilschutzsirenen, die Sprachförderung Flüchtlingshilfe und für Aufgaben des Museum Folkwang.

## 5.19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	5.148.456,24	10.471.491,43

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden u. Infrastrukturvermögen	5.105.997,01	10.422.290,00
von sonstigen Sachanlagen	42.459,23	49.201,43
	5.148.456,24	10.471.491,43

Zu den einzahlungstärksten Positionen bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden gehören die Rückerstattung des Kaufpreisnachlasses „Berufskolleg Holsterhausen“, die Kaufpreiszahlungen für die Grundstücke und Gebäude „St. Annental“, „Mallinckrodtplatz/Spielplatzfläche“, „Baderweg“, „Im Ahrfeld“, „Voßberggring.“, „Teilfläche Grugapark/Messeerweiterung“ und „Maria-Weber Str.“.

## 5.20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	11.957.527,16	14.335.575,95

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen weisen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren der Stiftungen aus.

## 5.21 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	2.229.331,16	2.664.461,78

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Erschließungs- und Straßenbaubeiträge	1.984.622,21	2.252.975,72
Andere Beiträge und ähnliche Entgelte	244.708,95	411.486,06
	2.229.331,16	2.664.461,78

Beiträge sind nach § 8 Abs. 2 KAG NRW "Geldleistungen, die als Ersatz des Aufwandes der Kommunen für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen, ohne die laufende Unterhaltung und Instandsetzung, erhoben werden. Sie werden von den Grundstückseigentümern als Gegenleistung für die Inanspruchnahme der Einrichtungen und Anlagen erhoben, dass ihnen durch die Möglichkeit der wirtschaftliche Vorteile geboten werden."

Die Position Andere Beiträge und ähnliche Entgelte enthält Kanalanschlussbeiträge, Einzahlungen aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen, Ausgleichsbeträge gemäß § 154 BauGB, Ausgleichszahlungen gemäß Baumschutzsatzung sowie Ausgleichszahlungen gem. § 5 Landschaftsgesetz.

## 5.22 Sonstige Investitionseinzahlungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	31.025.263,63	5.535.805,22

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Rückflüsse von Ausleihungen / Darlehen		
an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	20.683.977,16	3.455.581,06
an übrige inländische Bereiche	4.195.245,25	2.016.937,35
Sonstige Investitionseinzahlungen	6.146.041,22	63.286,81
	31.025.263,63	5.535.805,22

Die Position Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Darlehen zusammen. Im Rahmen des Erwerbes der Allbau-Aktien von der EVV wurde auch das Darlehen der Stadt Essen in Höhe von rd. 17 Mio. EUR mit dem Kaufpreis verrechnet. Weiterhin beinhaltet die Position die jährliche Tilgung eines Schuldscheindarlehens durch die TUP in Höhe von 2 Mio. EUR. Bei den Rückflüssen von Ausleihungen/Darlehen an den übrigen inländischen Bereich handelt es sich insbesondere um Rückzahlungen von gewährten Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich und von Wohnungsbaugesellschaften, um Rückzahlungen von gewährten Darlehen und Kautionen des Sozialamtes sowie um die Rückzahlung von gewährten Arbeitgeberdarlehen. Die Sonstigen Investitionseinzahlungen beinhalten in 2016 im Wesentlichen die Begleichung der Forderung durch die GVE aus dem Treuhandvermögen Museum Folkwang.

## 5.23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	99.657.281,75	80.747.788,64

## 5.24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	4.706.319,76	1.961.923,53

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Erwerb von unbebauten Grundstücken	1.461.218,04	1.493.987,78
Erwerb von bebauten Grundstücken	3.245.101,72	467.935,75
	4.706.319,76	1.961.923,53

Die Auszahlungen für den Erwerb von unbebauten Grundstücken beinhaltet unter anderem eine Erwerbzahlungen für das Grundstück „Hatzper Str.“ und die Zahlung für die Entnahme von Grundstücken aus dem Lageplan des Grugaparks (Kassenwirksamkeit 2016).

Zu den Auszahlungen für die bebauten Grundstücke gehören neben der Kaufpreiszahlung für die "Natorpstr." , Auszahlungen für Leibrenten in Höhe von 84.979,33 EUR.

## 5.25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	62.847.439,86	65.843.687,00

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	41.549.551,48	45.157.519,73
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	20.816.474,82	20.466.915,47
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	481.413,56	219.251,80
	62.847.439,86	65.843.687,00

Zusammensetzung:

Die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen sind für folgende Baumaßnahmen geleistet worden:

- Neubau Asylbewerberunterkunft Papestr. 11.915.600,90 EUR
- Asylunterkunft Ruhrtalstr. 5.480.226,71 EUR
- Hauptfeuerwache, 2. Erweiterungsbau 4.176.440,55 EUR
- versch. Asylbewerberunterkünfte 3.300.000,00 EUR
- Asylunterkunft Lerchenstr. 3.167.741,85 EUR
- Notunterkunft Liebrechtstr., Neubau 2.551.569,34 EUR
- Heinz-Nixdorf-BK, Generalisierung 2.128.646,35 EUR
- Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Neubau 1.763.866,29 EUR

• versch. Maßnahmen an Schulen und Kitas	1.150.597,69 EUR
• Asyl Grimbergstr.	1.052.245,60 EUR
• Kindertagesstätte Lohstr. , Neubau	915.598,04 EUR
• Geschwister-Scholl Realschule, Grundsanierung	703.740,51 EUR
• Hochbau im Bereich Grün und Gruga (FB67)	646.023,81 EUR
• <u>Sonstige</u>	<u>2.597.253,84 EUR</u>
Summe	41.549.551,48 EUR

Die Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen beinhalten Zahlungen zu folgenden Bauprojekten:

• Überleitung GGE: öffentliches Grün	3.005.621,65 EUR
• Straßenbäume	1.293.204,65 EUR
• Deckenbauprogramm bezirkliche Straßen	1.030.790,71 EUR
• Neubau Kampmannbrücke	907.819,52 EUR
• Fahrbahnerneuerung Charlottenberg	792.789,06 EUR
• Erneuerung von LSA/Schaltschränken	686.581,83 EUR
• Beschilderung, Markierung, Leiteinrichtung	677.747,56 EUR
• Überleitung GGE: Forstwirtschaft	572.422,24 EUR
• Fahrbahnerneuerung Virchowstr.	567.629,95 EUR
• Baumaßnahme Berthold-Beitz-Boulevard	557.441,15 EUR
• Fahrbahnerneuerung Henricistr.	523.691,55 EUR
• <u>Sonstige</u>	<u>10.200.734,95 EUR</u>
Summe	20.816.474,82 EUR

## 5.26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	9.332.248,97	7.560.427,43

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	7.505.850,87	5.869.852,68
unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	1.800.206,14	1.684.683,17
immateriellen Vermögensgegenständen	26.191,96	5.891,58
	<u>9.332.248,97</u>	<u>7.560.427,43</u>

Im Jahr 2016 wurden für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 9.332.248,97 EUR ausgezahlt.

Von den 7.505.850,87 EUR für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. von 410 EUR entfallen 954.845,49 EUR auf die Klassen- und Fachraumausstattung sowie die AV- / DV-Ausstattung im Bereich der "Schulträgeraufgaben". Weitere Auszahlungen sind für

den Erwerb von Sachanlagen für die Folkwang Musikschule, die Philharmonie/Saalbau und die Erstaufnahmeeinrichtung sowie für den Bereich Straßen und Verkehr geleistet worden.

Des Weiteren wurden Auszahlungen für die feuerwehrtechnischen Bereiche "Brand-schutz/Rettungsdienst/Abwehr von Großschadensereignissen" in Höhe von 4.198.465,34 EUR geleistet.

## 5.27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	355.001.720,79	25.745.167,15

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Auszahlungen für den Erwerb		
von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten	11.698.186,76	15.270.020,86
von Investmentfonds (Rücklage Museum Folkwang)	1.400.000,00	8.293.546,29
von sonstigen Anteilsrechten	1.564.650,00	2.181.600,00
von nicht börsennotierten Aktien	340.338.884,03	0,00
	355.001.720,79	25.745.167,15

Die Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten weisen sämtliche Zahlungen für den Erwerb von Wertpapieren im Rahmen der Stiftungsverwaltung aus.

Aus der Schenkungsaufgabe der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungen für den Neubau des Museum Folkwang hat sich die Stadt Essen verpflichtet eine Instandhaltungsrücklage zu bilden. In voller Höhe der vertraglichen Verpflichtung wurden in 2016 die Mittel in Investmentfonds angelegt.

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten handelt es sich um die Zahlung einer Kapitaleinlage an die SBE.

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von nicht börsennotierten Aktien handelt es sich um den vom Rat beschlossenen Kauf der Allbau-Aktien von der EVV.

## 5.28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	4.430.699,51	29.414.110,27

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Investitionszuschüsse		
an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.272.313,21	25.951.616,54
an übrige Bereiche	3.117.317,23	3.462.493,73
an Gemeinden	41.069,07	
	4.430.699,51	29.414.110,27

Folgende Investitionszuschüsse an gemeindliche Betriebe wurden in 2016 ausgezahlt:

	2016
	EUR
Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)	32.700,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE)	558.932,37
Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)	500.000,00
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft (EVAG)	79.300,00
Essener Systemhaus (ESH)	67.880,84
Grün und Gruga Essen (GGE)	25.500,00
Revierpark Nienhausen GmbH	8.000,00
	1.272.313,21

Auf die Erläuterungen zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Sondervermögen im Erläuterungsteil Bilanz, Ziffer 3.1.3.5.1+3 wird verwiesen.

Die Investitionszuschüsse an übrige Bereiche in Höhe von 3.117.317,23 EUR bestehen aus den weitergeleiteten Bundes- und Landeszuschüssen an die freien Träger der Kindertagesstätten und der Tagespflege für den U3-Ausbau.

Die Investitionszuschüsse an Gemeinden in Höhe von 41.069,07 EUR bestehen aus der Gewährung von Zuschüssen zur Förderung vom Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren.



### 5.29 Sonstige Investitionsauszahlungen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	20.995.195,62	7.832.840,69

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.700.000,00	3.700.000,00
Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich	5.131.282,75	4.103.610,89
Sonstige Investitionsauszahlungen	163.912,87	29.229,80
	20.995.195,62	7.832.840,69

Der Messe Essen GmbH wurde in 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 15,7 Mio. EUR gewährt. Die Auszahlung des Darlehens wird unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Bei der Position Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich zum größten Teil um Zahlungsströme für Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen.

Unter den Sonstigen Investitionsauszahlungen werden Rückzahlungsverpflichtungen an die Zuschussgeber (Land NRW, Landschaftsverband) dargestellt.

### 5.30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	457.313.624,51	138.358.156,07

### 5.31 Saldo aus Investitionstätigkeit

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-357.656.342,76	-57.610.367,43

### 5.32 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-370.612.474,64	39.625.722,91

### Saldo aus Finanzierungstätigkeit

### 5.33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	431.397.891,46	313.602.761,31

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Beteiligung an Anleihen	0,00	250.000.000,00
Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten	366.163.113,47	29.625.400,00
Kreditaufnahmen für Investitionen bei verb. Unternehmen	30.941.176,93	
Einzahlungen aus Umschuldungen	34.289.216,68	33.972.226,19
Rückflüsse von Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich	4.384,38	5.135,12
	431.397.891,46	313.602.761,31

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten für Investitionen zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen).

	2016	2015
	EUR	EUR
Einzahlung aus der Aufnahme von Investitionskrediten	397.104.290,40	29.625.400,00
- Auszahlung für die Tilgung von Investitionskrediten	58.394.072,06	56.778.132,36
	338.710.218,34	-27.152.732,36

In 2016 hat die Stadt Essen die Anteile der EVV an der Allbau AG erworben. Anstelle einer kompletten Kaufpreiszahlung wurden Kredite der EVV in Höhe von rd. 311 Mio. EUR übernommen. Diese Übernahme ist in den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten enthalten. Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionskredite in der Finanzrechnung beträgt 338.710.218,34 Euro und spiegelt sich in der Erhöhung des Bestandes an Verbindlichkeiten wieder.

Die bilanzielle Bestandsveränderung beträgt 340.547.784,51 EUR. Die Differenz in Höhe von 1.837.566,17 EUR setzt sich aus der neutralen Übernahme der Kredite der GGE (1.844.380,68

EUR) und den Bestandsveränderungen der Kredite, die erst in Folgejahren zahlungswirksam wurden, zusammen.

Bei den Rückflüssen von Darlehen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um die Tilgung von darlehensweise gewährten Mitteln aus der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX.

### 5.34 Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	6.023.935.395,42	7.322.685.758,78

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten	4.902.000.000,00	6.009.125.767,26
bei verb.Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.121.935.395,42	1.313.559.991,52
	6.023.935.395,42	7.322.685.758,78

Die Kredite zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten werden zum größten Teil als Tagesgelder aufgenommen. Hier erfolgen unterjährig zahlreiche Umschuldungen, die jeweils Bankveränderungen darstellen und insofern in der Finanzrechnung nachzuvollziehen sind.

Die Position Kredite zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen beinhaltet die Zahlungsströme im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens.

Über die aus dem Cash-Pool in Anspruch genommenen Mittel konnten die am Cash-Pool teilnehmenden Gesellschaften verfügen ohne einen Kredit bei Dritten aufnehmen zu müssen. Die Ein- und Auszahlungen auf das Cash-Pool-Konto sind in der Finanzrechnung zu dokumentieren.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen für die Tilgung zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung).

	2016	2015
	EUR	EUR
Einzahlung aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	6.023.935.395,42	7.322.685.758,78
- Auszahlung für die Tilgung von Liquiditätskrediten	6.007.992.543,61	7.379.171.163,43
Saldo	15.942.851,81	-56.485.404,65
Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	0,00	250.000.000,00
- Auszahlung für die Rückzahlung von Anleihen	0,00	200.000.000,00
Saldo	0,00	50.000.000,00
Gesamtsaldo	15.942.851,81	-6.485.404,65

Zum Bilanzstichtag beträgt der Saldo aus Ein- und Auszahlungen von Krediten zur Liquiditätssicherung 15.942.851,81 EUR. Um diesen Betrag haben die Auszahlungen die Einzahlungen für die Liquiditätssicherung unterschritten.

### 5.35 Tilgung und Gewährung von Darlehen

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	92.683.288,74	290.750.358,55

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Tilgung von Krediten für Investitionen an Kreditinstitute	57.963.067,69	56.769.296,20
an verb. Unternehmen	422.168,21	
an Gemeinden, Gemeindeverbände	8.836,16	8.836,16
	58.394.072,06	56.778.132,36
Rückzahlung von Anleihen	0,00	200.000.000,00
Auszahlungen aus Umschuldung	34.289.216,68	33.972.226,19
	92.683.288,74	290.750.358,55

Die Tilgung von Krediten für Investitionen ist im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufnahmen zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen).

Der Tilgung von Krediten an Gemeinden, Gemeindeverbänden stehen keine erneuten Kreditaufnahmen gegenüber.

### 5.36 Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	6.007.992.543,61	7.379.171.163,43

Zusammensetzung:

	2016	2015
	EUR	EUR
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung an Kreditinstitute	4.848.500.000,00	6.186.863.641,10
an verb.Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	1.159.492.543,61	1.192.307.522,33
	6.007.992.543,61	7.379.171.163,43

Bei der Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung handelt es sich um die Rückzahlung von aufgenommenen Tagesgeldern. Die Auszahlungen für die Tilgung der Liquiditätskredite sind daher im Zusammenhang mit den entsprechenden Einzahlungen aus der Aufnahme zu betrachten (siehe auch Ziffer 5.34 - Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung).

### 5.37 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	354.657.454,53	-33.633.001,89

### 5.38 Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln

(Saldo Ziffer 5.32 und 5.37)

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-15.955.020,11	5.992.721,02

### 5.39 Anfangsbestand an Finanzmitteln

	2016	2015
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	27.193.689,36	21.050.437,98

### 5.40 Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln

	2016	2015
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	490.032,83

Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich im Sinne des § 16 Abs. 1 GemHVO NRW um durchlaufende Finanzmittel, Finanzmittel anderer öffentlicher Haushalte und Finanzmittel sonstiger Dritter. Dazu zählt u.a. die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen des Landeshaushalts.

#### 5.41            **Liquide Mittel**

(Saldo Ziffer 5.38, 5.39, 5.40)

	2016	2015
	EUR	EUR
	Lt. Finanzrechnung	11.728.702,08

**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016**  
**Anlagenspiegel gemäß § 45 GemHVO NRW**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand am 31.12. des Vorjahres EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	kum.Abschreibungen (auch aus Vorjahren) EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR	Veränderung EUR
		+	-	+/-	+/-		-	+			+/-
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1.526.963,11	173.431,22	0,00	0,00	0,00	87.810,73	0,00	749.749,92	950.644,41	865.023,92	85.620,49
<b>1.2 Sachanlagen</b>											
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.1.1 Grünflächen	14.423.690,95	148.609.063,14	52.456,63	29.913,78	79.678,99	3.735.872,22	0,00	4.079.387,37	159.010.502,86	14.152.704,79	144.857.798,07
1.2.1.2 Ackerland	11.257.735,17	1.576.900,48	0,00	0,00	0,00	19.236,00	0,00	192.391,00	12.642.244,65	11.084.580,17	1.557.664,48
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.879,00	16.820.228,72	46,00	0,00	0,00	1.625,31	0,00	1.626,31	16.891.435,41	72.878,00	16.818.557,41
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	140.374.150,61	72.378,68	472.213,72	0,00	0,00	3.602,11	0,00	518.225,24	139.456.090,33	139.845.984,00	-389.893,67
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	166.128.455,73	167.078.571,02	524.716,35	29.913,78	79.678,99	3.760.335,64	0,00	4.791.629,92	328.000.273,25	165.156.146,96	162.844.126,29
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	99.085.239,19	589.969,74	184.771,99	812.166,47	0,00	1.667.189,15	0,00	14.098.487,88	86.204.115,53	86.598.876,14	-394.760,61
1.2.2.2 Schulen	1.178.042.266,65	1.505.061,08	46.802,22	-97.894,89	0,00	23.371.547,17	0,00	243.256.636,07	936.145.994,55	958.122.624,40	-21.976.629,85
1.2.2.3 Wohnbauten	26.349.441,57	21.383.517,01	898.200,00	1.417.594,64	0,00	523.658,21	0,00	5.071.185,79	43.181.167,43	20.903.722,99	22.277.444,44
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	454.319.082,54	9.178.767,77	1.073.990,65	2.223.670,50	0,00	8.760.869,57	0,00	84.937.003,03	379.710.527,13	377.589.549,47	2.120.977,66
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.757.796.029,95	32.657.315,60	2.203.764,86	4.355.536,72	0,00	34.323.264,10	0,00	347.363.312,77	1.445.241.804,64	1.443.214.773,00	2.027.031,64
1.2.3 Infrastrukturvermögen											
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	494.288.764,39	79.829,18	34.583,88	49.657,49	0,00	0,00	0,00	43.934,05	494.339.733,13	494.244.830,34	94.902,79
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	62.046.325,63	89.244,25	0,00	0,00	0,00	3.499.934,61	0,00	33.544.723,53	28.590.846,35	32.001.536,71	-3.410.690,36
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.372.538,95	0,00	0,00	0,00	0,00	13.671.587,54	0,00	145.883.013,76	204.489.525,19	218.161.112,73	-13.671.587,54
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.686.092,45	3.707.755,07	0,00	0,00	0,00	1.333.044,79	0,00	1.867.003,49	5.526.844,03	3.152.133,75	2.374.710,28
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	684.971.227,23	8.114.596,54	56.770,79	2.160.551,84	0,00	27.471.645,75	0,00	236.313.039,83	458.876.564,99	476.109.012,88	-17.232.447,89
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.775.967,88	125.032,00	0,00	0,00	0,00	85.088,76	0,00	784.837,85	1.116.162,03	1.076.218,79	39.943,24
Summe Infrastrukturvermögen	1.597.140.916,53	12.116.457,04	91.354,67	2.210.209,33	0,00	46.061.301,45	0,00	418.436.552,51	1.192.939.675,72	1.224.744.845,20	-31.805.169,48
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	40.043.901,78	1.631.704,37	3.582,97	0,00	0,00	1.153.584,02	0,00	3.413.321,25	38.258.701,93	37.783.022,52	475.679,41
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	249.073.685,90	1.119.755,98	550.329,01	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	249.643.099,87	249.073.672,90	569.426,97
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	51.218.508,67	7.595.723,05	3.649.974,42	632.092,26	0,00	5.987.009,92	0,00	27.941.743,87	27.854.605,69	26.164.245,01	1.690.360,68
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.386.799,70	1.801.833,07	787.338,58	36.139,61	0,00	2.132.197,34	0,00	23.120.736,71	46.316.697,09	47.003.907,97	-687.210,88
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	28.281.898,02	25.545.994,66	607.768,00	-7.263.891,70	-1.335.569,96	0,00	0,00	0,00	44.620.663,02	28.281.898,02	16.338.765,00
Summe Sachanlagen	3.958.070.196,28	249.547.354,79	8.418.828,86	0,00	-1.255.890,97	93.417.692,47	0,00	825.067.310,03	3.372.875.521,21	3.221.422.511,58	151.453.009,63
<b>1.3 Finanzanlagen</b>											
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.287.075.173,77	340.338.884,03	0,00	8.568.347,61	0,00	31.669.794,06	0,00	267.370.974,93	1.368.611.430,48	1.051.373.992,90	317.237.437,58
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	10.000,00	4.250,00	0,00	0,00	793.561,68	0,00	793.561,68	3.370.257,94	4.158.069,62	-787.811,68
1.3.3 Sondervermögen	149.203.897,74	1.564.650,00	81.445.461,45	0,00	0,00	3.424.957,12	0,00	19.881.474,69	49.441.611,60	123.516.095,46	-74.074.483,86
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	984.899.320,80	13.232.265,47	11.957.537,16	-8.568.347,61	0,00	0,00	1.292.585,47	753.256.015,86	224.349.685,64	230.350.719,47	-6.001.033,83
1.3.5 Ausleihungen											
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	307.829.752,43	16.749.630,70	17.117.948,73	0,00	3.000.000,00	3.438.370,73	0,00	18.654.494,10	291.806.940,30	292.613.629,06	-806.688,76
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.909.767,57	8.000,00	0,00	0,00	0,00	79.666,71	0,00	398.333,55	8.519.434,02	8.591.100,73	-71.666,71
1.3.5.3 an Sondervermögen	142.215.637,94	9.141.841,65	37.034.507,77	0,00	0,00	2.854.118,19	0,00	12.099.724,75	102.223.247,07	126.607.248,42	-24.384.001,35
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.699.122,96	5.174.189,74	5.383.336,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.489.976,45	32.699.122,96	-209.146,51
Summe Finanzanlagen	2.916.990.742,83	386.219.461,59	152.943.041,36	0,00	3.000.000,00	42.260.468,49	1.292.585,47	1.072.454.579,56	2.080.812.583,50	1.869.909.978,62	210.902.604,88
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.876.587.902,22</b>	<b>635.940.247,60</b>	<b>161.361.870,22</b>	<b>0,00</b>	<b>1.744.109,03</b>	<b>135.765.971,69</b>	<b>1.292.585,47</b>	<b>1.898.271.639,51</b>	<b>5.454.638.749,12</b>	<b>5.092.197.514,12</b>	<b>362.441.235,00</b>





**Stadt Essen**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016**  
**Vollständiger Anlagenspiegel**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte		
	Anfangs- bestand EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	End- bestand EUR	Anfangs- bestand EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Umgliederungen im Haushaltsjahr EUR	End- bestand EUR	am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR
		+	-	+/-	+/-			+	-	-	+/-	+/-			
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1.526.963,11	173.431,22	0,00	0,00	0,00	1.700.394,33	661.939,19	87.810,73	0,00	0,00	0,00	0,00	749.749,92	950.644,41	865.023,92
<b>1.2 Sachanlagen</b>															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.1.1 Grünflächen	14.423.690,95	148.609.063,14	52.456,63	29.913,78	79.678,99	163.089.890,23	270.986,16	3.735.872,22	0,00	0,00	0,00	72.528,99	4.079.387,37	159.010.502,86	14.152.704,79
1.2.1.2 Ackerland	11.257.735,17	1.576.900,48	0,00	0,00	0,00	12.834.635,65	173.155,00	19.236,00	0,00	0,00	0,00	0,00	192.391,00	12.642.244,65	11.084.580,17
1.2.1.3 Wald, Forsten	72.879,00	16.820.228,72	46,00	0,00	0,00	16.893.061,72	1,00	1.625,31	0,00	0,00	0,00	0,00	1.626,31	16.891.435,41	72.878,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	140.374.150,61	72.378,68	472.213,72	0,00	0,00	139.974.315,57	528.166,61	3.602,11	13.543,48	0,00	0,00	0,00	518.225,24	139.456.090,33	139.845.984,00
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	166.128.455,73	167.078.571,02	524.716,35	29.913,78	79.678,99	332.791.903,17	972.308,77	3.760.335,64	13.543,48	0,00	0,00	72.528,99	4.791.629,92	328.000.273,25	165.156.146,96
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte															
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	99.085.239,19	589.969,74	184.771,99	812.166,47	0,00	100.302.603,41	12.486.363,05	1.667.189,15	55.064,32	0,00	0,00	0,00	14.098.487,88	86.204.115,53	86.598.876,14
1.2.2.2 Schulen	1.178.042.266,65	1.505.061,08	46.802,22	-97.894,89	0,00	1.179.402.630,62	219.919.642,25	23.371.547,17	34.553,35	0,00	0,00	0,00	243.256.636,07	936.145.994,55	958.122.624,40
1.2.2.3 Wohnbauten	26.349.441,57	21.383.517,01	898.200,00	1.417.594,64	0,00	48.252.353,22	5.445.718,58	523.658,21	898.191,00	0,00	0,00	0,00	5.071.185,79	43.181.167,43	20.903.722,99
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	454.319.082,54	9.178.767,77	1.073.990,65	2.223.670,50	0,00	464.647.530,16	76.729.533,07	8.760.869,57	553.399,61	0,00	0,00	0,00	84.937.003,03	379.710.527,13	377.589.549,47
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.757.796.029,95	32.657.315,60	2.203.764,86	4.355.536,72	0,00	1.792.605.117,41	314.581.256,95	34.323.264,10	1.541.208,28	0,00	0,00	0,00	347.363.312,77	1.445.241.804,64	1.443.214.773,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen															
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	494.288.764,39	79.829,18	34.583,88	49.657,49	0,00	494.383.667,18	43.934,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.934,05	494.339.733,13	494.244.830,34
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	62.046.325,63	89.244,25	0,00	0,00	0,00	62.135.569,88	30.044.788,92	3.499.934,61	0,00	0,00	0,00	0,00	33.544.723,53	28.590.846,35	32.001.536,71
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.372.538,95	0,00	0,00	0,00	0,00	350.372.538,95	132.211.426,22	13.671.587,54	0,00	0,00	0,00	0,00	145.883.013,76	204.489.525,19	218.161.112,73
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.686.092,45	3.707.755,07	0,00	0,00	0,00	7.393.847,52	533.958,70	1.333.044,79	0,00	0,00	0,00	0,00	1.867.003,49	5.526.844,03	3.152.133,75
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	684.971.227,23	8.114.596,54	56.770,79	2.160.551,84	0,00	695.189.604,82	208.862.214,35	27.471.645,75	20.820,27	0,00	0,00	0,00	236.313.039,83	458.876.564,99	476.109.012,88
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.775.967,88	125.032,00	0,00	0,00	0,00	1.900.999,88	699.749,09	85.088,76	0,00	0,00	0,00	0,00	784.837,85	1.116.162,03	1.076.218,79
Summe Infrastrukturvermögen	1.597.140.916,53	12.116.457,04	91.354,67	2.210.209,33	0,00	1.611.376.228,23	372.396.071,33	46.061.301,45	20.820,27	0,00	0,00	0,00	418.436.552,51	1.192.939.675,72	1.224.744.845,20
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	40.043.901,78	1.631.704,37	3.582,97	0,00	0,00	41.672.023,18	2.260.879,26	1.153.584,02	1.142,03	0,00	0,00	0,00	3.413.321,25	38.258.701,93	37.783.022,52
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	249.073.685,90	1.119.755,98	550.329,01	0,00	0,00	249.643.112,87	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	249.643.099,87	249.073.672,90
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	51.218.508,67	7.595.723,05	3.649.974,42	632.092,26	0,00	55.796.349,56	25.054.263,66	5.987.009,92	3.098.582,86	0,00	-946,85	0,00	27.941.743,87	27.854.605,69	26.164.245,01
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.386.799,70	1.801.833,07	787.338,58	36.139,61	0,00	69.437.433,80	21.382.891,73	2.132.197,34	395.299,21	0,00	946,85	0,00	23.120.736,71	46.316.697,09	47.003.907,97
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	28.281.898,02	25.545.994,66	607.768,00	-7.263.891,70	-1.335.569,96	44.620.663,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.620.663,02	28.281.898,02	
Summe Sachanlagen	3.958.070.196,28	249.547.354,79	8.418.828,86	0,00	-1.255.890,97	4.197.942.831,24	736.647.684,70	93.417.692,47	5.070.596,13	0,00	0,00	72.528,99	825.067.310,03	3.372.875.521,21	3.221.422.511,58
<b>1.3 Finanzanlagen</b>															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.287.075.173,77	340.338.884,03	0,00	8.568.347,61	0,00	1.635.982.405,41	235.701.180,87	31.669.794,06	0,00	0,00	0,00	0,00	267.370.974,93	1.368.611.430,48	1.051.373.992,90
1.3.2 Beteiligungen	4.158.069,62	10.000,00	4.250,00	0,00	0,00	4.163.819,62	0,00	793.561,68	0,00	0,00	0,00	0,00	793.561,68	3.370.257,94	4.158.069,62
1.3.3 Sondervermögen	149.203.897,74	1.564.650,00	81.445.461,45	0,00	0,00	69.323.086,29	25.687.802,28	3.424.957,12	9.231.284,71	0,00	0,00	0,00	19.881.474,69	49.441.611,60	123.516.095,46
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	984.899.320,80	13.232.265,47	11.957.537,16	-8.568.347,61	0,00	977.605.701,50	754.548.601,33	0,00	0,00	1.292.585,47	0,00	0,00	753.256.015,86	224.349.685,64	230.350.719,47
1.3.5 Ausleihungen															
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	307.829.752,43	16.749.630,70	17.117.948,73	0,00	3.000.000,00	310.461.434,40	15.216.123,37	3.438.370,73	0,00	0,00	0,00	0,00	18.654.494,10	291.806.940,30	292.613.629,06
1.3.5.2 an Beteiligungen	8.909.767,57	8.000,00	0,00	0,00	0,00	8.917.767,57	318.666,84	79.666,71	0,00	0,00	0,00	0,00	398.333,55	8.519.434,02	8.591.100,73
1.3.5.3 an Sondervermögen	142.215.637,94	9.141.841,65	37.034.507,77	0,00	0,00	114.322.971,82	15.608.389,52	2.854.118,19	6.362.782,96	0,00	0,00	0,00	12.099.724,75	102.223.247,07	126.607.248,42
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	32.699.122,96	5.174.189,74	5.383.336,25	0,00	0,00	32.489.976,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.489.976,45	32.699.122,96	
Summe Finanzanlagen	2.916.990.742,83	386.219.461,59	152.943.041,36	0,00	3.000.000,00	3.153.267.163,06	1.047.080.764,21	42.260.468,49	15.594.067,67	1.292.585,47	0,00	0,00	1.072.454.579,56	2.080.812.583,50	1.869.909.978,62
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.876.587.902,22</b>	<b>635.940.247,60</b>	<b>161.361.870,22</b>	<b>0,00</b>	<b>1.744.109,03</b>	<b>7.352.910.388,63</b>	<b>1.784.390.388,10</b>	<b>135.765.971,69</b>	<b>20.664.663,80</b>	<b>1.292.585,47</b>	<b>0,00</b>	<b>72.528,99</b>	<b>1.898.271.639,51</b>	<b>5.454.638.749,12</b>	<b>5.092.197.514,12</b>



<b>Forderungsspiegel</b>					
	<b>Gesamtbetrag des HH-Jahres</b>	<b>mit einer Restlaufzeit von</b>			<b>Gesamtbetrag des Vorjahres</b>
		<b>bis zu 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>mehr als 5 Jahre</b>	
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
1.1 Gebühren	16.231.035,99	16.231.035,99	0,00	0,00	15.995.689,89
1.2 Beiträge	233.271,95	159.476,35	73.795,60	0,00	429.376,85
1.3 Steuern	42.118.798,01	42.072.400,40	46.397,61	0,00	59.828.038,17
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	29.720.123,00	29.204.069,51	96.044,04	420.009,45	28.918.066,42
1.5 sonstige ö.-r. Forderungen	36.336.063,67	30.198.050,39	4.148,50	6.133.864,78	30.036.227,00
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.220.475,21	2.220.475,21	0,00	0,00	1.685.937,64
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	-402.003,73	-402.003,73	0,00	0,00	154.971,51
2.3 gegen verbundene Unternehmen	12.944.297,51	12.944.297,51	0,00	0,00	33.908.605,08
2.4 gegen Beteiligungen	217.098,65	217.098,65	0,00	0,00	245.283,02
2.5 gegen Sondervermögen	1.282.384,38	1.282.384,38	0,00	0,00	4.808.012,76
<b>3. Summe aller Forderungen</b>	<b>140.901.544,64</b>	<b>134.127.284,66</b>	<b>220.385,75</b>	<b>6.553.874,23</b>	<b>176.010.208,34</b>

## Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag des	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des
	HH-Jahres	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Vorjahres
	1	2	3	4	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Anleihen</b>	390.000.000,00	0,00	0,00	390.000.000,00	390.000.000,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
2.1 von verbundenen Unternehmen	14.823.060,64	0,00	0,00	14.823.060,64	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	6.920.921,64	3.822.000,00	0,00	3.098.921,64	6.920.921,64
2.4 vom öffentlichen Bereich	76.539,17	0,00	0,00	76.539,17	85.375,33
2.5 von Kreditinstituten	1.169.803.358,13	20.278.947,31	32.565.000,19	1.116.959.410,63	844.069.798,10
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>					
3.1 von verbundenen Unternehmen	80.695.532,23	80.695.532,23	0,00	0,00	102.913.537,18
3.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	14.664.167,14
3.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 von Kreditinstituten	1.983.500.000,00	1.071.500.000,00	139.000.000,00	773.000.000,00	1.930.000.000,00
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	3.319.850,03	295.676,25	808.129,24	2.216.044,54	3.344.699,48
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	35.730.036,20	35.730.036,20	0,00	0,00	21.672.420,55
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	6.100.330,83	6.100.330,83	0,00	0,00	27.940.399,23
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	52.488.598,11	19.962.123,26	5.594.007,05	26.932.467,80	53.910.768,60
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	44.844.126,91	28.062.660,53	14.970.600,20	1.810.866,18	44.133.941,14
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>3.788.302.353,89</b>	<b>1.266.447.306,61</b>	<b>192.937.736,68</b>	<b>2.328.917.310,60</b>	<b>3.439.656.028,39</b>

<b>Rückstellungsspiegel</b>						
	<b>Gesamtbetrag des HH-Jahres</b>	<b>Umgliederung / Nachpassivierung</b>	<b>Inanspruch- nahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Gesamtbetrag des Vorjahres</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Pensionsrückstellungen</b>	1.423.756.959,10	502.942,24	-15.518.278,00	-13.896.593,00	65.217.563,93	1.387.451.323,93
<b>2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Instandhaltungsrückstellungen</b>	2.869.656,85	0,00	-410.409,07	-202.918,74	548.747,96	2.934.236,70
<b>4. Sonstige Rückstellungen</b>	118.323.745,94	-11.720.264,28	-41.601.272,79	-2.795.829,72	35.115.473,25	139.325.639,48
<b>5. Summe</b>	<b>1.544.950.361,89</b>	<b>-11.217.322,04</b>	<b>-57.529.959,86</b>	<b>-16.895.341,46</b>	<b>100.881.785,14</b>	<b>1.529.711.200,11</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Gesamtübersicht**

**Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen**





## Gesamtübersicht Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	Ertrag 2016 EUR	Aufwand 2016 EUR	Saldo 2016 EUR
1.01	Innere Verwaltung	175.401.883,70	320.819.025,10	-145.417.141,40
1.02	Sicherheit und Ordnung	68.141.272,19	150.955.717,70	-82.814.445,51
1.03	Schulträgeraufgaben	24.062.749,66	124.058.514,64	-99.995.764,98
1.04	Kultur und Wissenschaft	9.129.993,60	100.945.722,38	-91.815.728,78
1.05	Soziale Leistungen	694.379.868,52	1.074.427.872,11	-380.048.003,59
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	165.949.279,11	375.769.208,88	-209.819.929,77
1.07	Gesundheitsdienste	1.189.016,73	11.719.546,04	-10.530.529,31
1.08	Sportförderung	1.873.717,30	27.233.189,77	-25.359.472,47
1.09	Räuml. Planung und Entwicklung, Geo	5.565.790,35	22.708.004,90	-17.142.214,55
1.10	Bauen und Wohnen	6.688.457,88	12.772.141,03	-6.083.683,15
1.11	Ver- und Entsorgung	219.696.492,97	222.377.613,02	-2.681.120,05
1.12	Verkehrsflächen, -Anlagen, ÖPNV	76.186.530,98	149.837.660,53	-73.651.129,55
1.13	Natur- und Landschaftspflege	25.925.069,54	48.839.873,95	-22.914.804,41
1.14	Umweltschutz	1.470.793,15	5.747.065,68	-4.276.272,53
1.15	Wirtschaft und Tourismus	41.976.164,30	11.473.861,20	30.502.303,10
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.422.975.108,20	319.609.294,31	1.103.365.813,89
1.17	Stiftungen	3.430.862,46	3.799.981,66	-369.119,20
	<b>Summe</b>	<b>2.944.043.050,64</b>	<b>2.983.094.292,90</b>	<b>-39.051.242,26</b>

Die Erträge und Aufwendungen enthalten interne Leistungsverrechnungen in einem Umfang von 178.672.509,40 EUR.



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen**



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.528.892,55	9.721.018,42	0,00	9.721.018,42	7.704.960,76	-2.016.057,66
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	460.451,74	494.582,00	0,00	494.582,00	396.199,87	-98.382,13
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.709.909,94	13.412.766,10	0,00	13.412.766,10	14.013.057,01	600.290,91
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.032.258,53	7.338.352,17	0,00	7.338.352,17	17.095.815,24	9.757.463,07
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.266.191,41	8.420.833,00	0,00	8.420.833,00	15.578.922,21	7.158.089,21
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	892.887,50	1.215.833,00	0,00	1.215.833,00	913.389,00	-302.444,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>47.890.591,67</b>	<b>40.603.384,69</b>	<b>0,00</b>	<b>40.603.384,69</b>	<b>55.702.344,09</b>	<b>15.098.959,40</b>
11	- Personalaufwendungen	86.859.186,29	85.635.735,03	0,00	85.635.735,03	87.062.000,26	1.426.265,23
12	- Versorgungsaufwendungen	18.969.698,72	23.865.503,00	0,00	23.865.503,00	21.395.095,50	-2.470.407,50
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.182.805,46	81.364.383,63	112.000,00	81.476.383,63	86.163.830,73	4.687.447,10
14	- Bilanzielle Abschreibungen	36.369.788,56	42.886.033,32	0,00	42.886.033,32	36.696.638,22	-6.189.395,10
15	- Transferaufwendungen	3.046.179,63	1.598.344,19	29.555,04	1.627.899,23	2.754.745,13	1.126.845,90
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.941.523,83	58.052.739,61	131.008,30	58.183.747,91	63.430.274,05	5.246.526,14
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>280.369.182,49</b>	<b>293.402.738,78</b>	<b>272.563,34</b>	<b>293.675.302,12</b>	<b>297.502.583,89</b>	<b>3.827.281,77</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-232.478.590,82</b>	<b>-252.799.354,09</b>	<b>-272.563,34</b>	<b>-253.071.917,43</b>	<b>-241.800.239,80</b>	<b>11.271.677,63</b>
19	+ Finanzerträge	40.803,61	0,00	0,00	0,00	151.656,40	151.656,40
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.208.672,02	1.502.500,00	0,00	1.502.500,00	1.227.084,22	-275.415,78
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-1.167.868,41</b>	<b>-1.502.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.502.500,00</b>	<b>-1.075.427,82</b>	<b>427.072,18</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-233.646.459,23</b>	<b>-254.301.854,09</b>	<b>-272.563,34</b>	<b>-254.574.417,43</b>	<b>-242.875.667,62</b>	<b>11.698.749,81</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-233.646.459,23</b>	<b>-254.301.854,09</b>	<b>-272.563,34</b>	<b>-254.574.417,43</b>	<b>-242.875.667,62</b>	<b>11.698.749,81</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	117.089.739,21	119.442.071,06	0,00	119.442.071,06	119.547.883,21	105.812,15
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.071.029,91	21.778.635,67	0,00	21.778.635,67	22.089.356,99	310.721,32
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-137.627.749,93</b>	<b>-156.638.418,70</b>	<b>-272.563,34</b>	<b>-156.910.982,04</b>	<b>-145.417.141,40</b>	<b>11.493.840,64</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.749.273,73	1.249.574,37	0,00	1.249.574,37	1.714.584,43	465.010,06
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.933.781,06	43.021.888,00	0,00	43.021.888,00	45.462.648,52	2.440.760,52
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.741.232,28	1.161.050,00	0,00	1.161.050,00	1.727.088,85	566.038,85
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.673.262,46	1.010.900,00	0,00	1.010.900,00	3.106.979,23	2.096.079,23
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.133.327,26	13.462.440,42	0,00	13.462.440,42	16.030.373,06	2.567.932,64
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	8.215,00	0,00	8.215,00	0,00	-8.215,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>63.230.876,79</b>	<b>59.914.067,79</b>	<b>0,00</b>	<b>59.914.067,79</b>	<b>68.041.674,09</b>	<b>8.127.606,30</b>
11	- Personalaufwendungen	79.042.774,95	68.114.482,71	0,00	68.114.482,71	79.456.415,85	11.341.933,14
12	- Versorgungsaufwendungen	24.869.746,67	35.135.897,00	0,00	35.135.897,00	33.612.351,57	-1.523.545,43
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.956.588,58	4.941.612,57	0,00	4.941.612,57	5.720.635,57	779.023,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.994.334,14	3.485.298,64	0,00	3.485.298,64	4.139.641,34	654.342,70
15	- Transferaufwendungen	1.630.108,37	1.729.363,62	0,00	1.729.363,62	1.926.949,94	197.586,32
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.933.692,26	17.938.367,12	11.765,36	17.950.132,48	20.100.325,31	2.150.192,83
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>135.427.244,97</b>	<b>131.345.021,66</b>	<b>11.765,36</b>	<b>131.356.787,02</b>	<b>144.956.319,58</b>	<b>13.599.532,56</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-72.196.368,18</b>	<b>-71.430.953,87</b>	<b>-11.765,36</b>	<b>-71.442.719,23</b>	<b>-76.914.645,49</b>	<b>-5.471.926,26</b>
19	+ Finanzerträge	1.147,48	1.500,00	0,00	1.500,00	1.148,10	-351,90
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	93,83	0,00	0,00	0,00	100,42	100,42
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>1.053,65</b>	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.047,68</b>	<b>-452,32</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-72.195.314,53</b>	<b>-71.429.453,87</b>	<b>-11.765,36</b>	<b>-71.441.219,23</b>	<b>-76.913.597,81</b>	<b>-5.472.378,58</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-72.195.314,53</b>	<b>-71.429.453,87</b>	<b>-11.765,36</b>	<b>-71.441.219,23</b>	<b>-76.913.597,81</b>	<b>-5.472.378,58</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.132.450,00	1.152.950,00	0,00	1.152.950,00	98.450,00	-1.054.500,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.778.893,75	6.939.267,18	0,00	6.939.267,18	5.999.297,70	-939.969,48
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-77.841.758,28</b>	<b>-77.215.771,05</b>	<b>-11.765,36</b>	<b>-77.227.536,41</b>	<b>-82.814.445,51</b>	<b>-5.586.909,10</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.833.982,69	12.251.467,41	0,00	12.251.467,41	16.560.908,06	4.309.440,65
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.891.012,89	4.492.052,00	0,00	4.492.052,00	5.441.521,21	949.469,21
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	378.816,63	622.150,00	0,00	622.150,00	347.496,95	-274.653,05
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.268,44	311.000,00	0,00	311.000,00	630.294,38	319.294,38
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	632.256,65	548.646,18	0,00	548.646,18	1.082.529,06	533.882,88
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>19.836.337,30</b>	<b>18.225.315,59</b>	<b>0,00</b>	<b>18.225.315,59</b>	<b>24.062.749,66</b>	<b>5.837.434,07</b>
11	- Personalaufwendungen	27.317.816,43	25.991.208,08	0,00	25.991.208,08	28.271.967,27	2.280.759,19
12	- Versorgungsaufwendungen	2.304.999,03	1.652.394,00	0,00	1.652.394,00	1.886.876,78	234.482,78
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.085.625,59	12.246.247,08	0,00	12.246.247,08	9.823.666,73	-2.422.580,35
14	- Bilanzielle Abschreibungen	86.446,52	6.018,96	0,00	6.018,96	35.465,41	29.446,45
15	- Transferaufwendungen	11.956.399,00	8.636.192,92	248.014,49	8.884.207,41	12.514.349,09	3.630.141,68
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.605.198,62	18.526.294,05	0,00	18.526.294,05	17.544.302,19	-981.991,86
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>67.356.485,19</b>	<b>67.058.355,09</b>	<b>248.014,49</b>	<b>67.306.369,58</b>	<b>70.076.627,47</b>	<b>2.770.257,89</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-47.520.147,89</b>	<b>-48.833.039,50</b>	<b>-248.014,49</b>	<b>-49.081.053,99</b>	<b>-46.013.877,81</b>	<b>3.067.176,18</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.222,49	4.222,49
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.222,49</b>	<b>-4.222,49</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-47.520.147,89</b>	<b>-48.833.039,50</b>	<b>-248.014,49</b>	<b>-49.081.053,99</b>	<b>-46.018.100,30</b>	<b>3.062.953,69</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-47.520.147,89</b>	<b>-48.833.039,50</b>	<b>-248.014,49</b>	<b>-49.081.053,99</b>	<b>-46.018.100,30</b>	<b>3.062.953,69</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.926.622,66	53.941.228,33	0,00	53.941.228,33	53.977.664,68	36.436,35
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-100.446.770,55</b>	<b>-102.774.267,83</b>	<b>-248.014,49</b>	<b>-103.022.282,32</b>	<b>-99.995.764,98</b>	<b>3.026.517,34</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.248.780,59	2.424.598,80	0,00	2.424.598,80	2.758.675,88	334.077,08
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.279.244,22	6.257.789,09	0,00	6.257.789,09	4.393.190,75	-1.864.598,34
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	300.272,26	880.525,05	0,00	880.525,05	620.841,72	-259.683,33
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	642.842,72	112.550,00	0,00	112.550,00	917.083,51	804.533,51
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	407.984,56	133.710,00	0,00	133.710,00	427.758,07	294.048,07
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>9.879.124,35</b>	<b>9.809.172,94</b>	<b>0,00</b>	<b>9.809.172,94</b>	<b>9.117.549,93</b>	<b>-691.623,01</b>
11	- Personalaufwendungen	17.168.552,64	17.781.938,71	0,00	17.781.938,71	17.308.627,88	-473.310,83
12	- Versorgungsaufwendungen	1.698.526,26	1.400.958,00	0,00	1.400.958,00	1.075.180,88	-325.777,12
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.305.144,59	1.530.910,94	70.635,15	1.601.546,09	1.900.150,44	298.604,35
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.781.378,56	1.050.747,10	0,00	1.050.747,10	1.635.476,97	584.729,87
15	- Transferaufwendungen	51.853.281,14	52.954.964,82	66.970,22	53.021.935,04	52.492.911,97	-529.023,07
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.821.085,47	4.816.548,93	0,00	4.816.548,93	6.715.310,07	1.898.761,14
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>79.627.968,66</b>	<b>79.536.068,50</b>	<b>137.605,37</b>	<b>79.673.673,87</b>	<b>81.127.658,21</b>	<b>1.453.984,34</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-69.748.844,31</b>	<b>-69.726.895,56</b>	<b>-137.605,37</b>	<b>-69.864.500,93</b>	<b>-72.010.108,28</b>	<b>-2.145.607,35</b>
19	+ Finanzerträge	10.369,72	0,00	0,00	0,00	12.443,67	12.443,67
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	11,00	11,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>10.369,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.432,67</b>	<b>12.432,67</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-69.738.474,59</b>	<b>-69.726.895,56</b>	<b>-137.605,37</b>	<b>-69.864.500,93</b>	<b>-71.997.675,61</b>	<b>-2.133.174,68</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-69.738.474,59</b>	<b>-69.726.895,56</b>	<b>-137.605,37</b>	<b>-69.864.500,93</b>	<b>-71.997.675,61</b>	<b>-2.133.174,68</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.503.274,18	19.889.474,99	0,00	19.889.474,99	19.818.053,17	-71.421,82
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-89.238.448,77</b>	<b>-89.616.370,55</b>	<b>-137.605,37</b>	<b>-89.753.975,92</b>	<b>-91.815.728,78</b>	<b>-2.061.752,86</b>



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.803.093,00	60.961.945,12	0,00	60.961.945,12	65.441.548,54	4.479.603,42
3	+ Sonstige Transfererträge	20.424.151,50	19.353.826,20	0,00	19.353.826,20	20.274.686,33	920.860,13
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	91.134,04	124.146,64	0,00	124.146,64	38.432,17	-85.714,47
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.772,44	246.895,00	0,00	246.895,00	705,73	-246.189,27
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	586.308.206,82	631.289.643,48	0,00	631.289.643,48	604.798.897,39	-26.490.746,09
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.578.656,15	1.680.929,93	0,00	1.680.929,93	3.813.565,16	2.132.635,23
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>636.221.013,95</b>	<b>713.657.386,37</b>	<b>0,00</b>	<b>713.657.386,37</b>	<b>694.367.835,32</b>	<b>-19.289.551,05</b>
11	- Personalaufwendungen	59.086.935,28	57.716.329,42	0,00	57.716.329,42	62.596.760,05	4.880.430,63
12	- Versorgungsaufwendungen	12.525.519,44	16.055.305,00	0,00	16.055.305,00	13.916.403,99	-2.138.901,01
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.030.192,83	11.261.422,24	0,00	11.261.422,24	11.047.352,05	-214.070,19
14	- Bilanzielle Abschreibungen	94.408,97	81.782,57	0,00	81.782,57	234.741,83	152.959,26
15	- Transferaufwendungen	867.875.447,01	964.129.397,11	0,00	964.129.397,11	973.898.749,20	9.769.352,09
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.972.125,41	5.216.629,81	0,00	5.216.629,81	6.286.993,62	1.070.363,81
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>954.584.628,94</b>	<b>1.054.460.866,15</b>	<b>0,00</b>	<b>1.054.460.866,15</b>	<b>1.067.981.000,74</b>	<b>13.520.134,59</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-318.363.614,99</b>	<b>-340.803.479,78</b>	<b>0,00</b>	<b>-340.803.479,78</b>	<b>-373.613.165,42</b>	<b>-32.809.685,64</b>
19	+ Finanzerträge	14.323,56	4.968,75	0,00	4.968,75	12.033,20	7.064,45
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	44,37	44,37
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>14.323,56</b>	<b>4.968,75</b>	<b>0,00</b>	<b>4.968,75</b>	<b>11.988,83</b>	<b>7.020,08</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-318.349.291,43</b>	<b>-340.798.511,03</b>	<b>0,00</b>	<b>-340.798.511,03</b>	<b>-373.601.176,59</b>	<b>-32.802.665,56</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-318.349.291,43</b>	<b>-340.798.511,03</b>	<b>0,00</b>	<b>-340.798.511,03</b>	<b>-373.601.176,59</b>	<b>-32.802.665,56</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.245.898,77	6.369.690,73	0,00	6.369.690,73	6.446.827,00	77.136,27
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-324.595.190,20</b>	<b>-347.168.201,76</b>	<b>0,00</b>	<b>-347.168.201,76</b>	<b>-380.048.003,59</b>	<b>-32.879.801,83</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70.996.286,59	70.477.545,04	0,00	70.477.545,04	81.941.067,01	11.463.521,97
3	+ Sonstige Transfererträge	8.465.696,19	8.393.300,00	0,00	8.393.300,00	8.683.077,64	289.777,64
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.608.769,00	18.638.162,88	0,00	18.638.162,88	18.961.117,73	322.954,85
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.205.273,53	2.111.277,00	0,00	2.111.277,00	2.292.478,87	181.201,87
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.572.931,51	25.525.997,50	0,00	25.525.997,50	25.304.893,59	-221.103,91
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.972.691,82	754.339,68	0,00	754.339,68	3.369.491,44	2.615.151,76
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>109.821.648,64</b>	<b>125.900.622,10</b>	<b>0,00</b>	<b>125.900.622,10</b>	<b>140.552.126,28</b>	<b>14.651.504,18</b>
11	- Personalaufwendungen	65.504.213,88	65.788.330,09	0,00	65.788.330,09	70.072.468,77	4.284.138,68
12	- Versorgungsaufwendungen	5.961.313,15	4.312.764,00	0,00	4.312.764,00	3.807.877,89	-504.886,11
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.678.521,43	8.726.311,13	72.782,17	8.799.093,30	10.607.183,36	1.808.090,06
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.423.816,86	232.477,85	0,00	232.477,85	133.963,92	-98.513,93
15	- Transferaufwendungen	215.511.255,30	248.996.998,01	18.940,88	249.015.938,89	253.057.438,45	4.041.499,56
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.334.517,74	5.688.062,93	5.236,68	5.693.299,61	6.612.196,50	918.896,89
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>304.413.638,36</b>	<b>333.744.944,01</b>	<b>96.959,73</b>	<b>333.841.903,74</b>	<b>344.291.128,89</b>	<b>10.449.225,15</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-194.591.989,72</b>	<b>-207.844.321,91</b>	<b>-96.959,73</b>	<b>-207.941.281,64</b>	<b>-203.739.002,61</b>	<b>4.202.279,03</b>
19	+ Finanzerträge	49.782,98	23.100,00	0,00	23.100,00	23.534,31	434,31
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	274,00	274,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>49.782,98</b>	<b>23.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.100,00</b>	<b>23.260,31</b>	<b>160,31</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-194.542.206,74</b>	<b>-207.821.221,91</b>	<b>-96.959,73</b>	<b>-207.918.181,64</b>	<b>-203.715.742,30</b>	<b>4.202.439,34</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-194.542.206,74</b>	<b>-207.821.221,91</b>	<b>-96.959,73</b>	<b>-207.918.181,64</b>	<b>-203.715.742,30</b>	<b>4.202.439,34</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	23.443.125,58	23.374.563,00	0,00	23.374.563,00	25.373.618,52	1.999.055,52
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.398.175,68	29.468.018,20	0,00	29.468.018,20	31.477.805,99	2.009.787,79
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-200.497.256,84</b>	<b>-213.914.677,11</b>	<b>-96.959,73</b>	<b>-214.011.636,84</b>	<b>-209.819.929,77</b>	<b>4.191.707,07</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2016 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	243.970,52	193.111,91	0,00	193.111,91	228.387,36	35.275,45
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	502.862,78	443.720,00	0,00	443.720,00	499.377,28	55.657,28
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.326,43	6.000,00	0,00	6.000,00	8.044,01	2.044,01
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	373.953,54	278.600,00	0,00	278.600,00	183.191,03	-95.408,97
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	248.330,66	159.640,00	0,00	159.640,00	270.017,05	110.377,05
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.379.443,93</b>	<b>1.081.071,91</b>	<b>0,00</b>	<b>1.081.071,91</b>	<b>1.189.016,73</b>	<b>107.944,82</b>
11	- Personalaufwendungen	8.212.166,41	7.618.159,37	0,00	7.618.159,37	8.162.550,95	544.391,58
12	- Versorgungsaufwendungen	1.330.676,01	1.568.559,00	0,00	1.568.559,00	1.362.913,55	-205.645,45
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.552,05	60.926,61	0,00	60.926,61	76.704,62	15.778,01
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.795,92	9.311,93	0,00	9.311,93	8.985,98	-325,95
15	- Transferaufwendungen	608.825,44	625.174,62	0,00	625.174,62	612.366,52	-12.808,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	305.550,89	401.079,94	0,00	401.079,94	323.206,73	-77.873,21
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.547.566,72</b>	<b>10.283.211,47</b>	<b>0,00</b>	<b>10.283.211,47</b>	<b>10.546.728,35</b>	<b>263.516,88</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-9.168.122,79</b>	<b>-9.202.139,56</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.202.139,56</b>	<b>-9.357.711,62</b>	<b>-155.572,06</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-9.168.122,79</b>	<b>-9.202.139,56</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.202.139,56</b>	<b>-9.357.711,62</b>	<b>-155.572,06</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-9.168.122,79</b>	<b>-9.202.139,56</b>	<b>0,00</b>	<b>-9.202.139,56</b>	<b>-9.357.711,62</b>	<b>-155.572,06</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.149.851,91	1.172.817,69	0,00	1.172.817,69	1.172.817,69	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-10.317.974,70</b>	<b>-10.374.957,25</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.374.957,25</b>	<b>-10.530.529,31</b>	<b>-155.572,06</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2016 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.869.764,90	1.649.634,04	0,00	1.649.634,04	1.873.717,30	224.083,26
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.869.764,90</b>	<b>1.649.634,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.649.634,04</b>	<b>1.873.717,30</b>	<b>224.083,26</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.525.842,31	0,00	1.525.842,31	0,00	-1.525.842,31
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.400.264,91	440.443,95	0,00	440.443,95	3.867.464,05	3.427.020,10
15	- Transferaufwendungen	22.993.483,00	23.500.000,00	0,00	23.500.000,00	23.365.725,72	-134.274,28
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>26.393.747,91</b>	<b>25.466.286,26</b>	<b>0,00</b>	<b>25.466.286,26</b>	<b>27.233.189,77</b>	<b>1.766.903,51</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-24.523.983,01</b>	<b>-23.816.652,22</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.816.652,22</b>	<b>-25.359.472,47</b>	<b>-1.542.820,25</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-24.523.983,01</b>	<b>-23.816.652,22</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.816.652,22</b>	<b>-25.359.472,47</b>	<b>-1.542.820,25</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-24.523.983,01</b>	<b>-23.816.652,22</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.816.652,22</b>	<b>-25.359.472,47</b>	<b>-1.542.820,25</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-24.523.983,01</b>	<b>-23.816.652,22</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.816.652,22</b>	<b>-25.359.472,47</b>	<b>-1.542.820,25</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.449.905,88	951.594,15	0,00	951.594,15	4.272.196,36	3.320.602,21
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.005.770,55	1.224.160,00	0,00	1.224.160,00	959.931,90	-264.228,10
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	476.762,04	376.300,00	0,00	376.300,00	467.504,96	91.204,96
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	111.763,35	127.100,00	0,00	127.100,00	-1.497.446,42	-1.624.546,42
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.923.070,44	743.930,00	0,00	743.930,00	1.036.903,58	292.973,58
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	232.866,52	180.000,00	0,00	180.000,00	204.202,72	24.202,72
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>5.200.138,78</b>	<b>3.603.084,15</b>	<b>0,00</b>	<b>3.603.084,15</b>	<b>5.443.293,10</b>	<b>1.840.208,95</b>
11	- Personalaufwendungen	14.911.491,63	15.445.352,75	0,00	15.445.352,75	14.739.454,41	-705.898,34
12	- Versorgungsaufwendungen	3.188.026,48	3.971.659,00	0,00	3.971.659,00	3.095.743,04	-875.915,96
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	345.091,99	1.368.500,12	0,00	1.368.500,12	728.164,56	-640.335,56
14	- Bilanzielle Abschreibungen	179.898,29	183.831,64	0,00	183.831,64	182.645,30	-1.186,34
15	- Transferaufwendungen	1.301.329,27	1.123.350,00	261.464,80	1.384.814,80	1.427.288,06	42.473,26
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.791.979,92	1.749.519,48	0,00	1.749.519,48	1.449.582,11	-299.937,37
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>24.717.817,58</b>	<b>23.842.212,99</b>	<b>261.464,80</b>	<b>24.103.677,79</b>	<b>21.622.877,48</b>	<b>-2.480.800,31</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-19.517.678,80</b>	<b>-20.239.128,84</b>	<b>-261.464,80</b>	<b>-20.500.593,64</b>	<b>-16.179.584,38</b>	<b>4.321.009,26</b>
19	+ Finanzerträge	23.766,14	8.900,00	0,00	8.900,00	64,54	-8.835,46
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.007,94	850,00	0,00	850,00	0,00	-850,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>16.758,20</b>	<b>8.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.050,00</b>	<b>64,54</b>	<b>-7.985,46</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-19.500.920,60</b>	<b>-20.231.078,84</b>	<b>-261.464,80</b>	<b>-20.492.543,64</b>	<b>-16.179.519,84</b>	<b>4.313.023,80</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-19.500.920,60</b>	<b>-20.231.078,84</b>	<b>-261.464,80</b>	<b>-20.492.543,64</b>	<b>-16.179.519,84</b>	<b>4.313.023,80</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	88.277,00	136.504,00	0,00	136.504,00	122.432,71	-14.071,29
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.053.555,80	1.047.836,40	0,00	1.047.836,40	1.085.127,42	37.291,02
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-20.466.199,40</b>	<b>-21.142.411,24</b>	<b>-261.464,80</b>	<b>-21.403.876,04</b>	<b>-17.142.214,55</b>	<b>4.261.661,49</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.263,68	22.368,26	0,00	22.368,26	20.611,57	-1.756,69
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.923.512,63	5.349.770,00	0,00	5.349.770,00	5.908.343,85	558.573,85
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.813,00	38.050,00	0,00	38.050,00	183.025,50	144.975,50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.955,80	63.000,00	0,00	63.000,00	56.146,81	-6.853,19
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	629.026,44	383.375,00	0,00	383.375,00	506.340,80	122.965,80
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>5.642.571,55</b>	<b>5.856.563,26</b>	<b>0,00</b>	<b>5.856.563,26</b>	<b>6.674.468,53</b>	<b>817.905,27</b>
11	- Personalaufwendungen	9.126.706,04	8.700.828,49	0,00	8.700.828,49	8.769.266,51	68.438,02
12	- Versorgungsaufwendungen	2.372.341,40	3.179.694,00	0,00	3.179.694,00	2.613.282,63	-566.411,37
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.416,93	113.715,01	0,00	113.715,01	48.365,51	-65.349,50
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.503,37	8.825,94	0,00	8.825,94	5.749,55	-3.076,39
15	- Transferaufwendungen	0,00	13.391,16	0,00	13.391,16	0,00	-13.391,16
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	437.720,79	489.827,41	0,00	489.827,41	447.398,43	-42.428,98
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.991.688,53</b>	<b>12.506.282,01</b>	<b>0,00</b>	<b>12.506.282,01</b>	<b>11.884.062,63</b>	<b>-622.219,38</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-6.349.116,98</b>	<b>-6.649.718,75</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.649.718,75</b>	<b>-5.209.594,10</b>	<b>1.440.124,65</b>
19	+ Finanzerträge	39.424,05	39.950,00	0,00	39.950,00	13.989,35	-25.960,65
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>39.424,05</b>	<b>39.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>39.950,00</b>	<b>13.989,35</b>	<b>-25.960,65</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-6.309.692,93</b>	<b>-6.609.768,75</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.609.768,75</b>	<b>-5.195.604,75</b>	<b>1.414.164,00</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-6.309.692,93</b>	<b>-6.609.768,75</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.609.768,75</b>	<b>-5.195.604,75</b>	<b>1.414.164,00</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	870.667,40	888.126,60	0,00	888.126,60	888.078,40	-48,20
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-7.180.360,33</b>	<b>-7.497.895,35</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.497.895,35</b>	<b>-6.083.683,15</b>	<b>1.414.212,20</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.221,05	220.024,86	0,00	220.024,86	5.379,51	-214.645,35
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	191.627.588,00	200.149.274,97	0,00	200.149.274,97	195.283.786,41	-4.865.488,56
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-53.682,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	290.243,27	0,00	0,00	0,00	32.321,66	32.321,66
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	363.175,84	38.520,00	0,00	38.520,00	137.016,42	98.496,42
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>192.232.545,71</b>	<b>200.407.819,83</b>	<b>0,00</b>	<b>200.407.819,83</b>	<b>195.458.504,00</b>	<b>-4.949.315,83</b>
11	- Personalaufwendungen	1.274.106,36	1.088.741,99	0,00	1.088.741,99	1.225.259,52	136.517,53
12	- Versorgungsaufwendungen	707.617,48	793.509,00	0,00	793.509,00	458.875,82	-334.633,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	151.319.780,22	160.845.820,00	0,00	160.845.820,00	158.596.410,11	-2.249.409,89
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.662,97	62,38	0,00	62,38	9.926,42	9.864,04
15	- Transferaufwendungen	52.496.740,20	56.000.250,00	0,00	56.000.250,00	54.507.922,40	-1.492.327,60
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.935.311,79	493.015,87	0,00	493.015,87	2.914.558,75	2.421.542,88
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>208.742.219,02</b>	<b>219.221.399,24</b>	<b>0,00</b>	<b>219.221.399,24</b>	<b>217.712.953,02</b>	<b>-1.508.446,22</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-16.509.673,31</b>	<b>-18.813.579,41</b>	<b>0,00</b>	<b>-18.813.579,41</b>	<b>-22.254.449,02</b>	<b>-3.440.869,61</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	34,00	34,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-34,00</b>	<b>-34,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-16.509.673,31</b>	<b>-18.813.579,41</b>	<b>0,00</b>	<b>-18.813.579,41</b>	<b>-22.254.483,02</b>	<b>-3.440.903,61</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-16.509.673,31</b>	<b>-18.813.579,41</b>	<b>0,00</b>	<b>-18.813.579,41</b>	<b>-22.254.483,02</b>	<b>-3.440.903,61</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	21.366.016,58	22.832.600,00	0,00	22.832.600,00	24.237.988,97	1.405.388,97
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.595.445,00	4.666.597,00	0,00	4.666.597,00	4.664.626,00	-1.971,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>260.898,27</b>	<b>-647.576,41</b>	<b>0,00</b>	<b>-647.576,41</b>	<b>-2.681.120,05</b>	<b>-2.033.543,64</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.151.309,75	19.195.826,27	0,00	19.195.826,27	19.166.479,89	-29.346,38
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.165.834,32	24.484.831,06	0,00	24.484.831,06	24.132.970,73	-351.860,33
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.045.043,60	1.201.810,00	0,00	1.201.810,00	1.099.541,24	-102.268,76
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	333.539,28	155.735,00	0,00	155.735,00	335.905,49	180.170,49
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.566.940,64	3.380.594,00	0,00	3.380.594,00	11.526.428,96	8.145.834,96
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	382.728,00	1.020.000,00	0,00	1.020.000,00	687.188,50	-332.811,50
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>52.645.395,59</b>	<b>49.438.796,33</b>	<b>0,00</b>	<b>49.438.796,33</b>	<b>56.948.514,81</b>	<b>7.509.718,48</b>
11	- Personalaufwendungen	18.311.889,88	19.881.397,27	0,00	19.881.397,27	18.708.755,11	-1.172.642,16
12	- Versorgungsaufwendungen	2.618.938,67	2.635.986,00	0,00	2.635.986,00	2.039.372,40	-596.613,60
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.931.401,76	44.007.309,09	59.965,81	44.067.274,90	46.250.235,91	2.182.961,01
14	- Bilanzielle Abschreibungen	45.869.139,64	38.815.779,09	0,00	38.815.779,09	46.299.716,98	7.483.937,89
15	- Transferaufwendungen	3.416.997,33	3.426.579,00	0,00	3.426.579,00	3.326.691,62	-99.887,38
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.315.791,76	1.957.412,00	0,00	1.957.412,00	2.963.790,73	1.006.378,73
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>117.464.159,04</b>	<b>110.724.462,45</b>	<b>59.965,81</b>	<b>110.784.428,26</b>	<b>119.588.562,75</b>	<b>8.804.134,49</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-64.818.763,45</b>	<b>-61.285.666,12</b>	<b>-59.965,81</b>	<b>-61.345.631,93</b>	<b>-62.640.047,94</b>	<b>-1.294.416,01</b>
19	+ Finanzerträge	1.628.469,72	3.047.136,00	0,00	3.047.136,00	9.945.880,18	6.898.744,18
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.679,87	55.000,00	0,00	55.000,00	819,50	-54.180,50
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>1.604.789,85</b>	<b>2.992.136,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.992.136,00</b>	<b>9.945.060,68</b>	<b>6.952.924,68</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-63.213.973,60</b>	<b>-58.293.530,12</b>	<b>-59.965,81</b>	<b>-58.353.495,93</b>	<b>-52.694.987,26</b>	<b>5.658.508,67</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-63.213.973,60</b>	<b>-58.293.530,12</b>	<b>-59.965,81</b>	<b>-58.353.495,93</b>	<b>-52.694.987,26</b>	<b>5.658.508,67</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.981.983,65	9.184.876,00	0,00	9.184.876,00	9.292.135,99	107.259,99
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.098.528,96	29.544.541,27	0,00	29.544.541,27	30.248.278,28	703.737,01
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-82.330.518,91</b>	<b>-78.653.195,39</b>	<b>-59.965,81</b>	<b>-78.713.161,20</b>	<b>-73.651.129,55</b>	<b>5.062.031,65</b>



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.236.826,09	183.231,67	0,00	183.231,67	5.094.765,92	4.911.534,25
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	9.726.320,44	9.726.320,44
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	6.663.020,24	6.663.020,24
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.193,50	0,00	0,00	0,00	559.935,78	559.935,78
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.580,16	3.650,00	0,00	3.650,00	1.985.250,96	1.981.600,96
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.895.776,20	1.895.776,20
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>3.248.599,75</b>	<b>186.881,67</b>	<b>0,00</b>	<b>186.881,67</b>	<b>25.925.069,54</b>	<b>25.738.187,87</b>
11	- Personalaufwendungen	286.260,30	268.630,52	0,00	268.630,52	24.826.880,02	24.558.249,50
12	- Versorgungsaufwendungen	36.532,19	38.231,00	0,00	38.231,00	999.142,69	960.911,69
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	436.571,01	630.045,00	0,00	630.045,00	11.512.748,74	10.882.703,74
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.019.601,95	799.146,03	0,00	799.146,03	4.370.773,62	3.571.627,59
15	- Transferaufwendungen	22.243.213,00	19.253.853,00	0,00	19.253.853,00	539.711,88	-18.714.141,12
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.344,07	75.290,13	0,00	75.290,13	6.190.729,26	6.115.439,13
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>26.084.522,52</b>	<b>21.065.195,68</b>	<b>0,00</b>	<b>21.065.195,68</b>	<b>48.439.986,21</b>	<b>27.374.790,53</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-22.835.922,77</b>	<b>-20.878.314,01</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.878.314,01</b>	<b>-22.514.916,67</b>	<b>-1.636.602,66</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	58,66	58,66
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-58,66</b>	<b>-58,66</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-22.835.922,77</b>	<b>-20.878.314,01</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.878.314,01</b>	<b>-22.514.975,33</b>	<b>-1.636.661,32</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-22.835.922,77</b>	<b>-20.878.314,01</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.878.314,01</b>	<b>-22.514.975,33</b>	<b>-1.636.661,32</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.934,00	12.691,00	0,00	12.691,00	399.829,08	387.138,08
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-22.848.856,77</b>	<b>-20.891.005,01</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.891.005,01</b>	<b>-22.914.804,41</b>	<b>-2.023.799,40</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	484.811,23	877.279,29	0,00	877.279,29	556.249,13	-321.030,16
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	94.405,25	108.282,00	0,00	108.282,00	282.280,75	173.998,75
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.650,00	0,00	24.650,00	0,00	-24.650,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	332.115,34	19.800,00	0,00	19.800,00	335.057,63	315.257,63
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	148.689,59	102.320,00	0,00	102.320,00	297.205,64	194.885,64
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.060.021,41</b>	<b>1.132.331,29</b>	<b>0,00</b>	<b>1.132.331,29</b>	<b>1.470.793,15</b>	<b>338.461,86</b>
11	- Personalaufwendungen	3.971.230,83	3.686.514,70	0,00	3.686.514,70	3.813.128,88	126.614,18
12	- Versorgungsaufwendungen	844.223,40	1.072.445,00	0,00	1.072.445,00	861.977,86	-210.467,14
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.118,47	593.105,13	3.019,50	596.124,63	205.315,60	-390.809,03
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.175,26	41.824,82	0,00	41.824,82	19.620,55	-22.204,27
15	- Transferaufwendungen	87.258,46	127.086,15	0,00	127.086,15	95.890,39	-31.195,76
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	445.411,55	438.801,46	13.984,47	452.785,93	346.385,40	-106.400,53
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.460.417,97</b>	<b>5.959.777,26</b>	<b>17.003,97</b>	<b>5.976.781,23</b>	<b>5.342.318,68</b>	<b>-634.462,55</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-4.400.396,56</b>	<b>-4.827.445,97</b>	<b>-17.003,97</b>	<b>-4.844.449,94</b>	<b>-3.871.525,53</b>	<b>972.924,41</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-4.400.396,56</b>	<b>-4.828.445,97</b>	<b>-17.003,97</b>	<b>-4.845.449,94</b>	<b>-3.871.525,53</b>	<b>973.924,41</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-4.400.396,56</b>	<b>-4.828.445,97</b>	<b>-17.003,97</b>	<b>-4.845.449,94</b>	<b>-3.871.525,53</b>	<b>973.924,41</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	400.014,00	404.639,00	0,00	404.639,00	404.747,00	108,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-4.800.410,56</b>	<b>-5.233.084,97</b>	<b>-17.003,97</b>	<b>-5.250.088,94</b>	<b>-4.276.272,53</b>	<b>973.816,41</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2016 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130.070,17	82.000,00	0,00	82.000,00	202.148,29	120.148,29
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	45.199.416,82	46.739.500,00	0,00	46.739.500,00	41.774.016,01	-4.965.483,99
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>45.329.486,99</b>	<b>46.821.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>46.821.500,00</b>	<b>41.976.164,30</b>	<b>-4.845.335,70</b>
11	- Personalaufwendungen	1.043,53	0,00	0,00	0,00	-1.043,53	-1.043,53
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.699.558,07	1.717.080,37	0,00	1.717.080,37	2.384.609,73	667.529,36
15	- Transferaufwendungen	23.182.465,06	25.207.992,00	0,00	25.207.992,00	9.089.245,00	-16.118.747,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.736.935,07	0,00	0,00	0,00	1.050,00	1.050,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>26.620.001,73</b>	<b>26.925.072,37</b>	<b>0,00</b>	<b>26.925.072,37</b>	<b>11.473.861,20</b>	<b>-15.451.211,17</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>18.709.485,26</b>	<b>19.896.427,63</b>	<b>0,00</b>	<b>19.896.427,63</b>	<b>30.502.303,10</b>	<b>10.605.875,47</b>
19	+ Finanzerträge	0,00	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	-17.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-17.000,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>18.709.485,26</b>	<b>19.913.427,63</b>	<b>0,00</b>	<b>19.913.427,63</b>	<b>30.502.303,10</b>	<b>10.588.875,47</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>18.709.485,26</b>	<b>19.913.427,63</b>	<b>0,00</b>	<b>19.913.427,63</b>	<b>30.502.303,10</b>	<b>10.588.875,47</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>18.709.485,26</b>	<b>19.913.427,63</b>	<b>0,00</b>	<b>19.913.427,63</b>	<b>30.502.303,10</b>	<b>10.588.875,47</b>

<b>Teilergebnisrechnung</b>		<b>Ergebnis 2015 EUR</b>	<b>Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR</b>	<b>Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR</b>	<b>Ist-Ergebnis 2016 EUR</b>	<b>Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	774.957.521,96	786.875.040,00	0,00	786.875.040,00	817.821.499,73	30.946.459,73
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	556.254.001,70	582.437.253,43	0,00	582.437.253,43	582.697.788,41	260.534,98
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	39.097.782,93	18.172.550,00	0,00	18.172.550,00	6.421.328,40	-11.751.221,60
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.370.309.306,59</b>	<b>1.387.484.843,43</b>	<b>0,00</b>	<b>1.387.484.843,43</b>	<b>1.406.940.616,54</b>	<b>19.455.773,11</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	238.677.217,01	235.752.200,00	0,00	235.752.200,00	245.430.130,46	9.677.930,46
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.940,55	170.523,48	0,00	170.523,48	208.957,77	38.434,29
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>238.713.157,56</b>	<b>235.922.723,48</b>	<b>0,00</b>	<b>235.922.723,48</b>	<b>245.639.088,23</b>	<b>9.716.364,75</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>1.131.596.149,03</b>	<b>1.151.562.119,95</b>	<b>0,00</b>	<b>1.151.562.119,95</b>	<b>1.161.301.528,31</b>	<b>9.739.408,36</b>
19	+ Finanzerträge	16.663.197,16	15.422.130,00	0,00	15.422.130,00	16.034.491,66	612.361,66
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	105.079.405,27	68.614.700,00	0,00	68.614.700,00	73.970.206,08	5.355.506,08
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-88.416.208,11</b>	<b>-53.192.570,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-53.192.570,00</b>	<b>-57.935.714,42</b>	<b>-4.743.144,42</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>1.043.179.940,92</b>	<b>1.098.369.549,95</b>	<b>0,00</b>	<b>1.098.369.549,95</b>	<b>1.103.365.813,89</b>	<b>4.996.263,94</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>1.043.179.940,92</b>	<b>1.098.369.549,95</b>	<b>0,00</b>	<b>1.098.369.549,95</b>	<b>1.103.365.813,89</b>	<b>4.996.263,94</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>1.043.179.940,92</b>	<b>1.098.369.549,95</b>	<b>0,00</b>	<b>1.098.369.549,95</b>	<b>1.103.365.813,89</b>	<b>4.996.263,94</b>

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist - fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	114.295,60	68.300,00	0,00	68.300,00	91.804,24	23.504,24
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	501.408,14	0,00	0,00	0,00	184.638,79	184.638,79
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>615.703,74</b>	<b>68.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>68.300,00</b>	<b>276.443,03</b>	<b>208.143,03</b>
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	2.024.026,20	3.202.500,00	1.286.342,25	4.488.842,25	2.167.562,11	-2.321.280,14
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.217.197,13	0,00	0,00	0,00	1.632.419,55	1.632.419,55
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.241.223,33</b>	<b>3.202.500,00</b>	<b>1.286.342,25</b>	<b>4.488.842,25</b>	<b>3.799.981,66</b>	<b>-688.860,59</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-2.625.519,59</b>	<b>-3.134.200,00</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>-4.420.542,25</b>	<b>-3.523.538,63</b>	<b>897.003,62</b>
19	+ Finanzerträge	3.198.026,83	3.134.200,00	0,00	3.134.200,00	3.154.419,43	20.219,43
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.176,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)</b>	<b>3.196.850,73</b>	<b>3.134.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.134.200,00</b>	<b>3.154.419,43</b>	<b>20.219,43</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 + 21)</b>	<b>571.331,14</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>-369.119,20</b>	<b>917.223,05</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis vor internen Leistungsbez. (Zeilen 22 + 25)</b>	<b>571.331,14</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>-369.119,20</b>	<b>917.223,05</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>571.331,14</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>-369.119,20</b>	<b>917.223,05</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Gesamtübersicht**

**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen**





**Gesamtübersicht  
Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen für  
Investitionstätigkeit gemäß § 40 Abs.1 i.V.m. § 4 GemHVO NRW**

<b>Nr.</b>	<b>Produktbereich</b>	<b>Investitions- einzahlungen 2016</b>	<b>Investitions- auszahlungen 2016</b>	<b>Saldo der Investitionstätigkeit 2016</b>
1.01	Innere Verwaltung	5.618.660,46	39.544.877,25	-33.926.216,79
1.02	Sicherheit und Ordnung	1.439.041,32	9.300.349,37	-7.861.308,05
1.03	Schulträgeraufgaben	30.000,00	1.393.660,99	-1.363.660,99
1.04	Kultur und Wissenschaft	588.521,18	2.171.357,80	-1.582.836,62
1.05	Soziale Leistungen	3.128.529,58	5.513.386,18	-2.384.856,60
1.06	Kinder-,Jugend- u. Familienhilfe	2.481.703,35	3.489.611,27	-1.007.907,92
1.07	Gesundheitsdienste	558,82	10.013,22	-9.454,40
1.08	Sportförderung	1.578.148,00	1.564.650,00	13.498,00
1.09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo	5.127.215,97	5.407.182,30	-279.966,33
1.10	Bauen und Wohnen	1.201.547,69	91.957,35	1.109.590,34
1.11	Ver- und Entsorgung	0,00	4.356,55	-4.356,55
1.12	Verkehrsflächen, -anlagen, ÖPNV	4.375.595,41	15.348.759,80	-10.973.164,39
1.13	Natur- und Landschaftspflege	2.441.136,31	5.684.668,56	-3.243.532,25
1.14	Umweltschutz	722.612,89	51.723,08	670.889,81
1.15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	15.700.000,00	-15.700.000,00
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	58.770.165,46	340.338.884,03	-281.568.718,57
1.17	Stiftungen	12.153.845,31	11.698.186,76	455.658,55
	<b>Summe</b>	<b>99.657.281,75</b>	<b>457.313.624,51</b>	<b>-357.656.342,76</b>



**Stadt Essen**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen**



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-72,85	-72,85
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.102.517,08	4.257.800,00	0,00	4.257.800,00	993.348,28	-3.264.451,72
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	545.160,12	494.582,00	0,00	494.582,00	436.373,02	-58.208,98
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.437.309,81	13.412.766,10	0,00	13.412.766,10	15.699.732,12	2.286.966,02
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.899.106,50	7.338.352,17	0,00	7.338.352,17	19.801.469,75	12.463.117,58
7	+ Sonstige Einzahlungen	4.673.142,40	5.843.750,00	0,00	5.843.750,00	4.657.583,92	-1.186.166,08
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	658,75	0,00	0,00	0,00	280.782,42	280.782,42
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29.657.894,66</b>	<b>31.347.250,27</b>	<b>0,00</b>	<b>31.347.250,27</b>	<b>41.869.216,66</b>	<b>10.521.966,39</b>
10	- Personalauszahlungen	76.569.675,08	81.657.738,03	0,00	81.657.738,03	78.302.458,14	-3.355.279,89
11	- Versorgungsauszahlungen	17.804.097,52	16.410.364,00	0,00	16.410.364,00	18.710.691,27	2.300.327,27
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.759.916,18	81.260.533,63	112.000,00	81.372.533,63	79.329.968,14	-2.042.565,49
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-35,43	2.500,00	0,00	2.500,00	214.689,73	212.189,73
14	- Transferauszahlungen	3.297.927,18	1.598.344,19	29.555,04	1.627.899,23	2.847.498,51	1.219.599,28
15	- Sonstige Auszahlungen	50.288.044,28	50.553.739,61	2.071.052,30	52.624.791,91	55.481.637,92	2.856.846,01
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>229.719.624,81</b>	<b>231.483.219,46</b>	<b>2.212.607,34</b>	<b>233.695.826,80</b>	<b>234.886.943,71</b>	<b>1.191.116,91</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-200.061.730,15</b>	<b>-200.135.969,19</b>	<b>-2.212.607,34</b>	<b>-202.348.576,53</b>	<b>-193.017.727,05</b>	<b>9.330.849,48</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.815.732,84	10.765.000,00	273.399,62	11.038.399,62	189.423,50	-10.848.976,12
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	25.606,76	0,00	0,00	0,00	5.429.236,96	5.429.236,96
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.841.339,60</b>	<b>10.765.000,00</b>	<b>273.399,62</b>	<b>11.038.399,62</b>	<b>5.618.660,46</b>	<b>-5.419.739,16</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	166.961,75	242.000,00	0,00	242.000,00	85.159,97	-156.840,03
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	43.615.415,46	154.838.753,71	41.637.249,48	196.476.003,19	37.027.189,10	-159.448.814,09
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.608.296,03	1.196.400,00	7.632,36	1.204.032,36	932.259,10	-271.773,26
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	8.293.546,29	2.356.500,00	0,00	2.356.500,00	1.400.000,00	-956.500,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	504.319,19	500.000,00	0,00	500.000,00	99.880,78	-400.119,22
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.449,09	0,00	0,00	0,00	388,30	388,30
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>54.194.987,81</b>	<b>159.133.653,71</b>	<b>41.644.881,84</b>	<b>200.778.535,55</b>	<b>39.544.877,25</b>	<b>-161.233.658,30</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-51.353.648,21</b>	<b>-148.368.653,71</b>	<b>-41.371.482,22</b>	<b>-189.740.135,93</b>	<b>-33.926.216,79</b>	<b>155.813.919,14</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.323,50	42.440,00	0,00	42.440,00	119.066,06	76.626,06
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.993.441,98	42.986.888,00	0,00	42.986.888,00	44.932.177,98	1.945.289,98
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.630.833,72	1.161.050,00	0,00	1.161.050,00	1.673.938,35	512.888,35
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.168.139,59	1.010.900,00	0,00	1.010.900,00	3.916.250,27	2.905.350,27
7	+ Sonstige Einzahlungen	8.152.182,24	10.109.610,00	0,00	10.109.610,00	9.340.519,20	-769.090,80
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.147,48	1.500,00	0,00	1.500,00	1.148,10	-351,90
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>55.019.068,51</b>	<b>55.312.388,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.312.388,00</b>	<b>59.983.099,96</b>	<b>4.670.711,96</b>
10	- Personalauszahlungen	62.779.417,72	61.320.140,85	0,00	61.320.140,85	65.267.540,41	3.947.399,56
11	- Versorgungsauszahlungen	25.783.313,49	24.158.438,00	0,00	24.158.438,00	29.038.191,80	4.879.753,80
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.932.184,89	4.886.412,57	0,00	4.886.412,57	5.699.408,86	812.996,29
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	179,03	0,00	0,00	0,00	82,92	82,92
14	- Transferauszahlungen	1.969.853,14	1.729.363,62	0,00	1.729.363,62	1.587.205,17	-142.158,45
15	- Sonstige Auszahlungen	18.937.771,46	17.938.367,12	11.765,36	17.950.132,48	19.759.503,29	1.809.370,81
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>115.402.719,73</b>	<b>110.032.722,16</b>	<b>11.765,36</b>	<b>110.044.487,52</b>	<b>121.351.932,45</b>	<b>11.307.444,93</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-60.383.651,22</b>	<b>-54.720.334,16</b>	<b>-11.765,36</b>	<b>-54.732.099,52</b>	<b>-61.368.832,49</b>	<b>-6.636.732,97</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	758.096,53	720.000,00	0,00	720.000,00	1.278.358,53	558.358,53
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	31.474,13	0,00	0,00	0,00	125.615,50	125.615,50
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	87.696,46	0,00	0,00	0,00	13.836,95	13.836,95
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	21.230,34	21.230,34
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>877.267,12</b>	<b>720.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>720.000,00</b>	<b>1.439.041,32</b>	<b>719.041,32</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.903.724,85	1.390.800,00	4.474.612,35	5.865.412,35	4.631.897,87	-1.233.514,48
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.212.151,11	4.026.450,00	2.221.978,03	6.248.428,03	4.668.451,50	-1.579.976,53
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	83.000,00	0,00	83.000,00	0,00	-83.000,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.115.875,96</b>	<b>5.500.250,00</b>	<b>6.696.590,38</b>	<b>12.196.840,38</b>	<b>9.300.349,37</b>	<b>-2.896.491,01</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-3.238.608,84</b>	<b>-4.780.250,00</b>	<b>-6.696.590,38</b>	<b>-11.476.840,38</b>	<b>-7.861.308,05</b>	<b>3.615.532,33</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.348.126,34	12.251.302,89	0,00	12.251.302,89	16.240.138,95	3.988.836,06
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.782.813,68	4.492.052,00	0,00	4.492.052,00	5.414.471,91	922.419,91
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	377.772,98	622.150,00	0,00	622.150,00	338.311,19	-283.838,81
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	100.268,44	311.000,00	0,00	311.000,00	630.294,38	319.294,38
7	+ Sonstige Einzahlungen	176.591,68	222.700,00	0,00	222.700,00	541.271,75	318.571,75
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>19.785.573,12</b>	<b>17.899.204,89</b>	<b>0,00</b>	<b>17.899.204,89</b>	<b>23.164.488,18</b>	<b>5.265.283,29</b>
10	- Personalauszahlungen	26.991.245,99	26.075.704,08	0,00	26.075.704,08	27.689.530,74	1.613.826,66
11	- Versorgungsauszahlungen	1.213.822,62	1.136.817,00	0,00	1.136.817,00	1.624.678,72	487.861,72
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.483.724,91	8.091.547,08	0,00	8.091.547,08	8.080.991,08	-10.556,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.222,49	4.222,49
14	- Transferauszahlungen	11.575.034,91	8.636.192,92	918.014,49	9.554.207,41	14.619.378,80	5.065.171,39
15	- Sonstige Auszahlungen	16.073.051,40	18.357.917,87	0,00	18.357.917,87	17.113.755,34	-1.244.162,53
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>63.336.879,83</b>	<b>62.298.178,95</b>	<b>918.014,49</b>	<b>63.216.193,44</b>	<b>69.132.557,17</b>	<b>5.916.363,73</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-43.551.306,71</b>	<b>-44.398.974,06</b>	<b>-918.014,49</b>	<b>-45.316.988,55</b>	<b>-45.968.068,99</b>	<b>-651.080,44</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	666,04	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>666,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>30.000,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.692.173,33	3.911.900,00	2.957.742,68	6.869.642,68	1.393.660,99	-5.475.981,69
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>1.692.193,33</b>	<b>3.911.900,00</b>	<b>2.957.742,68</b>	<b>6.869.642,68</b>	<b>1.393.660,99</b>	<b>-5.475.981,69</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.691.527,29</b>	<b>-3.911.900,00</b>	<b>-2.957.742,68</b>	<b>-6.869.642,68</b>	<b>-1.363.660,99</b>	<b>5.505.981,69</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.564.820,57	2.255.332,18	0,00	2.255.332,18	2.532.853,69	277.521,51
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.258.235,68	6.257.789,09	0,00	6.257.789,09	4.356.893,07	-1.900.896,02
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	320.636,75	880.525,05	0,00	880.525,05	560.534,07	-319.990,98
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	603.266,81	112.550,00	0,00	112.550,00	883.662,34	771.112,34
7	+ Sonstige Einzahlungen	90.585,93	100,00	0,00	100,00	433.662,37	433.562,37
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.369,72	0,00	0,00	0,00	12.443,67	12.443,67
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>8.847.915,46</b>	<b>9.506.296,32</b>	<b>0,00</b>	<b>9.506.296,32</b>	<b>8.780.049,21</b>	<b>-726.247,11</b>
10	- Personalauszahlungen	16.855.894,13	17.766.190,71	0,00	17.766.190,71	16.973.721,46	-792.469,25
11	- Versorgungsauszahlungen	1.016.230,67	963.683,00	0,00	963.683,00	934.263,81	-29.419,19
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.684.915,12	968.010,94	70.635,15	1.038.646,09	1.301.961,44	263.315,35
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	11,00	11,00
14	- Transferauszahlungen	51.859.262,55	52.954.964,82	66.970,22	53.021.935,04	52.434.279,94	-587.655,10
15	- Sonstige Auszahlungen	4.829.282,26	4.816.548,93	0,00	4.816.548,93	4.959.204,24	142.655,31
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>76.245.584,73</b>	<b>77.469.398,40</b>	<b>137.605,37</b>	<b>77.607.003,77</b>	<b>76.603.441,89</b>	<b>-1.003.561,88</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-67.397.669,27</b>	<b>-67.963.102,08</b>	<b>-137.605,37</b>	<b>-68.100.707,45</b>	<b>-67.823.392,68</b>	<b>277.314,77</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	49.189,00	0,00	0,00	0,00	272.856,96	272.856,96
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	12.876,28	0,00	0,00	0,00	12.642,05	12.642,05
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	33,98	0,00	0,00	0,00	303.022,17	303.022,17
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>62.099,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>588.521,18</b>	<b>588.521,18</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	19.377,96	19.377,96
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.350.390,89	994.950,00	27.589,39	1.022.539,39	1.093.047,47	70.508,08
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.387.000,00	1.400.000,00	0,00	1.400.000,00	1.058.932,37	-341.067,63
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	2.603,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>2.739.994,81</b>	<b>2.394.950,00</b>	<b>27.589,39</b>	<b>2.422.539,39</b>	<b>2.171.357,80</b>	<b>-251.181,59</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.677.895,55</b>	<b>-2.394.950,00</b>	<b>-27.589,39</b>	<b>-2.422.539,39</b>	<b>-1.582.836,62</b>	<b>839.702,77</b>



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.671.191,03	60.961.160,50	0,00	60.961.160,50	65.056.870,14	4.095.709,64
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	21.288.530,35	19.353.826,20	0,00	19.353.826,20	21.899.328,15	2.545.501,95
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.285,51	124.146,64	0,00	124.146,64	41.630,32	-82.516,32
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.326,49	246.895,00	0,00	246.895,00	1.030,73	-245.864,27
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	587.425.771,72	631.289.643,48	0,00	631.289.643,48	588.607.080,47	-42.682.563,01
7	+ Sonstige Einzahlungen	822.096,24	142.686,49	0,00	142.686,49	1.017.648,63	874.962,14
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	14.323,20	4.968,75	0,00	4.968,75	12.033,20	7.064,45
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>635.292.524,54</b>	<b>712.123.327,06</b>	<b>0,00</b>	<b>712.123.327,06</b>	<b>676.635.621,64</b>	<b>-35.487.705,42</b>
10	- Personalauszahlungen	52.132.056,36	55.028.901,42	0,00	55.028.901,42	56.883.255,10	1.854.353,68
11	- Versorgungsauszahlungen	11.767.391,51	11.039.853,00	0,00	11.039.853,00	12.054.450,59	1.014.597,59
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.702.259,83	11.176.222,24	0,00	11.176.222,24	10.482.807,02	-693.415,22
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	44,37	44,37
14	- Transferauszahlungen	858.998.312,91	964.129.397,11	0,00	964.129.397,11	977.745.210,30	13.615.813,19
15	- Sonstige Auszahlungen	5.882.707,54	5.216.629,81	0,00	5.216.629,81	6.191.988,08	975.358,27
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>937.482.728,15</b>	<b>1.046.591.003,58</b>	<b>0,00</b>	<b>1.046.591.003,58</b>	<b>1.063.357.755,46</b>	<b>16.766.751,88</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-302.190.203,61</b>	<b>-334.467.676,52</b>	<b>0,00</b>	<b>-334.467.676,52</b>	<b>-386.722.133,82</b>	<b>-52.254.457,30</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.072,79	114.800,00	0,00	114.800,00	5.336,40	-109.463,60
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.778.739,54	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	3.123.193,18	1.123.193,18
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.789.812,33</b>	<b>2.114.800,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.114.800,00</b>	<b>3.128.529,58</b>	<b>1.013.729,58</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	175.904,84	231.350,00	445.906,94	677.256,94	381.403,37	-295.853,57
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	713,60	0,00	0,00	0,00	700,06	700,06
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	4.103.610,89	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	5.131.282,75	3.131.282,75
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.280.229,33</b>	<b>2.231.350,00</b>	<b>445.906,94</b>	<b>2.677.256,94</b>	<b>5.513.386,18</b>	<b>2.836.129,24</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.490.417,00</b>	<b>-116.550,00</b>	<b>-445.906,94</b>	<b>-562.456,94</b>	<b>-2.384.856,60</b>	<b>-1.822.399,66</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.616.191,12	70.420.970,83	0,00	70.420.970,83	77.649.311,00	7.228.340,17
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	7.698.243,93	8.393.300,00	0,00	8.393.300,00	9.832.047,26	1.438.747,26
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.687.382,01	18.638.162,88	0,00	18.638.162,88	18.935.344,78	297.181,90
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.135.908,89	2.111.277,00	0,00	2.111.277,00	2.237.853,08	126.576,08
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.416.097,49	25.525.997,50	0,00	25.525.997,50	8.349.562,43	-17.176.435,07
7	+ Sonstige Einzahlungen	146.415,94	18.000,00	0,00	18.000,00	-27.404,45	-45.404,45
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	49.782,98	23.100,00	0,00	23.100,00	23.534,31	434,31
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>110.750.022,36</b>	<b>125.130.808,21</b>	<b>0,00</b>	<b>125.130.808,21</b>	<b>117.000.248,41</b>	<b>-8.130.559,80</b>
10	- Personalauszahlungen	64.162.268,16	65.976.543,09	0,00	65.976.543,09	69.574.599,50	3.598.056,41
11	- Versorgungsauszahlungen	3.196.258,55	2.967.006,00	0,00	2.967.006,00	3.291.321,80	324.315,80
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.201.586,34	8.313.811,13	72.782,17	8.386.593,30	10.399.791,10	2.013.197,80
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	274,00	274,00
14	- Transferauszahlungen	216.643.395,29	248.996.998,01	18.940,88	249.015.938,89	255.644.308,43	6.628.369,54
15	- Sonstige Auszahlungen	3.890.486,15	3.622.261,86	5.236,68	3.627.498,54	3.790.276,44	162.777,90
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>297.093.994,49</b>	<b>329.876.620,09</b>	<b>96.959,73</b>	<b>329.973.579,82</b>	<b>342.700.571,27</b>	<b>12.726.991,45</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-186.343.972,13</b>	<b>-204.745.811,88</b>	<b>-96.959,73</b>	<b>-204.842.771,61</b>	<b>-225.700.322,86</b>	<b>-20.857.551,25</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.317.638,60	35.700,00	0,00	35.700,00	2.465.773,94	2.430.073,94
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	127.993,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	12.336,16	0,00	0,00	0,00	15.929,41	15.929,41
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.457.967,76</b>	<b>35.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>35.700,00</b>	<b>2.481.703,35</b>	<b>2.446.003,35</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	385.587,89	643.900,00	38.508,61	682.408,61	290.290,81	-392.117,80
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	3.490.182,83	4.493.500,00	0,00	4.493.500,00	3.183.886,30	-1.309.613,70
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	11.447,99	0,00	0,00	0,00	15.434,16	15.434,16
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>3.887.218,71</b>	<b>5.137.400,00</b>	<b>38.508,61</b>	<b>5.175.908,61</b>	<b>3.489.611,27</b>	<b>-1.686.297,34</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.429.250,95</b>	<b>-5.101.700,00</b>	<b>-38.508,61</b>	<b>-5.140.208,61</b>	<b>-1.007.907,92</b>	<b>4.132.300,69</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	242.002,96	192.400,00	0,00	192.400,00	227.176,72	34.776,72
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	504.959,38	443.720,00	0,00	443.720,00	506.220,72	62.500,72
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.326,43	6.000,00	0,00	6.000,00	8.044,01	2.044,01
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	481.904,50	278.600,00	0,00	278.600,00	65.445,82	-213.154,18
7	+ Sonstige Einzahlungen	18.255,93	10.000,00	0,00	10.000,00	50.083,59	40.083,59
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.257.449,20</b>	<b>930.720,00</b>	<b>0,00</b>	<b>930.720,00</b>	<b>856.970,86</b>	<b>-73.749,14</b>
10	- Personalauszahlungen	7.593.396,41	7.394.910,37	0,00	7.394.910,37	7.630.726,31	235.815,94
11	- Versorgungsauszahlungen	1.146.039,73	1.078.630,00	0,00	1.078.630,00	1.180.414,39	101.784,39
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	80.172,51	58.576,61	0,00	58.576,61	71.162,95	12.586,34
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	608.825,44	625.174,62	0,00	625.174,62	612.357,56	-12.817,06
15	- Sonstige Auszahlungen	303.782,95	401.079,94	0,00	401.079,94	322.840,38	-78.239,56
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.732.217,04</b>	<b>9.558.371,54</b>	<b>0,00</b>	<b>9.558.371,54</b>	<b>9.817.501,59</b>	<b>259.130,05</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-8.474.767,84</b>	<b>-8.627.651,54</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.627.651,54</b>	<b>-8.960.530,73</b>	<b>-332.879,19</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	558,82	558,82
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>558,82</b>	<b>558,82</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.559,00	10.700,00	616,30	11.316,30	10.013,22	-1.303,08
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>6.559,00</b>	<b>10.700,00</b>	<b>616,30</b>	<b>11.316,30</b>	<b>10.013,22</b>	<b>-1.303,08</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-6.559,00</b>	<b>-10.700,00</b>	<b>-616,30</b>	<b>-11.316,30</b>	<b>-9.454,40</b>	<b>1.861,90</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.525.842,31	0,00	1.525.842,31	0,00	-1.525.842,31
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	22.796.008,00	23.500.000,00	0,00	23.500.000,00	25.307.618,68	1.807.618,68
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>22.796.008,00</b>	<b>25.025.842,31</b>	<b>0,00</b>	<b>25.025.842,31</b>	<b>25.307.618,68</b>	<b>281.776,37</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-22.796.008,00</b>	<b>-25.025.842,31</b>	<b>0,00</b>	<b>-25.025.842,31</b>	<b>-25.307.618,68</b>	<b>-281.776,37</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.573.483,00	6.073.500,00	0,00	6.073.500,00	1.578.148,00	-4.495.352,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.573.483,00</b>	<b>6.073.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.073.500,00</b>	<b>1.578.148,00</b>	<b>-4.495.352,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.490.100,00	1.564.650,00	0,00	1.564.650,00	1.564.650,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	12.686.850,00	8.913.300,00	0,00	8.913.300,00	0,00	-8.913.300,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>14.176.950,00</b>	<b>10.477.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.477.950,00</b>	<b>1.564.650,00</b>	<b>-8.913.300,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-12.603.467,00</b>	<b>-4.404.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.404.450,00</b>	<b>13.498,00</b>	<b>4.417.948,00</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	746.647,68	940.190,00	0,00	940.190,00	4.598.460,67	3.658.270,67
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	843.305,76	1.224.160,00	0,00	1.224.160,00	805.744,71	-418.415,29
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	479.962,92	376.300,00	0,00	376.300,00	460.791,72	84.491,72
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	108.597,26	127.100,00	0,00	127.100,00	110.944,98	-16.155,02
7	+ Sonstige Einzahlungen	218.860,25	365.000,00	0,00	365.000,00	204.505,58	-160.494,42
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	23.766,14	8.900,00	0,00	8.900,00	64,54	-8.835,46
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.421.140,01</b>	<b>3.041.650,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.041.650,00</b>	<b>6.180.512,20</b>	<b>3.138.862,20</b>
10	- Personalauszahlungen	13.225.117,90	14.813.039,75	0,00	14.813.039,75	13.525.200,11	-1.287.839,64
11	- Versorgungsauszahlungen	2.909.200,16	2.731.035,00	0,00	2.731.035,00	2.689.162,67	-41.872,33
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	369.217,03	1.359.800,12	0,00	1.359.800,12	683.062,59	-676.737,53
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	7.007,94	850,00	0,00	850,00	0,00	-850,00
14	- Transferauszahlungen	3.090.383,10	1.123.350,00	261.464,80	1.384.814,80	8.671.675,32	7.286.860,52
15	- Sonstige Auszahlungen	1.492.600,46	1.749.519,48	2.992.490,00	4.742.009,48	1.448.609,65	-3.293.399,83
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>21.093.526,59</b>	<b>21.777.594,35</b>	<b>3.253.954,80</b>	<b>25.031.549,15</b>	<b>27.017.710,34</b>	<b>1.986.161,19</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-18.672.386,58</b>	<b>-18.735.944,35</b>	<b>-3.253.954,80</b>	<b>-21.989.899,15</b>	<b>-20.837.198,14</b>	<b>1.152.701,01</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	990.186,41	3.657.400,00	910.236,03	4.567.636,03	490.359,00	-4.077.277,03
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.294.648,02	13.855.000,00	0,00	13.855.000,00	4.334.581,37	-9.520.418,63
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	41.789,60	43.000,00	0,00	43.000,00	6.546,60	-36.453,40
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	5.098,85	0,00	0,00	0,00	295.729,00	295.729,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>11.331.722,88</b>	<b>17.555.400,00</b>	<b>910.236,03</b>	<b>18.465.636,03</b>	<b>5.127.215,97</b>	<b>-13.338.420,06</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	1.794.961,78	5.005.300,00	163.496,46	5.168.796,46	4.549.804,79	-618.991,67
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.159.819,01	4.560.000,00	1.283.590,35	5.843.590,35	820.103,48	-5.023.486,87
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	48.960,25	55.900,00	2.146,78	58.046,78	35.034,03	-23.012,75
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	8.708,80	0,00	0,00	0,00	2.240,00	2.240,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>3.012.449,84</b>	<b>9.621.200,00</b>	<b>1.449.233,59</b>	<b>11.070.433,59</b>	<b>5.407.182,30</b>	<b>-5.663.251,29</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>8.319.273,04</b>	<b>7.934.200,00</b>	<b>-538.997,56</b>	<b>7.395.202,44</b>	<b>-279.966,33</b>	<b>-7.675.168,77</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.000,00	22.000,00	0,00	22.000,00	20.000,00	-2.000,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.715.103,82	5.349.770,00	0,00	5.349.770,00	5.910.423,22	560.653,22
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.349,01	38.050,00	0,00	38.050,00	178.796,00	140.746,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	51.955,80	63.000,00	0,00	63.000,00	56.146,81	-6.853,19
7	+ Sonstige Einzahlungen	170.085,05	79.975,00	0,00	79.975,00	117.634,36	37.659,36
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	39.502,10	39.950,00	0,00	39.950,00	13.989,35	-25.960,65
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.022.995,78</b>	<b>5.592.745,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.592.745,00</b>	<b>6.296.989,74</b>	<b>704.244,74</b>
10	- Personalauszahlungen	7.689.996,38	8.130.250,49	0,00	8.130.250,49	7.707.445,54	-422.804,95
11	- Versorgungsauszahlungen	2.330.640,26	2.186.346,00	0,00	2.186.346,00	2.266.765,25	80.419,25
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	41.965,67	107.465,01	0,00	107.465,01	51.800,43	-55.664,58
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	13.391,16	0,00	13.391,16	0,00	-13.391,16
15	- Sonstige Auszahlungen	447.027,04	489.827,41	0,00	489.827,41	441.156,64	-48.670,77
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.509.629,35</b>	<b>10.927.280,07</b>	<b>0,00</b>	<b>10.927.280,07</b>	<b>10.467.167,86</b>	<b>-460.112,21</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-5.486.633,57</b>	<b>-5.334.535,07</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.334.535,07</b>	<b>-4.170.178,12</b>	<b>1.164.356,95</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	435,00	900,00	0,00	900,00	1.065,70	165,70
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	282.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	64.000,00	14.000,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	352.379,34	123.100,00	0,00	123.100,00	1.136.481,99	1.013.381,99
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>634.814,34</b>	<b>174.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>174.000,00</b>	<b>1.201.547,69</b>	<b>1.027.547,69</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.754,16	20.750,00	900,00	21.650,00	7.957,35	-13.692,65
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	84.000,00	84.000,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>11.754,16</b>	<b>20.750,00</b>	<b>900,00</b>	<b>21.650,00</b>	<b>91.957,35</b>	<b>70.307,35</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>623.060,18</b>	<b>153.250,00</b>	<b>-900,00</b>	<b>152.350,00</b>	<b>1.109.590,34</b>	<b>957.240,34</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	220.000,00	0,00	220.000,00	0,00	-220.000,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	187.139.446,73	195.957.550,00	0,00	195.957.550,00	189.812.414,32	-6.145.135,68
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.384.950,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	290.243,27	0,00	0,00	0,00	32.321,66	32.321,66
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.209.009,50	0,00	0,00	0,00	93.174,73	93.174,73
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>190.023.649,67</b>	<b>196.177.550,00</b>	<b>0,00</b>	<b>196.177.550,00</b>	<b>189.937.910,71</b>	<b>-6.239.639,29</b>
10	- Personalauszahlungen	1.089.451,31	1.014.285,99	0,00	1.014.285,99	1.053.996,21	39.710,22
11	- Versorgungsauszahlungen	709.953,43	667.382,00	0,00	667.382,00	405.743,16	-261.638,84
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	153.560.389,38	160.844.820,00	0,00	160.844.820,00	157.425.052,56	-3.419.767,44
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	34,00	34,00
14	- Transferauszahlungen	52.496.740,20	56.000.250,00	0,00	56.000.250,00	54.507.922,40	-1.492.327,60
15	- Sonstige Auszahlungen	2.426.529,91	493.015,87	0,00	493.015,87	421.083,08	-71.932,79
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>210.283.064,23</b>	<b>219.019.753,86</b>	<b>0,00</b>	<b>219.019.753,86</b>	<b>213.813.831,41</b>	<b>-5.205.922,45</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-20.259.414,56</b>	<b>-22.842.203,86</b>	<b>0,00</b>	<b>-22.842.203,86</b>	<b>-23.875.920,70</b>	<b>-1.033.716,84</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.904,15	220.000,00	4.577,66	224.577,66	0,00	-224.577,66
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>16.904,15</b>	<b>220.000,00</b>	<b>4.577,66</b>	<b>224.577,66</b>	<b>0,00</b>	<b>-224.577,66</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	35.650,42	570.000,00	6.539,52	576.539,52	3.679,11	-572.860,41
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	3.550,00	0,00	3.550,00	677,44	-2.872,56
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>35.650,42</b>	<b>573.550,00</b>	<b>6.539,52</b>	<b>580.089,52</b>	<b>4.356,55</b>	<b>-575.732,97</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-18.746,27</b>	<b>-353.550,00</b>	<b>-1.961,86</b>	<b>-355.511,86</b>	<b>-4.356,55</b>	<b>351.155,31</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	540.890,14	381.805,00	0,00	381.805,00	397.530,65	15.725,65
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.192.793,22	21.347.546,00	0,00	21.347.546,00	20.828.463,51	-519.082,49
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.036.847,45	1.201.810,00	0,00	1.201.810,00	1.068.262,18	-133.547,82
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.000.966,13	155.735,00	0,00	155.735,00	358.181,34	202.446,34
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.228.750,13	3.032.944,00	0,00	3.032.944,00	3.375.679,37	342.735,37
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.628.469,72	3.047.136,00	0,00	3.047.136,00	9.945.880,18	6.898.744,18
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>28.628.716,79</b>	<b>29.166.976,00</b>	<b>0,00</b>	<b>29.166.976,00</b>	<b>35.973.997,23</b>	<b>6.807.021,23</b>
10	- Personalauszahlungen	17.465.428,93	19.648.461,27	0,00	19.648.461,27	17.956.565,11	-1.691.896,16
11	- Versorgungsauszahlungen	1.952.710,59	1.838.207,00	0,00	1.838.207,00	1.772.554,04	-65.652,96
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.044.817,26	42.028.709,09	59.965,81	42.088.674,90	39.685.703,06	-2.402.971,84
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	41.733,53	55.000,00	0,00	55.000,00	96.687,35	41.687,35
14	- Transferauszahlungen	3.316.997,33	3.426.579,00	0,00	3.426.579,00	3.418.464,18	-8.114,82
15	- Sonstige Auszahlungen	2.354.058,80	1.957.412,00	0,00	1.957.412,00	2.259.496,48	302.084,48
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>69.175.746,44</b>	<b>68.954.368,36</b>	<b>59.965,81</b>	<b>69.014.334,17</b>	<b>65.189.470,22</b>	<b>-3.824.863,95</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-40.547.029,65</b>	<b>-39.787.392,36</b>	<b>-59.965,81</b>	<b>-39.847.358,17</b>	<b>-29.215.472,99</b>	<b>10.631.885,18</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.485.845,44	16.422.000,00	2.672.597,81	19.094.597,81	2.383.415,00	-16.711.182,81
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.252.975,72	4.000.000,00	0,00	4.000.000,00	1.992.180,41	-2.007.819,59
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	472,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.743.793,82</b>	<b>20.422.000,00</b>	<b>2.672.597,81</b>	<b>23.094.597,81</b>	<b>4.375.595,41</b>	<b>-18.719.002,40</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.089.660,06	45.753.000,00	19.605.573,07	65.358.573,07	15.030.866,74	-50.327.706,33
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.918,59	287.100,00	0,00	287.100,00	238.593,06	-48.506,94
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	94.500,00	270.550,00	0,00	270.550,00	79.300,00	-191.250,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>19.248.078,65</b>	<b>46.310.650,00</b>	<b>19.605.573,07</b>	<b>65.916.223,07</b>	<b>15.348.759,80</b>	<b>-50.567.463,27</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-13.504.284,83</b>	<b>-25.888.650,00</b>	<b>-16.932.975,26</b>	<b>-42.821.625,26</b>	<b>-10.973.164,39</b>	<b>31.848.460,87</b>



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.215.583,78	4.215.583,78
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	10.251.945,64	10.251.945,64
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	7.700.006,03	7.700.006,03
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.193,50	0,00	0,00	0,00	559.935,78	559.935,78
7	+ Sonstige Einzahlungen	54.555,98	0,00	0,00	0,00	338.922,03	338.922,03
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>60.749,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.066.393,26</b>	<b>23.066.393,26</b>
10	- Personalauszahlungen	272.533,05	264.651,52	0,00	264.651,52	24.609.162,50	24.344.510,98
11	- Versorgungsauszahlungen	28.131,21	26.293,00	0,00	26.293,00	844.364,76	818.071,76
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	409.516,67	629.045,00	0,00	629.045,00	13.217.712,30	12.588.667,30
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	287,25	287,25
14	- Transferauszahlungen	22.226.076,40	19.253.853,00	0,00	19.253.853,00	493.301,87	-18.760.551,13
15	- Sonstige Auszahlungen	71.630,01	75.290,13	0,00	75.290,13	5.429.581,75	5.354.291,62
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>23.007.887,34</b>	<b>20.249.132,65</b>	<b>0,00</b>	<b>20.249.132,65</b>	<b>44.594.410,43</b>	<b>24.345.277,78</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-22.947.137,86</b>	<b>-20.249.132,65</b>	<b>0,00</b>	<b>-20.249.132,65</b>	<b>-21.528.017,17</b>	<b>-1.278.884,52</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	1.270.000,00	0,00	1.270.000,00	1.601.273,75	331.273,75
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	675.617,32	675.617,32
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	152.767,20	152.767,20
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	11.478,04	11.478,04
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>1.270.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.270.000,00</b>	<b>2.441.136,31</b>	<b>1.171.136,31</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	71.355,00	71.355,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.417,20	2.390.000,00	40.015,55	2.430.015,55	5.287.829,89	2.857.814,34
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.126,41	2.000,00	0,00	2.000,00	255.633,26	253.633,26
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	691.500,00	675.500,00	0,00	675.500,00	0,00	-675.500,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	4.859.389,00	6.887.200,00	0,00	6.887.200,00	8.000,00	-6.879.200,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	61.850,41	61.850,41
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>5.591.432,61</b>	<b>9.954.700,00</b>	<b>40.015,55</b>	<b>9.994.715,55</b>	<b>5.684.668,56</b>	<b>-4.310.046,99</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-5.591.432,61</b>	<b>-8.684.700,00</b>	<b>-40.015,55</b>	<b>-8.724.715,55</b>	<b>-3.243.532,25</b>	<b>5.481.183,30</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	486.457,41	871.067,00	0,00	871.067,00	526.586,53	-344.480,47
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	114.461,00	108.282,00	0,00	108.282,00	275.806,00	167.524,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.650,00	0,00	24.650,00	0,00	-24.650,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	343.613,36	19.800,00	0,00	19.800,00	335.057,63	315.257,63
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.134,95	0,00	0,00	0,00	834,46	834,46
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>946.666,72</b>	<b>1.023.799,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.023.799,00</b>	<b>1.138.284,62</b>	<b>114.485,62</b>
10	- Personalauszahlungen	3.502.559,05	3.507.272,70	0,00	3.507.272,70	3.468.515,85	-38.756,85
11	- Versorgungsauszahlungen	795.514,28	737.434,00	0,00	737.434,00	744.554,27	7.120,27
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	310.875,75	588.365,13	3.019,50	591.384,63	441.217,94	-150.166,69
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
14	- Transferauszahlungen	87.258,46	127.086,15	0,00	127.086,15	95.890,39	-31.195,76
15	- Sonstige Auszahlungen	416.469,51	438.801,46	13.984,47	452.785,93	366.672,56	-86.113,37
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.112.677,05</b>	<b>5.399.959,44</b>	<b>17.003,97</b>	<b>5.416.963,41</b>	<b>5.116.851,01</b>	<b>-300.112,40</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>-4.166.010,33</b>	<b>-4.376.160,44</b>	<b>-17.003,97</b>	<b>-4.393.164,41</b>	<b>-3.978.566,39</b>	<b>414.598,02</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	656,41	0,00	0,00	0,00	722.612,89	722.612,89
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>656,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>722.612,89</b>	<b>722.612,89</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	37.500,00	19.325,60	56.825,60	26.495,71	-30.329,89
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.604,93	36.250,00	0,00	36.250,00	25.227,37	-11.022,63
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>3.604,93</b>	<b>73.750,00</b>	<b>19.325,60</b>	<b>93.075,60</b>	<b>51.723,08</b>	<b>-41.352,52</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.948,52</b>	<b>-73.750,00</b>	<b>-19.325,60</b>	<b>-93.075,60</b>	<b>670.889,81</b>	<b>763.965,41</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	40.122.938,74	46.739.500,00	0,00	46.739.500,00	58.397.232,68	11.657.732,68
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	17.000,00	0,00	17.000,00	0,00	-17.000,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>40.122.938,74</b>	<b>46.756.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>46.756.500,00</b>	<b>58.397.232,68</b>	<b>11.640.732,68</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	32.559.992,50	25.207.992,00	6.119.499,50	31.327.491,50	15.755.189,87	-15.572.301,63
15	- Sonstige Auszahlungen	2.747.395,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>35.307.387,76</b>	<b>25.207.992,00</b>	<b>6.119.499,50</b>	<b>31.327.491,50</b>	<b>15.755.189,87</b>	<b>-15.572.301,63</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>4.815.550,98</b>	<b>21.548.508,00</b>	<b>-6.119.499,50</b>	<b>15.429.008,50</b>	<b>42.642.042,81</b>	<b>27.213.034,31</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	6.391.155,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.700.000,00	15.700.000,00	0,00	15.700.000,00	15.700.000,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>10.091.155,65</b>	<b>15.700.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.700.000,00</b>	<b>15.700.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-10.091.155,65</b>	<b>-15.700.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.700.000,00</b>	<b>-15.700.000,00</b>	<b>0,00</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	811.895.499,01	786.875.040,00	0,00	786.875.040,00	802.687.056,43	15.812.016,43
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	538.273.550,70	563.626.253,43	0,00	563.626.253,43	564.098.276,41	472.022,98
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.071.668,70	2.913.500,00	0,00	2.913.500,00	1.441.849,02	-1.471.650,98
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	31.402.465,99	18.670.050,00	0,00	18.670.050,00	12.894.946,83	-5.775.103,17
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	16.694.343,36	15.422.130,00	0,00	15.422.130,00	15.985.051,58	562.921,58
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.399.337.527,76</b>	<b>1.387.506.973,43</b>	<b>0,00</b>	<b>1.387.506.973,43</b>	<b>1.397.107.180,27</b>	<b>9.600.206,84</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	77.658.679,83	68.614.700,00	0,00	68.614.700,00	73.587.688,30	4.972.988,30
14	- Transferauszahlungen	223.888.894,75	235.752.200,00	14.675.372,75	250.427.572,75	258.275.782,50	7.848.209,75
15	- Sonstige Auszahlungen	3.438.974,95	9.304.023,48	0,00	9.304.023,48	3.536.820,70	-5.767.202,78
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>304.986.549,53</b>	<b>313.670.923,48</b>	<b>14.675.372,75</b>	<b>328.346.296,23</b>	<b>335.400.291,50</b>	<b>7.053.995,27</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>1.094.350.978,23</b>	<b>1.073.836.049,95</b>	<b>-14.675.372,75</b>	<b>1.059.160.677,20</b>	<b>1.061.706.888,77</b>	<b>2.546.211,57</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35.580.243,66	37.101.000,00	0,00	37.101.000,00	38.081.202,92	980.202,92
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.361.137,93	3.425.300,00	0,00	3.425.300,00	20.688.962,54	17.263.662,54
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>38.941.381,59</b>	<b>40.526.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.526.300,00</b>	<b>58.770.165,46</b>	<b>18.243.865,46</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	340.338.884,03	340.338.884,03
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>340.338.884,03</b>	<b>340.338.884,03</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>38.941.381,59</b>	<b>40.526.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.526.300,00</b>	<b>-281.568.718,57</b>	<b>-322.095.018,57</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2016 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	114.295,60	68.300,00	0,00	68.300,00	91.804,24	23.504,24
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	61.000,53	0,00	0,00	0,00	94.451,25	94.451,25
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.199.158,78	3.134.200,00	0,00	3.134.200,00	3.154.269,43	20.069,43
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.374.454,91</b>	<b>3.202.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.202.500,00</b>	<b>3.340.524,92</b>	<b>138.024,92</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.176,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	2.024.026,20	3.202.500,00	1.286.342,25	4.488.842,25	2.167.562,11	-2.321.280,14
15	- Sonstige Auszahlungen	1.770,00	0,00	0,00	0,00	4.045,46	4.045,46
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.026.972,30</b>	<b>3.202.500,00</b>	<b>1.286.342,25</b>	<b>4.488.842,25</b>	<b>2.171.607,57</b>	<b>-2.317.234,68</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)</b>	<b>1.347.482,61</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>-1.286.342,25</b>	<b>1.168.917,35</b>	<b>2.455.259,60</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	140.304,39	0,00	0,00	0,00	196.318,15	196.318,15
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	14.335.575,95	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	11.957.527,16	-8.042.472,84
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>14.475.880,34</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>12.153.845,31</b>	<b>-7.846.154,69</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	15.270.020,86	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	11.698.186,76	-8.301.813,24
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>15.270.020,86</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>11.698.186,76</b>	<b>-8.301.813,24</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-794.140,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>455.658,55</b>	<b>455.658,55</b>



# **Stadt Essen**

## **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

### **Investitionsmaßnahmen**

**oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR**

Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen.

Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die in der mittelfristigen Finanzplanung ein Auszahlungsvolumen von mindestens 150.000 EUR aufweisen, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie absteigend nach Auszahlungssumme des Haushaltsjahres 2016 sortiert. Einzelmaßnahmen, für die keine Ein- oder Auszahlungen im Haushaltsjahr 2016 erfolgten, werden nicht aufgelistet.

Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW erfolgt in digitaler Form.





**Gesamtübersicht der Investitionsmaßnahmen oberhalb der  
vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR**

**Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung**

	<b>Maßnahme</b>	<b>Auszahlungen EUR</b>	<b>Einzahlungen EUR</b>	<b>Saldo EUR</b>
	<b>Zentraler Service Einzelmaßnahmen</b>			
5110001	Erwerb Sachanlageverm. 11 Beschaffung	11.770,20	0,00	-11.770,20
5110005	Erwerb Sachanlageverm. 11 Schreinerei	2.155,51	0,00	-2.155,51
5110004	Erwerb Sachanlageverm. 11 Poststelle	1.262,17	0,00	-1.262,17
	<b>Personalaus- u. -qualifizierung Einzelm.</b>			
5100002	Erwerb Sachanlageverm. 10 Studieninst.	23.454,69	611,78	-22.842,91
	<b>Immobilienwirtschaft Einzelmaßnahmen</b>			
5600076	Asylbewerberunterkunft Süd	11.915.600,90	0,00	-11.915.600,90
5600092	Asylbewerberunterkunft Ruhrtalstraße	5.480.226,71	0,00	-5.480.226,71
5600074	Asylbewerberunterkunft Nord	3.300.000,00	0,00	-3.300.000,00
5600075	Asylbewerberunterkunft Ost	3.167.741,85	0,00	-3.167.741,85
5600049	Notunterkunft Liebrechtstr.: Neubau	2.551.569,34	0,00	-2.551.569,34
5600078	Heinz-Nixdorf-BK Generalsanierung	2.128.646,35	0,00	-2.128.646,35
5600052	Gustav-Heinemann-Gesamtschule: Neubau	1.763.866,29	0,00	-1.763.866,29
5600089	Versch. Gebäude Investition Sammelmaßn.	1.189.757,33	187.010,12	-1.002.747,21
5600096	Asyl Grimbergstraße	1.052.245,60	0,00	-1.052.245,60
5600511	Kita Im Fatloh: Neubau	915.598,04	0,00	-915.598,04
5600072	Geschw-Scholl-RS San. Lüftung u. Heizung	703.740,51	0,00	-703.740,51
5600005	Philharmonie/Saalbau: Sachanlagevermögen	579.979,20	0,00	-579.979,20
5600063	Ges.sch. Bockmühle: Brandschutzsanierung	505.271,88	0,00	-505.271,88
5600079	Asylbewerberunterkunft Overhammshof	415.166,29	0,00	-415.166,29
5600071	Berufskolleg Ost: Brandschutzsanierung	355.435,27	0,00	-355.435,27
5600041	Grundschule Haarzopf: Neubau	166.144,84	0,00	-166.144,84
5600510	Kita Diemelstr.: Neubau	151.718,12	0,00	-151.718,12
5600508	Kita Sigambreweg: Umbau	135.073,01	0,00	-135.073,01
5600065	Schulsportanlage Bockmühle: Neubau	127.041,04	0,00	-127.041,04
5600088	Versch. Gebäude Erwerb Sachanlageverm.	125.803,87	0,00	-125.803,87
5600077	Asylbewerberunterkunft West	59.500,00	0,00	-59.500,00
5600091	Asylbewerberunterkunft Prosperstr.	59.500,00	0,00	-59.500,00
5600093	Asylbewerberunterkunft Hubertstr.	59.500,00	0,00	-59.500,00
5600098	Außentreppenanlage Frida-Levy-Gesamtsch.	58.511,30	0,00	-58.511,30
5607901	KInVFöG: Kita Stauderstr.	52.941,45	0,00	-52.941,45
5600442	Kulturlandschaft Deilbachtal	39.002,53	0,00	-39.002,53
5600080	Stadtarchiv: Um- und Neubau	31.169,61	0,00	-31.169,61
5607908	KInVFöG: Kita Grimbergstraße	22.122,41	0,00	-22.122,41
5600512	KiTA Stauderstr.	18.319,63	0,00	-18.319,63

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5600045	Berufskolleg Ost: Ern. Großküche	18.162,94	0,00	-18.162,94
5600095	Außentreppenanlage Frida-Levy-Gesamtsch.	17.023,94	0,00	-17.023,94
5600062	Asylbewerberunterkunft Tiegelstr.	15.494,52	0,00	-15.494,52
5600040	Wirtsch.geb. Schloss Borbeck: Gen.san.	14.195,95	0,00	-14.195,95
5607907	KInVFöG: Kita Neustraße	9.832,01	0,00	-9.832,01
5607906	KInVFöG: Kita Förderstraße	2.784,60	0,00	-2.784,60
5607909	KInVFöG: Kita Uhlenstraße	2.784,60	0,00	-2.784,60
5607910	KInVFöG: Turnhalle GS Beisingstraße	1.215,63	0,00	-1.215,63
5607905	KInVFöG: Kita Helen-Keller-Straße	555,38	0,00	-555,38
5607405	Zeche Carl Casino (KP II)	-1.011,50	0,00	1.011,50
<b>Summe</b>		<b>37.250.874,01</b>	<b>187.621,90</b>	<b>-37.063.252,11</b>

### Produktbereich 1.02 Sicherheit u. Ordnung

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Allg.Sicherheit+Ordnung Einzelmaßnahmen</b>			
5320004	Erwerb Sachanlageverm. 32 Allg.S.u.O.	2.663,37	383,92	-2.279,45
	<b>Gefahrenabwehr Einzelmaßnahmen</b>			
5370041	FW Mitte: 2. Erweiterungsbau	4.624.205,67	0,00	-4.624.205,67
5370001	Erwerb Sachanlageverm. 37 Gef.abwehr	556.080,92	287.915,50	-268.165,42
5370039	Erwerb Löschfahrzeug HLF 20 (GA)	354.738,45	0,00	-354.738,45
5370040	Erwerb Löschfahrzeug HLF 20 (GA)	354.738,45	0,00	-354.738,45
5370055	Erwerb Löschfahrzeug HLF 10 (GA)	239.980,16	0,00	-239.980,16
5370045	Erwerb Löschfahrzeug HLF 20 (GA)	189.882,40	0,00	-189.882,40
5370064	Erwerb Wechsellaufb.fahrz.+Abrollbeh.(GA)	189.882,40	0,00	-189.882,40
	<b>Rettungsdienst Einzelmaßnahmen</b>			
5370004	Erwerb Sachanlageverm. 37 Rettungsd.	2.170.290,60	54.183,26	-2.116.107,34
5370053	Erwerb mob.Berichtserfassung + Navi (RD)	143.213,58	0,00	-143.213,58
	<b>Abw.Großschadenser./Kat. Einzelmaßnahmen</b>			
5370003	Erwerb Sachanlageverm. 37 Großschadens.	82.746,91	-205.064,24	-287.811,15
5370078	Einführung Warnsystem Zivilschutzsirenen	22.685,34	507.964,24	485.278,90
<b>Summe</b>		<b>8.931.108,25</b>	<b>645.382,68</b>	<b>-8.285.725,57</b>

### Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Grundschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402102	AV-,DV-,Raumausstatt. Grundschulen	213.365,00	0,00	-213.365,00
	<b>Hauptschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402152	AV-,DV-,Raumausstatt. Hauptschulen	29.111,77	0,00	-29.111,77

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Realschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402202	AV-,DV-,Raumausstatt. Realschulen	275.070,54	0,00	-275.070,54
	<b>Gymnasien Einzelmaßnahmen</b>			
5402302	AV-,DV-,Raumausstatt. Gymnasien	254.810,09	0,00	-254.810,09
	<b>Gesamtschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402802	AV-,DV-,Raumausstatt. Gesamtschulen	148.698,37	0,00	-148.698,37
	<b>Förderschulen Einzelmaßnahmen</b>			
5402702	AV-,DV-,Raumausstatt. Förderschulen	96.942,38	0,00	-96.942,38
	<b>Berufskollegs Einzelmaßnahmen</b>			
5402412	AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg	331.564,05	0,00	-331.564,05
	<b>Alfried Krupp Schulmedienzentr Einzelmaß</b>			
5402952	AV-,DV-,Raumausstatt. AK Medienzentrum	40.462,80	30.000,00	-10.462,80
<b>Summe</b>		<b>1.390.025,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>-1.360.025,00</b>

### Produktbereich 1.04 Kultur

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Museen der Stadt Essen Einzelmaßn.</b>			
5450001	Erwerb Sachanlagevermögen 45	371.306,87	261.370,00	-109.936,87
	<b>Folkwang Musikschule Einzelmaßnahmen</b>			
5440001	Erwerb Sachanlagevermögen 44	50.572,68	0,00	-50.572,68
	<b>Volkshochschule Einzelmaßnahmen</b>			
5430001	Erwerb Sachanlagevermögen 43	56.259,37	3.000,00	-53.259,37
	<b>Stadtbibliothek Einzelmaßnahmen</b>			
5420002	Erwerb Medienbestände 42	582.164,52	20.642,05	-561.522,47
	<b>Stadtarchiv/HdEG Einzelmaßnahmen</b>			
5413001	Erwerb Sachanlagevermögen 41-3	4.576,20	486,96	-4.089,24
<b>Summe</b>		<b>1.064.879,64</b>	<b>285.499,01</b>	<b>-779.380,63</b>

### Produktbereich 1.05 Soziale Leistungen

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Leist. SGB II kommunalfin. Einzelmaßn.</b>			
5500011	Investitionszuschuss ESH	700,06	0,00	-700,06
	<b>Leist. SGB II bundesfinanz. Einzelmaßn.</b>			
5560002	Erw. Sachanlageverm. StA 56, bundesfin.	110.870,68	121.071,58	10.200,90
	<b>Leist.f.Asylbewerber Einzelmaßnahmen</b>			
5500004	Erwerb Sachanlageverm. 50 Asylbewerber	236.011,79	0,00	-236.011,79
<b>Summe</b>		<b>347.582,53</b>	<b>121.071,58</b>	<b>-226.510,95</b>

## Produktbereich 1.06 Kinder-,Jugend-,Familienhilfe

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Jugendarbeit Einzelmaßnahmen</b>			
5510014	Erwerb Sachanlageverm. Weststadthalle	43.854,39	0,00	-43.854,39
	<b>Förd.jung.Mensch./Fam. Einzelmaßnahmen</b>			
5510003	Erwerb Sachanlageverm. 51 Förd. ju. Fam.	32.034,29	611,78	-31.422,51
5510013	Zuwendungen an Spielplatzpaten	25.500,00	495,25	-25.004,75
	<b>Tageseinrichtungen Kinder Einzelmaßnahme</b>			
5510032	Invest. Zuschüsse an freie Träger	3.173.820,46	2.428.681,23	-745.139,23
5510030	Versch. Kitas: Ausstattung	120.890,40	50.205,15	-70.685,25
	<b>Einrichtungen d.Jugendarbeit Einzelmaßn.</b>			
5510028	Erw. Sachanlageverm.StA 51 Bürgerzentren	22.875,11	435,00	-22.440,11
	<b>Städtischer Heimverbund Einzelmaßnahmen</b>			
5510005	Erwerb Sachanlageverm. 51 Städt. Heimv.	29.148,23	0,00	-29.148,23
	<b>Erziehungsberatung Einzelmaßnahmen</b>			
5510008	Erwerb Sachanlageverm. 51 JPI	2.185,12	0,00	-2.185,12
<b>Summe</b>		<b>3.450.308,00</b>	<b>2.480.428,41</b>	<b>-969.879,59</b>

## Produktbereich 1.09 Räum.Plan.

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Geobasisdaten/Geoinform.Einzelmaßnahmen</b>			
5620001	Erwerb Sachanlagevermögen 62	24.811,19	0,00	-24.811,19
	<b>Stadterneuer.,Bodenordn. Einzelmaßnahmen</b>			
5682000	Grundstücke An- und Verkauf (allgemein)	4.626.678,47	3.324.351,37	-1.302.327,10
5683102	Stadterneuerung Kupferdreh	566.407,42	297.025,00	-269.382,42
5683202	Umlegung Borbeck	162.791,91	93.110,19	-69.681,72
5683106	Stadterneuerung Stadtumbau West	8.237,58	108.293,81	100.056,23
5686601	Gewerbegebiet Arenbergstr.: Erschließung	6.411,41	0,00	-6.411,41
5686604	Grugastadion/ Festwiese: Erschließung	731,48	0,00	-731,48
5682002	Grundstücke An- und Verkauf (EWG)	650,00	1.297.439,00	1.296.789,00
5683203	Umlegung Steele	0,00	2.568,00	2.568,00
5683113	Stadterneuerung Altstadt Kettwig	0,00	3.978,60	3.978,60
<b>Summe</b>		<b>5.396.719,46</b>	<b>5.126.765,97</b>	<b>-269.953,49</b>

## Produktbereich 1.10 Bauen und Wohnen

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Bauordnung Einzelmaßnahmen</b>			
5610003	Ablösebeträge für Kfz-Stellplätze	0,00	64.000,00	64.000,00
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>64.000,00</b>	<b>64.000,00</b>

## Produktbereich 1.11 Ver- und Entsorgung

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Abwasserbeseitigung Einzelmaßnahmen</b>			
5690031	städt. Abkoppelungsmaßnahme	3.679,11	0,00	-3.679,11
<b>Summe</b>		<b>3.679,11</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.679,11</b>

## Produktbereich 1.12 Verkehrsflächen,-anlagen,ÖPNV

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Parkeinrichtungen Einzelmaßnahme</b>			
5320003	Erwerb Sachanlageverm. 32 Parkeinr.	7.592,20	0,00	-7.592,20
	<b>Steuerungsstelle ÖPNV Einzelmaßnahmen</b>			
5060166	ÖPNV-Pauschale Baumaßnahmen	461.491,29	0,00	-461.491,29
	<b>ÖPNV Einzelmaßnahmen</b>			
5660156	U-Stadtbahn Prozess-/Sicherheitstechnik	329.137,67	0,00	-329.137,67
5660201	ÖPNV-Haltestelle Armstr. -GVFG-	310.205,08	0,00	-310.205,08
5660040	ÖPNV RBL-System 2. BA -GVFG-	254.690,63	0,00	-254.690,63
5660091	ÖPNV-Haltestelle Kronenberg -GVFG-	216.991,09	374.500,00	157.508,91
5660078	Busbahnhof Kupferdreh -GVFG-	145.524,44	0,00	-145.524,44
5660038	ÖPNV-Haltestelle Schwanenbuschstr.-GVFG-	45.480,45	0,00	-45.480,45
5660204	ÖPNV-Haltestelle Kronprinzenstr. -GVFG-	34.647,43	0,00	-34.647,43
5660184	U-Stadtbahn Inv. Erneuerung Nordstrecke	11.558,02	0,00	-11.558,02
5660208	ÖPNV-Haltestelle Klinikum -GVFG-	2.693,17	0,00	-2.693,17
5660206	ÖPNV-Haltest. Alfred-Krupp-Schule -GVFG-	1.492,41	0,00	-1.492,41
5660023	Zulauf ÖPNV B.-Beitz-Boulevard - GVFG -	764,70	0,00	-764,70
5660309	Prosperstraße / Kraienbruch	0,00	872.100,00	872.100,00
	<b>Planung+Bau v.Verkehrsf. Einzelmaßnahmen</b>			
5660101	Deckenbauprogramm bezirk. Straßen	1.030.790,71	0,00	-1.030.790,71
5660024	Kampmannbrücke	907.819,52	0,00	-907.819,52
5660273	Investive Erneuerung Charlotten / Holtey	792.789,06	0,00	-792.789,06
5660074	Erneuerung von LSA / Schaltschränken	686.581,83	0,00	-686.581,83
5663000	Beschilderung,Markierung,Leiteinrichtung	677.747,56	0,00	-677.747,56
5660270	Inv. San. Virchowstraße	567.629,95	0,00	-567.629,95
5660022	Berthold-Beitz-Boulevard 1. BA -GVFG-	557.441,15	0,00	-557.441,15
5660274	Inv. San. Henricistraße	523.691,55	0,00	-523.691,55
5660244	Inv. San. Schürmannstr.	485.007,33	0,00	-485.007,33
5660032	Baumaßnahmen infolge von Kanalbau	484.656,99	0,00	-484.656,99
5660242	Vollausbau Westendstr. 2. BA	450.043,23	0,00	-450.043,23
5660043	Planung Straßenbau	435.678,35	0,00	-435.678,35
5660812	Anbind. A 40 AS Frill.Nord - 3.BA -GVFG-	433.646,77	0,00	-433.646,77
5660077	Erneuerung von Straßenteilanlagen	361.665,72	0,00	-361.665,72

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660404	Erneuerung Viehofer Platz	357.312,46	0,00	-357.312,46
5660406	Erneuerung Sommerburgstr.	316.460,27	0,00	-316.460,27
5660135	Vollausbau Turmstr. / Rheinische Str.	265.789,00	0,00	-265.789,00
5660102	Deckenbauprogramm überbezirk. Straßen	264.255,84	0,00	-264.255,84
5662000	Erwerb Sachanlagevermögen 66	231.000,86	435,00	-230.565,86
5660049	Austausch von Leuchten	218.071,10	0,00	-218.071,10
5660247	Kanalbegl. Straßenbau Gironellenstr.	205.763,42	0,00	-205.763,42
5660401	Erneuerung Alfredstr.	177.303,96	0,00	-177.303,96
5660236	SÜ Rodenseelstr.	158.532,67	0,00	-158.532,67
5660076	Verkehrsverbesserung/Sicherungsmaßnahmen	144.934,44	0,00	-144.934,44
5660050	Austausch von Gefahrenmasten	141.229,45	0,00	-141.229,45
5660081	Anbind. A 40 AS Frillendorf Nord -GVFG-	120.124,42	0,00	-120.124,42
5660033	Straßenoberflächenentw.-Rinneneinläufe	118.665,71	0,00	-118.665,71
5660811	Anbind. A 40 AS Frill. Nord 2. BA -GVFG-	107.983,39	0,00	-107.983,39
5660028	Kurt-Schumacher-Brücke	84.128,48	0,00	-84.128,48
5660030	Erneuerung von Ingenieurbauwerken	82.963,56	0,00	-82.963,56
5660223	SÜ Bottroper Str. -GVFG-	80.171,36	0,00	-80.171,36
5660009	Neubaumaßnahmen im Bestand	75.318,93	0,00	-75.318,93
5660048	Erneuerung von Beleuchtungsanlagen	67.194,12	0,00	-67.194,12
5660095	Erschließung Honnschaftenstr.	61.052,91	0,00	-61.052,91
5660149	Vollausbau Bocholder Str.- Wüstenhöfer	49.860,74	0,00	-49.860,74
5660136	Erschließung Auf der Reihe	49.363,03	0,00	-49.363,03
5660110	Vollausbau Behaimring	47.427,87	0,00	-47.427,87
5660036	Erneuerung von Verkehrsrechnern	38.098,14	0,00	-38.098,14
5660403	Erneuerung Rodenseelstr.	34.709,82	0,00	-34.709,82
5660301	Radwege an Hauptverkehrsstraßen	34.282,30	0,00	-34.282,30
5660019	Erschließung Duvenkamp	31.716,01	0,00	-31.716,01
5660021	Herstellung von Kfz-Stellplätzen	26.631,51	0,00	-26.631,51
5660126	Verkehrsplatz Steele	20.000,00	0,00	-20.000,00
5660267	LSA Ruhrallee / Am Krausen Bäumchen	19.636,82	0,00	-19.636,82
5660088	Altend.Str.(Schölerp.-Helenenstr.)-StBF-	14.863,55	0,00	-14.863,55
5660405	Erneuerung Krayer Str.	14.257,24	0,00	-14.257,24
5660181	Vollausbau Huffmannstr.	14.194,24	0,00	-14.194,24
5660051	Neubau von Beleuchtungsanlagen	13.503,74	0,00	-13.503,74
5667904	Hausacker-/Kaulbach Fahrbahnerneuerung	9.799,75	0,00	-9.799,75
5660243	Inv. San. Dahler Höhe	9.694,31	0,00	-9.694,31
5660306	Radweg Mintarder Weg	8.176,00	0,00	-8.176,00
5660407	Erneuerung Wittenbergstr.	8.065,23	0,00	-8.065,23
5660251	Kanalbegl. Straßenbau Landsberger Str.	6.756,30	0,00	-6.756,30
5660187	Inv. San. Kirchhofsallee	6.102,56	0,00	-6.102,56
5660071	Fahrradstraßen -GVFG-	5.099,76	60.200,00	55.100,24
5660275	Thurmfeld Bushaltestelle	3.867,50	0,00	-3.867,50

Maßnahme		Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660153	Beschild. Radwege Hauptroutennetz -GVFG-	3.570,00	0,00	-3.570,00
5660037	Bahnübergang Kupferdreh -GVFG-	3.090,69	0,00	-3.090,69
5660012	Straßen in Erschließungsgebieten	2.953,06	0,00	-2.953,06
5660046	Erneuerung von Schaltschränken	1.546,90	0,00	-1.546,90
5660158	Vollausbau Korthover Weg	1.387,35	0,00	-1.387,35
5660402	Straßenbau H.St. Schwanenbuschstr.	1.182,99	0,00	-1.182,99
5660245	Erneuerung Rinneneinläufe Westfalenstr.	703,09	0,00	-703,09
5660221	Garnbleiche / Kleiner Bruch	0,00	26.180,00	26.180,00
5661000	Beiträge St.A.66	0,00	1.992.180,41	1.992.180,41
<b>Summe</b>		<b>13.976.255,15</b>	<b>3.325.595,41</b>	<b>-10.650.659,74</b>

### Produktbereich 1.13 Natur-u. Landschaftspflege

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Grüne Hauptstadt Europas 2017 Einzelm.</b>			
5970002	GHE Nachhaltige Staudenpflanzungen	184.824,45	0,00	-184.824,45
5970003	GHE Essens Aussichten	5.372,85	0,00	-5.372,85
5970004	GHE Städtebaufördertopf	0,00	750.000,00	750.000,00
	<b>Gewässerausbau u. -unterh. Einzelmaßn.</b>			
5690013	Hochwasserschutz Asbach	29.537,12	0,00	-29.537,12
5690011	Entflechtung Eibergbach	18.177,83	0,00	-18.177,83
5690014	Hochwasserschutz Hesperbach	6.568,80	0,00	-6.568,80
5690016	Wasserbaumaßn. Rellinghauser Mühlenbach	3.985,94	0,00	-3.985,94
5690012	Entflechtung Hellsiepenbach	1.993,08	0,00	-1.993,08
<b>Summe</b>		<b>250.460,07</b>	<b>750.000,00</b>	<b>499.539,93</b>

### Produktbereich 1.14 Umweltschutz

	Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
	<b>Umweltschutzmaßnahmen Einzelmaßnahmen</b>			
5590004	Grundwassermessstellen	26.495,71	0,00	-26.495,71
5970008	GreenFuel	0,00	700.000,00	700.000,00
<b>Summe</b>		<b>26.495,71</b>	<b>700.000,00</b>	<b>673.504,29</b>